UNIVERSITÄT BONN

SEIT 200 JAHREN

Studienkompass

Ihr Begleiter zum Studienstart

Studienstart

Beratung und Service

Inter-nationales

Universität Bonn

Studienstadt mit Flair

STUDIENJAHR

2018

2019

Forschen – Lehren – Lernen
Leben an der Uni Bonn

Das Universitätsmagazin **forsch** informiert über hochschulpolitische Themen aus der Forschung, über Studium, Internationales, Kultur und Serviceangebote – und berichtet über die Menschen, die die Universität Bonn ausmachen.

Wer gern auf Papier liest, findet die **forsch** kostenlos zum Mitnehmen, zum Beispiel im Hauptgebäude, in den großen Bibliotheken, in einigen Museen und Instituten oder in der Mensa Nassestraße.

Sie erscheint als Frühjahrs-, Sommer- und Herbst-/Winter-Ausgabe in einer Auflage von 15.000 Exemplaren.

Natürlich auch als ePaper und pdf unter:

uni-bonn.de/die-universitaet/publikationen/forsch

Zentrale **Semestertermine**

Wintersemester 2018/19

Vorlesungszeit
8.10.2018 – 1.2.2019

Eröffnung des Akademischen Jahres
18.10.2018

Erstsemester-Welcome
25.10.2018

Dies Academicus
5.12.2018

Weihnachtsferien
24.12.2018 – 4.1.2019

Sommersemester 2019

Rückmeldefrist
28.2.2019

Vorlesungszeit
1.4.2019 – 12.7.2019

Dies Academicus
15.5.2019

Pfingstferien
10.6.2019 – 14.6.2019

Universitätsfest
6.7.2019

Studienkompass 2018|2019

Ihr Begleiter zum Studienstart

Sie haben sich im Jahr des 200. Jubiläums der Universität Bonn für ein Studium an einer der größten und vielseitigsten Universitäten in Deutschland entschieden. Mit diesem Buch möchten wir Ihnen einen Kompass an die Hand geben, der Sie durch Ihr Studium leitet.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise zur Benutzung: Immer wenn im Fließtext auf Inhalte verwiesen wird, zu denen **online** weiterführende Informationen vorhanden sind, lohnt sich ein Blick in die Marginalie (linke und rechte Seitenränder): Dort finden Sie neben Webadressen auch Kontaktdaten, Öffnungszeiten und ähnliche Informationen. Wenn Sie auf Begriffe treffen, die Ihnen unbekannt sind, schauen Sie in das **Glossar** am Ende dieses Buches. Dort finden Sie nähere Erläuterungen.

Darüber hinaus sind auf vielen Seiten **Tipps** zu Freizeitaktivitäten in Bonn und Umgebung verstreut. Ebenfalls im Studienkompass verteilt ist die Rubrik **Wussten Sie?**, die zusätzlich zu den Informationen in den Kapiteln interessantes Detailwissen rund um die Universität Bonn vermittelt. Ergänzend dazu liefert Ihnen im Jubiläumsjahr das **#unibonn200** Highlights und Einzigartiges zu Ihrer Universität.

Der Studienkompass wird regelmäßig weiterentwickelt. Wir laden Sie ein, dabei Ihre persönlichen Erfahrungen und Hinweise einzubringen: Falls Ihnen ein Fehler auffällt, Sie Verbesserungsvorschläge oder andere Anregungen haben, mailen Sie diese gerne an **studienkompass@uni-bonn.de**. So können zukünftige Studierende von Ihren Tipps profitieren. Wir freuen uns über Ihr Feedback und Ihre Ideen!

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen Autorinnen und Autoren sowie bei allen Kolleginnen und Kollegen bedanken, die mit Anregungen, Hinweisen, Kritik und produktiver Zusammenarbeit zur Aktualisierung des Studienkompasses beigetragen haben!

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen

Ihr Redaktionsteam

Inhalt

Vorwort des Rektors 8

Kapitel 1

Studien-start 11

1.1 Checkliste 13
1.2 Studienplanung 14
1.3 Semesterunterlagen 22
1.4 Hörsaal- und Raumpläne 24
1.5 Studienfinanzierung 25
1.6 Wohnen in Bonn 36
1.7 Mensen und Cafeterien 41
1.8 Hochschulsport: „Beweg‘ Dich!“ 46
1.9 Kulturelle Angebote 48
1.10 Religionsgruppen 51
1.11 Kompetenzen und Horizonte erweitern 53
1.12 Praktika 56
1.13 Digitales Lernen 58
1.14 Einflussmöglichkeiten für Studierende und Rahmenbedingungen des Studiums 59

Inhalt

Kapitel 2

Beratung und Service 69

2.1 Zentrale Studienberatung (ZSB) 70
2.2 Studierendensekretariat 73
2.3 Fachstudienberatung 78
2.4 Prüfungsbehörden 84
2.5 Career Center 91
2.6 Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA) 92
2.7 Fachschaften 93
2.8 Gleichstellung im Studium 94
2.9 Psychosoziale Beratung 96
2.10 Studium und Familie 98
2.11 Studieren mit Handicap 100
2.12 Studium und Spitzensport 101
2.13 Bibliotheken 102
2.14 Hochschulrechenzentrum (HRZ) 105

Kapitel 3

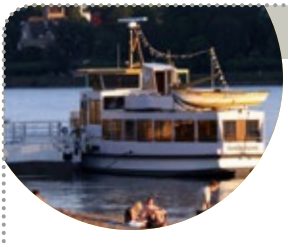
Inter-nationales 111

3.1 Wege ins Ausland 113
3.2 Campus International 132
3.3 Angebote für internationale Studierende 136

Kapitel 4

Universität Bonn 141

4.1 Im Rheinland verwurzelt – in der Welt zu Hause 143
4.2 Was wir heute sind, sind wir nicht erst seit gestern 145
4.3 Die Universität Bonn als Global Player 148
4.4 Forschungsuniversität Bonn 150
4.5 Fakultäten & Bonner Zentrum für Lehrerbildung (BZL) 157
4.6 Studiengänge und -abschlüsse 172
4.7 Healthy Campus Bonn – Gesund studieren und arbeiten 180
4.8 Feste und Veranstaltungen im Akademischen Jahr 182
4.9 Angebote von und für Alumni 187



Kapitel 5

Bonn – Studienstadt mit Flair 191

5.1 Boomtown Bonn 195
5.2 Kultur und Freizeit 199
5.3 Brauchtum und Events 204
5.4 Leben im Rheinland 208

Anhang

Glossar 210
Adressen 216
Notizen 220
Impressum 226

Liebe Studierende,

herzlich willkommen an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn!

Professor Dr. Dr. h. c. Michael Hoch
Rektor der Rheinischen
Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Sie haben mit der Wahl der Universität Bonn eine gute Entscheidung getroffen: Eingebettet in eine außergewöhnlich dichte, international geprägte Wissenschaftsregion, steht sie für ein modernes, forschungsorientiertes Studium und bietet mit sieben Fakultäten, dem Bonner Zentrum für Lehrerbildung sowie 140 Instituten und Seminaren eine beeindruckende Bandbreite an Studienfächern. Unabhängig von Ihrem individuell gewählten Studienfach rufe ich Sie daher auf, neugierig zu sein und die Perspektive über den eigenen Fächer-Tellerrand zu weiten. Ein Studium soll ganz allgemein bilden, es soll Türen und Perspektiven öffnen, kritikfähig machen und den Boden bereiten für kreative Ideen mit gesellschaftlicher Relevanz.

Im Jahr 2018 feiert die Universität Bonn ihren 200. Geburtstag. Im Jahr 1818 wurde sie als preußische Reformuniversität im Geiste Wilhelm von Humboldts gegründet. Auch heute sind wir vom Humboldt'schen Ideal überzeugt, dass Wissenschaft dort am besten gelingt, wo Forschung und Lehre Hand in Hand gehen. Mit dieser Richtschnur gehören wir heute zu den leistungsfähigsten Hochschulen in Deutschland.

Bereits die Gründungsprofessoren verstanden ihre Bonner Alma Mater als Forschungsuniversität, die sich den wichtigen Herausforderungen der Menschheit stellt. Auf Grundlage ihrer Alleinstellungsmerkmale hat die Universität Bonn sechs wissenschaftliche Profilbereiche etabliert, die das gesamte Spektrum der Disziplinen unserer Volluniversität fach- und fakultätsübergreifend abbilden und die fundamentalen wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Fragestellungen der Zukunft adressieren. Davon werden Sie als Studierende in der akademischen Lehre zweifelsfrei profitieren!

Als Sitz der UNO und zahlreicher weltweit agierender Organisationen und Institutionen ist die Bundesstadt Bonn sehr international geprägt. Auch für die Universität Bonn gehört Internationalität seit jeher zu ihrem Selbstverständnis. Durch unsere Vernetzung mit Partnern in aller Welt leben wir Internationalität jeden Tag. 5.000 unserer insgesamt 38.000 Studierenden kommen aus 137 Nationen rund um den Globus. Gleichzeitig bietet die Universität ihren Studierenden mit zahlreichen Austauschprogrammen und persönlicher Beratung die Möglichkeit, während des Studiums ein Auslandsjahr, ein Semester oder auch nur einige Wochen im Ausland zu verbringen. Nutzen Sie diese Gelegenheit, Einblicke in andere (Wissenschafts-)Kulturen zu gewinnen!

Ich bin sicher, dass Sie sich, bevor es Sie in die Weite zieht, in Bonn, unserer wunderschönen, lebendigen und vielfältigen Stadt am Rhein, gut einleben und wohlfühlen werden. Es gibt auch unzählige Möglichkeiten, sich vor Ort

zu engagieren: Ob innerhalb der Universität in den Fachschaften oder dem AStA, bei den kulturellen Gruppen von Musik bis Schauspiel, den religiösen Hochschulgruppen, beim Hochschulsport, dem Campusradio oder den Hochschulgruppen – für jedes Interesse gibt es ein tolles Angebot.

Gemeinsam feiern wir 2018 unser Jubiläumsjahr aus Anlass der Universitäts-Gründung vor 200 Jahren. Mehr als 100 Veranstaltungen bieten in vier Themenquartalen zahlreiche spannende Rück-, Ein- und Ausblicke. Ein Highlight war das Sommerfest am 9. Juni 2018 auf dem Campus Poppelsdorf, das maßgeblich von Studierenden mitorganisiert wurde. Zu allen Veranstaltungen lade ich Sie herzlich ein!

Wir haben unser Jubiläumsjahr mit dem Motto „Wir“ überschrieben, dem ersten Wort unserer Gründungsurkunde. Unter diesem „Wir“ versteht die Universität heute alle Lehrenden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie vor allem auch all ihre Studierenden. **Ich freue mich sehr, dass Sie nun ebenfalls ein Teil dieses „Wir“ sind.**

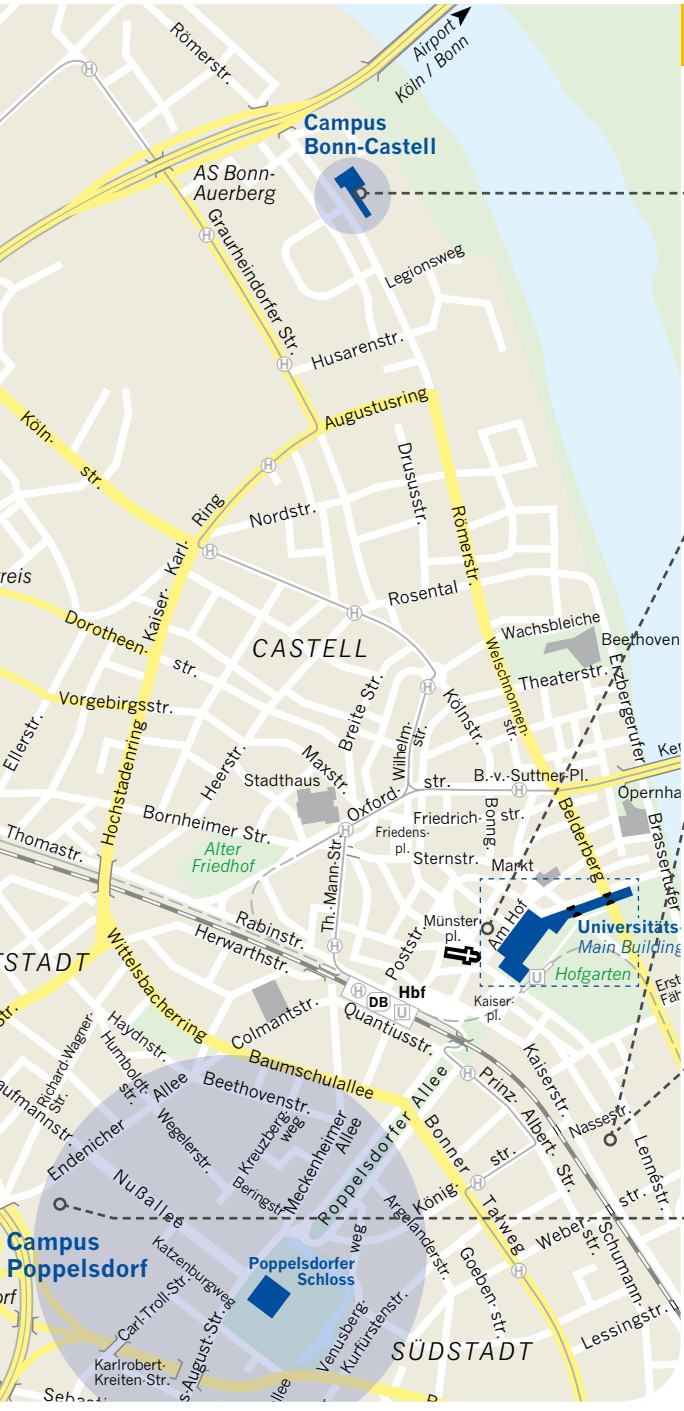
In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein erfolgreiches Studium und eine großartige Zeit an der Universität Bonn!

Professor Dr. Dr. h. c. Michael Hoch
Rektor der Rheinischen
Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Studien-start

Es ist geschafft: Eingeschrieben – ein neuer Lebensabschnitt beginnt! Doch was beinhaltet und was erfordert dieser? Charakteristisch für den Universitätsalltag ist insbesondere, dass Sie nun viel stärker für sich selbst verantwortlich sind als Sie es z. B. von der Schule her gewohnt waren. Im Sinne eines guten Studienstarts ist es daher sinnvoll, sich zu Beginn des Studiums oder sogar schon im Vorfeld mit wichtigen grundlegenden Aspekten des Studiums zu beschäftigen. So stellen Sie selbst die Weichen dafür, systematisch in Ihr Studium hineinzufinden.

Eine wichtige Rolle spielen diesbezüglich zum einen die Erledigung von Formalitäten (z. B. die Überweisung des Sozialbeitrags) und die Orientierung im Universitätsbetrieb sowie die Planung der Studieneingangsphase. Von Bedeutung sind zum anderen die Auseinandersetzung mit guten und gesunden Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Studium und mit Möglichkeiten der Kompetenzerweiterung und der eigenen Einflussnahme. Auf den folgenden Seiten erfahren Sie nun alles Wissenswerte zum Thema Studienstart – viel Spaß beim Lesen!



QUICKMAP

Hochschulsportbüro der Universität Bonn

Römerstraße 164
53117 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 41 85
hochschulsport@uni-bonn.de

sport.uni-bonn.de

Kulturforum der Universität Bonn

Am Hof 7
53113 Bonn (1. bis 3. Etage)

uni-bonn.de/einrichtungen/kulturforum

Studierendenwerk Bonn

Nassestraße 11
53113 Bonn

Abteilung Studentisches Wohnen
Tel.: 02 28 / 73 - 71 63
wohnen@studierendenwerk-bonn.de

Amt für Ausbildungsförderung (BAföG)
Tel.: 02 28 / 73 - 71 71
bafoeg@studierendenwerk-bonn.de

studierendenwerk-bonn.de

Mensa Nassestraße

Nassestraße 11
53113 Bonn

studentenwerk-bonn.de/gastronomie

CAMPO Campusmensa Poppelsdorf

Endenicher Allee 19
53115 Bonn

studentenwerk-bonn.de/gastronomie

Checkliste

- ☐ Zur persönlichen **Einschreibung** gehen (Kap. 2.2)
- ☐ **Sozialbeitrag** sofort nach der Einschreibung überweisen, damit die Semesterunterlagen (inkl. Uni-ID) geschickt werden können (Kap. 1.3)
- ☐ **Uni-ID** für IT-Dienste (z. B. Ihre persönliche E-Mail-Adresse) freischalten (Kap. 2.14)
- ☐ **BAföG** beantragt? Einschreibebestätigung zum BAföG-Amt bringen (Kap. 1.5)
- ☐ Um Platz im **Studierendenwohnheim** beworben oder den privaten **Wohnungsmarkt** gecheckt (Kap. 1.6)?
- ☐ Wichtige **Semestertermine** beachten (S. 3)
- ☐ Nachgesehen, welche **Vorkurse** angeboten werden (Kap. 1.2)?
- ☐ Wann und wo finden die **Orientierungswochen** mit den Einführungsveranstaltungen meines Faches/meiner Fächer statt (Kap. 1.2)?
- ☐ **Stundenplan** mithilfe des zentralen Campus-Management-Systems **BASIS** (enthält u.a. auch das elektronische Vorlesungsverzeichnis) zusammenstellen und bei Fragen die Fachstudienberatung kontaktieren (Kap. 1.2)
- ☐ **Hörsäle** und **Räume** gefunden? (Kap. 1.4)
- ☐ **Beratungsmöglichkeiten** wahrnehmen (Kap. 2) – kontaktieren Sie z. B. bei allgemeinen, fächerübergreifenden Fragen rund um das Thema Studium die **Zentrale Studienberatung (ZSB)** (Kap. 2.1) und bei fachspezifischen Fragen die **Fachstudienberatung** und die **Fachschaft** (Kap. 2.3 und 2.7)
- ☐ Anmeldung bei Ihrer **Prüfungsbehörde** (Kap. 2.4)
- ☐ **Bibliotheksausweis** bei der Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) beantragen (Kap. 2.13) und **Mensa-Card** besorgen (Kap. 1.7)
- ☐ Irgendwelche **Fachbegriffe** rund ums Studium unklar? Im Glossar nachschlagen (ab S. 210)!

Internationale Studierende

- ☐ **Aufenthaltserlaubnis** beim Ausländeramt beantragen (Wichtig: Frühzeitig einen Termin vereinbaren!)
- ☐ **Betreuungsangebote beim Dezernat Internationales** nutzen (Kap. 3.3)

Checkliste zum Download sowie weitere Informationen:
studienstart.uni-bonn.de

Studien**planung**

Eine sinnvolle Studienplanung geht über organisatorische Fragen hinaus. Obwohl die Pflichtveranstaltungen vor allem in den ersten Semestern einen relativ breiten Raum einnehmen, lassen viele Studienfächer schon frühzeitig eine Profil- oder Schwerpunktbildung zu, die den Fortgang des Studiums stark prägt. Aus diesem Grund kann eine frühzeitige Auseinandersetzung mit Studienanforderungen und -organisation den Verlauf Ihres Studiums nachhaltig positiv beeinflussen.

studienstart.uni-bonn.de

zsb.uni-bonn.de

fachstudienberatung.uni-bonn.de

Trotz der hohen Eigenverantwortung und Selbstständigkeit, die ein Studium erfordert, stehen Ihnen in Fragen der Studienplanung selbstverständlich zahlreiche Anlaufstellen unterstützend zur Seite (vgl. Kap. 2). Für alle allgemeinen, fächerübergreifenden Fragen rund um das Thema Studium steht Ihnen die **Zentrale Studienberatung (ZSB)** zur Verfügung (vgl. Kap. 2.1). Dort werden Sie zudem bei der Orientierung vor oder zu Beginn des Studiums und natürlich auch während Phasen der Neu- und Umorientierung beraten sowie ggf. an die passenden Ansprechpersonen weitergeleitet.

Die **Fachstudienberatungen** vertreten hingegen ein einzelnes Studienfach (vgl. Kap. 2.3). Sie können bei fachspezifischen Problemen behilflich sein, wie beispielsweise bei Fragen zu Möglichkeiten der individuellen Schwerpunktsetzung oder Profilbildung bzw. der Auswahl der Wahlpflichtveranstaltungen. Die Fachstudienberaterinnen und -berater sind außerdem auch häufig für die Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen zuständig, die an einer anderen Hochschule und/oder in einem anderen Studiengang erbracht wurden.

Eher praktische Orientierungshilfen sowie Kontakt zu Kommilitoninnen und Kommilitonen finden Sie bei den Studierenden, die sich in den **Fachschaften** engagieren (vgl. Kap. 2.7). Sie bieten Sprechstunden an und erleichtern Ihnen bei „Ersti-Fahrten", Stadtrallyes, Kneipentouren o.ä. die Eingewöhnung in eine neue Lebenssituation.

Zu Beginn des Studiums finden im Rahmen der **Orientierungswochen** Informationsveranstaltungen der Fächer statt. Dort lernen Sie die wichtigsten Ansprechpersonen Ihres Faches bzw. Ihrer Fächer kennen und erfahren alles wichtige Fachspezifische für den Studienstart. Insbesondere erhalten Sie Informationen zum Studienaufbau sowie zur Unterstützung bei der Erstellung Ihres individuellen Stundenplans mithilfe des zentralen Campus-Management-Systems BASIS.

Für eine langfristige Studienplanung sollten Sie das Ziel, Ihren Studienabschluss, fest im Auge behalten. Die **Studienverlaufspläne** sind so angelegt, dass die Regelstudienzeit der Normalfall ist, wenn Sie sich voll auf das Studium konzentrieren. Details zu Ihrem Studium finden Sie in den **Prüfungs- bzw. Studienordnungen** sowie in den Modulhandbüchern.

Bei einer langfristigen Studienplanung sollten Sie einige für den Verlauf des Studiums relevanten Aspekte bedenken:

- **Praktika**, die entweder obligatorisch oder fakultativ – aber in jedem Fall sehr zu empfehlen – sind (vgl. Kap. 1.12)
- **Auslandssemester** (obligatorisch oder fakultativ; vgl. Kap. 3). Hilfestellung leisten das Dezernat Internationales, die Erasmus-Koordinatorinnen und -koordinatoren der Fächer und die Fachstudienberatungen, mit welchen Sie besprechen können, wie Auslandssemester am besten in den Studienablauf integriert werden können
- **Zusatzqualifikationen**, die die fachwissenschaftliche Ausbildung ergänzen, und für eine spätere Berufstätigkeit von Vorteil sein können (z.B. Sprach-, Rhetorik- oder Methodenkenntnisse). Der Erwerb von fächer- bzw. disziplinenübergreifenden Schlüsselkompetenzen ist ausdrückliches Ziel der Universität Bonn (vgl. Kap. 1.11).

fachschaften.uni-bonn.de

studienstart.uni-bonn.de
▸ Orientierungswochen

careercenter.uni-bonn.de
▸ Jobs und Praktika

auslandsstudium.uni-bonn.de

TIPP

In der „Blauen Grotte" im Universitätshauptgebäude finden Sie schwarze Bretter, an welchen Sie auf interessante Job-, Wohnungs- und Verkaufsangebote sowie Suchanfragen stoßen sowie eigene Inserate anbringen können.

Freiwillige Vorkurse

Im Sinne einer optimalen Vorbereitung auf den Studienstart bietet die Universität Bonn vor Beginn des Winter- bzw. Sommersemesters ein umfangreiches **freiwilliges und kostenfreies Vorkursprogramm** in den meisten Studienfächern an. Die Vorkurse sollen Studienanfängerinnen und -anfänger beim Übergang von der Schule zur Universität unterstützen und ihnen zu einem zu Beginn des Studiums erforderlichen, einheitlichen Wissensniveau verhelfen. Außerdem sind sie eine gute Gelegenheit, das eigene Studienfach besser kennenzulernen und mit Kommilitoninnen und Kommilitonen in Kontakt zu kommen.

vorkurse.uni-bonn.de

Eine Übersicht des Vorkursangebots mit weiterführenden Informationen (z. B. zu den Anmeldemodalitäten) finden Sie online im **Vorkurs-Portal** der Universität Bonn.

Im **Bereich Naturwissenschaften** werden bspw. für Mathematik-, Physik- und Meteorologiestudierende zweiwöchige Kurse angeboten, die den Übergang in das Studium erleichtern sollen. Der Vorkurs für Mathematikstudierende gibt Anfängerinnen und Anfängern die Möglichkeit zu überprüfen, ob ein Mathematikstudium ihren Erwartungen und Voraussetzungen entspricht. Der Vorkurs Physik im Wintersemester geht noch einen Schritt weiter: er berücksichtigt, dass vielen zukünftigen Physik- und Meteorologiestudierenden die mathematischen Anforderungen dieser Studienfächer besondere Probleme bereiten und bietet daher eine komprimierte Zusammenfassung des relevanten Schulstoffes in Mathematik. Im Sommersemester bietet die Physik zudem zur Erleichterung des Einstiegs ins zweite Semester ein Repetitorium an, welches eine kompakte Zusammenfassung des im ersten Semester in Experimentalphysik I behandelten Stoffes mit einigen mathematischen Ergänzungen bietet.

Weitere mathematisch-naturwissenschaftliche Vorkurse werden für Studienanfängerinnen und -anfänger angeboten, deren Studium bestimmte Mathematik-, Physik- oder Chemiekenntnisse erfordert. Welche Fächer dies betrifft, zeigt ein Blick ins Vorkurs-Portal.

Angehende Studierende der Volkswirtschaftslehre können sowohl vor dem Sommer- als auch dem Wintersemester einen Vorkurs besuchen, der alle relevanten Mathematikschulkenntnisse wiederholt. Die Vorlesung „Mathematik für Wirtschaftswissenschaften: Grundlagen“ im ersten Semester knüpft unmittelbar an diese Inhalte an.

Das Vorkursprogramm der **Philosophischen Fakultät** umfasst – abhängig vom Studienfach – die Lateinkurse „Latein für Anfänger“, „Latein für Wiedereinsteiger“ und „Latein für Lateinstudierende“, ein Schreiblabor, Academic English sowie Kurse zur historisch-politischen Kontextualisierung und zu Lern-, Gedächtnis- und Zeitmanagementstrategien.

Im **Theologiestudium** sind bestimmte Kenntnisse in alten Sprachen erforderlich. Im Einzelnen richten sich die Anforderungen nach dem gewählten Studiengang und der inhaltlichen Ausrichtung des Studiums. Die Evangelisch-Theologische Fakultät bietet daher in der vorlesungsfreien Zeit Kurse in Griechisch und Hebräisch für ihre Studierenden an.

TIPP

Genug von Weihnachtsmärkten, auf denen jeder Stand wie der andere aussieht? Dann auf zum Mittelalterlichen Markt in Siegburg. Statt Glühwein gibt es dort Met, statt Backfisch ist „Reisfraß“ angesagt; bezahlt wird mit „Silberlingen“. Der Eintritt ist frei. Stadtbahnhaltestelle Siegburg Bahnhof (Linie 66).

Sprachanforderungen

In einigen Fächern setzt ein erfolgreiches Studium bestimmte fundierte Sprachkenntnisse voraus, die in grundständigen Studiengängen jedoch meist nicht bei Bewerbung oder Einschreibung überprüft werden. Definiert wird das erwartete Niveau nach den Kriterien des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeRS). Dies betrifft vor allem die Fachbereiche Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Latein und Griechisch. Die Abteilung für Romanistik des Instituts für Klassische und Romanische Philologie bietet für Studierende der romanischen Sprachen kurz vor Beginn des Wintersemesters **freiwillige einwöchige Intensivkurse in Französisch, Italienisch und Spanisch** an, die auf die sprachlichen Anforderungen im ersten Semester vorbereiten sollen. Eine Anmeldung ist dafür nicht notwendig.

Darüber hinaus erfordern viele Fächer zum Lesen und Verstehen der Fach- und Forschungsliteratur studiengangsspezifische sprachliche Kenntnisse (insb. in Englisch), die, soweit sie nicht vorhanden sind, studienbegleitend erworben werden können. In manchen Fächern werden außerdem auch Kenntnisse in anderen Fremdsprachen benötigt. Genaueres können Sie den Prüfungsordnungen entnehmen. Sie sollten unbedingt vor oder zu Beginn des Studiums klären, welche Anforderungen bestehen, damit Sie den Spracherwerb mit einplanen können. Die Universität Bonn bietet ihren Studierenden eine breite Auswahl von **Sprachkursen** in mehr als 50 verschiedenen Sprachen.

Auch für Auslandsaufenthalte werden oft Sprachnachweise wie der TOEFL (Test of English as a Foreign Language) gefordert. Genauere Informationen hierzu bekommen Sie bei der Auslandsstudienberatung im Dezernat Internationales (vgl. Kap. 3.1).

Inzwischen gibt es insbesondere im Masterbereich immer mehr Studiengänge, in welchen die **Unterrichtssprache Englisch** ist. Für ein erfolgreiches Studium sind sehr gute Kenntnisse des Englischen daher unabdingbar. Für englischsprachige Masterstudiengänge müssen meist mindestens Kenntnisse des Niveaus B2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeRS) laut anerkanntem Sprachtest (z. B. TOEFL – Test of English as a Foreign Language oder IELTS – International English Language Testing System) nachgewiesen werden. Informieren Sie sich bei den jeweiligen Instituten, ob ein bestimmter Test nachgewiesen werden muss und welche Punktzahl dabei erreicht werden muss.

In einigen Fächern werden bestimmte **Kenntnisse in den alten Sprachen** benötigt, so z.B. in Latein, Griechisch oder Hebräisch. Diese Kenntnisse können studienbegleitend erworben werden. Darüber hinaus werden für einige Masterstudiengänge ebenfalls Kenntnisse in alten Sprachen vorausgesetzt, die man während des Bachelorstudiums erwerben sollte.

Auch im **Lehramtsstudium** muss in einigen Fächern der Nachweis von **Kenntnissen alter Sprachen** erbracht werden. Wer diese Kenntnisse nicht mitbringt, muss sie während des Bachelorstudiums erwerben, da sie i. d. R. als Zugangsvoraussetzung für den Master of Education gelten. Welche Fächer dies betrifft, können Sie der jeweiligen Prüfungsordnung entnehmen bzw. mit der jeweiligen Fachstudienberatung besprechen.

sprachen.uni-bonn.de

romanistik.uni-bonn.de
- Studium
- Erstsemester/Studienstart

studienstart.uni-bonn.de
▸ Orientierungswochen

Übersicht der Prüfungs- und Studienordnungen der Studiengänge der Universität Bonn:

uni-bonn.de/studium/pruefungsordnungen

studienangebot.uni-bonn.de
▸ jeweiliger Studiengang
▸ Studienaufbau

TIPP

Wer nach einem Fortbewegungsmittel für Bonn sucht, sollte es einmal im „Bike-House“ der Caritas in der Mackestraße 36 versuchen. Arbeitslose Jugendliche bringen hier unter fachkundiger Anleitung gebrauchte Fahrräder auf Vordermann und verkaufen sie dann zu günstigen Preisen.

Anmeldeverfahren

Nach der Einschreibung im Studierendensekretariat ist eine Reihe von Anmeldungen erforderlich. Die Art der Anmeldungen ist in den Instituten und Dekanaten unterschiedlich; sie reicht von einer zentralen Anmeldung in der jeweils zuständigen Prüfungsbehörde bis hin zur Online-Anmeldung für Lehrveranstaltungen und Prüfungen mithilfe des zentralen Campus-Management-Systems **BASIS** (vgl. Absatz zu BASIS im nachfolgenden Abschnitt „Stundenplan“). Es ist sehr zu empfehlen, an den (manchmal sogar obligatorischen) **Informationsveranstaltungen der Fächer** im Rahmen der **Orientierungswochen** teilzunehmen – darin werden Sie u.a. über die im jeweiligen Fach geltenden Verfahren informiert. Natürlich können Sie sich dazu auch jederzeit bei der zuständigen Fachstudienberatung erkundigen.

Zu Beginn der Bachelor- und Masterstudiengänge muss generell in der jeweils zuständigen Prüfungsbehörde ein **Antrag auf Zulassung zur Bachelor- bzw. Masterprüfung** gestellt werden. Im Zuge dessen eröffnet die Prüfungsbehörde für Sie ein digitales Leistungspunktekonto. Damit werden alle in Ihrem Studium relevanten Daten erfasst. Für die meisten Studiengänge können Prüfungsergebnisse und „Kontostand“ in BASIS eingesehen werden.

Alle weiteren in diesem Zusammenhang relevanten Hinweise und Termine finden Sie auf den Webseiten der Fächer.

Stundenplan

In den ersten Semestern gibt es in der Regel klare Vorgaben für den Aufbau des Studiums; Wahlmöglichkeiten sind dagegen eher eingeschränkt. In den Bachelorstudiengängen müssen alle Studierenden zunächst Pflichtmodule belegen. Sie sind durch **Modulpläne** festgelegt, die den **Bachelorprüfungsordnungen** als Anlage beigefügt sind. **Studienverlaufspläne** finden Sie in den jeweiligen Studiengangsbeschreibungen des Online-Studienangebots unter dem Punkt „Studienaufbau“. In den Studiengängen mit Abschluss Staatsexamen ist der Ablauf des Studiums durch **Studienordnungen** geregelt, welche Studienpläne und Vorschläge für den konkreten Aufbau des Studiums enthalten.

Bei der Auswahl von Lehrveranstaltungen und der damit verbundenen Schwerpunktsetzung helfen Modulpläne. Darüber hinaus enthalten **Modulhandbücher** detaillierte Hinweise zu Inhalten, Voraussetzungen und Studienzielen und sind in der Regel auf den Internetseiten der Institute zu finden.

In Studiengängen, in denen zwei Fächer kombiniert werden müssen, kann es zu dem Problem kommen, dass sich Pflichtveranstaltungen überschneiden. Dies betrifft vor allem die Philosophische Fakultät, die mit ihren elf Instituten und einem entsprechend großen Angebot von Studienfächern nicht jede Fächerkombination in jedem einzelnen Semester ohne Überschneidungen anbieten kann, obwohl die Institute selbstverständlich darum bemüht sind. Bei Problemen hilft Ihnen die jeweilige **Fachstudienberatung** gerne jederzeit weiter.

Bei den **Lehramtsstudiengängen** gibt die Prüfungsordnung konkrete Hinweise, welche Kombinationen überschneidungsfrei sind und bei welchen mit Problemen zu rechnen ist. In der Regel können aber auch hier zusammen mit den Fachstudienberatungen Lösungen gefunden werden.

BASIS

Um Ihren **persönlichen Stundenplan** zu erstellen, können Sie auf das zentrale **Campus-Management-System BASIS** zurückgreifen. In BASIS finden Sie das **Vorlesungsverzeichnis** mit zahlreichen Angaben zu den Lehrveranstaltungen (z. B. Lehrveranstaltungstyp, Ort bzw. Raum, Zeit, Name der Lehrperson, Leistungsnachweis, Ausfall von Lehrveranstaltungen) und haben als Studierende/r die Möglichkeit, **Lehrveranstaltungen zu belegen** und sich zu **Prüfungen elektronisch an- und abzumelden**. Für die Anmeldung zu Lehrveranstaltungen über BASIS benötigen Sie die Uni-ID und Ihr Kennwort. Beides erhalten Sie nach der Immatrikulation automatisch mit Ihren Semesterunterlagen, die Ihnen zugeschickt werden (vgl. Kap. 1.3). Vor der ersten Nutzung müssen Sie Ihre Uni-ID freischalten (vgl. Kap. 2.14). Beachten Sie, dass manche Veranstaltungen aufeinander aufbauen, und dass Wege im Zeitplan berücksichtigt werden müssen.

Die Teilnahme an einer **Einführung zu BASIS**, die von nahezu allen Fächern im Rahmen der Informationsveranstaltungen während der **Orientierungswochen** angeboten wird, ist sehr zu empfehlen. Bei Fragen zu und Problemen mit BASIS hilft neben den Fachstudienberatungen der BASIS-Support, welcher via Hilfe-Formular auf der Internetseite von BASIS erreichbar ist und außerdem FAQ enthält. Hilfreich ist außerdem ein **Semesterplan**, in dem Termine, Fristen und alle studien- und prüfungsorganisatorischen Aktivitäten enthalten sind, wie z. B. Rückmeldefristen, Klausurphasen, Abgabefristen für Hausarbeiten, Referate und Zeiträume für die Prüfungsvorbereitung. Solche Pläne sind auf den meisten Internetseiten der Fächer bzw. Fakultäten abrufbar.

fachstudienberatung.uni-bonn.de

basis.uni-bonn.de

TIPP

Planen Sie unbedingt den Besuch von Tutorien ein! Tutorien werden von Studierenden im höheren Fachsemester durchgeführt und dienen dazu, die in Lehrveranstaltungen behandelten Inhalte einzuüben, zu vertiefen und zu diskutieren.

Selbst- und Zeitmanagement

Nachdem Sie bereits die ersten organisatorischen Hürden des Studiums gemeistert haben, ist es ratsam, sich zu vergegenwärtigen, dass Sie neben der neu gewonnenen Freiheit ab nun für Ihre Studienorganisation auch eine hohe Selbstverantwortung tragen.

Auch wenn die Kontrollmechanismen in den Bachelorstudiengängen zum Teil intensiviert worden sind, überprüft in der Regel niemand mehr Ihr tägliches bzw. wöchentliches Arbeitspensum und gibt Ihnen Feedback zu Ihrem jeweiligen Lernstand. Es wird nun ein **selbstorganisiertes Lernen** von Ihnen erwartet.

Hierfür ist es wichtig, ein eigenes Selbst-und Zeitmanagement zu erlernen. Dazu gehören z.B. das Self-Monitoring des eigenen Arbeitsverhaltens, das Entwickeln von Lernritualen und die Überprüfung von Lernerfolgen sowie der konstruktive Einsatz von Strategien und Techniken, die Sie dabei unterstützen, ihren Lernalltag zeitlich zu strukturieren und Prioritäten zu setzen, um den Überblick zu behalten und Aufgaben fristgerecht zu erledigen. Auf diese Weise können Sie Ihre **Lern- und Leistungsmotivation langfristig aufrechterhalten**, um letztendlich Ihr Studium in einem bestimmten Zeitrahmen erfolgreich abschließen zu können.

Unter den Stichwörtern “Selbst-und Zeitmanagement” finden Sie im Internet und in vielen Publikationen zahlreiche Tipps, um eine **effiziente Arbeitsmethodik** im Sinne einer **gesunden „Work-Life-Balance“** entwickeln zu können.

Die Zentrale Studienberatung bietet regelmäßig den **Workshop „Zeitmanagement“** an (vgl. Kap. 2.1).

zsb.uni-bonn.de
▸ Workshops & Seminare

healthycampus.uni-bonn.de

Lernstrategien & Co.

Das Lernen in der Schule und das Lernen an der Universität wird von Studienanfängerinnen und -anfängern häufig als sehr unterschiedlich erlebt. Während Sie in der Oberstufe in der Regel vorgegebenen Stoff gelernt haben und sicher viele angeleitete Lernsituationen erlebt haben, fordert das Lernen an der Universität ein hohes Maß an **Eigenständigkeit und Selbstorganisation**.

Hilfreich kann es deshalb sein, sich in der Studieneingangsphase einmal mit dem eigenen Lernverhalten auseinanderzusetzen und ggf. neue Lernstrategien kennenzulernen und zu erproben. Dazu bietet die Zentrale Studienberatung regelmäßig den **Workshop „Lernstrategien & Co.“** an (vgl. Kap. 2.1).

SPANNEND, NEU, HERAUSFORDERND

Erfahrungsbericht eines Studienanfängers

Ich habe die Zeit kurz vor und kurz nach Studienbeginn als spannend, neu und herausfordernd empfunden. Spannend, weil Studium Aufbruch und Selbstständigkeit bedeutet: eine eigene Wohnung, ein eigener kleiner Haushalt. Neu, weil ich Universitäten bisher immer nur von außen gesehen hatte und nicht ahnen konnte, wie viele Vorlesungen, Veranstaltungen, Seminare und Vorträge angeboten werden. Und herausfordernd, da ich mich erst einmal zurechtfinden musste zwischen Studienfachwahl, Einschreibung, Anträgen, Formalitäten, der Ersteigerung eines Fahrrads und den alltäglichen Fragen: „Wo ist hier eigentlich der nächste Supermarkt?“, „Mit welcher Straßenbahn komme ich zur Uni?“, „Wo ist die nächste Mensa?“, „Wo ist die günstigste Kneipe?“.

Trotzdem habe ich nie das Gefühl gehabt, dabei überfordert oder allein gelassen zu sein. Nicht zuletzt dank der Zentralen Studienberatung, die mich in der ersten Phase meines Studiums intensiv beriet und bei der Wahl meines Studienfaches unterstützte. Ich habe den Eindruck, dass sich die Universität Bonn trotz der Umstellung auf die Bachelorstudiengänge ein hohes Maß an Flexibilität und Wahlfreiheit im Fächerkanon bewahrt hat. Außerdem konnte ich gleich doppelt von den Einführungsveranstaltungen und Erstsemester-Orientierungswochen profitieren, da ich sowohl an denen der Mathematiker als auch an denen der Volkswirte teilnahm. Die Einführungen der Mathematiker begannen sogar schon einen knappen Monat vor Studienbeginn mit einem zweiwöchigen Vorkurs und einem einwöchigen Programmierkurs, der von der Fachschaft organisiert und durchgeführt wurde. Ich kann jedem nur empfehlen, ein solches Angebot wahrzunehmen, denn so lernen sich die Kommilitoninnen und Kommilitonen schon einmal kennen und niemand muss in den ersten Tagen allein und verloren in den Hörsälen sitzen.

Aber es geht natürlich auch anders, so wie bei den Volkswirten. Denn während die Mathematiker in der ersten Woche schon richtig loslegten, boten sie den Erstsemestern eine Orientierungswoche an: Zunächst wurden wir über die unterschiedlichen Hochschulgruppen, die Möglichkeiten des Studierens im Ausland, die Partneruniversitäten, Zusatzqualifikationen, Studienverlaufspläne, Nebenfächer und Stundenpläne informiert und waren bei einer Stadtrallye auf gemeinsamer Erkundungstour unterwegs. In kleinen Gruppen wurden wir durch die Universität geführt, erhielten eine Einführung zur Benutzung der Bibliotheken sowie des Intranets und konnten bei einem gemeinsamen Brunch die älteren Kommilitoninnen und Kommilitonen mit Fragen nach dem Uni-Alltag genauso wie nach dem Bonner Nachtleben löchern. Keine Frage also, dass mir auf diese Weise das Einleben in Bonn nicht wirklich schwer gefallen ist.

Semesterunterlagen

Bei der Einschreibung erhalten Sie einen Überweisungsträger für den **Sozialbeitrag**. Die Beiträge sollten Sie umgehend überweisen, denn die anschließende Erstellung und Übersendung des **Semesterbogens** an die bei der Einschreibung angegebene Adresse benötigt ca. zwei Wochen.

Sozialbeitrag

Alle Studierenden der Universität Bonn entrichten einmal im Semester einen Sozialbeitrag. Die genaue Beitragshöhe ist im Überweisungsformular ausgewiesen, derzeit liegt sie bei ca. 290 Euro. Bei Zweit- und Gasthörerinnen und -hörern (vgl. Kap. 2.2) werden abweichend pauschale Gebühren erhoben.

Der überwiegende Anteil des Sozialbeitrags dient zur Finanzierung des NRW- und Semestertickets. Ein Drittel geht an das Studierendenwerk, das sich damit beispielsweise an der Unterhaltung der Mensen und Bistros beteiligt, Wohnraum für Studierende bereitstellt oder die Ausbildungsförderung organisiert. Kleinere Anteile sind für die studentische Selbstverwaltung (AStA, vgl. Kap. 2.6), die Fachschaften (vgl. Kap. 2.7) und den Hochschulsport (vgl. Kap. 1.8) vorgesehen. Außerdem werden studentische Sozialeinrichtungen und Hilfsfonds unterstützt. Die detaillierte Zusammensetzung des Sozialbeitrags ist im Internet aufgeführt.

studierendensekretariat.uni-bonn.de
▸ Sozialbeitrag, Gebühren und Beiträge

Semesterbogen

Nach der Einschreibung und Überweisung des Sozialbeitrags erhalten Sie per Post den Semesterbogen. Dieser enthält

- den Studierendenausweis, der ggf. gleichzeitig auch NRW- und Semesterticket ist,
- Ihre Uni-ID zur Nutzung der Online-Dienste der Universität Bonn sowie Ihre E-Mail-Adresse,
- eine BAföG-Bescheinigung,
- mehrere Studienbescheinigungen
- und das Überweisungsformular für die Rückmeldung (vgl. Kap. 2.2).

Studierendenausweis, NRW- und Semesterticket

Ihr Studierendenausweis weist Sie, wie der Name schon sagt, als Studierende/r der Universität Bonn aus. Sie sollten ihn stets bei sich tragen, da Sie ihn beispielsweise im Rahmen von Prüfungen evtl. vorzeigen müssen. Darüber hinaus erhalten Sie durch den Studierendenstatus auch außerhalb der Universität oft Vergünstigungen (z.B. reduzierte Eintritte oder besondere Angebote).
Auf gar keinen Fall darf der Studierendenausweis eingeschweißt werden. Er gilt auch als sogenanntes NRW- und Semesterticket und verliert durch Einschweißen seine Gültigkeit als Fahrausweis.

Der Studierendenausweis berechtigt zur Nutzung bestimmter Angebote des ÖPNV in Nordrhein-Westfalen (NRW-Ticket) bzw. im Verkehrsverbund Rhein-Sieg (Semesterticket). Das Semesterticket ist durch einen Aufdruck auf dem Studierendenausweis kenntlich gemacht, das NRW-Ticket durch ein auf dem Studierendenausweis aufgebrachtes Hologramm. Die Tickets sind jeweils ein Semester gültig. Beide Tickets sind personalisiert und nicht übertragbar. Sie können daher auch nur in Verbindung mit einem amtlichen Lichtbildausweis genutzt werden.

Weitergehende Informationen, auch zu den Unterschieden der Tickets, finden Sie auf den Internetseiten des AStA.

Unter bestimmten Umständen (z. B. bei sozialen Härtefällen, Behinderung, Nutzung eines Jobtickets, studienbedingtem Aufenthalt außerhalb des Vertragsgebiets) können Sie beim Studiticket-Ausschuss des AStA die Erstattung der Kosten für beide Tickets beantragen. Antragsschluss dort ist für ein Sommersemester der 10. Mai und für ein Wintersemester der 10. November.

Gast- und Zweithörerinnen und -hörer erhalten keine Tickets. Gleiches gilt in der Regel für beurlaubte Studierende (vgl. Kap. 2.2), die einen ermäßigten Sozialbeitrag zahlen.

uni-bonn.de/studium
- Wohnen und Leben in Bonn
- Semesterticket/NRW-Ticket

asta-bonn.de/Studiticket

swb-busundbahn.de

TIPP

Direkt am Bonner Marktplatz geht er los – der Rheinsteig. Der erst 2005 eingerichtete Wanderweg verbindet Bonn mit Wiesbaden und führt über 320 äußerst reizvolle Kilometer durch das Welterbe Oberes Mittelrheintal.
Praktisch: Mit dem Semesterticket sind viele Orte, durch die er verläuft, kostenlos erreichbar.

Hörsaal- und **Raumpläne**

Wenn Sie auf der Suche nach einem **Hörsaal bzw. dem Raum, in dem Ihre Lehrveranstaltung stattfindet**, sind, können Sie diesen im zentralen Campus-Management-System **BASIS**, welches auch das elektronische Vorlesungsverzeichnis beinhaltet, nachschauen: **basis.uni-bonn.de**.

Gehen Sie dazu bitte folgendermaßen vor:

- Wählen Sie das entsprechende Semester aus
- Klicken Sie auf der linken Seite auf „Suche nach Lehrveranstaltungen“
- Jetzt gelangen Sie zu einer Suchmaske, in der Sie durch Eingabe des Lehrveranstaltungsnamens oder der Veranstaltungsnummer Ihre Veranstaltung aufrufen können
- Nachdem Ihre Veranstaltung gefunden wurde, wird Ihnen der Raum unter der Rubrik „Raum“ angezeigt

Um sich besser in den Gebäuden der Universität Bonn zurechtzufinden, finden Sie unter folgendem Link Raumpläne des Universitätshauptgebäudes, des Juridicums, des Geographischen Instituts, der Institute für Informatik sowie von Hörsälen der Landwirtschaftlichen Fakultät:

studium.uni-bonn.de
- **Studienorganisation & Termine**
- **Hörsäle**

Studien**finanzierung**

Die Frage „Wie finanziere ich mein Studium?“ ist eine wichtige und manchmal auch entscheidende Frage. Bisweilen stellt die Finanzierung des Studiums eine erhebliche Herausforderung dar. Nach einer Erhebung des Deutschen Studentenwerkes betragen die durchschnittlichen Lebenshaltungskosten während des Studiums in Deutschland rund 700 Euro im Monat – nicht eingerechnet sind die Ausgaben für die Freizeitgestaltung. Hinzu kommt noch der Sozialbeitrag für jedes Semester. Welche Finanzierungsmöglichkeiten gibt es neben der oder alternativ zur finanziellen Unterstützung durch die Eltern?

Durchschnittliche Lebenshaltungskosten in Bonn (pro Monat)

Miete inkl. Nebenkosten	287,08 €
Ernährung	165,64 €
Kleidung, Wäsche, Körperpflege	58,64 €
Ausgaben für öffentliche Verkehrsmittel (für Fahrten zur Hochschule, zu den Eltern, zu Freunden usw. – ggf. Beitrag für ein Semesterticket pro Monat)	29,72 €
Krankenversicherung, Arztkosten, Medikamente	78,45 €
Telefon, Internet, Rundfunk- und Fernsehgebühren	50,48 €
Lernmittel	38,14 €
Gesamtkosten (ohne Auto)	**708,16 €**
Ggf. zusätzlich: Laufende Ausgaben für ein Auto (Versicherungsbeiträge,Kfz-Steuer und Ausgaben für Kraftstoff/Öl usw.)	129,62 €

Quelle: unicum.de (2016)

TIPP

An mehreren Samstagen in den Monaten von April bis Oktober organisiert der AStA auf der Hofgartenwiese einen Markt für gebrauchte Fahrräder in Kooperation mit dem ADFC.

BAföG

Studierendenwerk Bonn,
Amt für Ausbildungsförderung
Nassestraße 11
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 50 86
bafoeg@studierendenwerk-bonn.de

studierendenwerk-bonn.de
▸ BAföG

Sprechzeiten BAföG-Zentrale:
Mo. – Fr. 10:00 – 13:00 Uhr

Sprechzeiten Sachbearbeiterinnen und -bearbeiter:
Persönlich:
Di. + Do. 13:00 – 15:00 Uhr

Telefonisch:
Mo. – Fr. 10:00 – 12:00 Uhr

Persönliche Termine nach Vereinbarung

bafög.de

bafoeg-online.nrw.de

Nach dem **Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)** haben Studierende, denen das für ihren Lebensunterhalt und ihre Ausbildung notwendige Geld fehlt, einen Rechtsanspruch auf individuelle Förderung für eine Ausbildung, die ihrer Neigung, Eignung und Leistung entspricht. Die Höhe der Förderung wird nach dem Bedarf sowie dem Einkommen und Vermögen der/des Studierenden, gegebenenfalls der Ehepartnerin bzw. des Ehepartners oder der Eltern berechnet.

Zuständig für die Beratung und die Bearbeitung von Anträgen in Sachen BAföG ist an der Universität Bonn das **Amt für Ausbildungsförderung** des Studierendenwerkes. Hier erhalten Sie Auskunft darüber, ob es mit Blick auf Ihr Einkommen bzw. das Ihrer Eltern sinnvoll ist, einen Antrag auf Ausbildungsförderung zu stellen und welchen Betrag Sie ungefähr zu erwarten haben. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Ausbildungsförderung benötigen für ihre Beratung Auskünfte über die finanzielle Situation der Familie (zum Beispiel Einkommen, Anzahl der Kinder in der Ausbildung).

Am besten nehmen Sie zur Beratung beim Amt für Ausbildungsförderung die entsprechenden Unterlagen wie zum Beispiel den Einkommensteuerbescheid aus dem vorletzten Kalenderjahr mit. So wird Ihr individueller BAföG-Anspruch berechnet. Vom monatlichen Einkommen können verschiedene Freibeträge abgezogen werden. Nach Abzug aller Freibeträge verbleibt ggf. ein Anrechnungsbetrag, den Ihre Eltern laut Gesetz für die Finanzierung der Ausbildung aufwenden können.

Anhand dieses Betrages wird der individuelle BAföG-Satz berechnet.

Die Formulare für den **Antrag auf Förderung** erhalten Sie beim Amt für Ausbildungsförderung. Sie können aber auch von der BAföG-Seite des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) heruntergeladen werden. Sie sollten Ihren Antrag **so früh wie möglich** stellen (zwei bis drei Monate vor Semesterbeginn), damit die Zahlungen direkt mit Beginn Ihres Studiums einsetzen. Die Förderungsleistungen werden zunächst für zwölf Monate bewilligt. Den Antrag auf Weiterförderung stellen Sie am besten zwei bis drei Monate vor Beginn des folgenden Semesters, um eine Unterbrechung der Zahlungen zu vermeiden.

Förderungshöhe

Der **Förderungshöchstsatz** beträgt für Studierende, die nicht zu Hause wohnen, 735 Euro (inklusive Krankenkassenbeitrag) pro Monat. Der Betrag wird monatlich im Voraus ausgezahlt. 50 % des Förderbetrages werden als Zuschuss, die andere Hälfte als unverzinsliches Darlehen gewährt.

Bei BAföG-Empfängerinnen und -Empfängern mit Kindern unter zehn Jahren kommt als Zusatzleistung ein monatlicher Kinderbetreuungszuschlag von 130 Euro für jedes Kind hinzu.

Ausbildungsförderung wird grundsätzlich nicht gewährt, wenn Sie zu Beginn des Studiums das 30. Lebensjahr vollendet haben. Nur in bestimmten Ausnahmefällen (z. B. Erwerb der Hochschulreife über Abendgymnasium oder Kolleg) kann trotz Überschreitens der Altersgrenze noch Ausbildungsförderung geleistet werden. Für die Förderung im Masterstudium gilt die Altersgrenze von 35 Jahren.

Zu beachten ist, dass vom fünften Fachsemester an die Ausbildungsförderung nur gezahlt wird, wenn eine **Leistungsbescheinigung** vorliegt, die ein/e von der Universität Bonn beauftragte/r Hochschullehrer/in ausstellt. Die Liste der zuständigen Professorinnen und Professoren (Vertrauensdozentinnen bzw. -dozenten) finden Sie im Hochschullehrerverzeichnis, das Sie über die Internetseiten des Amtes für Ausbildungsförderung abrufen können. Statt der Bescheinigung kann in bestimmten Studiengängen auch ein Zeugnis über die bestandene Zwischenprüfung vorgelegt werden.

Nach einem **Wechsel des Studienfaches** wird Ausbildungsförderung nur dann weiterhin geleistet, wenn ein wichtiger Grund dafür besteht, beispielsweise bei mangelnder intellektueller, psychischer oder körperlicher Eignung. Ein weiterer Grund kann ein schwerwiegender und grundsätzlicher Neigungswandel sein, der schriftlich begründet werden muss. Innerhalb der ersten beiden Semester ist der Wechsel im Allgemeinen nicht problematisch. Mit zunehmender Dauer des Studiums steigen aber dann die Anforderungen an die Begründung. Nach Abschluss des dritten Fachsemesters kann nur noch Förderung geleistet werden, wenn der Wechsel aus einem unabweisbaren Grund nötig war (zum Beispiel die Entwicklung einer Lösungsmittelallergie im Chemiestudium). Kann jedoch das bisherige Studium bei einem Wechsel voll auf den neuen Studiengang angerechnet werden, gilt die Änderung lediglich als Schwerpunktverlagerung und hat keine Konsequenzen für die finanzielle Förderung.

Förderungsdauer

Die Förderungshöchstdauer richtet sich nach der gewählten Fachrichtung. Sie ist auf der Grundlage der Ausbildungs- und Prüfungsordnung in einer Rechtsverordnung festgelegt. Wenn für einen Studiengang Sprachkenntnisse vorausgesetzt werden, wird die Förderungshöchstdauer für jede Sprache um ein Semester verlängert. Dies gilt jedoch nicht für die Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch und Latein. Wird die Förderungshöchstdauer aus einem schwerwiegenden Grund (Behinderung, Krankheit, Schwangerschaft, Mitarbeit in Organen der Hochschule, verspätete Zulassung zu examensrelevanten Lehrveranstaltungen) überschritten, so ist eine weitere Förderung möglich.

studierendenwerk-bonn.de
- BAföG
- Professorenverzeichnis (PDF)

TIPP

Auf den Bonner Flohmärkten findet sich so manches Schnäppchen. Von April bis Oktober können Besucherinnen und Besucher an jedem dritten Samstag im Monat in den Rheinauen auf Schatzsuche gehen. Der Flohmarkt an der Biskuithalle (Siemensstraße 6 – 12) findet sogar jeden Samstag statt, und dies das ganze Jahr über.

Abschlussförderung im Rahmen des BAföG

Studierende können nach Überschreitung der Förderungshöchstdauer zusätzliche zwölf Monate Ausbildungsförderung als verzinsliches Bankdarlehen erhalten. Dieses Bankdarlehen ist eine gesetzlich geregelte Leistung für BAföG-Empfängerinnen und -Empfänger. Es wird über die KfW-Bankengruppe bewilligt. Die Höhe richtet sich nach dem BAföG-Förderbetrag.

Diese Weiterförderung wird Studierenden gewährt, wenn sie spätestens innerhalb von vier Semestern nach Ende der Förderungshöchstdauer zur Abschlussprüfung zugelassen werden und das Studium innerhalb der zwölf Monate abgeschlossen werden kann. Zum Nachweis dient eine entsprechende Bescheinigung der zuständigen Prüfungsbehörde, die dem Amt für Ausbildungsförderung vorzulegen ist.

Zweitstudium

Eine Weiterförderung durch BAföG für ein Zweitstudium ist möglich, wenn der Abschluss eines zweiten Studiengangs zwingend notwendig für die Aufnahme eines angestrebten Berufes ist (Beispiel Kieferchirurg/in: Studium der Zahn- und Humanmedizin).

Förderung von Masterstudiengängen

Eine Weiterförderung im Masterstudiengang erfolgt, wenn durch den vorhergehenden Bachelorabschluss der Zugang zum Master geöffnet wird und dieser in sich selbständig ist und in derselben Fachrichtung weiterführt (konsekutiver Masterstudiengang).

Förderung von Praktikum und Auslandsstudium

Auslandspraktika können im Rahmen des BAföG gefördert werden, wenn das Praktikum für die Durchführung des Studiums erforderlich und in der Prüfungsordnung geregelt ist. Die Dauer muss mindestens zwölf Wochen betragen.

- Ein Studium an Hochschulen innerhalb der Europäischen Union und in der Schweiz kann vollständig von Beginn an bis zum Erwerb des ausländischen Hochschulabschlusses nach Inlandssätzen gefördert werden.

- Ein Studium im Rahmen einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen einer inländischen und einer oder mehreren ausländischen Hochschulen kann für ein Jahr gefördert werden.

- Für die Dauer von einem Jahr (in besonderen Fällen für maximal zweieinhalb Jahre) wird ein Auslandsaufenthalt an einer Hochschule außerhalb der EU und der Schweiz gefördert, wenn die Ausbildung für das Studium förderlich ist und mindestens teilweise auf die Inlandsausbildung angerechnet werden kann. Auch wenn Sie für Ihr Studium in Deutschland keine BAföG-Förderung erhalten, kann es sein, dass Sie für einen Auslandsaufenthalt gefördert werden. Es lohnt sich also, diese Möglichkeit ebenfalls zu prüfen.

Rückzahlung

Die Hälfte der Ausbildungsförderung wird derzeit als unverzinsliches Darlehen gewährt. Der zurückzuzahlende Darlehensbeitrag ist auf 10.000 Euro begrenzt.

Das Darlehen ist in Mindestraten von 105 Euro pro Monat in längstens 20 Jahren zurückzuzahlen. Erst nach der beruflichen Einstiegsphase – fünf Jahre nach Ende der Förderungshöchstdauer – muss mit der Rückzahlung begonnen werden. Dabei kann die Tilgung ausgesetzt werden, wenn kein ausreichendes Einkommen erzielt wird. Daneben gibt es zahlreiche Möglichkeiten der Ermäßigung bei besonders zügigem Studium und hervorragenden Leistungen im Examen. Über Einzelheiten informiert das Amt für Ausbildungsförderung.

Grundlegende Informationen zum Bundesausbildungsförderungsgesetz geben die Internetseiten des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Die jeweils aktuellen Informationen sind in einem Flyer enthalten, der von der Homepage des BMBF heruntergeladen oder auf der BAföG-Seite des BMBF über ein Bestellformular angefordert werden kann.

studierendenwerk-bonn.de
▸ BAföG

bafög.de
▸ Merkblätter

Wir
#UNIBONN200
GO DIGITAL!

Die Uni Bonn-App für Mobilgeräte mit iOS und Android führt im Internet verfügbare Informationen und Services der Universität in praktischer Weise zusammen. Die Funktionen reichen vom Lehr- und Lernportal eCampus über Nachrichten und Veranstaltungshinweise bis hin zum Regenradar des Meteorologischen Instituts. Download unter:
bit.ly/unibonnapp

Stipendien

Neben dem BAföG bilden Stipendien eine weitere wichtige Säule in der Studienfinanzierung. Eine Möglichkeit von ideeller und finanzieller Förderung bieten die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützten 13 Begabtenförderungswerke. Ihre jeweilige Förderung umfasst im Regelfall eine monatliche einkommensunabhängige Studienkostenpauschale. Zusätzlich kann ein Stipendium beantragt werden, das sich wie beim BAföG nach dem elterlichen Einkommen richtet – aber nicht zurückgezahlt werden muss.

Bachelor- und Masterstudiengang Chemie
Gerhard-Domagk-Straße 1
53121 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 53 60
fachgruppe-chemie@uni-bonn.de

Studienstiftung des deutschen Volkes
(politisch, konfessionell und weltanschaulich unabhängig)
Tel.: 02 28 / 8 20 96 - 0
info@studienstiftung.de
studienstiftung.de

Avicenna Studienwerk
(Begabtenförderwerk für Muslime für Studium und Promotion)
Tel.: 05 41 / 44 01 13 - 04
info@avicenna-studienwerk.de
avicenna-studienwerk.de

Cusanuswerk
(Bischöfliche Studienförderung der Katholischen Kirche)
Tel.: 02 28 / 9 83 84 - 0
info@cusanuswerk.de
cusanuswerk.de

Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk e.V.
(Jüdische Begabtenförderung)
Tel.: 0 30 / 31 99 81 70 - 11
info@eles-studienwerk.de
eles-studienwerk.de

Evangelisches Studienwerk e.V. Villigst (Begabtenförderung der Evangelischen Landeskirchen)
Tel.: 0 23 04 / 7 55 - 1 96
info@evstudienwerk.de
evstudienwerk.de

Friedrich-Ebert-Stiftung
(steht der SPD nahe)
Studienförderung
Tel.: 02 28 / 8 83 - 0
stipendien@fes.de
fes.de

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
(steht der FDP nahe)
Abteilung Begabtenförderung
Tel.: 03 31 / 70 19 - 3 49
stipendien-bewerbung@freiheit.org
freiheit.org

Hanns-Seidel-Stiftung
(steht der CSU nahe)
Tel.: 0 89 / 12 58 - 0
info@hss.de
hss.de

Hans-Böckler-Stiftung
(Studienförderungswerk des Deutschen Gewerkschaftsbundes)
Abteilung Studienförderung
Hans-Böckler-Straße 39
40476 Düsseldorf
Tel.: 02 11 / 77 78 - 1 40
bewerbung@boeckler.de
boeckler.de

Über die Begabtenförderungswerke informieren die Online-Plattform „Stipendium Plus“ und das vom BMBF herausgegebene Faltblatt „Mehr als ein Stipendium“, welches kostenfrei als Download zur Verfügung steht:

stipendiumplus.de
bmbf.de/publikationen

Heinrich-Böll-Stiftung
(steht Bündnis 90/ Die Grünen nahe)
Studienwerk
Schumannstraße 8, 10117 Berlin
Tel.: 030/285 34-400
studienwerk@boell.de
boell.de

Konrad-Adenauer-Stiftung
(steht der CDU nahe)
Begabtenförderung und Kultur
Tel.: 02241/246-2328
stipendien@kas.de
kas.de

Rosa-Luxemburg-Stiftung
(steht der Partei DIE LINKE nahe)
Studienwerk
Tel.: 030/443 10-223
studienwerk@rosalux.de
rosalux.de

Stiftung der Deutschen Wirtschaft e.V.
im Haus der Deutschen Wirtschaft
Tel.: 030/2033-1540
studienfoerderwerk@sdw.org
sdw.org

Detaillierte Informationen zu den Bewerbungs- und Auswahlverfahren sowie Förderungsvoraussetzungen und -volumen finden Sie auf den jeweiligen Internetseiten der Begabtenförderungswerke.

Außer den Begabtenförderungswerken gibt es viele weitere Stiftungen, Organisationen und Unternehmen, die Förderungsmöglichkeiten für Studierende anbieten. Beispielhaft sind hier aufgeführt:

Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds
Tel.: 0221/406331-0
info@stiftungsfonds.org
stiftungsfonds.org

Dieser Fonds vertritt nahezu 300 Stiftungen privater Herkunft, die Zuschüsse, Büchergeld etc. zahlen, allerdings keine Vollstipendien vergeben.

Absolventa e.V.
Tel.: 030/24 04 83 100
kontakt@stipendium.de
absolventa.de

Absolventa e.V. fördert in Zusammenarbeit mit Unternehmen Studierende und Absolventinnen und Absolventen. Dabei vergibt die Zielgruppe selbst das Stipendium und wählt die Stipendiatinnen und Stipendiaten aus.

Aufstiegsstipendium

SBB – Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung
Tel.: 0228/629 31-43
info@sbb-stipendien.de
sbb-stipendien.de

Das Aufstiegsstipendium ermöglicht Fachkräften eine weitere berufliche Entwicklung. Es unterstützt Berufserfahrene, die besonderes Talent und Engagement bewiesen haben; es wird ein akademisches Erststudium in Vollzeit oder berufsbegleitend an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule gefördert.

FundaMINT – Stipendienprogramm der Deutsche Telekom Stiftung
Deutsche Telekom Stiftung
Tel.: 0228 / 181-92001
stiftung@telekom.de
telekom-stiftung.de ▸ Fundamint

Diese Stipendien werden an Lehramtsstudierende der Fächer Mathematik, Informatik oder Physik vergeben, mit dem Ziel, den Studierenden eine finanzielle und ideelle Grundlage zu bieten, um sich bestmöglich auf ihren späteren Beruf vorzubereiten.

Eine Übersicht über nahezu alle Institutionen, die Stipendien vergeben, finden Sie online:

stipendienlotse.de

stiftungen.org

stifterverband.de

STIPENDIEN DER UNIVERSITÄT BONN

Bonner Universitäts-stiftung

Unter dem Dach der Bonner Universitätsstiftung werden unterschiedliche Projekte sowie Studierende und Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler mit herausragendem Talent und außergewöhnlichen Leistungen unterstützt.

Deutschlandstipendium

Die Bonner Universitätsstiftung übernimmt die Vergabe und Administration rund um das Deutschlandstipendienprogramm. Mit dem Deutschlandstipendium wird das Ziel verfolgt, besonders begabte und verantwortungsbewusste Studierende nachhaltig zu fördern.

Ließem-Stipendium

Zusätzlich bietet die Bonner Universitätsstiftung das Ließem-Stipendium an. Mit dem Ließem-Stipendium werden besonders talentierte Studierende gefördert, die seit mindestens fünf Jahren in der Region Bonn/Rhein-Sieg wohnen, bei Förderbeginn maximal 27 Jahre alt sind und als bedürftig gelten.

Weitere Informationen zu beiden Stipendienprogrammen erhalten Sie bei der Bonner Universitätsstiftung.

Bonner Universitätsstiftung
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 18 37
stiftung@uni-bonn.de

deutschlandstipendium.uni-bonn.de

stiftung.uni-bonn.de

Stipendien für Auslandsaufenthalte

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) vergibt Stipendien an deutsche Studierende und Hochschulabsolventinnen und -absolventen für Aufenthalte im europäischen und außereuropäischen Ausland, vorwiegend aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).

An der Universität Bonn schreibt außerdem das Dezernat Internationales jeweils im Januar und Juni Stipendien für außereuropäische Auslandsaufenthalte mit den Förderlinien „Semesteraufenthalte", „Abschlussarbeiten", „Praktika" und „Intensivsprachkurse" aus (vgl. dazu ausführlich Kap. 3.1).

Kredite

Zur Finanzierung Ihres Studiums gibt es auch die Möglichkeit, einen Kredit aufzunehmen. Hier sind u.a. zu nennen der Bildungskredit des Bundes und Studienkredite verschiedener Kreditinstitute (KfW-Bankengruppe, Deutsche Bank, DKB Deutsche Kreditbank AG etc.). Weitere Informationen bietet der Studienkredittest des CHE (Centrum für Hochschulentwicklung).

KfW-Studienkredit

Das Amt für Ausbildungsförderung des Studierendenwerks Bonn berät Sie zum verzinslichen KfW-Studienkredit, führt die rechtlich notwendige Legitimationsprüfung durch und vermittelt für Sie den Kreditabschluss bei der KfW-Bank. Diese Finanzierungshilfe erfolgt einkommensunabhängig und kann mit dem BAföG oder dem Bildungskredit kombiniert werden. Der monatliche Betrag liegt nach Wunsch zwischen 100 Euro und 650 Euro und kann in jedem Semester neu festgelegt werden. Erst- oder Zweitstudierende werden, in Abhängigkeit vom Alter, max. 14 Fachsemester lang finanziert. Antworten auf Ihre Fragen und individuelle Beratung erhalten Sie beim Amt für Ausbildungsförderung. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage der KfW-Bank.

auslandsstudium.uni-bonn.de

che.de/studienkredittest

kfw.de

studierendenwerk-bonn.de
▸ BAföG

Darlehen der Daka

Für Studierende, die während des Studiums in eine unerwartete, finanziell schwierige Situation geraten, gibt es noch eine besondere Studienförderung. Die Darlehenskasse der Studierendenwerke in NRW (Daka) bietet seit Anfang 2016 zinsfreie Studiendarlehen an, die in jeder Phase des Studiums vergeben werden. Das Daka-Darlehen richtet sich vorwiegend an Studierende in finanziellen Notlagen. Der Darlehenshöchstbetrag beträgt bis zu 12.000 Euro. Studierende können das Daka-Darlehen über das Studierendenwerk Bonn (Amt für Ausbildungsförderung) bei der Daka NRW beantragen; im Monat können das bis zu 1.000 Euro sein.

Wie hoch das Darlehen ist und wie lange es beansprucht wird, richtet sich nach dem individuellen Bedarf. Die Rückzahlung beginnt in der Regel zwölf Monate nach Auszahlungsende, kann aber auch noch weiter aufgeschoben werden. Zinsen fallen bei den Darlehen der Daka NRW keine an; es wird lediglich zur Deckung der Verwaltungskosten ein einmaliger Beitrag von 5% der Darlehenssumme erhoben. Die Daka NRW ist eine gemeinnützige Einrichtung der Studierendenwerke in NRW.

daka-nrw.de

Jobvermittlung

Wer parallel zum Studium arbeiten muss, kann sich an die **Job-Börse des Studierendenwerks** wenden. Von der Latein-Nachhilfe über Sportanimation, Umzugshilfe, Kinderbetreuung, Patienteninterviews bis hin zu saisonalen Jobs wie zum Beispiel einem Auftritt als Nikolaus oder dem Verkauf auf dem Weihnachtsmarkt finden Studierende hier eine große Auswahl. Arbeitgeberinnen und -geber, die einen Job zu vergeben haben, veröffentlichen ihr Angebot mit den wichtigsten Eckdaten (Art der Tätigkeit, Bezahlung) auf den

Job-Börse des Studierendenwerks Bonn
Nassestraße 11
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 67 92
jobs@studierendenwerk-bonn.de

studierendenwerk-bonn.de
▸ Job-Börse

Internetseiten des Studierendenwerks. Interessierte Bonner Studierende registrieren sich auf der Seite der Job-Börse mit einigen persönlichen Daten. Wenn der Job für Sie in Frage kommt, können Sie Kontakt mit der Anbieterin bzw. dem Anbieter aufnehmen und mit dieser/m möglicherweise einen Arbeitsvertrag abschließen. Jobgesuche nimmt das Studierendenwerk selbst nicht an.

Das **Jobportal der Universität Bonn** ist ein Angebot des Career Centers (vgl. Kapitel 2.5). Hier können sich Studierende und junge Akademikerinnen und Akademiker direkt auf aktuelle Stellen und Praktikumsplätze bewerben und das, wenn sie möchten, weltweit.

Unternehmen, die auf der Suche nach neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Praktikantinnen und Praktikanten sind, haben hier die Möglichkeit, ihre vakanten Stellen auszuschreiben.

Praktika und Jobs, die gewisse Qualifikationen – evtl. sogar ein abgeschlossenes Studium – voraussetzen, bietet die **Stellenbörse der Universität Bonn**. Dort gibt es sowohl universitätsinterne Stellen als studentische Hilfskraft oder Doktorand/in als auch Jobs externer Anbieterinnen und Anbieter, wie etwa Einstiegspositionen im Bereich Sales & Marketing, Praktika in der Unternehmensberatung, Jobs für freie Mitarbeit in der Presse, Projektstellen zur Vorbereitung von Konferenzen, Jobs als studentische/r Mitarbeiter/in für Programmierarbeiten und vieles mehr.

Wenn der Abschluss nahe rückt und die Arbeitsplatzsuche ansteht, können die Studierenden auf die Informations- und Vermittlungsdienste der **Agentur für Arbeit** zurückgreifen. Studierendenjobs werden von der Agentur jedoch nicht mehr vermittelt.

Auch in der **lokalen Presse** sind regelmäßig Job-Angebote zu finden.

careercenter.uni-bonn.de
- Jobs + Praktika
- Jobportal der Universität Bonn

arbeitsagentur.de

Wohnen in Bonn

Bonn bietet für jeden Studierenden vielfältige Wohnmöglichkeiten. Dazu gehören Anlagen des Studierendenwerks, private Wohnheime oder auch solche, die von den Kirchen getragen werden. Je nach Geldbeutel besteht ebenso die Möglichkeit, privat unterzukommen, zum Beispiel in einer der zahlreichen Wohngemeinschaften.

zimmerfrei-bonn.de

In Zeiten des hohen Studierendenansturms auf die Hochschulen gibt es leider – überwiegend vor Beginn des Wintersemesters – schon einmal Engpässe im bezahlbaren Wohnungsangebot. Aus diesem Grund wurde eine gemeinsame Kampagne der Hochschulen der Region, der Stadt Bonn, des Rhein-Sieg-Kreises und einer Reihe weiterer Partnereinrichtungen gestartet mit dem Ziel, zusätzlichen Wohnraum für Studierende zu schaffen. Mit dem Online-Portal „Zimmer frei?!“ sollen wohnungssuchende Studierende mit Wohnungsanbietern zusammengebracht werden. Mehr Informationen finden Sie im Internet unter zimmerfrei-bonn.de.

Wohnanlagen des Studierendenwerks

Zurzeit unterhält das Studierendenwerk Bonn 35 Wohnanlagen mit rund 3.700 Wohnmöglichkeiten. Die Wohnanlagen des Studierendenwerks stehen Studierenden zur Verfügung, die an der Universität Bonn oder an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg (in Rheinbach und Sankt Augustin) immatrikuliert sind oder zu Beginn des Mietverhältnisses eingeschrieben sein werden, womit natürlich auch für Erstsemester die Möglichkeit besteht, sich um einen Platz zu bewerben. Die Bewerbung auf einen Wohnheimplatz ist jederzeit online möglich – über die Webseite des Studierendenwerks.

Die **Ausstattung** der Wohnanlagen reicht von möblierten und unmöblierten Einzelzimmern mit gemeinsamen Etagenduschen, Bädern und Küchen über möblierte Halbappartements mit eigener Dusche und WC bis hin zu Appartements mit eigener Küchenzeile. Neben Einzelzimmern und -appartements werden auch Gruppenwohnungen sowie Wohnungen für Ehepaare und Alleinerziehende mit Kindern angeboten. In vielen Wohnanlagen stehen Waschmaschinen und oft auch Wäschetrockner zur Verfügung. Sämtliche Wohnanlagen verfügen grundsätzlich über einen Internetanschluss. Parkplätze gibt es nicht überall in ausreichender Zahl. Fahrräder können zum Teil in dafür vorgesehenen Kellerräumen abgestellt werden.

Außerdem stehen **Gemeinschaftsräume** für Veranstaltungen unterschiedlicher Art zur Verfügung. So gibt es beispielsweise Bar-Abende und Partys in den Wohnheimen, bei denen sich die Bewohnerinnen und Bewohner untereinander kennen lernen können.

Alle Studierenden-Wohnanlagen sind gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Die monatlichen **Mietpreise** liegen für Einzelzimmer zwischen 172 und ca. 450 Euro, bei Appartements und Wohnungen zwischen 190 und ca. 600 Euro. Die Mieten enthalten bereits alle anfallenden Nebenkosten (Warmmieten) und richten sich nach Lage, Wohnform, Zimmergröße und Ausstattung.

Die Wohnungen der Familienwohnanlage im Jagdweg 18–22 kosten ab 400 Euro.

Eine Liste der Wohnanlagen des Studierendenwerks Bonn finden Sie im Internet auf den Seiten des Studierendenwerks. Dort sind auch weitere Angaben zu Ausstattung und Lage der Wohnheime oder auch zu den jeweiligen Mietkosten zu erfahren.

Studierendenwerk Bonn – Abt. Studentisches Wohnen

Nassestraße 11
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 71 63

Öffnungszeiten:
Mo., Di. + Do. 9:00–12:00 Uhr,
Do. zusätzlich
14:00–16:00 Uhr
(Termine auch nach Vereinbarung)

wohnen@studierendenwerk-bonn.de

studierendenwerk-bonn.de
▸ Wohnen

TIPP

Auf dem kleinen Grasfleck vor dem Wohnheim Endenicher Allee 17 wachsen vierblättrige Kleeblätter. Mit ein bisschen Suchen findet man eigentlich immer eines.

WENN AUS MITBEWOHNERN FREUNDE WERDEN

Essen ist fertig! Das war der gemeinsame Nenner bei den Mahlzeiten. Doreen Mbalo aus Kenia, Sergio D'Araio aus Italien, Sebastian Blana – er hat philippinische Wurzeln – und die beiden Deutschen Christine Weigand und Leonie Schoelen erinnern sich gern an ihre Multi-Kulti-Gemeinschaft im Newmanhaus, einer der Bonner Wohnanlagen für Studierende.

Jeder hatte dort sein eigenes Zimmer, unterschiedlich groß und unterschiedlich dekoriert: Bei Doreen leuchtete ein Wandbehang mit afrikanischem Muster und Leonies Wände zeigten, dass sie schon mal in Australien war. Ansonsten viele Bücher und der Versuch, Wohnen, Arbeiten und Schlafen wenigstens ansatzweise abzuteilen. Es gab zwei geräumige Bäder: eins für die Frauen, eins für die Männer. „Höchstwahrscheinlich tragen getrennte Badezimmer ihren Teil zum Hausfrieden bei", lacht Sebastian. Inzwischen hat er seine Doktorarbeit fertig. Auch die anderen haben ihr Studium abgeschlossen und gehen im In- und Ausland einer Berufstätigkeit nach. Sie treffen sich aber immer noch regelmäßig in Bonn.

Sie waren eine Zufalls-WG – anders als Gemeinschaften auf dem freien Wohnungsmarkt, die ihre Neuen selbst „casten". Fast alle hatten sich ursprünglich mit gewissen Vorurteilen gegenüber einer WG für ein eigenes Zimmer oder Appartement beworben. Vor Belegung der Zimmer achten die Studierendensprecherinnen und -sprecher und die Leiterinnen und Leiter der Wohnheime zwar darauf, dass die Bewohnerinnen und Bewohner möglichst gut zueinander passen, und die fünf hatten neben den üblichen kleinen Problemen wie Müllwegbringen und Kücheaufräumen friedliche Zeiten zusammen.

Sebastian als ältester Mieter und einer von zwei Hausseniore hat aber auch bei Streit und Stress vermitteln müssen. Wer wie er besondere Aufgaben in einer studentischen Wohnanlage übernimmt, bekommt für sein Engagement eine Verlängerung der Wohnzeit. „Ich finde es problematischer, mit Freunden zusammen zu ziehen – wenn das nicht klappt, ist die Beziehung hin", meint Christine. Doreen ergänzt: „Da ist es doch viel besser, aus Mitbewohnern werden Freunde."

Antragstellung

Für einen Platz in einer der Wohnanlagen des Studierendenwerks können sich Studierende, zukünftige Erstsemester sowie Studieninteressierte (auch noch ohne Zusage eines Studienplatzes bei Fächern mit Zulassungsbeschränkung) bewerben. Behinderte oder chronisch kranke Studierende werden auf Antrag bevorzugt aufgenommen.

Die **Bewerbung** kann jederzeit – **ausschließlich online** – über die Seiten des Studierendenwerks getätigt werden. Bewerbungen sind für jede der genannten Wohnanlagen möglich, wobei jeder seine Präferenzen angeben sollte.

Die maximale Wohnzeit in den Wohnanlagen beträgt zurzeit in der Regel sechs Semester. Eine Verlängerung wird nur in Ausnahmefällen genehmigt.

Studierende mit Behinderungen

In der Wohnanlage Tannenbusch II stehen 20 rollstuhlgerechte Appartements für körperbehinderte Studierende zur Verfügung. Außerdem befinden sich in der Anlage im Jagdweg 18–22 in Poppelsdorf zwei ebenfalls rollstuhlgerechte Dreizimmerwohnungen. In der im Sommer 2016 eröffneten Wohnanlage an der Oppelner Straße in Bonn Tannenbusch gibt es ebenfalls barrierefreie Wohneinheiten.

Für Beratungen wenden Sie sich bitte an das Studierendenwerk Bonn.

Nähere Informationen zum Wohnen für Studierende mit Behinderungen gibt es beim Deutschen Studentenwerk.

Deutsches Studentenwerk e.V.
Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung

Monbijouplatz 11
10178 Berlin

Tel.: 0 30 / 29 77 27 - 64
studium-behinderung@studentenwerke.de

studentenwerke.de

Wohnheime privater Träger

Außer den vom Studierendenwerk verwalteten Wohnanlagen gibt es Studierendenwohnheime in freier oder kirchlicher Trägerschaft, bei denen sich Interessentinnen und Interessenten direkt bewerben können. Häufig bieten auch die Studentenverbindungen Wohnmöglichkeiten an oder helfen bei der Zimmersuche.

Private Wohnungssuche

Studierende, die weder bei ihren Eltern wohnen noch ein Zimmer in einem Studierendenwohnheim erhalten, sind auf den **privaten Wohnungsmarkt** angewiesen. Bei der Suche nach einem Zimmer hilft ein Blick in den Anzeigenteil der Tageszeitungen vor Ort. Darüber hinaus gibt es beim AStA Aushänge mit Angeboten von Privatzimmern, die auch auf den Internetseiten des AStA zu finden sind.

Möglich ist auch eine Wohnungssuche per Online-Recherche bei Zeitungen, studentischen Institutionen oder Wohnungsbörsen.

Mitwohnagenturen

Wenn es Ihnen trotz aller Bemühungen nicht gelingt, bis zum Vorlesungsbeginn eine Bleibe zu finden, kann Ihnen möglicherweise eine Mitwohnzentrale für eine Übergangszeit zu einer Unterkunft verhelfen. Die Mitwohnzentralen / -agenturen vermitteln Zimmer, Wohnungen und Häuser, deren Besitzerinnen und Besitzer diese vorübergehend nicht nutzen, sie aber während ihrer Abwesenheit nicht leer stehen lassen möchten. Gegen eine Vermittlungsgebühr, die sich nach Kaltmiete und Mietzeitraum richtet, können Sie als Kurzzeit-Mieter/in für Tage, Wochen oder Monate dort einziehen. Interessentinnen und Interessenten können sich an die Organisationen wenden, die auf der Webseite der Universität Bonn unter „Wohnen“ zu finden sind.

Stadt Bonn

Mieterinnen und Mieter, die sich keine angemessene Wohnung leisten können, bekommen unter bestimmten Voraussetzungen **Wohngeld**. Für Studierende bestehen dabei allerdings erhebliche Einschränkungen. Auskünfte erteilt das Amt für Soziales und Wohnen der Stadt Bonn.

Hier gibt es auch Informationen über den Wohnberechtigungsschein zum Bezug einer Sozialwohnung.

AStA der Universität Bonn
Sozialreferat
Nassestraße 11
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 70 34
soziales@asta.uni-bonn.de

asta-bonn.de/Sozialreferat
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 12:00 – 14:00 Uhr

Amt für Soziales und Wohnen der Stadt Bonn
Stadthaus
Berliner Platz 2
53111 Bonn
Tel.: 02 28 / 77 - 0

Mensen und **Cafeterien**

Um für das leibliche Wohl der Studierenden sowie auch der Universitätsangestellten zu sorgen, bietet das Studierendenwerk Bonn eine eigene Gastronomie. Jeden Tag werden an der Universität und an der benachbarten Hochschule Bonn-Rhein-Sieg durchschnittlich etwa 10.000 Gäste in Mensen, Bistros, Casinos oder Cafeterien versorgt. Diese halten für Sie auch weitere Angebote zur Entspannung oder Abwechslung zwischen den Lehrveranstaltungen bereit wie zum Beispiel Musikveranstaltungen, Karaoke-Partys oder Live-Übertragungen von sportlichen Ereignissen.

Mensen und Bistros

In den Mensen des Studierendenwerks werden täglich bis zu acht verschiedene Gerichte angeboten, davon immer auch mindestens eine vegetarische Mahlzeit und in regelmäßigen Abständen auch vegane Speisen. Die vegane Linie des Studierendenwerks wird vor allem im „querbeet“ in der dritten Etage der Mensa Nassestraße verfolgt, dessen Angebot sich ausschließlich aus veganen und vegetarischen Speisen zusammensetzt. Hier können die Gäste aus zwei täglich wechselnden Gerichten wählen und sich darüber hinaus am Warm- und Kalt-Buffet bedienen. Außerdem gibt es in den Mensen ein umfangreiches Salatbuffet und regelmäßig spezielle Aktionstage oder -wochen. Die Speisepläne finden Sie im Internet auf der Seite des Studierendenwerks oder über die entsprechende Mensa-App.

studierendenwerk-bonn.de
▸ Gastronomie

Mensa-Speisepläne
Immer aktuell: die offizielle Mensa-Web-App des Studierendenwerks Bonn für alle Smartphones. Herunterladen unter **bonn.my-mensa.de** oder den QR-Code einscannen.

Die Preise sind für die Studierenden subventioniert, daher wird an den Kassen grundsätzlich der Studierendenausweis kontrolliert.

Mit der **Mensa-Card** können Sie, bei Vorlage eines gültigen Studierendenausweises, an allen Kassen der gastronomischen Einrichtungen ohne Bargeld bezahlen. Die Mensa-Card bekommen Sie gegen ein Pfand von 5,00 Euro (alte Mensa-Card: 5,10 Euro) in allen Mensen und Cafeterien des Studierendenwerks sowie beim „info.point“ in der Mensa Nassestraße. Die Karte kann bei Vorlage eines aktuellen Studierendenausweises verlängert werden. Es gibt in jeder Mensa Geräte zum Aufladen der Mensa-Card. Tipp: Bei einer Aufladung in Höhe von mindestens 10 Euro wird Ihnen ein zusätzlicher Betrag von 3 % gutgeschrieben.

Cafeterien

Das Studierendenwerk Bonn unterhält Cafeterien mit Getränken und Snacks zu günstigen Preisen für den kleinen Hunger zwischendurch.

cafeleven
Nassestraße 11
53113 Bonn
Geöffnet: Mo. – Fr. 8:00 – 20:00 Uhr
Sa. 10:00 – 18:00 Uhr
(Bundesliga Live)
Sa. 10:00 – 15:00 Uhr
(ohne Bundesliga Live)

Das cafeleven bietet zusätzlich ein abwechslungsreiches Programm, das sich von Live-Übertragungen der Fußball-Bundesliga und der Champions League bis zu Live-Musik und Karaoke erstreckt.

cafe unique
Universitäts-Hauptgebäude
Am Hof 1
53113 Bonn
Geöffnet:
Mo. – Do. 8:00 – 16:15 Uhr
Fr. 8:00 – 14:30 Uhr
Snack- und Getränkeautomatenbetrieb
Mo. – Do. 8:00 – 20:00 Uhr,
Fr. 8:00 - 18:00 Uhr

Café Campo
in der neuen Mensa CAMPO
in Poppelsdorf
Endenicher Allee 19
53115 Bonn
Geöffnet: Mo. – Fr. 8:00 – 16:30 Uhr

Cafeteria vb
Universitätsklinikum
Sigmund-Freud-Straße 25
53127 Bonn
Geöffnet:
Mo. – Fr. 8:30 – 16:30 Uhr,
Sa. 12:00 – 16:30 Uhr

In dieser Cafeteria gibt es auch am Samstag Kaffeespezialitäten, frisch belegte Brötchen und eine reiche Auswahl an Kuchen.

cafe campus
Von-Liebig-Straße 20
53359 Rheinbach
Geöffnet: Mo. – Fr. 7:30 – 16:00 Uhr

koffe-In
Grantham-Allee 20
53757 St. Augustin
Geöffnet: Mo. – Fr. 7:30 – 16:00 Uhr

In den Cafeterien des Studierendenwerks Bonn gibt es ausschließlich Fairtrade-zertifizierte Kaffeespezialitäten sowie Tee, Kakao, Kaltgetränke, frisch belegte Brötchen, Kuchen, Eis und Süßwaren. Darüber hinaus bieten einige der Cafeterien auch Schreibwaren und Tageszeitungen an. Die genannten Öffnungszeiten beziehen sich auf die Zeiträume während der Vorlesungszeit des Semesters. Bitte beachten Sie, dass außerhalb der Vorlesungszeit unter Umständen andere Öffnungszeiten gelten.

Shops

Für die kleine Pause zwischendurch bieten die Shops Kaffeespezialitäten, Kaltgetränke, herzhafte warme Snacks, belegte Brötchen und Süßwaren an.

Juri§hop
Juridicum
Adenauerallee 24 – 42
53113 Bonn
Geöffnet:
Mo. – Do. 8:00 – 18:00 Uhr
Fr. 8:00 – 14:45 Uhr

medikiosk
Universitätsklinikum
Sigmund-Freud-Straße 25
53127 Bonn
(Neues Lehrgebäude, Haus Nr. 402)
Geöffnet: Mo. – Fr. 8:00 – 16:30 Uhr

Der medikiosk bietet zusätzlich auch Zeitungen, Schreibwaren und andere Kleinartikel an.

TIPP

Mit „My Bonus-Card“ können Sie bei jedem Kauf eines Heißgetränks in einer der Cafeterien des Studierendenwerks Bonn Treuepunkte sammeln. Jedes zehnte Heißgetränk ist dann gratis.

Erste Anlaufstelle: Infopunkt und Fritz'Café

In den Gewölben des ehemaligen Studierendensekretariats befindet sich der Infopunkt der Universität im Hauptgebäude an der Schlosskirche. Er ist die erste Anlaufstelle für viele Besucherinnen und Besucher sowie Studieninteressierte und Studierende, die mehr über die Universität Bonn erfahren wollen. Geschultes Personal hilft bei der ersten Orientierung und weist den Weg zu den verschiedenen Anlaufstellen auf dem Campus. WLAN, Computer-Terminals und die beliebte Merchandise-Kollektion im Universität Bonn-Design runden das Angebot ab. Der Infopunkt befindet sich unter einem Dach mit dem „Fritz'Café“, wo Kaffeespezialitäten und Snacks angeboten werden.

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9:00 – 17:00 Uhr
(Fritz'Café: 9:00 – 17:00 Uhr).

uni-bonn.de/einrichtungen
▸ Infopunkt

Autobahndreieck Bonn-Beuel
DB
Richtung ICE-Bahnh Siegburg
» Linie 66 Telekom-Express
9
BN-Auerberg
Kölnstr.
555
Kreuz Bonn-Nord
Graurheindorfer Str.
Römerstr.
Bonn-Castell
S
56
BN-Beuel
St. Augustiner Str.
BN-Tannen-busch
Hochstadenring
Nordstadt
66
DB Bonn-Beuel
Oxfordstr.
Beuel
66
Universitäts /Markt
Bonn
Belderberg
Hbf.
U
16
18
63
66
DB
Hbf.
N
U
Juridicum
Auf dem Hügel
Endenicher Str.
Königswinterer Str.
BN-Endenich
Nussallee
P
Meckenheimer Allee
Adenauerallee
Rhein
56
Endenich
BN-Poppelsdorf
Poppelsdorf
Südstadt
U
Museum König
Reuterstraße
Sternenburgstr.
Am Wingert
16
18
63
66
Bundeskanzlerplatz
Hausdorffstr.
Willy-Brandt-Allee
562
Z
Robert-Koch-Str.
Kessenich
9
BN-Rheinau
BN-Zentrum
BN-Bad Godesberg
BN-Lengsdorf
565
Sigmund-Freud-Str.
V
Venusberg
Klinikgelände
66
Ippendorf
Rb
Bad Godesber

MENSEN UND BISTROS

Mensa Nassestraße N
(Nassestraße 11, 53113 Bonn)
Mittendrin: Neben verschiedenen Menüs gibt es Eintopf, eine Aktionstheke, vegane Gerichte, ein Salatbuffet sowie das Angebot „Gut-&-Günstig". Zusätzlich wird hier, ausgenommen während der vorlesungsfreien Zeit des Sommersemesters, ein Abendessen sowie samstags ein Mittagessen angeboten.

Durchgehend geöffnet:
Mo. – Fr. 11:30 – 19:30 Uhr
Sa. 12:00 – 13:45 Uhr

CAMPO Campusmensa Poppelsdorf P
(Endenicher Allee 19, 53115 Bonn)
Rundum saniert und modernisiert präsentiert sich die CAMPO mit erweitertem Angebot. So gibt es etwa jeden Tag frische Pizza und Nudeln aus der hauseigenen Pasta-Manufaktur. Abgerundet wird das Angebot durch zwei Salat- und Gemüsebuffets, mehreren Aktionstheken sowie täglich wechselnden vegetarischen und veganen Gerichten. Besonders schön an wärmeren Tagen: der großzügige Außenbereich zum Sitzen!

Geöffnet:
Mo. – Do. 11:30 – 14:30 Uhr
Fr. 11:30 – 14:00 Uhr

Mensa Rheinbach Rb
(Von-Liebig-Straße 20, 53359 Rheinbach)
Ruhig, an einem kleinen See und mit viel Grün umgeben, liegt die Mensa Rheinbach auf dem Campus der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg.

Geöffnet:
Mo. – Fr. 11:00 – 14:00 Uhr

Mensa Sankt Augustin S
(Grantham-Allee 20, 53757 Sankt Augustin)
Diese Mensa befindet sich am Standort Sankt Augustin der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg. Neben dem normalen Angebot von zwei Gerichten, Eintopf und Salatbar gibt es Aktions-, Wokgerichte und Aktionswochen je nach Saison. Das Angebot reicht von traditionellen Gerichten über Exotisches bis hin zu Fastfood.

Geöffnet:
Mo. – Fr. 11:00 – 14:00 Uhr

venusberg bistro V
(Universitätsklinikum, Sigmund-Freud-Straße 25, 53127 Bonn)
Das Bistro bietet eine große Auswahl an Pasta-, Wok- und Grill-Gerichten neben Hauptkomponenten, dem Eintopf, der Salatbar und den Gerichten der Aktionstheke.

Außerdem wird dort samstags ein Mittagessen angeboten.

Geöffnet:
Mo. – Do. 11:30 – 14:45 Uhr
Fr. 11:30 – 14:30 Uhr
Sa. 12:00 – 14:00 Uhr

Casino ZEF/ZEI Z
(Zentrum für Entwicklungsforschung/ Zentrum für Europäische Integrationsforschung, Walter-Flex-Straße 3, 53119 Bonn)
Das Casino ZEF/ZEI bietet über das Cafeteria-Angebot hinaus mittags auch warme Mahlzeiten. Sie können zwischen zwei Essen und einem Eintopfgericht wählen.

Geöffnet:
Mo. – Fr. 12:00 – 15:00 Uhr

Hochschulsport: „Beweg' Dich!"

Angebote des Hochschulsports

Schon bei Gründung der Universität Bonn 1818 gab es Sport für die jungen Akademiker: Fechten, Reiten, Tanzen und Turnen. Heute sorgen **mehr als 100 Sportarten** für den körperlichen und psychischen Ausgleich zum Studienalltag. Bei internen Beurteilungen durch seine Nutzerinnen und Nutzer und bei Vergleichen von externer Seite erhält der Bonner Hochschulsport immer wieder Bestnoten.

Ob Anfänger/innen oder Fortgeschrittene, Studierende oder Beschäftigte – sie alle können unter bekannten und weniger bekannten, klassischen und Trendsportarten wählen: von Aerobic, Beachvolleyball und Bodyart® über Fechten, Functional Training, Futsal, Golf, Hip-Hop, Indoor Cycling, Jonglieren bis Pole Art Fitness, Rudern oder Yoga und Zumba®Fitness. Eine ganze Reihe von Angeboten steht auch für die kulturelle Vielfalt und Internationalität des Bonner Hochschulsports: im Bereich Tanz zum Beispiel Orientalischer Tanz, Salsa, Tango Argentino oder Irischer Tanz, in den Kampfsportarten Aikido, Capoeira, Judo, Katori Shinto Ryu oder Taekwondo.

Auf der Internet- und Facebookseite des Hochschulsports gibt es täglich aktuell Infos über das Sportangebot. Anmeldungen für die Kurse können Sie bequem über das Online-Buchungssystem vornehmen. Wenn Sie über eine Warteliste in einen Kurs nachrücken oder sich Zeiten oder Raumbelegungen ändern, benachrichtigt das System Sie automatisch per E-Mail.

Die **Semesterkarte** für Studierende ist Voraussetzung für die Teilnahme an allen entgeltfreien Kursen sowie für die freie Nutzung der Außenanlagen der Sportstätten der Universität. Ist ein Kurs laut Buchungssystem des Hochschulsports entgeltpflichtig, so wird zusätzlich zur der Semesterkarte für Studierende der Universität Bonn ein Entgelt erhoben.

Studium und Spitzensport

Der Schwerpunkt liegt zwar auf dem Breitensport, der Hochschulsport fördert aber auch Spitzenleistungen (vgl. Kap. 2.12): Die Kooperation der Bonner Universität mit dem Olympiastützpunkt Rheinland (OSP) und den Schwimm- und Sportfreunden Bonn (SSF Bonn e.V.) ermöglicht es studierenden Spitzensportlerinnen und -sportlern, akademische Ausbildung und sportliche Karriere miteinander zu vereinbaren. Seit 2012 ist die Universität Bonn Mitglied im Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband (adh). Neben dem Wettkampf- und Bildungsprogramm sowie der politischen Interessenvertretung gibt es im adh Projekte wie das Mentoringprojekt Tandem und die Förderung eines Ligaspielbetriebs an den Mitgliedshochschulen, die sogenannte Uni-Trophy.

Highlights

Zu den Highlights des Hochschulsports in Bonn gehört das **Fitness-Studio „halle 5“**. Es bietet individuelle Betreuung bei konkurrenzlos günstigen Mitgliedsbeiträgen. Ausgestattet mit modernen Ausdauer- und Kraftgeräten sowie einem großen Freihantelbereich und einer Gewichthebeplattform ermöglicht es ein effektives Training.

Wem das Training im Fitness-Studio nicht herausfordernd genug ist, der kommt in der **UniFit Box** des Hochschulsports auf seine Kosten. Die UniFit Box bietet Ihnen einen ultimativen Trainings-Mix aus Übungen mit dem eigenen Körpergewicht, klassischem Langhanteltraining und hochintensivem Intervalltraining – und das in bester Rheinlage in unserem Bootshaus in Bonn-Beuel.

Einfach mal so „die Wände hochgehen“ können Sie in der **Kletterhalle** in der Römerstraße. In Kursen, bei denen die komplette Ausrüstung vom Hochschulsport gestellt wird, erlernen Sie grundlegende Sicherungs- und Klettertechniken, um die vielen attraktiven Routen und die verschiedenen Boulderwände der Halle alleine erkunden zu können.

Universitätssportanlagen

Der Hochschulsport nutzt in drei großen Universitätssportanlagen rund 30 eigene Räumlichkeiten wie Sporthallen, Gymnastiksäle, Tanz- und Fechträume, außerdem Außenanlagen – zum Beispiel Fußball- und Tennisplätze sowie Beachvolleyballfelder, einen großen Fitness Parcours mit Crosslauf und eine Soccerbox – mit einer Gesamtfläche von rund 36.000 Quadratmetern. Die Anlagen sind so ausgestattet, dass Sie auch sonst eher kostspielige Sportarten wie Rudern, Kanu, Trampolin, Fechten oder Tauchen ohne großen finanziellen Aufwand betreiben können.

Das Hochschulsportteam freut sich auf Sie und wünscht eine sportaktive und bewegte Studienzeit!

sport.uni-bonn.de

Kulturelle Angebote

uni-bonn.de/einrichtungen
- Kulturforum der Universität Bonn
- Forum Musik & Tanz
- litterarium (Literatur & Theater)
- atelier (Bildende Kunst)

Kulturforum der Universität Bonn

Das Kulturforum bildet das Dach über kulturelle Aktivitäten der Universität. Es besteht aus den Bereichen „Forum Musik und Tanz“ sowie „litterarium“ (Literatur und Theater) und „atelier“ (Bildende Kunst).

Forum Musik und Tanz

Musik

Mehrere Orchester, Chöre und Ensembles erarbeiten im Laufe eines Semesters eine Palette großer „sinfonischer Literatur“, berühmter Oratorien, Kammermusik bis hin zu Filmmusik, Jazz und experimentellen Werken. Bei vielen Gelegenheiten veranstalten die Ensembles der Universität Bonn Konzerte in Bonn und der Umgebung. Neue Mitglieder sind in allen Ensembles stets willkommen.

Tanz

Eine Betätigung der etwas anderen Art bietet das Ballettstudio der Universität Bonn. Angeboten werden Kurse in Klassischem Ballett und Modern Jazz Dance. Die Universität Bonn kann als einzige wissenschaftliche Hochschule in Deutschland für sich in Anspruch nehmen, ein eigenes Ballettstudio zu besitzen. Die Lehrveranstaltungen des Ballettstudios werden in Verbindung mit dem Hochschulsport angeboten (vgl. Kap. 1.8).

WUSSTEN SIE?

Im Französischen Kulturinstitut (Institut français neben der ULB) laufen regelmäßig Kinofilme in französischer Sprache. Mehr Informationen finden Sie unter **bonn.institutfrancais.de**

litterarium und atelier

litterarium – Literatur und Theater

Zum reichen Spektrum der Veranstaltungen des „litterarium“ gehören neben Lesungen, literarisch-musikalischen Abenden und szenischen wie musikalischen Inszenierungen wie Jazz-Sessions oder Literaturkonzerten auch Theaterkurse und Literaturzirkel.

Die Formate „hörbar“, „jazzbar“ und „quizbar“ gehören zum regelmäßigen monatlichen Programm im Fritz`Café/ Infopunkt der Universität (vgl. Kap. 1.7).

Die Theatergruppe S.U.B.-Kultur (Schauspiel Uni Bonn) ist eine Theatergruppe für Studierende; neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

atelier

Das Atelier für Bildende Kunst besteht seit Gründung der Universität und bietet während des Semesters neben dem regulären Studium kreativ-künstlerische Kurse an. Das Angebot umfasst Malerei, Zeichnen, Bildhauerei, Druckgrafik und Fotografie für Anfängerinnen und Anfänger sowie Fortgeschrittene.

Weitere kulturelle Angebote aus Theater, Tanz und Kunst

Zahlreiche von Studierenden gegründete Ensembles haben sich an der Universität etabliert und bereichern das kulturelle Angebot. Zum Mitmachen sind Studierende aller Fachrichtungen herzlich eingeladen.

Die Bonn University Shakespeare Company (kurz „BUSC“) ist eine Theatergruppe, die 1992 am Englischen Seminar (heutiges Institut für Anglistik, Amerikanistik und Keltologie) der Universität gegründet wurde. Pro Semester wird ein englischsprachiges Theaterstück (nicht nur Shakespeare!) zur Aufführung gebracht.

LaClínicA – teatro hispano ist die spanischsprachige Theatergruppe des Romanischen Seminars der Universität Bonn. Die aufgeführten Theaterstücke dieses interkulturellen Theaterprojekts geben einen Einblick in die Vielfalt der zeitgenössischen spanischsprachigen Dramen.

Ein Zusammenschluss von Studierenden, die ganz einfach Spaß am Theaterspielen haben, ist die **Theatergruppe Gerüchteküche**. Auch dieses Ensemble führt in jedem Semester ein Stück auf.

Skua Dubh ist eine Kulturgruppe, die sich dem Scottish Country Dancing widmet. Dies ist eine Form des Gesellschaftstanzes, die im 18. Jahrhundert in Schottland entstanden ist.

Bonn University Shakespeare Company (BUSC)
busc.de

LaClínicA – teatro hispano
hispanistik.uni-bonn.de/theatergruppe

Gerüchteküche – Theater aus Bonn
gerüchteküche-bonn.de

Scottish Country Dancing Bonn
skua-dubh.de

Die **Ausstellungsgruppe des Kunsthistorischen Instituts** besteht bereits seit 1953. Es handelt sich hierbei um eine studentische Initiative, die jedes Semester eine Ausstellung zeitgenössischer Kunst in den Räumen der Abteilung für Kunstgeschichte organisiert. Alle kunstinteressierten Studierenden sind eingeladen, sich in dieser Gruppe zu engagieren.

Im **EINE ART CLUB** wird von jungen Leuten Programm für junge Leute gemacht. Es werden Museen, Konzerte, Filme, Galerien und Aufführungen besucht, bei denen auch Kontakte zu Künstlerinnen und Künstlern initiiert werden. Der Club wird unterstützt von vier Kultureinrichtungen: August Macke-Haus Bonn, Beethovenhaus Bonn, LVR-LandesMuseum Bonn und Max Ernst-Museum Brühl. Im Oktober 2012 wurde der Club mit dem „Initiativ-Preis“ für studentische Projekte der Bonner Universitätsgesellschaft ausgezeichnet.

khi.uni-bonn.de/de/engagement-netzwerke
▸ Ausstellungsgruppe

eineartclub.de

bonn.institutfrancais.de

skandinavische-filmtage.de

Film

Wer sieht sich nicht einmal gerne in geselliger Runde einen Film an, ohne dafür ins Kino gehen zu müssen. Auch hier haben Sie an der Universität zahlreiche Gelegenheiten. Abgesehen von den **Bonner Stummfilmtagen**, die regelmäßig im Sommer im Arkadenhof des Hauptgebäudes stattfinden (vgl. Kap. 5.2), gibt es Angebote studentischer Filmclubs und verschiedene Filmreihen.

Wenn Sie Interesse an französischsprachigen Filmreihen und Lesungen haben, sind Sie beim **Institut français** an der richtigen Adresse.

Die **Kulturgruppe Skandinavische Filmtage** Bonn wurde 1999 von engagierten Skandinavistikstudierenden der Universität Bonn ins Leben gerufen. Jedes Jahr findet Ende April/Anfang Mai ein Festival in der Brotfabrik statt. Studierende aller Fakultäten sind herzlich willkommen, bei der Organisation mitzuhelfen oder als Zuschauer dabei zu sein.

Religionsgruppen

Wer neu nach Bonn kommt und eine kirchlich-religiöse Orientierung sucht, findet in den Hochschulgemeinden geeignete Ansprechpartnerinnen und -partner sowie Kommilitoninnen und Kommilitonen mit gleichen Interessen. Die Hochschulgemeinden feiern Gottesdienste, bieten die Möglichkeit, gemeinsam Musik zu machen und Theater zu spielen, organisieren Diskussionen, Vorträge und Filmvorführungen und freuen sich über jede Art von Engagement. Etwa in der **Katholischen Hochschulgemeinde (KHG)** beim „Stammtisch zur Pforte“, der ein Frühstück für Wohnungslose und andere Bedürftige anbietet, oder beim „Alpha-Kurs“, dem Glaubenskurs der etwas anderen Art.

Die Pfarrerinnen und Pfarrer der Gemeinden stehen als Gesprächspartnerinnen und -partner zur Verfügung, wenn Studierende mit einer Seelsorgerin bzw. einem Seelsorger über persönliche und religiöse Fragen sprechen möchten. Das Engagement der Hochschulgemeinden gilt traditionell besonders den internationalen Studierenden, deren Probleme häufig anders gelagert sind als die der deutschen Kommilitoninnen und Kommilitonen. So bietet zum Beispiel die **Evangelische Studierendengemeinde (ESG)** ausländischen Studierenden Deutschkurse auf verschiedenen Niveaus sowie ein Studienbegleitprogramm an, das Raum zum Informationsaustausch bietet.

TIPP

Die Dietkirche ist die älteste Pfarr- und Taufkirche Bonns. Sie wurde 1673 durch Truppen des Habsburger Kaisers gesprengt, die sich dadurch ein freies Schussfeld auf Bonn verschaffen wollten. Noch heute kann man sich die Fundamente ansehen: Am Römerkastell, Wohnanlage „Didincirica“ (im Innenhof).

bonn.de
▸ Familie & Gesellschaft, Bildung & Soziales
▸ Kirchen und Religionsgemeinschaften

Katholische Hochschulgemeinde Bonn (KHG)
Brüdergasse 8
53111 Bonn
Tel.: 02 28 / 91 44 50
info@khgbonn.de
khgbonn.de

Evangelische Studierendengemeinde Bonn (ESG)
Venusbergweg 4
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 9 11 99 15
stevens@esg-bonn.de
esg-bonn.de

Alt-Katholische Studierendengemeinde (ASG)
Baumschulallee 9 – 13
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 74 96
infoak@uni-bonn.de

Islamische Hochschulvereinigung
facebook.com/bonn.ihv

Griechisch-Orthodoxe Kirchengemeinde Agia Trias
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 2
53227 Bonn
Tel.: 02 28 / 97 37 84 11
direktor@orthodoxie.net

Jüdische Gemeinde
Tempelstraße 2 – 4
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 21 35 60
synagogebonn@aol.com
juden.de/gemeinden
▸ Jüdische Gemeinde Bonn

Die Evangelische Studierendengemeinde betreibt ein Wohnheim, die Katholische Hochschulgemeinde unterhält eine Kindertagesstätte (vgl. Kap. 2.10).

Natürlich sind auch andere Religionen mit studentischen Gemeinden an der Universität Bonn vertreten. So gibt es etwa die **Alt-Katholische Studierendengemeinde (ASG)**, die unter anderem ein ökumenisches Wohnheim unterhält. Bonn ist in Deutschland die einzige Universität mit einem Alt-Katholischen Seminar, an dem Priesterinnen und Priester dieser Kirche ausgebildet werden.

Seit einigen Jahren gibt es mit der **Islamischen Hochschulvereinigung** ein Forum für einen kulturellen und religiösen Austausch an der Universität Bonn. Sie veranstaltet regelmäßig Exkursionen, Feste, Podiumsdiskussionen sowie Vorträge und Workshops zu islamischen und gesellschaftlich relevanten Themen.

Die **Griechisch-Orthodoxe Kirche** hat ebenso wie die **Jüdische Gemeinde** keine eigene Hochschulgruppe. Gläubige und Interessierte wenden sich direkt an die Gemeinden in Bonn.

Informationen zu weiteren Kirchengemeinden in Bonn finden Sie auf den Internetseiten der Stadt Bonn.

TIPP

Wer einmal zwei Kirchen übereinander sehen möchte, der sollte nach Schwarzrheindorf fahren und sich die dortige Doppelkirche ansehen.

Wir
#UNIBONN200

IN THE BEGINNING WAS THE WORD!

Was kann man mit historischen Dokumenten machen? Ins Netz stellen, kommentieren und zum Erlebnis werden lassen! So geschehen mit der Stiftungsurkunde der Universität Bonn zum 200. Geburtstag – zu finden unter **200jahre.uni-bonn.de ▸ Multimedia ▸ Stiftungsurkunde**

Kompetenzen und Horizonte erweitern

Angebote zur Berufsqualifizierung

Neben Praktika, die Sie als Teil des Studiums oder auch freiwillig absolvieren (vgl. Kap. 1.12), können Sie Ihre Berufsqualifikation durch den Erwerb zusätzlicher Qualifikationen optimieren. Da in den Bachelorstudiengängen bereits nach drei Jahren ein berufsqualifizierender Abschluss erworben wird, kommt es darauf an, dass Sie sich neben einem soliden Fachwissen Fähigkeiten aneignen, die sich in der beruflichen Praxis einsetzen lassen. Dazu gehört es beispielsweise, Inhalte angemessen zu präsentieren, zu diskutieren und zu verschriftlichen, im Team zu arbeiten und Arbeitsprozesse zu organisieren.

Entsprechende Qualifikationsprofile werden in vielen Bachelorstudiengängen als Teil der fachwissenschaftlichen Ausbildung integrativ vermittelt. Darüber hinaus organisiert das **Bonner Zentrum für Hochschullehre** in Kooperation mit internen wie externen Partnern fächerübergreifend ein Angebot an Modulen, die in vielen Fächern innerhalb des freien Wahlpflichtbereichs genutzt werden können. Seminare und Veranstaltungen des Career Centers (vgl. Kap. 2.5), die sich mit den Themenbereichen Bewerbungsverfahren und Karriereplanung etc. befassen, sowie die Veranstaltungsreihe „Forum Beruf“ des Alumni-Netzwerks (vgl. Kap. 4.9) ergänzen das Angebot der Universität, damit Sie Ihre Ausgangslage für den Beruf optimal gestalten können.

Bonner Zentrum für Hochschullehre
Poppelsdorfer Allee 15
53115 Bonn
Tel. 02 28 / 73-6 03 23
bzh@uni-bonn.de

bzh.uni-bonn.de

Zertifikat für Internationale Kompetenz

Das Zertifikat für Internationale Kompetenz ist ein extracurriculares Angebot des Dezernat Internationales der Universität Bonn, das internationale Erfahrungen, Teilnahme an Sprachkursen und Buddy-Programmen und viele andere internationale Aktivitäten mit einem Zeugnis anerkennt. Das Zertifikat setzt sich aus vier Komponenten (International Experience, Academic Component, Ambassador Component, Global Awareness Component) zusammen. Um das Zertifikat zu erlangen, müssen drei der vier Komponenten absolviert werden. Das Zertifikat kann in beliebig vielen Semestern innerhalb der Studienzeit an der Universität Bonn abgeschlossen werden.

Weitere Informationen und Anmeldung: **zertifikat.uni-bonn.de**

Fremdsprachenkenntnisse

An der Universität Bonn studieren Sie an einer Hochschule, die im Hinblick auf die Internationalisierung in Forschung und Lehre ihr Informations- und Lehrangebot stetig weiterentwickelt.

Sprachen zu erlernen und zu vertiefen ist im universitären und wissenschaftlichen Kontext von ebenso großer Bedeutung wie für einen Einstieg in den (inter-) nationalen Arbeitsmarkt. Fremdsprachenkenntnisse eröffnen zusätzliche Berufsperspektiven und sind im Rahmen einer wissenschaftlichen Ausbildung bedeutsame (Zusatz-) Qualifikationen.

Wenn Sie besonders an der Vertiefung von Sprachkenntnissen interessiert sind, sollten Sie das **Sprachenportal** im Internet besuchen. Dort finden Sie das ganze Spektrum des Sprachenangebots an der Universität Bonn gebündelt vor. Ob Sie sich für Selbstlernmaterialien aus der Mediathek des **Sprachlernzentrums** interessieren oder für einen Kurs, der auf ein international anerkanntes Zertifikat vorbereitet: hier werden Sie fündig.

Wissenschaftliches Schreiben

Für ein erfolgreiches Studium ist es wichtig, verständliche und kohärente Texte schreiben zu können. Die Entwicklung eigener Fragestellungen, die Formulierung von Thesen sowie die stichhaltige Präsentation von Argumenten und das korrekte Zitieren von Fachliteratur sind dabei wichtige Aspekte.

Unterstützung bei allen Fragen zum Verfassen wissenschaftlicher Texte bietet das **Schreiblabor** der Universität Bonn. Dort erhalten Sie in kostenfreien, individuellen, fachübergreifenden Beratungsgesprächen ein neutrales und konstruktives Feedback zu Ihrem Schreibprojekt sowie Tipps, wie Sie die notwendigen Fertigkeiten erlernen und mit Schwierigkeiten umgehen können. In der ULB wird zudem eine offene Sprechstunde angeboten. Neben der Beratung umfasst das Angebot des Schreiblabors Kurse (speziell für Bachelorstudierende) und Events (z.B. die Lange Nacht des Schreibens) zum Schreiben im Studium sowie Seminare des Empirie-Labors zu den Themen „Verfahren zur Datenerhebung“ und „Statistik für Einsteiger“.

sprachen.uni-bonn.de

Sprachlernzentrum
Lennéstraße 6
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 72 48
slz@slz.uni-bonn.de
ikm.uni-bonn.de/sprachlernzentrum

Schreiblabor der Universität Bonn
Lennéstraße 6
53113 Bonn
schreiblabor@uni-bonn.de
schreiblabor.uni-bonn.de
facebook.com/SchreiblaborBn
twitter.com/SchreiblaborBn
Offene Sprechstunde in der ULB:
Di. 11:00 – 13:00 Uhr und
Do. 16:00 – 18:00 Uhr
Individuelle Beratung nach Vereinbarung via E-Mail

Die **Schreibberatung des Studierendenwerks** folgt ebenfalls dem Leitgedanken, dass akademisches und wissenschaftliches Schreiben und Denken erlernbar ist. In kostenfreien, persönlichen Beratungsgesprächen von etwa 60 bis 90 Minuten Dauer sollen persönliche Schwächen ab- und eigene Ressourcen aufgebaut werden. Gezielte Schreibtechniken und -methoden helfen dabei, ein auf individuelle Fragen speziell abgestimmtes Schreibprogramm zu erstellen.

Studium Universale

Die Veranstaltungen des Studium Universale richten sich an Hörerinnen und Hörer aller Fakultäten, die andere Wissensgebiete und deren Anwendung in der gesellschaftlichen Praxis kennenlernen wollen. Vor Semesterbeginn tragen die Fakultäten beispielsweise Vortragsreihen, Ringvorlesungen, Kolloquien und Podiumsdiskussionen zusammen, die keine fachspezifischen Kenntnisse voraussetzen.

Wer Rechtswissenschaft oder Mathematik studiert, hat vielleicht zusätzlich Interesse an Philosophie oder Kunstgeschichte und findet im Programm des Studium Universale ein geeignetes Vorlesungsangebot. Auch interessierte Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, gegen eine Gasthörergebühr (vgl. Kap. 2.2) an den Veranstaltungen des Studium Universale teilzunehmen, welche sich explizit an eine breite Öffentlichkeit wenden.

Schreibberatung des Studierendenwerks Bonn
Lennéstraße 24
53113 Bonn
schreibberatung@studierendenwerk-bonn.de
studierendenwerk-bonn.de
▸ Soziales ▸ Schreibberatung

Studium Universale
Büro: Am Hof 3 – 5, 2.OG
53113 Bonn
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 10:00 – 13:00 Uhr
Tel.: 02 28 / 73 - 39 16
universale@uni-bonn.de
universale.uni-bonn.de

WUSSTEN SIE?
Im Atelier für Bildende Kunst könne Sie Mal- und Zeichenkurse besuchen.

Praktika

studienangebot.uni-bonn.de
- jeweiliger Studiengang
- Praktika

careercenter.uni-bonn.de
- Jobs + Praktika

auslandspraktikum.uni-bonn.de

promos.uni-bonn.de
(Stipendienprogramm für kürzere, selbstorganisierte, studienbezogene Auslandsaufenthalte)

fachstudienberatung.uni-bonn.de

Während Ihres Studiums können Sie auf vielfältige Art und Weise praktische Erfahrungen sammeln. Ein Beispiel dafür ist das sogenannte **Berufspraktikum**. Ein Berufspraktikum dient Studierenden dazu, sich in der Arbeitswelt zu orientieren und erste Einblicke ins Berufsleben zu erhalten. In einigen Studienfächern ist ein Berufspraktikum **obligatorisch**. Ist dies nicht der Fall, ist es dennoch sehr ratsam, beispielsweise in der vorlesungsfreien Zeit **fakultativ** ein Praktikum bzw. mehrere Praktika zu absolvieren.

Für alle Praktika gilt: Sie sollten vor Beginn des Praktikums mit Ihrer **Fachstudienberatung** besprechen, ob das geplante Praktikum – beispielsweise auch im Rahmen eines Wahlpflichtmoduls – anerkannt werden kann. Viele Institute bzw. Studienfächer unterstützen die Studierenden bei der Auswahl eines Praktikumsplatzes. Informationen zu Praktika der einzelnen Studienfächer finden Sie in unserem **Online-Studienangebot** in den jeweiligen Studiengangsbeschreibungen unter dem **Punkt „Praktika“**. Zudem finden Sie eine Übersicht von **Job- und Praktikabörsen** auf der **Website des Career Centers** der Universität Bonn (vgl. Kap. 2.5).

Ein obligatorisches oder fakultatives Praktikum kann oft **auch im Ausland** absolviert werden. Dadurch können Sie nicht nur Berufserfahrung, sondern auch interkulturelle Kompetenzen erwerben. Beratung hierzu erhalten Sie im Dezernat Internationales (vgl. Kap. 3.1) und bei Ihrer **Fachstudienberatung** (vgl. Kap. 2.3).

Gerade Bonn und die nähere Umgebung bieten viele Praktikumsmöglichkeiten. In der Region sind nicht nur etliche namhafte Unternehmen und Institutionen angesiedelt, die Stadt beherbergt auch zahlreiche Regierungseinrichtungen. Zudem haben sich insgesamt 18 Einrichtungen der UN in der ehemaligen Bundeshauptstadt niedergelassen, u.a. das Sekretariat des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (UNFCCC) oder die „Weltuniversität" UNU (United Nations University), die hier eine ihrer drei Außenstellen hat – neben Paris, New York und dem Hauptsitz Tokio.

WUSSTEN SIE?

Für ein Lehramtsstudium sind unterschiedliche Praktika – inklusive eines in der Regel außerschulischen Praktikums – vorgesehen. So können Studierende schon früh in den Lehrberuf oder auch andere Berufsfelder „hineinschnuppern". Gefällt der Lehrberuf weiterhin, so studiert man nach dem Lehramtsbachelor den Master of Education und geht anschließend in den Vorbereitungsdienst. Hat man Gefallen an einem anderen Berufszweig gefunden, ist häufig ein fachspezifischer Master eine Alternative.

Digitales Lernen

ecampus.uni-bonn.de
ecampus@uni-bonn.de
Support-Hotline:
Tel.: 02 28 / 73 - 50 92
Mo. – Fr. 10:00 – 16:00 Uhr

Sie möchten gerne flexibel lernen, von zuhause oder unterwegs, am späten Abend oder in der Mittagspause und neben Büchern auch eLearning-Angebote nutzen? Die **Lernplattform eCampus** macht es möglich. Sie erhalten automatisch einen zeit- und ortsunabhängigen Zugriff auf Ihre Online-Kurse, sobald Sie in BASIS für eine Veranstaltung zugelassen sind und die Dozentin oder der Dozent hierzu einen Online-Kurs anbietet. Auf eCampus wird Ihnen im Laufe Ihres Studiums eine Vielfalt an **eLearning-Angeboten** begegnen. Lehrende integrieren immer mehr verschiedene eLearning-Formate in ihre Lehrveranstaltungen und unterstützen somit zum Beispiel die Kommunikation zwischen Ihnen und Ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen sowie zwischen der Lehrperson und den Studierenden auch außerhalb der Universitätsgebäude. Durch diese Formate können auch das Üben und das Vertiefen der Inhalte von Vorlesungen und Seminaren flexibler gestaltet werden: Hierfür stellen Lehrende häufig Literaturangaben und Skripte zur Verfügung, binden Bild-, Video- und Audiodateien ein oder verweisen auf nützliche Internetseiten, Fachdatenbanken oder Online-Portale. Darüber hinaus erwarten sie von Studierenden das Bestehen von Testaufgaben, eine Mitwirkung in Foren oder Blogs und das selbstständige Durcharbeiten von Übungen oder Lernmodulen. Lassen Sie sich von bisher unbekannten Anwendungen nicht abschrecken. Die Bedienung der Tools erklärt sich gewöhnlich ganz intuitiv. Bei Fragen können Sie sich an die Lehrperson und auch an den eCampus-Support wenden oder eine eCampus-Schulung für Studierende besuchen.

Einflussmöglichkeiten für Studierende und Rahmenbedingungen des Studiums

Im Zuge der Diskussion um Gestaltung und Auswirkungen der Reformprozesse im Hochschulbereich hat das Interesse an Hochschulpolitik stark zugenommen. Viele Studierende fragen nach eigenen Einflussmöglichkeiten, Verantwortlichkeiten und Entscheidungsstrukturen.

Gremien und Organe der verfassten Studierendenschaft

Studierende können und sollten Einfluss auf die Gestaltung der Rahmenbedingungen für ihr Studium nehmen, indem sie sich an der Wahl zu den Gremien und Organen der Studierendenschaft beteiligen und – soweit möglich – in ihnen mitwirken.

Studierendenparlament

Das Studierendenparlament (SP) ist das oberste beschlussfassende Organ der Studierendenschaft. Über die Zusammensetzung des Bonner SP wird jedes Jahr im Januar in einer geheimen Urnenwahl abgestimmt. Um die Sitze bewerben sich Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Hochschulgruppen,

asta.uni-bonn.de

fachschaften.uni-bonn.de

die anschließend den AStA wählen und kontrollieren. Mindestens einmal monatlich wird eine öffentliche SP-Sitzung in der Mensa an der Nassestraße abgehalten, in der hochschulpolitische Themen diskutiert und Beschlüsse dazu gefasst werden. Hier wird auch über den Haushalt der Studierendenschaft entschieden. Besondere Ausschüsse des Studierendenparlaments sind für die Gewährung von Hilfe an in Not geratene Studierende (Hilfsfonds) und für die Rückerstattung des Beitrags für das Semesterticket zuständig. Das Studierendenparlament steht grundsätzlich allen Interessierten offen. Die Hochschulgruppen können Anträge aus dem Kreise der Studierenden in das Parlament einbringen.

AStA

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) wird in der Regel für ein Jahr vom Studierendenparlament gewählt. Er erledigt die laufenden Geschäfte, führt die Beschlüsse des SP aus und vertritt die Studierendenschaft nach außen. Um die Interessenvertretung auf überregionaler Ebene besser leisten zu können, schließt sich der AStA mit ASten anderer Hochschulen zum LandesAStenTreffen NRW (LAT) zusammen. Daneben bietet der AStA den Studierenden eine Reihe von Serviceleistungen an (vgl. Kap. 2.6). Auch die Verhandlungen über das Semesterticket fallen in die Zuständigkeit des AStA (vgl. Kap. 1.3). Die innere Organisation des AStA der Universität Bonn und seiner verschiedenen Referate ist auf den Internetseiten des AStA ausführlich beschrieben.

Fachschaften

Eine Fachschaft setzt sich zusammen aus den eingeschriebenen Studierenden eines bestimmten Faches. Diese wählen einmal pro Jahr die Fachschaftsvertretung (FSV) und – je nach Größe der Fachschaft direkt oder indirekt über die FSV – den Fachschaftsrat. Er wird zumeist vereinfacht als Fachschaft bezeichnet und vertritt die Interessen der Studierenden des

Faches nach außen und innen. Seine Mitglieder vermitteln zwischen Studierenden und Institutsleitung, arbeiten aber auch häufig in Gremien mit, in denen eine studentische Mitwirkung vorgesehen ist. Dazu gehören zum Beispiel die Vorstände und Studienkommissionen der Institute, in denen unter anderem über Konzeption und Weiterentwicklung von Studiengängen beraten und entschieden wird, aber auch Prüfungsausschüsse, in denen Fragen zur Anwendung der Studien- und Prüfungsordnungen diskutiert und Detailregelungen beschlossen werden. Viele Fachschaften halten zudem Erstsemester-Informationen bereit oder geben Tipps zur Studienplanung aus studentischer Sicht (vgl. Kap. 2.7).

WUSSTEN SIE?

In Akkreditierungsverfahren führen die externen Gutachterinnen und Gutachter in der Regel auch Gespräche mit Studierenden des jeweiligen Studiengangs.

FACHSCHAFTSARBEIT – WAS IST DAS EIGENTLICH?

Bei der Einschreibung habt ihr sie alle vor dem Studierendensekretariat gesehen: Nette Leute mit Plakaten und Infobroschüren, meist auch in einheitlichem Dress. Das waren Mitglieder der Fachschaften. Aber was ist das eigentlich genau, so eine Fachschaft und was machen die? Die Fachschaften sind eure studentische Vertretung gegenüber den Lehrenden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eures Instituts. Ihre Aufgaben sind vielfältig: Sie wirken in der Hochschulpolitik mit, sie organisieren Symposien und Vorträge, die Vorsitzenden vertreten die Studierenden im Vorstand der Institute. Besonders wichtig ist die beratende Funktion der Fachschaften. Neben den Fachstudienberaterinnen und -beratern und dem Studierendensekretariat sind sie eure Anlaufstelle, wenn in eurem Studium etwas nicht so recht läuft. Sei es, dass ihr euch als Erstsemester noch nicht so gut in der Uni und der Stadt auskennt – hierfür organisieren fast alle Fachschaften zu Beginn des Wintersemesters Orientierungswochen mit Stadt- und Uniführungen, Stadtrallyes und Kneipentouren, bei denen ihr euch mit Uni und Stadt vertraut machen und euch untereinander besser kennenlernen könnt – oder dass ihr Probleme mit der Belegung eurer Kurse habt. Die Fachschaften helfen euch gerne. Darüber hinaus planen und organisieren die Fachschaften regelmäßig Partys, Exkursionen und Fahrten für euch. Die meisten Fachschaften halten einmal wöchentlich ihre Sitzung ab, auf der aktuelle Angelegenheiten besprochen werden. Wenn ihr selbst dabei mitwirken und euch an der Fachschaftsarbeit beteiligen möchtet, dann meldet euch einfach bei eurer Fachschaft. Sie wird euch mit offenen Armen empfangen.

Maximilian Riedel, ehemaliger Mitarbeiter der Fachschaft Geschichte

Studentische Einflussmöglichkeiten außerhalb der Gremien

Neben der Mitwirkung in Gremien und Organen der Studierendenschaft gibt es weitere Möglichkeiten, Ihre Erfahrungen und Anregungen einzubringen und somit Einfluss auf die Rahmenbedingungen des Studiums zu nehmen.

Studierendenbefragung und Evaluation

Die Universitäten und Fachhochschulen des Landes NRW sind gemäß Hochschulgesetz NRW zur regelmäßigen Bewertung der Erfüllung ihrer Aufgaben, insbesondere im Bereich der Lehre, verpflichtet.

UNI-GREMIEN: DEMOKRATIE GIBT ES BEREITS – UND SIE LEBT VOM MITMACHEN

„Die Uni soll demokratischer werden", ist eine der zentralen Forderungen beim Bildungsstreik. Dabei haben wir bereits eine Vielzahl von Gremien auf allen Ebenen, die fest in die Entscheidungsmechanismen der Universität integriert sind. Ja, das Stimmgewicht der Studierenden ist (fast) immer gering. Aber darum geht es auch nicht primär. In den Gremien können wir unsere Ideen einbringen, unseren Sorgen und Wünschen Gehör verschaffen und häufig kann man im vernünftigen Diskurs gemeinsam mit den Professorinnen und Professoren eine zufriedenstellende Lösung finden.

Einmal im Jahr zum Demonstrieren auf die Straße zu gehen, ist wichtig, gut und dazu noch recht leicht. Sich regelmäßig Nachmittage in stickigen Sitzungsräumen in anstrengenden Diskussionen um Prüfungsordnungen oder Ähnliches um die Ohren zu schlagen, ist alles andere als leicht, aber dafür werden dort Ergebnisse erzielt. Es werden Entschlüsse gefasst, die Euer Studium direkt betreffen. Hier kann man wirklich etwas bewegen.

Nicht selten werden in die Fachschaften, in den Hochschulgruppen und in den Gremien händeringend motivierte und fähige Leute gesucht. Macht mit, engagiert Euch und erhebt Eure Stimme nicht nur auf der Straße, sondern auch dort, wo die Entscheidungen fallen!

Simon Pyro, ehemaliger Vorsitzender der Fachschaftsvertretung Mathematik

Hierzu werden in Zusammenarbeit mit dem universitätseigenen Zentrum für Evaluation und Methoden (ZEM) die folgenden Befragungen angeboten:

- Die jährliche **Studierendenbefragung** umfasst unter anderem Fragen zur Qualität der Lehre sowie zur Beratung und Betreuung während des Studiums.
- Die **Lehrveranstaltungs- und Modulevaluation** untersucht jedes Semester unter Einbeziehung von Studierenden und Dozentinnen und Dozenten vor allem, inwieweit die angestrebten Lernziele und Schlüsselqualifikationen erreicht werden.
- Die **Absolventenbefragung** wird an der Universität Bonn in Zusammenarbeit mit dem Institut für angewandte Statistik (ISTAT) in Kassel durchgeführt. In dieser Befragung werden jeweils ca. 1,5 Jahre und 4,5 Jahre nach dem Studienabschluss Informationen über die aktuelle berufliche Situation der Absolventinnen und Absolventen sowie deren rückblickende Bewertung der Universität im Allgemeinen und des eigenen Studiums im Besonderen erfasst.

Mit Ihrer Beteiligung an den Umfragen können Sie den Prozess der Qualitätssicherung von Studium und Lehre beeinflussen und dazu beitragen, die Studienbedingungen zu verbessern! An der Universität Bonn werden die Ergebnisse in jeder Lehreinheit von einer Evaluationsprojektgruppe diskutiert, in der neben Professorinnen und Professoren und Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch die Studierenden vertreten sind. Das Gremium ist auch für die Verabschiedung eines Ziel- und Maßnahmenkatalogs zuständig.

zem.uni-bonn.de
- Hochschulevaluation
- Ergebnisberichte

Institute

Auch außerhalb der Gremien können Sie den Studienalltag in Ihrem Institut maßgeblich mitgestalten – sei es als Tutor/in in Lehrveranstaltungen, als Studentische Hilfskraft in Arbeitsgruppen und Projekten oder als Study Buddy (vgl. Kap. 3) für andere Studierende.

Übergeordnete Rahmenbedingungen

Hochschulrahmengesetz:
gesetze-im-internet.de/hrg

Hochschulzukunftsgesetz:
recht.nrw.de

Kultusministerkonferenz:
kmk.org

akkreditierungsrat.de

Die Rahmenbedingungen für Ihr Studium an der Universität Bonn werden maßgeblich von übergeordneten Gesetzen, Verordnungen und sonstigen Vorgaben bestimmt. Zu nennen sind insbesondere das Hochschulrahmengesetz des Bundes sowie das zuletzt durch das Hochschulzukunftsgesetz novellierte Hochschulgesetz und das Gesetz zur Verbesserung von Chancengleichheit beim Hochschulzugang in Nordrhein-Westfalen. Daneben haben Empfehlungen bzw. Vereinbarungen von länderübergreifenden Zusammenschlüssen wie der Kultusministerkonferenz (KMK) auf nationaler und der EU-Bildungsminister-Konferenz auf europäischer Ebene eine große Bedeutung. Von diesen juristisch oft unverbindlichen Leitlinien geht faktisch häufig eine erhebliche Lenkungswirkung aus.

Bologna-Prozess

Das bekannteste Beispiel dafür ist wohl der Bologna-Prozess – so genannt, weil er auf einer völkerrechtlich nicht bindenden Absprache („Bologna-Erklärung“) der europäischen Bildungsministerinnen und -minister bei ihrem Treffen in Bologna im Jahr 1999 basiert. Das wichtigste „Gremium“ zur Fortführung des Prozesses auf europäischer Ebene sind die zweijährlichen Folgetreffen der EU-Bildungsministerinnen und -minister. Zwischen den Konferenzen koordiniert die Bologna Follow-up Group die nationalen und internationalen Aktivitäten.
Der Bologna-Prozess löste in Deutschland eine tiefgehende Studienstrukturreform aus, die zur Einführung „neuer“ gestufter Studiengänge (Bachelor/Master) und zur weitgehenden Abschaffung der „alten“ Magister- und Diplomstudiengänge führte. Dabei werden nur solche Studiengänge neu zugelassen, die zentrale Qualitätsstandards erfüllen und für die Maßnahmen zur Überprüfung und Sicherung dieser Qualität vorgesehen sind. Dies soll Hochschulen, Studierenden und Arbeitgeberinnen und -gebern eine verlässliche Orientierung hinsichtlich der Qualität von Studienprogrammen geben und zugleich die nationale und internationale Anerkennung der Studienabschlüsse gewährleisten. Die zentralen Instrumente der Qualitätssicherung in Studium und Lehre sind die Akkreditierung und die Evaluation von Studiengängen.

Akkreditierung

Im Rahmen der Akkreditierung wird überprüft, ob die Konzeption eines Studiengangs fachlich-inhaltliche und formal-strukturelle Mindeststandards einhält. Die wesentlichen Kriterien wurden bundesweit abgestimmt und in Landesrecht überführt. Für die Akkreditierung an nordrhein-westfälischen Hochschulen ist der Studienakkreditierungsstaatsvertrag in Verbindung mit der Studienakkreditierungsverordnung die ab dem 1. Januar 2018 geltende Rechtsgrundlage.
Das Akkreditierungsverfahren für einen Studiengang besteht aus einer Vorbereitungsphase, im Rahmen derer eine Akkreditierungsagentur damit beauftragt wird, ein Gutachten (Akkreditierungsbericht) zu erstellen, und der Entscheidung durch den Akkreditierungsrat. Der Akkreditierungsbericht besteht aus einem Prüfbericht (formal) und einem Gutachten (fachlich-inhaltlich) und ist Grundlage für die Entscheidung des Akkreditierungsrates.

WUSSTEN SIE?

Studierende sind sowohl im Akkreditierungsrat als auch in den beschließenden Gremien der Akkreditierungsagenturen vertreten.
In den Akkreditierungsverfahren muss unter den externen Peers immer auch ein studentisches Mitglied mit Erfahrungen in der Hochschulselbstverwaltung und der Akkreditierung sein.

Das fachlich-inhaltliche Gutachten wird dabei von einem Gutachtergremium erstellt, das aus mindestens zwei fachlich affinen Hochschullehrerinnen bzw. -lehrern, einer bzw. einem fachnahen Vertreterin bzw. Vertreter der Berufspraxis und einer bzw. einem fachnahen Studierenden besteht. Der formale Prüfbericht wird durch die Akkreditierungsagentur erstellt.

Evaluation

Die Evaluation ist darüber hinaus als allgemeine Aufgabe der Hochschulen in allen Landeshochschulgesetzen verankert. Die regelmäßige systematische Beschreibung, Analyse und Bewertung von Prozessen und Organisationseinheiten soll Stärken und Schwächen identifizieren und die Kommunikation fördern. Sie trägt damit dazu bei, die Qualität von Lehre und Studium zu sichern bzw. zu erhöhen und die Studien- und Arbeitsbedingungen zu verbessern. Zugleich ist ein Teil der aus der Evaluation hervorgehenden Informationen eine wichtige Grundlage für die (Re-)Akkreditierung von Studiengängen und für Rechenschaftsberichte. Das genaue Verfahren wird von den Hochschulen in eigenen Ordnungen festgelegt.

Landespolitik

Die Vorstellungen der Landesregierung zur Hochschullandschaft NRW spiegeln sich u.a. im Hochschulzukunftsgesetz (HZG) NRW wider, mit dem insbesondere das Hochschulgesetz (HG) zum 1.10.2014 novelliert wurde. Durch die Änderung werden z. B. die demokratischen Partizipationsmöglichkeiten innerhalb der Hochschulen gestärkt, darunter auch die Mitwirkungsrechte der Studierenden. Der durch unmittelbare Wahlen legitimierte Senat erhält wieder mehr Kompetenzen. Ministerium und Hochschulen werden zukünftig gemeinsam an der Landeshochschulentwicklungsplanung arbeiten. Dies soll z. B. einer ausgewogenen Fächervielfalt im Land NRW dienen.

Akademische Selbstverwaltung

Traditionell entscheiden die deutschen Hochschulen selbst über ihre akademischen Angelegenheiten. Auf allen Ebenen (Hochschule – Fakultäten – Fachbereiche/Institute) gibt es Gremien, die für ihre jeweiligen Aufgabengebiete Entscheidungen treffen. Die Struktur der Gremien wird in Landesgesetzen und Ordnungen der Hochschulen geregelt. In (fast) jedem Gremium sind alle

Studentischer Akkreditierungspool:
studentischer-pool.de

TIPP

Wenn Sie sich selbst einmal an der Qualitätssicherung von Studiengängen an anderen Hochschulen beteiligen möchten, können Sie sich vom Studentischen Akkreditierungspool als Gutachterin bzw. Gutachter schulen und an die Akkreditierungsagenturen vermitteln lassen. Nähere Informationen dazu erhalten Sie beim Studentischen Akkreditierungspool: studentischer-pool.de

Gruppen der Hochschule – Hochschullehrerinnen und -lehrer, Studierende, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Beschäftigte aus Technik und Verwaltung – vertreten. Die Vertreterinnen und Vertreter werden von den jeweiligen Gruppenmitgliedern direkt und geheim gewählt. Jedes Mitglied der Hochschule hat grundsätzlich das Recht auf Mitwirkung in der Selbstverwaltung und besitzt von einigen Ausnahmen abgesehen das aktive und passive Wahlrecht.

Studentische Selbstverwaltung

Die an der Hochschule eingeschriebenen Studierenden bilden die Studierendenschaft. Sie verwaltet ihre Angelegenheiten selbst, untersteht aber der Rechtsaufsicht der Hochschulleitung. Die Gremien und Organe der verfassten Studierendenschaft vertreten die Interessen der in ihr organisierten Studierenden gegenüber der Hochschule, der Hochschulleitung und der Öffentlichkeit. Zu ihren im HG NRW festgelegten Aufgaben gehören unter anderem Stellungnahmen zu hochschul- oder wissenschaftspolitischen Fragen, die Förderung der politischen Bildung ihrer Mitglieder und die Pflege überörtlicher und internationaler Studierendenbeziehungen. Daneben nehmen sie fachliche, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Belange ihrer Mitglieder wahr und fördern den Studierendensport (vgl. Kap. 1.8). Die studentische Selbstverwaltung wird durch die Sozialbeiträge der Studierenden finanziert (vgl. Kap. 1.3), die in jedem Semester zu zahlen sind und deren Höhe vom Studierendenparlament beschlossen wird

Aufgaben und Entscheidungsstrukturen an der Universität Bonn

Hochschulrat

Der Hochschulrat berät das Rektorat und übt die Aufsicht über dessen Geschäftsführung aus. Er besteht je nach Grundordnung aus der vorsitzenden Person sowie mindestens sechs und höchstens zwölf weiteren Mitgliedern, die in verantwortungsvollen Positionen in der Gesellschaft (insbesondere in Wissenschaft, Kultur oder Wirtschaft) tätig sind oder waren. Mindestens die Hälfte seiner Mitglieder müssen Externe sein, vierzig Prozent der Mitglieder Frauen.

Rektor und Rektorat

Das Rektorat leitet die Universität Bonn. Es ist für alle Angelegenheiten und Entscheidungen zuständig, für die im HG NRW nicht ausdrücklich eine andere Zuständigkeit festgelegt ist. Vorsitzender des Rektorats ist der auf sechs Jahre gewählte Rektor, der die Universität nach außen vertritt. Neben dem Rektor gehören dem Rektorat aktuell zwei Prorektorinnen und drei Prorektoren sowie der Kanzler an. Dieser leitet die Universitätsverwaltung und ist für Haushalt und Personal verantwortlich.

Das Rektorat entwirft unter Berücksichtigung des Landeshochschulentwicklungsplans den Hochschulentwicklungsplan (HEP) einschließlich des Studienangebots, der Forschungsschwerpunkte sowie der Hochschulorganisation. Sowohl Hochschulrat als auch Senat geben hierzu Empfehlungen und Stellungnahmen ab. Der HEP bedarf der Genehmigung des Ministeriums. Darüber hinaus schließt das Rektorat im Benehmen mit dem Senat mit dem Ministerium Hochschulverträge ab, in denen die Ziele sowie die Finanzierung der Universität festgelegt werden.

Senat

Der Senat ist u.a. zuständig für Erlass und Änderung von Grundordnung, Rahmen- und sonstigen Ordnungen der Universität, soweit dies im HG NRW nicht anders bestimmt ist, und billigt die Planungsgrundsätze für den Hochschulentwicklungsplan. Er wirkt maßgeblich an der Wahl und Abwahl der Mitglieder des Rektorats mit. Darüber hinaus gibt er Empfehlungen bzw. Stellungnahmen ab und setzt beratende Kommissionen ein.

Der Senat setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Gruppen der Hochschullehrerinnen und -lehrer, der Studierenden, der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Beschäftigten aus Technik und Verwaltung zusammen. Zu den zusätzlichen, nicht stimmberechtigten Mitgliedern des Senats gehören u. a. die Mitglieder des Rektorats, die Dekaninnen und Dekane der Fakultäten sowie die bzw. der AStA-Vorsitzende.

Fakultäten

Die sieben Fakultäten der Universität Bonn werden jeweils von einem Dekan bzw. einer Dekanin geleitet. Diese/r ist u.a. verantwortlich für die Durchführung der Evaluation und die Vollständigkeit des Lehrangebots, die Einhaltung der Lehrverpflichtungen sowie die Studien- und Prüfungsorganisation. Die Dekanin bzw. der Dekan ist zugleich Vorsitzende/r des Fakultätsrats, der zum Beispiel die Ordnungen der Fakultät beschließt, darunter auch die Prüfungsordnungen. In der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät gibt es mit den sogenannten Fachgruppen bzw. Fachbereichen noch eine weitere z.T. fachübergreifende Untergliederung.

Fakultätskonferenz

Die Fakultätskonferenz setzt sich aus den Dekaninnen und Dekanen der Fakultäten zusammen. Sie berät das Rektorat und den Hochschulrat in Angelegenheiten der Forschung, Lehre und des Studiums, die die gesamte Universität oder zentrale Einrichtungen betreffen oder von grundsätzlicher Bedeutung sind.

uni-bonn.de/einrichtungen
- Hochschulrat
- Rektorat
- Senat
- Universitätsverwaltung

Rhein
Ortsteil Geistar
Bonn

Beratung und Service

Mit dem Start ins Studium beginnt für Sie ein neuer Lebensabschnitt, der sich in vielen Aspekten von Ihren gewohnten Lebens- und Arbeitsbereichen aus der Schulzeit oder beruflichen Ausbildung unterscheiden wird.

Neben organisatorischen Herausforderungen wie der selbständigen Studienplanung gilt es auch, sich im zunächst unübersichtlich wirkenden Betrieb „Universität" zu orientieren und neue Kontakte zu knüpfen. Rat und Unterstützung bei der Neuorientierung wie auch im späteren Studienverlauf finden Sie je nach Fragestellung bei den verschiedenen Beratungs- und Serviceeinrichtungen der Universität Bonn, die Ihnen im folgenden Kapitel vorgestellt werden.

Zentrale **Studien-beratung (ZSB)**

zsb.uni-bonn.de

Die Zentrale Studienberatung (ZSB) informiert Studieninteressierte über das Studienangebot, beantwortet Fragen zu Bewerbung und Zulassung und unterstützt im Entscheidungsprozess für oder gegen ein Studium und bei der Studienwahl. Vielleicht waren Sie selbst schon einmal zur persönlichen Beratung in der ZSB oder Sie haben eine Veranstaltung zur **Studienorientierung** wie die Bonner Hochschultage besucht. Auch **während Ihres Studiums** ist das Team der ZSB weiterhin für Sie da.

Wenn Sie beispielsweise feststellen, dass Sie mit Ihrer Studienwahl unzufrieden sind oder Sie mit dem Studium einfach nicht so zurecht kommen, wie Sie es sich wünschen, empfiehlt es sich, die ZSB aufzusuchen. Im persönlichen Gespräch können Sie die Gründe für Ihre Probleme und Unzufriedenheit erörtern und eine für Sie passende Lösung finden. Gemeinsam mit den Beraterinnen und Beratern können Sie auch überlegen, ob ein **Studienwechsel** sinnvoll ist oder welche **Alternativen zum Studium** für Sie in Frage kommen könnten. Einmal pro Semester bietet die ZSB die Veranstaltung „Zweifel am Studium?" an. Studierende, die über einen **Studienwechsel oder -ausstieg** nachdenken, können sich über Themen wie Anrechnung von Studienleistungen und Studienplatzbewerbung informieren und die Möglichkeit nutzen, direkt mit Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern anderer Hochschulen und aus der beruflichen Ausbildung in Kontakt zu kommen.

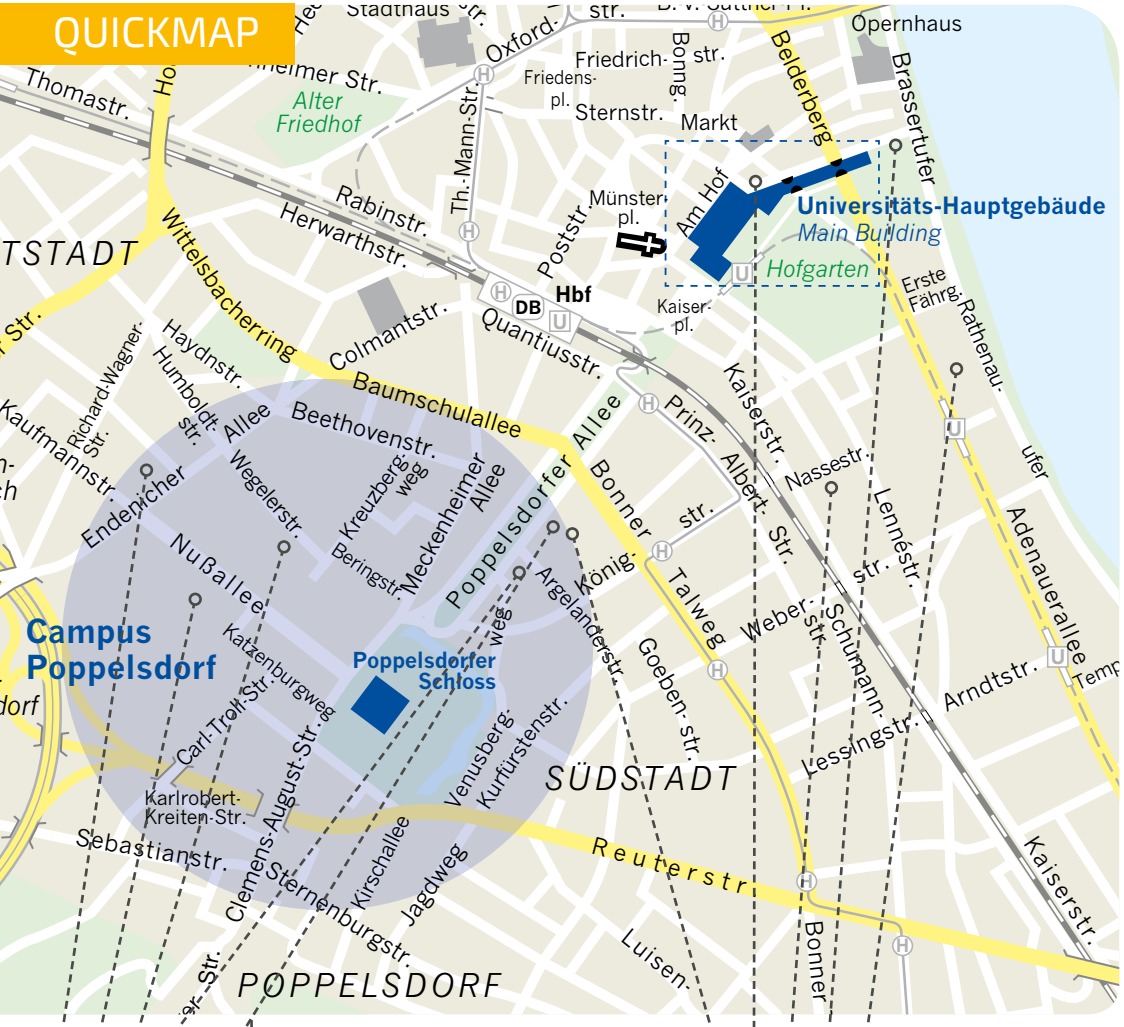
Häufig kommt es auch vor, dass Studienanfängerinnen und -anfänger das Lernen in Schule und Universität als sehr unterschiedlich erleben oder sich mit der Studienplanung überfordert fühlen. Gerade in lern- und arbeitsintensiven Phasen können so schnell Stress und Belastungsgefühle entstehen. Geeignete Strategien und Techniken, die Sie dabei unterstützen, Ziele und Prioritäten richtig zu setzen, Aufgaben zu strukturieren und regelmäßig für einen gesunden Ausgleich zu sorgen, werden in den **Workshops „Lernstrategien & Co.“** und **„Zeitmanagement“** der ZSB vermittelt.

Anspannung und Nervosität vor einer Klausur oder mündlichen Prüfung sind im Studium ganz alltäglich, aber manchmal entstehen auch Arbeitsblockaden, Ängste und die Tendenz, Prüfungssituationen auszuweichen. Die ZSB bietet während des Semesters regelmäßig das **Seminar „Prüfungen erfolgreich meistern“** an, in dem Sie unter professioneller Anleitung individuelle Strategien entwickeln und Kompetenzen trainieren, die Ihren Umgang mit Prüfungssituationen verbessern.

Kurz vor Studienabschluss stellen sich häufig wieder **Entscheidungsfragen**: Soll ich nach dem Bachelor ein Masterstudium aufnehmen oder bietet der Arbeitsmarkt attraktive Möglichkeiten? Beinhalten die Masterprogramme der Universität Bonn genau die Schwerpunkte, die ich weiter verfolgen möchte, oder ist ein Hochschulwechsel sinnvoll? Auch bei diesen Fragestellungen hilft die ZSB gerne weiter und kann Sie bei Bedarf an geeignete Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner inner- und außerhalb der Universität vermitteln.

Zentrale Studienberatung (ZSB)
Dezernat 9 – Lehre | Abt. 9.2
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 70 80
zsb@uni-bonn.de
zsb.uni-bonn.de

QUICKMAP



- Zentrale Studienberatung (ZSB)
- Studierendensekretariat
- Dezernat Internationales
- Hochschulrechenzentrum (HRZ)
- Universitäts- und Landesbibliothek/ Abteilungsbibliothek MNL
- Beauftragte für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung
- Career Center
- Familienbüro der Universität Bonn
- AStA der Universität Bonn
- Gleichstellungsbüro
- Universitäts- und Landesbibliothek (ULB)

Die Adressen der Beratungs- und Serviceeinrichtungen finden Sie in der Rubrik „Adressen“ ab S. 216.

Studierenden-sekretariat

Das Studierendensekretariat ist erste Anlaufstelle in allen fachübergreifenden administrativen Fragen des Studiums. Es kümmert sich u.a. um Bewerbungs- und Zulassungsverfahren, Einschreibung, Rückmeldung, Beurlaubung sowie Fach- und Studiengangänderungen. Auch wenn Sie Ihren Studierendenausweis verloren haben, helfen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter.

studierendensekretariat.uni-bonn.de

bewerbungsportal.uni-bonn.de
▸ Termine und Fristen

einschreibung.uni-bonn.de

Einschreibung

Zu Beginn des Studiums führt Ihr erster Weg in das Studierendensekretariat, denn dort werden Sie **eingeschrieben**. Wenn Sie sich für ein zulassungsbeschränktes Studienfach **beworben** und einen Platz erhalten haben, finden Sie Ihre Einschreibungsfrist im Zulassungsbescheid. Für zulassungsfreie Studienfächer ist zwar keine vorherige Bewerbung notwendig, dafür aber eine Online-Vorregistrierung. Die dazugehörigen Fristen finden Sie im Internet.

In beiden Fällen kommen Sie innerhalb der angegebenen **Frist** persönlich in das Studierendensekretariat. Wenn Sie ein zulassungsbeschränktes Fach mit einem zulassungsfreien Fach kombinieren möchten, orientieren Sie sich an den Vorgaben für das zulassungsbeschränkte Fach. Die Einschreibung für beide Fächer erfolgt dann gemeinsam.

Die **persönliche Einschreibung** ist an der Universität Bonn obligatorisch. Dies hat den Vorteil, dass offene Fragen gleich vor Ort geklärt werden können.

WUSSTEN SIE?

Dem Studierendensekretariat müssen Sie durch die Rückmeldung (fristgerechte Überweisung des Sozialbeitrags) jedes Semester neu mitteilen, dass Sie Ihr Studium an der Universität Bonn fortsetzen wollen.

Außerdem haben Sie so meist Gelegenheit, einige Ihrer künftigen Kommilitonen und Kommilitoninnen sowie die Fachschaften (vgl. Kap.2.7) und den AStA (vgl. Kap. 2.6) kennenzulernen, denn viele Fachschaften nutzen die Einschreibung, um ihre künftigen Mitstudierenden erstmalig zu begrüßen.

Für die Einschreibung benötigen Sie Ihre **Hochschulzugangsberechtigung** (z. B. das Abiturzeugnis) im Original und einige weitere Unterlagen. Welche genau, darüber finden Sie ausführliche Informationen in unserem Bewerbungsportal unter der Rubrik „Wie schreibe ich mich nach einer Zulassung ein?“.

bewerbungsportal.uni-bonn.de

Bei der Einschreibung erhalten Sie ein SEPA-Überweisungsformular für die Überweisung des Sozialbeitrages. Diesen sollten Sie umgehend überweisen, damit Sie rechtzeitig vor Studienbeginn Ihren **Semesterbogen** erhalten (vgl. Kap. 1.3).

studierendensekretariat.uni-bonn.de
▸ Rückmeldung

Rückmeldung

Wenn Sie Ihr Studium an der Universität Bonn fortsetzen möchten, müssen Sie sich jedes Semester **zurückmelden**. Die Frist hierfür endet für ein Sommersemester Ende Februar und für ein Wintersemester Ende August. Für die Rückmeldung überweisen Sie einfach den Sozialbeitrag für das kommende Semester. Alle Angaben, die Sie hierfür benötigen, finden Sie auf dem Semesterbogen des aktuellen Semesters. Diesem liegt ein SEPA-Überweisungsformular mit der Höhe des Sozialbeitrages und den Kontodaten der Universität bei. Beim Verwendungszweck geben Sie bitte unbedingt Ihre Matrikelnummer an, damit Ihre Überweisung richtig zugeordnet werden kann.

basis.uni-bonn.de

Der Versand der Semesterbögen beginnt Ende Juli (Wintersemester) bzw. Ende Januar (Sommersemester). Sollten Sie zwei Wochen nach Überweisung des Sozialbeitrages Ihren Semesterbogen für das neue Semester noch nicht erhalten haben, prüfen Sie bitte zunächst in Ihrem Beitragskonto in **BASIS** (vgl. Kap. 1.2), ob das Geld vollständig (inkl. etwaiger Verspätungsgebühren) eingegangen ist. Wenn dies der Fall sein sollte und Sie Ihren Studierendenausweis trotzdem nicht erhalten haben, wenden Sie sich an das Studierendensekretariat.

Wenn Sie den Beitrag verspätet oder unvollständig überweisen, fällt eine **Verspätungsgebühr** an. Zudem besteht die Gefahr, dass Sie **exmatrikuliert** werden. In zulassungsbeschränkten Studiengängen verlieren Sie dadurch automatisch Ihren Anspruch auf den Studienplatz.

Kontoverbindung für Überweisungen des Semesterbeitrages

IBAN
DE 20 3701 0050 0010 9335 02

BIC
PBNKDEFF

Empfänger
Universitätskasse Bonn

Kreditinstitut
Postbank Köln

Verwendungszweck
Ihre Matrikelnummer

Fach- und Studiengangänderung

Wenn Sie im Laufe des Studiums den **Studiengang wechseln** möchten, sollten Sie dies innerhalb der Rückmeldefrist für das kommende Semester und möglichst vor der Überweisung des Sozialbeitrages im Studierendensekretariat beantragen. Sollten Sie einen Wechsel in einen zulassungsbeschränkten Studiengang anstreben, müssen Sie sich in jedem Fall innerhalb der Bewerbungsfristen erneut **bewerben**.

Beurlaubung

Eine Beurlaubung soll zur Überbrückung von Semestern dienen, in denen Studierende aus einem **wichtigen Grund** die Infrastruktur der Universität nicht nutzen wollen oder können, z. B. wenn Sie ein Semester im Ausland studieren, ein außeruniversitäres Praktikum absolvieren oder erkrankt sind. **Urlaubssemester** werden nicht auf die Fachsemesterzahl angerechnet, was die Einhaltung von Regelstudienzeiten erleichtert. Allerdings kann eine **Beurlaubung** Auswirkungen auf **BAföG-Leistungen** (vgl. Kap. 1.5) haben. Wenn Sie BAföG-Leistungen beziehen, sollten Sie sich daher vor Beantragung eines Urlaubssemesters mit Ihrem Amt für Ausbildungsförderung in Verbindung setzen.

In Urlaubssemestern dürfen in der Regel **keine Studienleistungen** erbracht bzw. **Prüfungen** abgelegt werden. Es ist nicht möglich, Leistungspunkte zu erwerben oder die Voraussetzungen für die Teilnahme an Modulen bzw. Modulprüfungen zu erbringen. Ausnahmen sind unter anderem vorgesehen für Wiederholungsprüfungen oder bei Beurlaubung zur Erziehung von Kindern oder zur Pflege von nahen Angehörigen.

Wegen Erkrankung, dem Ableisten eines anerkannten Freiwilligendienstes oder wegen eines studienförderlichen Auslandsaufenthaltes beurlaubte Studierende zahlen nur einen **ermäßigten Sozialbeitrag**, der kein Semester- und NRW-Ticket enthält. Sofern Sie die Nutzung der Tickets trotzdem wünschen, ist dies durch Überweisung des vollen Sozialbeitrags möglich. In diesem Fall weisen Sie Ihren tatsächlichen Beurlaubungsgrund nach, kreuzen im Formular jedoch den „sonstigen wichtigen Beurlaubungsgrund“ an und notieren auf dem Antrag „Ticketnutzung gewünscht“. Bei einer Beurlaubung für mehr als sechs Monate ruhen die Mitgliedschaftsrechte in der Selbstverwaltung: Sie können beispielsweise nicht an den Wahlen zu den Hochschulgremien teilnehmen.

Den **Antrag auf Beurlaubung** müssen Sie bis zum Ende der Rückmeldefrist beim Studierendensekretariat stellen. Ein entsprechender Vordruck ist im Internet abrufbar. Ausnahmen von dieser Frist sind zulässig, wenn die Voraussetzungen für die Beurlaubung erst zu einem späteren Zeitpunkt eintreten. Eine nachträgliche Beurlaubung können Sie jedoch **längstens bis zum 15. Mai** für ein Sommersemester und bis zum **15. November** für ein Wintersemester beantragen.

In der Regel werden Sie für die Dauer eines Semesters beurlaubt. Die Beurlaubung kann unmittelbar für bis zu drei Semester erfolgen, wenn die Nachweise bereits für alle beantragten Semester vorgelegt werden können. Insgesamt können bis zu zehn Urlaubssemester (inkl. aller an anderen deutschen Hochschulen gewährten Urlaubssemestern) gewährt werden. Behinderte und chronisch kranke Studierende können in begründeten Fällen nach Befürwortung durch die **Beauftragte für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung** (vgl. Kap. 2.11) weitere Urlaubssemester beantragen. Eine Beurlaubung für das erste Fachsemester ist grundsätzlich unzulässig.

WUSSTEN SIE?

Die Zahl der möglichen Urlaubssemester ist auf zehn begrenzt.

studierendensekretariat.uni-bonn.de

▸ Beurlaubung

Exmatrikulation

studierendensekretariat.uni-bonn.de
▸ Exmatrikulation

Wenn Sie die Universität verlassen wollen, sollten Sie beim Studierendensekretariat einen **Antrag auf Exmatrikulation** stellen. Dort wird Ihnen eine entsprechende Bescheinigung ausgestellt, die Sie beispielsweise bei der Einschreibung an einer anderen Hochschule vorlegen müssen. Alternativ können Sie auch auf die Rückmeldung verzichten. Die Exmatrikulation wird dann von Amts wegen durchgeführt. In diesem Fall erhalten Sie keine Exmatrikulationsbescheinigung, sondern einen Bescheid. Die Exmatrikulation wird in der Regel zum Ende des Semesters wirksam. Aus wichtigem Grund kann eine Exmatrikulation aber auch zum Tagesdatum der Antragstellung erfolgen.

Semesterticket-Rückerstattung beim AStA
Tel.: 02 28 / 73 - 58 74
stre@asta.uni-bonn.de

asta-bonn.de/semesterticket-rückerstattung

Wenn Sie sich bereits zum Folgesemester zurückgemeldet haben und sich erst im Nachhinein exmatrikulieren lassen wollen, ist eine **Erstattung** des bereits entrichteten **Sozialbeitrages** nur dann uneingeschränkt möglich, wenn Ihr Antrag vor Beginn der Vorlesungszeit beim Studierendensekretariat eingeht.

bewerbungsportal.uni-bonn.de
▸ Zweithörer
oder
▸ Gasthörer

Nach Vorlesungsbeginn gilt für den Anteil des Sozialbeitrages, der das Semester- und NRW-Ticket umfasst, dass der Studiticket-Ausschuss des AStA (vgl. Kap. 2.6) über eine mögliche Erstattung entscheidet. **Antragsschluss** dort ist für das Sommersemester der **10. Mai** und für das Wintersemester der **10. November.** Der ermäßigte Sozialbeitrag ist nach Vorlesungsbeginn nicht mehr erstattungsfähig.

Zweit- und Gasthörerschaft

Zweithörerinnen und -hörer

Wenn Sie bereits an einer anderen inländischen Hochschule in einen Studiengang eingeschrieben und dort nicht beurlaubt sind, können Sie an der Universität Bonn einen Zweithörerstatus beantragen. Man unterscheidet die sogenannten „kleinen“ von den „großen“ Zweithörerinnen und -hörern.

„Kleine Zweithörerinnen und -hörer“ haben das Recht einzelne Lehrveranstaltungen zu besuchen und unter bestimmten Voraussetzungen Prüfungen abzulegen. Dies gilt allerdings nicht für Lehrveranstaltungen mit begrenzten Kapazitäten. Als kleine Zweithörerin bzw. kleiner Zweithörer zahlen Sie einen **Zweithörerbeitrag** in Höhe von **100 Euro** pro Semester. Besondere Regelungen gibt es für Studierende von Kooperationsstudiengängen mit anderen Universitäten.

„Große Zweithörerinnen und -hörer“ werden zum Studium eines weiteren Studiengangs zugelassen und eingeschrieben. Sie müssen an einer Hochschule in Nordrhein-Westfalen eingeschrieben sein und weitere Voraussetzungen erfüllen. Insbesondere müssen Sie durch eine gutachterliche Stellungnahme der Fachstudienberatungen aller Studiengänge, für die sie eingeschrieben sind, und für die sie sich einschreiben wollen, nachweisen, dass das Studium an zwei unterschiedlichen Studienorten sinnvoll und praktisch umsetzbar ist.

Weitere Informationen zur Zweithörerschaft finden Sie auf unseren Internetseiten.

Gasthörerinnen- und hörer

Studieninteressierte, die an keiner anderen Hochschule als Studierende eingeschrieben sind, können an der Universität Bonn als Gasthörerin bzw. -hörer zugelassen werden.

Gasthörerinnen und -hörer können Vorlesungen nach ihrer Wahl besuchen. Wenn sie Veranstaltungen mit begrenzten Kapazitäten besuchen möchten, müssen sie jedoch vorher Rücksprache mit der/dem Lehrenden halten. Gasthörerinnen und -hörer sind **nicht** berechtigt Prüfungen abzulegen; sie erhalten lediglich eine Bescheinigung über die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen.

Gasthörerinnen und -hörer zahlen einen **Gasthörerbeitrag** von **100 Euro** pro Semester. Den Antrag können sie jeweils ab Semesterbeginn im Studierendensekretariat stellen.

Servicepunkt des Studierendensekretariats

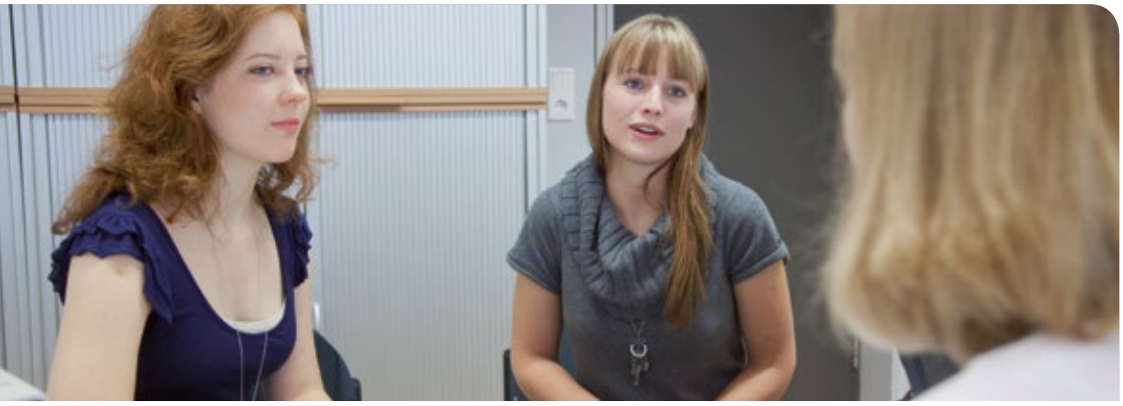
Der Servicepunkt des Studierendensekretariats ist **montags bis freitags von 9:00 bis 17:00 Uhr** für Sie geöffnet. Er befindet sich im Erdgeschoss in der Poppelsdorfer Allee 49. Bei **kleineren Anliegen** kann Ihnen hier in der Regel schnell geholfen werden. Wenn Sie beispielsweise Ihren **Studierendenausweis verloren** haben, Ihre Anschrift sich geändert hat oder Sie Anträge für das Studierendensekretariat abgeben möchten, können Sie sich an die Studentischen Hilfskräfte, die hier arbeiten, wenden. Wichtig ist, dass Sie Ihren **Personalausweis mitbringen**, denn einen neuen Studierendenausweis können Sie beispielsweise nur nach Feststellung Ihrer Identität erhalten. **Komplexere Anliegen** wie Fachänderungen können im Servicepunkt nicht bearbeitet werden. Hierfür wenden Sie sich bitte während der Öffnungszeiten des Studierendensekretariats an Ihre Sachbearbeiterin bzw. Ihren Sachbearbeiter.

Servicepunkt des Studierendensekretariats
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn

einschreibung.uni-bonn.de

WUSSTEN SIE?

Für den pauschalen Gasthörerbeitrag können Sie so viele Vorlesungen in einem Semester besuchen wie Sie möchten.



Fachstudienberatung

fachstudienberatung.
uni-bonn.de

Im Unterschied zur Zentralen Studienberatung (ZSB), die fächerübergreifend informiert und berät, sind die Fachstudienberaterinnen und -berater **Expertinnen und Experten für alle Detailfragen**, die im Zusammenhang mit dem Studium eines bestimmten Faches auftreten. Sie arbeiten an den jeweiligen Instituten und sind für die Studierenden während ihrer Sprechstunden persönlich erreichbar. Zu Beginn des Wintersemesters, wenn die meisten Studienanfängerinnen und -anfänger an die Universität kommen, sind die Fachstudienberaterinnen und -berater besonders gefragt und bieten – oft in Zusammenarbeit mit der Fachschaft – **Orientierungswochen** für Erstsemester an (vgl. Kap. 1.2). Dort erfahren Sie alles Wesentliche, was Sie zu Studienbeginn beachten sollten, von den Anmeldeverfahren für Modulprüfungen bis hin zu Terminen von Bibliotheksführungen und Tutorien.

studienstart.uni-bonn.de
▸ Orientierungswochen

In der Regel geben Modulpläne oder Prüfungsordnungen den Studienverlauf vor. Dennoch kommt es immer wieder vor, dass individuelle Änderungen notwendig sind; sei es, weil man mitten im Semester krank wurde und ein Modul wiederholen muss, oder wegen Kindererziehung oder eines Jobs den vorgegebenen Studienrhythmus nicht einhalten kann. In diesen und ähnlichen Fällen können die Fachstudienberaterinnen und -berater Wege aufzeigen, wie sich der weitere Studienverlauf bestmöglich und mit vergleichsweise geringem Zeitverlust gestalten lässt. Auch wenn zum Beispiel die **Koordination von Fächern** Probleme macht, ist es sinnvoll, die Fachstudienberatung anzusprechen.

Studierende höherer Semester können in einem Gespräch mit der Fachstudienberatung die Wahl von Studienschwerpunkten und Vertiefungsmodulen, etwa im Hinblick auf ein bestimmtes Masterprogramm, besprechen. Auch Fragen zur Anerkennung von Prüfungsleistungen aus anderen Studiengängen sollten vor der Antragstellung beim Prüfungsausschuss mit der Fachstudienberatung besprochen und geklärt werden.

ONLINE-SELF-ASSESSMENT (OSA)

Mit den fachspezifischen Online-Self-Assessments (OSA) der Universität Bonn können Studieninteressierte über das Internet selbst testen, wie gut ihre persönlichen Kompetenzen, Interessen und Erwartungen mit den Anforderungen und tatsächlichen Inhalten des angestrebten Studiengangs übereinstimmen. Vielleicht haben auch Sie vor Aufnahme Ihres Studiums ein solches OSA bearbeitet.

Für Studierende kann die Teilnahme am OSA beispielsweise bei der Wahl von Schwerpunkten, Nebenfächern oder Modulen aus dem fachungebundenen Wahlpflichtbereich hilfreich sein.

Für Studienfachwechselnde stellen die OSA eine sehr gute Möglichkeit dar, sich zielgerichtet über alternative Studienfächer zu informieren und so zu einer fundierten Entscheidung zu gelangen.

Die individuellen Ergebnisse des OSA können Sie gerne in der Zentralen Studienberatung oder der Fachstudienberatung besprechen.

selbsttest.uni-bonn.de

Übersicht der Fachstudienberaterinnen und -berater in den grundständigen Studiengängen

Agrarwissenschaft (Lehramt)
Ruben Rapske
Tel.: 02 28 / 73 - 60 074
rrapske@uni-bonn.de

Agrarwissenschaften
Raimund Kösters
Tel.: 02 28 / 73 - 70 15
agrar@lwf.uni-bonn.de

Altamerikanistik und Ethnologie
Dr. Antje Gunsenheimer
Tel.: 02 28 / 73 - 44 56
antje.gunsenheimer@uni-bonn.de

Archäologien
Claudia Widow, M.A.
Tel.: 02 28 / 73 - 52 76
studiengangsmanagement-archaeologien@uni-bonn.de

Asiatische und Orientalische Schwerpunktsprachen
(s. Asienwissenschaften)

Asienwissenschaften
Trang-Dai Vu, M.A.
Tel.: 02 28 / 73 - 95 44
dai.vu@uni-bonn.de

Dr. Gabriele Reifenrath
Tel.: 02 28 / 73 - 72 87
ioa@uni-bonn.de

Bildungswissenschaften
Prof. Dr. Volker Ladenthin
Tel.: 02 28 / 73 - 76 15
v.ladenthin@uni-bonn.de

Biologie
Dr. Birgit Blank
Tel.: 02 28 / 73 - 38 02
biostudium@uni-bonn.de

Chemie
Dr. Ulrich Keßler
Tel.: 02 28 / 73 - 53 34
referent-fgchemie@uni-bonn.de

Wir
#UNIBONN200
WHAT'S NEW?
Von studentischer Seite gibt es zahlreiche journalistische Aktivitäten: So zum Beispiel die „AKUT“ des Studierendenparlaments, das vom AStA herausgegebene Magazin „Friedrichs Wilhelm“ , das Campusradio „bonnFM“ und die Internetseiten der Fachschaften. Mitarbeit ist erwünscht!

Übersicht der Fachstudienberaterinnen und -berater in den grundständigen Studiengängen

Chemie (Lehramt)
Prof. Dr. Robert Glaum
Tel.: 02 28 / 73 - 53 53
rglaum@uni-bonn.de

Chinesisch
(s. Asienwissenschaften)

Deutsch (Lehramt)
(s. Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft)

Deutsch als Zweit- und Fremdsprache
Dr. Dieter Faulhaber
Tel.: 02 28 / 73 - 53 68
d.faulhaber@uni-bonn.de

Claudia Wolf, M.A.
Tel.: 02 28 / 73 - 54 11 9
clwolf@uni-bonn.de

Deutsch-Französische Studien
Dr. Désirée Cremer
Tel.: 02 28 / 73 - 73 62
dcremer@uni-bonn.de

Dr. Jan Seifert
Tel.: 02 28 / 73 - 74 26
jan.seifert@uni-bonn.de

Deutsch-Italienische Studien
Dr. Birgit Tappert
Tel.: 02 28 / 73 - 74 93
b.tappert@uni-bonn.de

Anja Micklin, M.A.
Tel.: 02 28 / 73 - 78 90
a.micklin@uni-bonn.de

English Studies
Dr. Nicole Meier
Tel.: 02 28 / 73 - 76 21
kustodin.anglistik@uni-bonn.de

Englisch (Lehramt)
Dr. Silke Meyer
Tel.: 02 28 / 73 - 57 27
s.meyer@uni-bonn.de

Ernährungs- und Hauswirtschafts-wissenschaft (Lehramt)
Ruben Rapske
Tel.: 02 28 / 73 - 60 074
rrapske@uni-bonn.de

Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften
Stephan Ebbers
Tel.: 02 28 / 73 - 70 91
elw@lwf.uni-bonn.de

Evangelische Religionslehre (Lehramt)
(s. Evangelische Theologie)

Evangelische Theologie
Dr. Eike Kohler
Tel.: 02 28 / 73 - 6 00 34
studienberatung@
ev-theol.uni-bonn.de

Evangelische Theologie und Hermeneutik
(s. Evangelische Theologie)

Französistik
(s. Romanistik)

Französisch (Lehramt)
(s. Romanistik)

Geodäsie und Geoinformation
Priv.-Doz. Dr.-Ing. Axel Nothnagel
Tel.: 02 28 / 73 - 35 74
nothnagel@uni-bonn.de

Geographie
Andrea Frei
Tel.: 02 28 / 73 - 46 05
studienberatung@geographie.
uni-bonn.de

Geowissenschaften
Dr. Mario Valdivia-Manchego
Tel.: 02 28 / 73 - 93 09
manchego@uni-bonn.de

Germanistik
(s. Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft)

Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft
Yannic Federer
Tel.: 02 28 / 73 - 6 02 90
federer@uni-bonn.de

Prof. Dr. Rainer Kolk
Tel.: 02 28 / 73 - 73 20
kustos.germanistik@uni-bonn.de

Geschichte
Dr. Matthias Koch
Tel.: 02 28 / 73 - 53 74
m.koch@uni-bonn.de

Geschichte (Lehramt)
Dr. Simon Ebert
Tel.: 02 28 / 73 - 5 1 79
s.ebert@uni-bonn.de

Griechisch
StR‘ i.H. Dr. Iris Sticker
Tel.: 02 28 / 73 - 76 19
iris.sticker@uni-bonn.de

OStR‘ i.H. PD Dr. Beate Hintzen
Tel.: 02 28 / 73 - 73 84
b.hintzen@uni-bonn.de

Hispanistik
(s. Romanistik)

Humanmedizin, Humanmedizin Bonn-Siegen
Studiendekanat Medizin
Tel.: 02 28 / 2 87-1 66 73
studiendekanat@ukb.uni-bonn.de

Indologie
Prof. Dr. Konrad Klaus
Tel.: 02 28 / 73 - 74 63
konrad.klaus@uni-bonn.de

Informatik
Dr. Matthias Frank
Tel.: 02 28 / 73 - 45 50
studienberatung@cs.uni-bonn.de

Italianistik
(s. Romanistik)

Italienisch (Lehramt)
(s. Romanistik)

Japanisch
(s. Asienwissenschaften)

Katholische Religionslehre (Lehramt)
(s. Katholische Theologie)

Katholische Theologie
Dr. Thomas Fößel
Tel.: 02 28 / 73 - 39 73
t.foessel@uni-bonn.de

Keltologie
Dr. Gisbert Hemprich
Tel.: 02 28 / 73 - 76 93
g.hemprich@uni-bonn.de

Dr. Irene Balles
Tel.: 02 28 / 73 - 76 93
i.balles@uni-bonn.de

Komparatistik
Dr. Neil Stewart
Tel.: 02 28 / 73 - 77 65
n.stewart@uni-bonn.de

Koreanisch
(s. Asienwissenschaften)

Übersicht der Fachstudienberaterinnen und -berater in den grundständigen Studiengängen

Kunstgeschichte
Julia M. Krings, M.A.
Tel.: 02 28 / 73 - 75 79
j.krings@uni-bonn.de

Charlotte Mende, M.A.
Tel.: 02 28 / 73 - 94 61
ch.mende@uni-bonn.de

Lateinamerika- und Altamerikastudien
Dr. Monika Wehrheim
Tel.: 02 28 / 73 - 70 67
m.wehrheim@uni-bonn.de

Anne Real, M.A.
Tel.: 02 28 / 73 - 73 62
annereal@uni-bonn.de

Latein
(s. Griechisch)

Law and Economics
Anne-Monika Avenarius
Tel.: 02 28 / 73 - 58 03
castle@uni-bonn.de

Lebensmittelchemie
Prof. Dr. Matthias Wüst
Tel.: 02 28 / 73 - 23 61
matthias.wuest@uni-bonn.de

Mathematik
Dr. Antje Kiesel
Tel.: 02 28 / 73 - 24 68
bama@math.uni-bonn.de

Medienwissenschaft
Claudia Wolf, M.A.
Tel.: 02 28 / 73 - 54 119
clwolf@uni-bonn.de

Jana Zündel, M.A.
Tel.: 02 28 / 73 - 77 33
jana.zuendel@uni-bonn.de

Meteorologie
Dr. Thomas Burkhardt
Tel.: 02 28 / 73 - 51 96
tom@uni-bonn.de

Molekulare Biomedizin
Claudia Famulok
Tel.: 02 28 / 73 - 76 26
molbiomed@uni-bonn.de

Musikwissenschaft/ Sound Studies
Claudia Wolf, M.A.
Tel.: 02 28 / 73 - 54 119
clwolf@uni-bonn.de

Dr. Benedetta Zucconi
Tel.: 02 28 / 73 - 544 96
bzucconi@uni-bonn.de

Pharmazie
Dr. Marcus A. Hubert
Tel.: 02 28 / 73 - 28 45
hubert@uni-bonn.de

Philosophie
Dr. Andrea Wilke
Tel.: 02 28 / 73 - 73 65
AndreaWilke@uni-bonn.de

Maria Giedrys, M.A.
Tel.: 02 28 / 73 - 73 65
mgiedrys@uni-bonn.de

Physik/Astronomie
Priv.-Doz. Dr. Bernard Metsch (Physik)
Tel.: 02 28 / 73 - 23 78
metsch@hiskp.uni-bonn.de

Prof. Dr. Peter Schneider (Astronomie)
Tel.: 02 28 / 73 - 36 71
peter@astro.uni-bonn.de

Politik und Gesellschaft
Dr. Lutz Haarmann
Tel.: 02 28 / 73 - 50 38
lutz.haarmann@uni-bonn.de

Psychologie
Dipl.-Psych. Mathias Krüger
Tel.: 02 28 / 73 - 41 49
mathias.krueger@uni-bonn.de

Rechtswissenschaft
Sabine Beck
Tel.: 02 28 / 73 - 6 00 97
fsb@jura.uni-bonn.de

Romanistik
Dr. Maren Schmidt-von Essen
Tel.: 02 28 / 73 - 72 70
rs737270@uni-bonn.de

Anne Real, M.A.
Tel.: 02 28 / 73 - 73 62
annereal@uni-bonn.de

Skandinavistik
Dr. Judith Meurer-Bongardt
Tel.: 02 28 / 73 - 39 65
judith.meurer-bongardt@
uni-bonn.de

Sozialwissenschaften
(s. Politik und Gesellschaft)

Spanisch
(s. Romanistik)

Sprache und Kommunikation in der globalisierten Mediengesellschaft
Dr. Dieter Faulhaber
Tel.: 02 28 / 73 - 53 68
d.faulhaber@uni-bonn.de

Claudia Wolf, M.A.
Tel.: 02 28 / 73 - 54 119
clwolf@uni-bonn.de

Südostasienwissenschaft
Dr. Oliver Pye
Tel.: 02 28 / 73 - 97 35
oliver.pye@uni-bonn.de

Tibetologie
Dr. Maria Turek
Tel.: 02 28 / 73 - 57 36
turek@uni-bonn.de

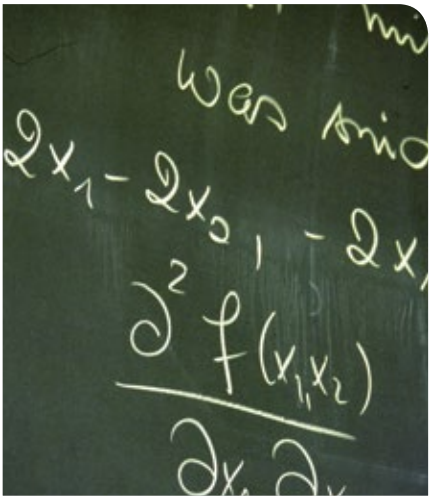
Vergleichende Religionswissenschaft
Prof. Dr. Dr. Manfred Hutter
Tel.: 02 28 / 73 - 75 72
mhutter@uni-bonn.de

Volkswirtschaftslehre
Vera Häckel
Tel.: 02 28 / 73 - 94 51
studienmanagement.wiwi@
uni-bonn.de

Zahnmedizin
Dr. Martin Breitbach (Vorklinik)
Tel.: 02 28 / 73 - 60 17 7
martin.breitbach@uni-bonn.de

Studentensekretariat Zahnmedizin
Tel.: 02 28 / 287-22 41 3
Karin.Heming@ukb.uni-bonn.de

Wir
#UNIBONN200
OLDIE BUT GOLDIE!
Die Universität Bonn wird im Jahr 2018 genau 200 Jahre alt! Die Feierlichkeiten zum Jubiläum erstrecken sich über das gesamte Kalenderjahr 2018, mit einem abwechslungsreichen Programm zu vier Schwerpunktthemen, die neue Einblicke in die Universität eröffnen. Mehr darüber erfahren?
200jahre.uni-bonn.de



Prüfungsbehörden

Für alle neu eingeschriebenen Studierenden ist die für den gewählten Studiengang zuständige **Prüfungsbehörde (Prüfungsausschuss)** mit ihrer Geschäftsstelle eine wichtige Anlaufstelle. Denn die Immatrikulation für einen Studiengang bedeutet nicht automatisch auch die Zulassung für die Modul(teil)prüfungen dieses Studienganges – ein häufiges Missverständnis. Deshalb müssen Sie in der Regel bereits im ersten Fachsemester die **Zulassung zur Bachelor- oder Masterprüfung** beantragen. Sobald Ihr Antrag positiv entschieden ist, erfolgt die Registrierung in **BASIS** (Campus-Management-System mit elektronischem Vorlesungsverzeichnis), damit Sie sich auf elektronischem Weg zur gewünschten Prüfung selbst an- und abmelden können. Gleichzeitig wird in der Geschäftsstelle Ihre Prüfungsakte angelegt und dort geführt.

Die Termine für die Registrierung sind in den Studiengängen unterschiedlich und werden durch den Prüfungsausschuss (z.B. im Internet und/oder in den Einführungsveranstaltungen) bekannt gegeben.

Aber auch im späteren (Studien-) Alltag spielt die für den gewählten Studiengang zuständige Prüfungsbehörde eine zentrale Rolle. Sie achtet darauf, dass die Bestimmungen der **Prüfungsordnungen** eingehalten werden und sorgt dafür, dass die Prüfungen ordnungsgemäß abgehalten werden. Sie berät bei allen Fragen rund um das **Prüfungswesen** und informiert zum Beispiel über Regelungen zum Anmeldeverfahren für spezielle Veranstaltungen oder über Einzelheiten zu bestimmten Prüfungen. Ein konkretes Beispiel: Es liegt nicht immer auf der Hand, welche Prüfungsordnung im Wahlpflichtbereich bei der Teilnahme an Modulen anderer Fächer gilt.

Oft ist außer der Anmeldung bei der eigenen Prüfungsbehörde zumindest noch eine ausdrückliche Meldung bei der Dozentin bzw. dem Dozenten des Moduls notwendig. Manchmal muss diese Meldung noch zusätzlich über die Prüfungsbehörde abgewickelt werden, die für das Angebot des Moduls verantwortlich ist. Die Prüfungsbehörden bzw. deren Geschäftsstellen haben den notwendigen Durchblick – Beispiel: Studierende, die Module des Bachelorstudiengangs Volkswirtschaftslehre in ihren Studiengang importieren können, dürfen Klausuren in diesem Fach nur dann mitschreiben, wenn sie sich sowohl bei ihrem Prüfungsausschuss zur Modulprüfung als auch beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungsamt (Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses für den Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre) zur Prüfung und zur betreffenden Klausur angemeldet haben.

Die Prüfungsbehörden geben Ihnen zu diesen und anderen Fragen gerne eine kompetente und verbindliche Auskunft. Fragen Sie dort also lieber einmal mehr nach als einmal zu wenig und erkundigen Sie sich regelmäßig nach aktuellen Aushängen oder Mitteilungen.

Übersicht der Prüfungs- und Studienordnungen der Studiengänge der Universität Bonn:

uni-bonn.de/studium/pruefungsordnungen

DIE FÜR SIE ZUSTÄNDIGE PRÜFUNGSBEHÖRDE HILFT IHNEN BEI FOLGENDEN FRAGEN GERNE WEITER:

- Welche inhaltlichen und/oder formalen Voraussetzungen muss ich zur Zulassung zu einzelnen Modul(teil)prüfungen erfüllen?
- Bis wann muss ich mich zu einer Modul(teil)prüfung anmelden?
- Bis wann kann ich mich wieder abmelden?
- Welche Folgen hat es, wenn ich Fristen versäume?
- Was mache ich, wenn ich krank werde?
- Wie sieht die Wiederholungsregelung bei „nicht ausreichendem“ Ergebnis aus?
- Gibt es die Möglichkeit, eine mindestens ausreichende Note zu verbessern?
- Auf welche Weise bekomme ich ein Thema für die Bachelor- oder Masterarbeit?

Prüfungsbehörden (bzw. deren Geschäftsstellen) für Bachelor-, Master- und Staatsexamensstudiengänge (ohne Weiterbildungsangebote)

Katholisch-Theologische Fakultät

Prüfungsamt (Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses)
An der Schloßkirche 2–4, 53113 Bonn, 2. Etage, Raum 2.022 und 2.023
Tel.: 02 28 / 73 - 78 24
pa-ktf@uni-bonn.de

Erzbischöflicher Prüfungsausschuss
Hauptgebäude, Regina-Pacis-Weg 1, 53113 Bonn
Geschäftsstelle: Repetent Dr. P. Rieve, Adenauerallee 19, 53111 Bonn
Tel.: 02 28 / 2 67 41 40

Evangelisch-Theologische Fakultät

Prüfungsamt (Geschäftsstelle für die Prüfungsausschüsse)
Am Hof 1, 53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 6 00 34
pruefungsamt@ev-theol.uni-bonn.de

Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät

Fachbereich Rechtswissenschaft
Prüfungsamt Jura / Rechtswissenschaftlicher Prüfungsausschuss
Besucheradresse: Lennéstraße 33a, 53113 Bonn
Postanschrift: Adenauerallee 24–42, 53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 79 99
pruefungsamt@jura.uni-bonn.de

Prüfungsausschuss für den Bachelorstudiengang Law and Economics
Besucheranschrift: Juridicum, Westturm, 1. OG
Postanschrift: Adenauerallee 24–42, 53113 Bonn
Tel.: 0228 / 73 - 58 03
castle@uni-bonn.de

Fachbereich Wirtschaftswissenschaft
Wirtschaftswissenschaftliches Prüfungsamt / Volkswirtschaftlicher Prüfungsausschuss
Besucheradresse: Juridicum, Raum 0.018-0.022 (Eingang: Raum 0.021)
Postanschrift: Adenauerallee 24–42, 53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 91 88
vwlpa@uni-bonn.de

Medizinische Fakultät

Staatsexamensstudiengänge Humanmedizin und Zahnmedizin
Landesprüfungsamt für Medizin, Psychotherapie und Pharmazie
bei der Bezirksregierung Düsseldorf
Besucheradresse: Am Bonneshof 35, 40474 Düsseldorf
Postanschrift: Postfach 30 08 65, 40408 Düsseldorf
Tel.: 02 11 / 4 75 - 0 (Zentrale) und - 41 62 (Service-Point),

Studiendekanat der Medizinischen Fakultät
Sigmund-Freud-Straße 25, Haus 33, 2. OG, 53127 Bonn
Tel.: 02 28 / 2 87 - 1 58 51
studiendekanat@ukb.uni-bonn.de

Prüfungsausschuss für den Masterstudiengang Neurosciences
Sigmund-Freud-Straße 25, 53127 Bonn
Tel.: 02 28 / 2 87 - 1 18 37
neurosciences@uni-bonn.de

Prüfungsausschuss für den Masterstudiengang Medical Immunosciences and Infection
Sigmund-Freud-Straße 25, 53127 Bonn
Tel.: 02 28 / 2 87 - 5 12 86
MedImmun@uni-bonn.de

Philosophische Fakultät

Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses der Bachelor- und Masterstudiengänge
Am Hof 1, 53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 47 82, - 40 76, - 60 348, - 60 347 und - 54 446,
Kontaktformular unter **philfak.uni-bonn.de/studium/pruefungsbuero /kontakt**

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Prüfungsbehörden der Math.-Nat. Fakultät, Geschäftsstellen:

Bachelorstudiengang Biologie
Endenicher Allee 11 – 13, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 35 54 und - 29 21
biologie@uni-bonn.de

Masterstudiengang Organismic Biology, Evolutionary Biology and Palaeobiology (OEP-Biology)
An der Immenburg 1, 53121 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 51 22
secretary@evolution.uni-bonn.de

Masterstudiengang Plant Sciences
Kirschallee 1, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 65 25, - 21 30 oder - 55 47
plantmaster@uni-bonn.de

Masterstudiengang Mikrobiologie
Meckenheimer Allee 168, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 77 16
ifmb@uni-bonn.de

Masterstudiengang Molecular Biology and Biotechnology
Karlrobert-Kreiten-Straße 13, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 28 33
cembio@uni-bonn.de

Bachelor- und Masterstudiengang Chemie
Gerhard-Domagk-Straße 1, 53121 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 53 60
fachgruppe-chemie@uni-bonn.de

Bachelor- und Masterstudiengang Geographie
Meckenheimer Allee 166, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 72 36
bachelor@geographie.uni-bonn.de
master@geographie.uni-bonn.de

Masterstudiengang Geography of Environmental Risks and Human Security
Meckenheimer Allee 166, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 75 16
karenha@uni-bonn.de, master-georisk@ehs.unu.edu

Bachelorstudiengang Geowissenschaften und Masterstudiengänge Geologie, Geochemie/Petrologie, Paläontologie
Nußallee 8, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 93 06
pruefgeowiss@uni-bonn.de

Bachelorstudiengang Meteorologie, Masterstudiengang Physik der Erde und Atmosphäre
Auf dem Hügel 20, 53121 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 51 84
ahense@uni-bonn.de

Bachelorstudiengang Molekulare Biomedizin, Masterstudiengang Life and Medical Sciences, Masterstudiengang Biochemistry, Masterstudiengang Immunobiology: from molecules to integrative systems
Poppelsdorfer Schloß, Meckenheimer Allee 169, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 64 61
molbiomed@uni-bonn.de

Bachelorstudiengang Informatik, Masterstudiengang Computer Sciences
Römerstraße 164, 53117 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 44 18
pa@informatik.uni-bonn.de

Bachelorstudiengang Mathematik, Masterstudiengang Mathematics
Endenicher Allee 60, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 31 80
bama@math.uni-bonn.de

Masterstudiengang Life Science Informatics (LSI)
Dahlmannstraße 2, 53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 26 99 -122 und -125
examoffice-lsi@bit.uni-bonn.de

Bachelorstudiengang Physik, Masterstudiengänge Physik und Astrophysik
Endenicher Allee 11-13, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 22 23
zapf@uni-bonn.de

Staatsexamensstudiengang Pharmazie
Landesprüfungsamt für Medizin, Psychotherapie und Pharmazie
bei der Bezirksregierung Düsseldorf
Besucheradresse: Am Bonneshof 35, 40474 Düsseldorf
Postanschrift: Postfach 30 08 65, 40408 Düsseldorf
Tel.: 02 11 / 4 75 - 0 (Zentrale) und - 41 62 (Service-Point)

Masterstudiengang Arzneimittelforschung/Drug Research
An der Immenburg 4, 53121 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 26 98
fachgruppe.pharm@uni-bonn.de

Landwirtschaftliche Fakultät

Prüfungsbehörden der Landwirtschaftlichen Fakultät, Geschäftsstellen:

Bachelorstudiengänge Agrarwissenschaften, Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften
Meckenheimer Allee 174, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 35 81 und - 63 64
pruefamt-bsc@lwf.uni-bonn.de

Masterstudiengänge der Landwirtschaftlichen Fakultät (außer Geodäsie und Geoinformation)
Meckenheimer Allee 174, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 31 25
pruefamt-msc@lwf.uni-bonn.de

Bachelor- und Masterstudiengang Geodäsie und Geoinformation, Masterstudiengang Geodetic Engineering
Nußallee 17, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 35 72 und - 26 22
pruefungengeodaesie@uni-bonn.de

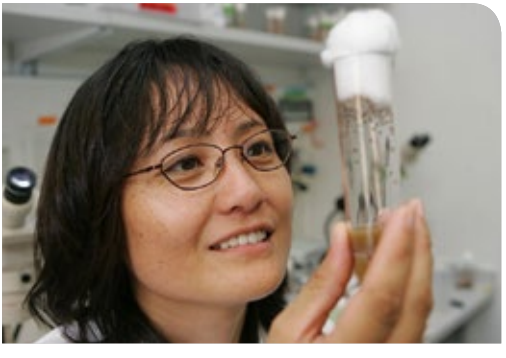
Staatsexamensstudiengang Lebensmittelchemie
Endenicher Allee 11 – 13, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 37 97
lmw@uni-bonn.de

Bonner Zentrum für Lehrerbildung

Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses für die Lehramtsstudiengänge
Poppelsdorfer Allee 15, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 6 00 50
bzl@uni-bonn.de

TIPP

Jedes Jahr zu Fronleichnam beginnt im Ahrtal das so genannte „Gipfelfest“. Unter dem Motto „vier Tage, vier Gipfel“ kann man dort auf vier verschiedenen Bergkuppen Leckereien aus der Region genießen. Tipp: Besorgen Sie sich vorher eine „Stempelkarte” – sie gilt als Fahrausweis für Bus und Bahn. Sie berechtigt außerdem – ob vollständig abgestempelt oder nicht – zur Teilnahme an der Gipfelfest-Tombola.



Career Center

Das Career Center unterstützt Studierende und Absolventinnen und Absolventen im Übergang vom Studium in den Beruf. Das Angebot umfasst Beratung, Seminare und Karriereveranstaltungen.

Das **Beratungsangebot** besteht u.a. aus:

- der Offenen Sprechstunde, in der Studierende ohne Voranmeldung Kurzberatungen zu Fragen der Berufsorientierung und zum Einstieg in den Beruf erhalten
- Bewerbungsmappenchecks und Orientierungsberatungen zum Berufseinstieg in Kooperation mit dem Hochschulteam der Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg
- Kurz-Karriereberatungen

Das **Seminarangebot** konzentriert sich auf die Themenbereiche Bewerbungsverfahren und Karriereplanung. Weitere Informationen unter: careercenter.uni-bonn.de

An **Karriereveranstaltungen** werden folgende Formate angeboten:

- **Karrieretag des Career Centers** (jeweils im Dezember) mit Vorträgen zu Berufsorientierung und Bewerbungsverfahren, Bewerbungsmappenchecks, Kurz-Karriereberatungen und Informationsständen verschiedener Beratungsinstitutionen
- für Doktorandinnen und Doktoranden geisteswissenschaftlicher und naturwissenschaftlicher Fächer der Universität Bonn die Veranstaltung **„Doktorhut – alles gut?!“** (in Kooperation mit dem Bonner Graduiertenzentrum)

Das Career Center ist bei universitätsweiten Veranstaltungen zum Thema Berufseinstieg mit einem **Informationsstand** und der Möglichkeit einer **Kurzberatung** vor Ort.

Die Homepage des Career Centers dient als Informationsportal rund um die Jobfindung. Hier finden Studierende und Absolventinnen und Absolventen:

- einen Veranstaltungskalender mit Terminen an der Universität Bonn und in der Region zum Thema Jobeinstieg
- eine Zusammenstellung von Veranstaltungen und Initiativen der Fakultäten und Institute der Universität Bonn zum Thema Karriereplanung und Berufseinstieg
- einen Überblick über das Seminar- und Beratungsangebot des Career Centers
- Literatur- und Onlinehinweise
- das Jobportal der Universität Bonn

Career Center der Universität Bonn
Poppelsdorfer Allee 47
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 79 87
und - 46 89
careercenter@uni-bonn.de
careercenter.uni-bonn.de

Jobportal der Universität Bonn:
jobportal.uni-bonn.de

Allgemeiner **Studierenden-ausschuss** (AStA)

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) ist die **Interessenvertretung aller Studierenden**, die jährlich vom Studierendenparlament gewählt wird (vgl. Kap. 1.14). Neben der politischen Vertretung sind Beratung und Service Hauptaufgaben des AStA. Die Beratung erstreckt sich auf viele unterschiedliche Bereiche: Studierende, die ihren Fachwechsel beim Amt für Ausbildungsförderung begründen wollen, können hier vorher einmal mit jemandem die Argumentation durchgehen. Die BAföG-Beratung des AStA hat in diesen Fragen große Erfahrung und steht Ihnen gern mit Rat und Tat zur Seite. Es gibt eine Beratung für Studierende mit Kind, eine Sozial- und eine Rechtsberatung, eine Beratung für ausländische Studierende, eine Beratung im LesBiSchwulen- und Transgender-Referat sowie Rat und Hilfe bei vielen weiteren Themen. Die AStA-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich in bestimmte Themen eingearbeitet und können dazu Hinweise geben. Das gesamte Spektrum des Beratungsangebots ist auf den Seiten des AStA im Internet zu finden.

Das Hauptanliegen des AStA ist, das Studium für alle Studierenden zu verbessern. Zum Teil gibt es dazu auch schriftliches Material wie etwa das Unihandbuch, die Broschüre „Studieren mit Kind“ (vgl. Kap. 2.10) und viele andere Informationsbroschüren, die z.B. zur Einschreibung mit den Erstis-Taschen des AStA verteilt werden. Der AStA verwaltet u.a. das Studiticket für VRS und NRW, das alle Studierenden mit dem Studierendenausweis erhalten.

Neben Beratungen bietet der AStA den Studierenden eine Reihe von Serviceleistungen an. Dazu gehören

- die Verteilung von Plakaten und Flyern studentischer Initiativen und Gruppen
- der Verkauf von Schreibmaterial und Bürobedarf (AStA-Laden)
- die kostenfreie Beglaubigung von studienbezogenen Dokumenten

sowie vieles mehr. Wer einen Partner braucht, mit dem er zu Übungszwecken in einer Fremdsprache kommunizieren will, kann ebenfalls den AStA ansprechen und dessen Sprachtandem-Service nutzen. Zudem organisiert der AStA interessante Vortrags-, Film- und sonstige Veranstaltungen für die Studierenden.

AStA der Universität Bonn
Nassestraße 11
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 70 30
asta-bonn.de

WUSSTEN SIE?

Im Google Play Store kann die **AStA-App** für Android Smartphones und Tablets heruntergeladen werden. Neben einer sich selbst aktualisierenden Übersicht aller Dienstleistungen und Beratungen bietet sie u.a. eine Veranstaltungsübersicht, Raumpläne mit Standort (Hauptgebäude, Juridicum und Mensa Nassestraße/AStA) und Mensapläne mit Bewertungsmöglichkeit.

Fachschaften

Sobald Studienanfängerinnen und -anfänger eingeschrieben sind, gehören sie einer Fachschaft an. Im Sprachgebrauch der Universität wird der Begriff „Fachschaft“ jedoch für diejenigen benutzt, die gewählt wurden, um die **Interessen der Studierenden des jeweiligen Faches** zu vertreten (vgl. Kap. 1.14). Eine aktuelle Liste der studentischen Fachschaften ist auf den Internetseiten der Universität Bonn abzurufen.

Die Fachschaften sind für Erstsemester wichtige Anlaufstellen, da sie mit ihren **Aktivitäten zu Studienbeginn** gute Gelegenheiten bieten, erste Kontakte zu schließen und sich mit dem Studienumfeld vertraut zu machen. So laden manche Fachschaften zu Beginn einer Orientierungswoche zum Erstsemester-Frühstück ein, veranstalten eine Stadt-Rallye für ortsfremde Studienanfängerinnen und -anfänger oder führen in das Kneipenleben der Stadt Bonn ein. Auch größere Erstsemester-Fahrten (zum Beispiel für ein langes Wochenende in die Eifel) werden angeboten. Die meisten Fachschaften geben ein **Infoheft für Erstsemester** heraus, das neben manchen nützlichen Tipps meist auch einen Stundenplanvorschlag für das erste Semester enthält.

Manche Fachschaften bieten auch Skripte und gebrauchte Lehrbücher zu reduzierten Preisen an, vermitteln Lernpartnerschaften und organisieren interessante fachbezogene Exkursionen.

fachschaften.uni-bonn.de

WUSSTEN SIE?

Bei den Wahlen zum Fachschaftsrat können Sie Ihre Interessensvertreterinnen und -vertreter wählen, aber auch selbst kandidieren.

TIPP

Die Studierendeninitiative Weitblick e.V. führt zahlreiche Bildungsprojekte durch und organisiert u.a. Bildungs- und Lernpatenschaften für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund. Studierende, die sich ehrenamtlich engagieren möchten, sind stets willkommen.
Nähere Informationen finden Sie unter **weitblicker.org**.

Gleichstellungsbeauftragte
Sandra Hanke
Postanschrift:
Regina-Pacis-Weg 3
53113 Bonn

Büro:
Konviktstraße 4 (Lennéhaus)
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 74 90
sekretariat@zgb.uni-bonn.de

gleichstellung.uni-bonn.de

FAKULTÄTSGLEICHSTELLUNGS-BEAUFTRAGTE

Katholisch-Theologische Fakultät
Prof. Dr. Gisela Muschiol
Institut für Kirchengeschichte
Regina-Pacis-Weg 1
53113 Bonn

Evangelisch-Theologische Fakultät
Katharina Opalka
Abteilung für Systematische Theologie und Hermeneutik
Am Hof 1
53113 Bonn

Tel: 02 28 / 73 - 22 00
gleichstellung@
ev-theol.uni-bonn.de

Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät
Fachbereich Rechtswissenschaft
Dr. Ulrike Dorn
Auslandskoordination
Lennéstraße 35
53113 Bonn

gleichstellung@jura.uni-bonn.de

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Dr. Silke Kinzig
Bonn Graduate School of Economics
Kaiserstraße 1
53113 Bonn

Tel: 02 28 / 73 - 92 37
equal.econ@uni-bonn.de

Medizinische Fakultät
Prof. Dr. Dagmar Dilloo
Universitätsklinikum Bonn,
Zentrum für Kinderheilkunde
Adenauerallee 119, 53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 28 73 32 15
dagmar.dilloo@ukbonn.de

Gleichstellung im Studium

Studierende fragen vielleicht, warum es eine Gleichstellungsbeauftragte heute eigentlich noch gibt und was wohl ihre Aufgaben sind: Beim Blick auf die allgemein hohen Studentinnen- und Absolventinnenanteile ist dies verständlich. Auch an der Bonner Universität liegen diese in vielen Fächern über 50 Prozent. Betrachtet man jedoch die Entwicklung der Frauenanteile auf den verschiedenen Qualifikationsstufen, so stellt man fest, dass diese ab der Promotion bis zur Professur stark zurückgehen. Zwar lehren und forschen Frauen in nahezu allen Fächern, aber ihr Anteil an den Professuren beträgt an der Universität Bonn nur 18 Prozent.

Die zentrale **Gleichstellungsbeauftragte** unterstützt und berät alle, die an der Universität berufstätig sind, studieren oder lehren und forschen, in gleichstellungsrelevanten Fragen. Darüber hinaus gehören zu ihren Aufgaben die **Beratung bei Diskriminierung, Benachteiligung und sexueller Belästigung** im Studienalltag, am Arbeitsplatz oder bei Bewerbungen sowie, in enger Kooperation mit dem Familienbüro, die Beförderung gezielter Maßnahmen zur **Vereinbarkeit von Wissenschaft, Studium, Beruf und Familie**. Desweiteren engagiert sich die Gleichstellungsbeauftragte für die Etablierung von **Gender Studies** an der Universität, achtet auf die universitätsweite Anwendung von **geschlechtergerechter sowie diskriminierungsfreier Sprache** und beteiligt sich an Planungen zur Verstärkung der Campus-Sicherheit.

Im Gleichstellungsbüro ist eine **Kontaktstelle für LSBTTI*-Personen** geschaffen worden. Diese dient als erste Anlaufstelle für diejenigen, die Beratung benötigen oder Fragen zu diesem Themenkomplex haben.

Gewählt wird die Gleichstellungsbeauftragte von einem Wahlgremium, dem Frauen aus allen universitären Gruppen (Professorinnen, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen, Studentinnen und Mitarbeiterinnen aus Technik und Verwaltung) angehören.

Ein beratendes Gremium ist die **Gleichstellungskommission**, die geschlechter- und gruppenparitätisch besetzt ist.

Zudem gibt es an jeder Fakultät eine **Fakultätsgleichstellungsbeauftragte**. Das Referat für Frauen und Geschlechtergerechtigkeit des Allgemeinen Studierenden Ausschuss (AStA) bietet ebenfalls Beratung und Information an.

Maria Gräfin von Linden

Gleichstellungspolitik ist an der Universität eine wichtige **Leitungsaufgabe** und somit integraler Bestandteil des Universitätsmanagements. **Rektorat** und **Gleichstellungsbeauftragte** arbeiten gemeinsam an der Umsetzung des Gleichstellungsauftrags. Konkret heißt dies, dass Strukturen der Universität so gestaltet werden müssen, dass alle die gleichen Chancen haben. Für Wissenschaft und Forschung gilt, dass der Frauenanteil in vielen Bereichen erhöht werden muss. Dies soll u. a. durch gezielte Maßnahmen des **Maria von Linden-Programms** für Nachwuchswissenschaftlerinnen erreicht werden. Die Namensgeberin **Maria Gräfin von Linden** erhielt 1910 als erste Frau an der Universität den Titel „Professor“ (vgl. S. 144).

Ein wichtiger Bestandteil des Maria von Linden-Programms ist das Mentoring- und Trainingsprogramm **MeTra**. Es richtet sich an Doktorandinnen und promovierte Wissenschaftlerinnen aller Qualifikationsstufen sowie Juniorprofessorinnen. Zusätzlich eingerichtet wurde das **offene Trainings- und Coaching-Programm** mit wechselnden Workshop-Angeboten.

FAKULTÄTSGLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE

Philosophische Fakultät
Dr. Satu Heiland
Institut für Germanistk, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft
Am Hof 1d
53113 Bonn
Tel: 02 28 / 73 - 46 10
gleichstellung-phil.fak@uni-bonn.de

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
Gabriele Alonso Rodriguez
Institut für Physikalische und Theoretische Chemie
Wegelerstraße 12
53115 Bonn
Tel: 02 28 / 73 - 20 75
gleichstellungsbeauftragte.mnf@uni-bonn.de

Landwirtschaftliche Fakultät
AOR Dr. Ute Müller
Institut für Tierwissenschaften
Katzenburgweg 7 – 9
53115 Bonn
Tel: 02 28 / 73 - 51 12
gleichstellung@lwf.uni-bonn.de

AStA
Nassestraße 11
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 70 44
frauen@asta.uni-bonn.de
asta-bonn.de/frauen

gleichstellung.uni-bonn.de/foerderung
- Maria von Linden-Programm
- Mentoring- und Trainingsprogramm MeTra
- Offenes Trainings- und Coaching-Programm

Psychosoziale Beratung

Jeder Mensch kann in eine schwierige Situation kommen, aus der er alleine keinen Ausweg findet. Hier kann professionelle Unterstützung hilfreich sein.

So kann zum Beispiel die Aufnahme eines Studiums für viele Studienanfängerinnen und -anfänger eine Herausforderung darstellen, die einerseits große Freude bereitet, aber auch Probleme mit sich bringen kann. Das Zurechtfinden in einer neuen Stadt, die neue Wohnsituation oder das eigenverantwortliche Strukturieren und Organisieren des Lernalltags können Unsicherheiten auslösen und Fragen aufwerfen, für die man Unterstützung benötigt.

Auch im Verlauf des Studiums können Phasen auftreten, bei denen Anstöße oder Hilfen sinnvoll sind, um das Studium erfolgreich fortsetzen oder abschließen zu können.

Häufige Beratungsanlässe sind zum Beispiel Stress, Selbstzweifel, Ängste vor Prüfungen oder der Zukunft, Konzentrations- und Motivationsprobleme, negatives Denken, depressive Verstimmungen, Einordnung von Symptomen, Antriebslosigkeit, Aufschiebeverhalten, ungünstige Lern- und Arbeitsstrategien sowie private Belastungen, die sich auf das Studium auswirken.

Psychologische Beratung in der Zentralen Studienberatung (ZSB)
Dipl.-Psych. Claudia Kerp
Dipl.-Psych. Anne Zilligen
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 70 80
(Terminvergabe)
pb-zsb@uni-bonn.de

zsb.uni-bonn.de/psychologische-beratung

Alle diese Probleme können die Lern- und Leistungsfähigkeit reduzieren sowie die Lebensqualität und das erfolgreiche Studieren beeinträchtigen.

Wenn Sie Themen dieser Art von sich kennen oder einfach über etwas reden möchten, was Sie belastet, zögern Sie nicht, sich Hilfe zu holen und wenden Sie sich an die kompetenten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner aus dem Bereich psychosoziale Beratung! Alle nachfolgend aufgeführten Angebote können kostenfrei genutzt werden.

Kompetent, neutral, vertraulich und kostenfrei

Eine erste Anlaufstelle ist die **Psychologische Beratung in der Zentralen Studienberatung (ZSB)** als fakultätsunabhängige Beratungsstelle. In einem persönlichen Gespräch können Sie mit einer unserer Psychologinnen Ihr Anliegen diskret besprechen. Die Psychologinnen unterliegen der Schweigepflicht und beraten Sie zu entsprechenden Lösungs- und Unterstützungsmöglichkeiten sowie bei der Psychotherapieplatzsuche. Dabei helfen wir Ihnen, Ihre vorhandenen Ressourcen zu finden, zu nutzen und ggf. neu zu entwickeln, um Ihre Studiensituation zu optimieren. Die Beratung findet auch während der Semesterferien statt. Die ZSB gibt den **Flyer „Psychosoziale Beratung“** heraus, der eine Übersicht der Beratungsmöglichkeiten und Kliniken zeigt. Es wird auch auf fremdsprachliche Beratungsangebote hingewiesen. Der Flyer wird in einer deutschen und englischen Version herausgegeben. Zudem bietet die Psychologische Beratung der ZSB im Semester **Workshops und Seminare** zur Bewältigung von **Prüfungsproblemen** und zum Thema **Zeitmanagement** an (vgl. Kap. 2.1).

Sollten Sie insbesondere Schwierigkeiten beim Verfassen von Haus- oder Abschlussarbeiten haben, lohnt es sich, das Angebot des **Schreiblabors der Universität Bonn** oder der **Schreibberatung des Studierendenwerks** in Anspruch zu nehmen. (vgl. Kap. 1.11).

Beim Studierendenwerk Bonn gibt es die **Psychotherapeutische Beratungsstelle (PBS)**, die von allen immatrikulierten Studierenden in Anspruch genommen werden kann. Während der Öffnungszeiten können Sie einen Gesprächstermin mit den dort tätigen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten vereinbaren oder telefonisch Kontakt aufnehmen.

Wer sich zunächst lieber einer Kommilitonin/einem Kommilitonen anvertraut, findet bei der **Psychosozialen Beratungsstelle des AStA (PSB)** ein offenes Ohr. Studierende bemühen sich in Beratungsgesprächen mit Ihnen um eine Lösung für Ihre aktuellen Probleme und vermitteln wenn nötig und gewünscht an Psychologische Psychotherapeutinnen und -therapeuten, Psychiaterinnen und Psychiater sowie spezifische Beratungsstellen.

Falls Sie eine Selbsthilfegruppe suchen, weil Sie sich gern mit anderen Betroffenen austauschen möchten: die **Selbsthilfe-Kontaktstelle (SEKIS)** Bonn hält Kontaktdaten bereit. Es wird z. B. eine Gruppe zum Thema „Chronisches Aufschieben“ angeboten.

Jederzeit können Sie auch bei der **Telefonseelsorge** anonym und kostenfrei anrufen oder sich per E-Mail Hilfe holen.

Schreiblabor der Universität Bonn
Lennéstraße 6
53113 Bonn
schreiblabor@uni-bonn.de
schreiblabor.uni-bonn.de
www.facebook.com/SchreiblaborBn
twitter.com/SchreiblaborBn

Offene Sprechstunde
in der ULB:
Di. 11:00 – 13:00 Uhr und
Do. 16:00 – 18:00 Uhr
Individuelle Beratung nach
Vereinbarung via E-Mail

Schreibberatung des Studierendenwerks Bonn
Lennéstraße 24
53113 Bonn
schreibberatung@
studierendenwerk-bonn.de
studierendenwerk-bonn.de
▸ Soziales ▸ Schreibberatung

Psychologische Beratungsstelle Studierendenwerk Bonn
Lennéstraße 24
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 71 06
pbs@studierendenwerk-bonn.de
studierendenwerk-bonn.de
▸ Soziales ▸ Psychotherapeutische Beratung

Psychosoziale Beratungsstelle des AStA (PSB)
Nassestraße 11, Zimmer 15
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 70 43
psb@asta.uni-bonn.de
asta-bonn.de/Psychosoziale_Beratung

Selbsthilfe-Kontaktstelle Bonn
Tel.: 02 28 / 94 - 93 33 17
selbsthilfe-bonn@
paritaet-nrw.org

Telefonseelsorge
(anonym und kostenfrei)
Tel.: 0 800 - 111 0 111 und
0 800 - 111 0 222
ts-bonn-rhein-sieg.de

Studium und Familie

Wer während des Studiums schwanger wird, bereits ein Kind zu versorgen hat oder einen nahen Angehörigen im Studium pflegt, findet hier Unterstützung, Information und Beratung:

AStA – Studieren mit Kind
Nassestraße 11
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 58 74
smk@asta.uni-bonn.de

asta-bonn.de/Studieren_mit_Kind

Familienbüro
Regina-Pacis-Weg 3
53113 Bonn (Postanschrift)

Anmeldung per Telefon oder per E-Mail erwünscht.

Tel.: 02 28 / 73 - 72 73
familienbuero@uni-bonn.de

familienbuero.uni-bonn.de

studierendenwerk-bonn.de
- Kinderbetreuung
- Kindertageseinrichtungen

bonn.de
- Kinder, Jugend & Familie
- Kindergarten & Co

KINDERTAGESSTÄTTEN

Kita Rheinaue
Heinrich-von-Stephan-Straße 3
53175 Bonn

Tel.: 02 28 / 3 77 19 74
kita-rheinaue@studierendenwerk-bonn.de

Kita Auf dem Hügel
Auf dem Hügel 18
53121 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 40 17
kita-auf-dem-huegel@studierendenwerk-bonn.de

Beratungsstelle „Studieren mit Kind" des AStA der Universität Bonn

Für Studierende, die Eltern werden und für Studierende, die schon Eltern sind, bietet der AStA der Universität Bonn Beratung zum Thema „Studieren mit Kind" an. Die Beratung findet freitags von 10:00 bis 12:00 Uhr im Beratungszimmer 8 des AStA, im 1. OG in der Nassestraße 11 statt. Es ist nicht nötig, einen Termin zu vereinbaren.

Familienbüro der Universität Bonn

Das Familienbüro ist verantwortlich für die Umsetzung der Zielvereinbarung im Rahmen des Audits „familiengerechte Hochschule". Eine Fülle von Maßnahmen soll familiengerechte Arbeits- und Studienbedingungen verbessern. Beschäftigte und Studierende erhalten im Familienbüro außerdem Beratung zu den Themen Mutterschutz, Elternzeit, Elterngeld, Kinderbetreuung und Pflege von Angehörigen.

Das Familienbüro kooperiert mit dem Studierendenwerk und dem AStA sowie mit verschiedenen Kindertagesstätten.

Die Broschüre „Studieren mit Kind an der Universität Bonn" ist auf der Internetseite des AStA sowie auf der Internetseite des Familienbüros zu finden.

Kindertageseinrichtungen des Studierendenwerks Bonn

Das Studierendenwerk Bonn unterhält insgesamt fünf Kindertageseinrichtungen (drei in Bonn, je eine in Rheinbach und Sankt Augustin) sowie drei Wohnheime speziell für studentische Familien in Bonn.

Die Kita Rheinaue liegt in der Heinrich-von-Stephan-Straße in Bonn. In der Einrichtung werden 90 Kinder betreut und gefördert. Die Plätze stehen überwiegend studierenden Eltern zur Verfügung.

Die Kita Auf dem Hügel in Bonn-Endenich, die das Studierendenwerk in Kooperation mit der Universität Bonn betreibt, wurde im August 2014 eröffnet. Es werden 50 Kinder in der Einrichtung gefördert und betreut. Die Plätze stehen überwiegend Mitarbeitenden zur Verfügung.

Die Kita Newmanhaus in der Adenauerallee – ebenfalls eine Kooperation des Studierendenwerks mit der Universität Bonn – betreut und fördert 31 Kinder. Die Einrichtung richtet sich ebenso vorwiegend an Mitarbeitende der Universität.

Die oben genannten Kindertageseinrichtungen nehmen Kinder ab vier Monaten auf.

In den Kindertageseinrichtungen Newmanhaus und Auf dem Hügel werden die Plätze für Kinder unter drei Jahren vorrangig an Universitätsmitarbeitende vergeben. Die Plätze für Kinder ab drei Jahren werden in beiden Einrichtungen an Kinder von Universitätsangehörigen und an Studierende vergeben.

Die Anmeldeformulare finden sich auf der Internetseite des Familienbüros und des Studierendenwerks.

Die Kosten für die Betreuung richten sich nach der kommunalen Beitragssatzung. Hinzu kommt eine monatliche Verpflegungs- und Pflegepauschale für die alltägliche „Rundumversorgung" in Höhe von 80 Euro, wenn beide Eltern studieren (für Nicht-Studierende 96 Euro).

Für alle Kindertageseinrichtungen des Studierendenwerks gelten folgende Aufnahmebedingungen:

Mindestens ein Elternteil muss als ordentliche(r) Studierende(r) an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität bzw. an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg eingeschrieben sein.

Der Wohnsitz befindet sich in der jeweiligen Kommune (Bonn, Rheinbach, Sankt Augustin).

Hinweis: Die Aufnahme erfolgt in der Regel zu Beginn des Kindergartenjahres (August) oder nach freier Platzkapazität.

Flexible Kinderbetreuung

Im Rahmen der Kooperation "KINDER-STERN" bieten die Universität Bonn, der Verein La familiär e.V., der AStA der Universität Bonn und das Studierendenwerk Bonn eine flexible Kinderbetreuung für studierende Eltern an. Betreut werden Kinder ab dem 1. Lebensjahr bis zum Übergang in eine reguläre Kindertagesstätte. Es stehen maximal 20 Plätze für Kinder von Studierenden zur Verfügung. Jedes Kind kann an zwei Tagen pro Woche für bis zu 16 Stunden in der Woche betreut werden. Die Betreuung findet montags bis freitags von 11:00 bis 19:00 Uhr in den Räumlichkeiten von La familiär e.V., Maxstraße 36, statt. Voraussetzung ist, dass die Kinder entweder keinen Betreuungsplatz haben oder max. 25 Stunden anderweitig betreut werden. Die Kosten sind gestaffelt und können beim AStA oder im Familienbüro erfragt werden. Alle weiteren Infos erhalten Sie unter smk@asta.uni-bonn.de oder telefonisch dienstags von 12:30 bis 14:30 Uhr unter 02 28 / 180 325 67 und freitags von 10:00 bis 12:00 Uhr unter 02 28 / 73 - 5874.

Weitere Kindertageseinrichtungen

Über das Kindergarten-Informationssystem KIGAN der Stadt Bonn können Sie gezielt nach Einrichtungen in Ihrem Wohnumfeld suchen und Ihr Kind in der jeweiligen Einrichtung vormerken lassen. Für dringende Anfragen gibt es ein Servicetelefon der Stadt Bonn unter Tel.: 02 28 / 77 40 70.

Adressen von Kindertageseinrichtungen erhalten Sie auch über das Familienbüro der Universität Bonn.

Adressen von einigen studierendennahen Elterninitiativen finden Sie in der rechten Randspalte.

KINDERTAGESSTÄTTEN

Kita Newmanhaus
Adenauerallee 63
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 8 48 20
kita-newmanhaus@
studierendenwerk-bonn.de

Kita Rheinbach
Keramikerstraße 38
53359 Rheinbach
Tel.: 0 22 26 / 91 11 56
Fax: 0 22 26 /91 11 57
kita-rheinbach@
studierendenwerk-bonn.de

Kita Sankt Augustin
Europaring 86
53757 Sankt Augustin
Tel.: 0 22 41 / 1 26 15 01
Fax: 02241 / 1 26 15 02
kita-st.augustin@
studierendenwerk-bonn.de

Flexible Kinderbetreuung: La familiär e.V.
Maxstraße 36
53111 Bonn
Weitere Informationen und Anmeldung:
smk@asta.uni-bonn.de

Tagesstätte der Katholischen Hochschulgemeinde
Kindertagesstätte
Augustinushaus
Eduard-Pflüger-Straße 56
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 54 97 51
kita.khg@gmx.de

Kinderladen Kleine Kaiser e.V.
Kaiserstraße 14
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 22 36 40

Kindertagesstätte an der PH e.V.
Karl-Legien-Straße 146
53117 Bonn
Tel.: 02 28 / 67 61 87

Kinderladen Dottendorf e.V.
Dottendorfer Straße 10
53129 Bonn
Tel.: 02 28 / 23 33 11

Kindertagesstätte Rotznasen e.V.
Nassestraße 9
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 26 53 95
kita.khg@gmx.de

Studieren mit **Handicap**

Beauftragte für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung
Marion Becker
Postanschrift:
Universität Bonn
53012 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 73 06
(Termine nach Vereinbarung)
studierenmithandicap
@uni-bonn.de

studierenmithandicap.uni-bonn.de

Beratung des AStA für behinderte oder chronisch kranke Studierende

Nassestraße 11

Tel.: 02 28 / 73 - 58 74
bocks@asta.uni-bonn.de

asta-bonn.de/BOCKS

Deutsches Studentenwerk Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung (IBS)

Monbijouplatz 11
10178 Berlin

Tel.: 0 30 / 29 77 27 64
studium-behinderung
@studentenwerke.de

studentenwerke.de/behinderung

Wenn Sie eine studienrelevante gesundheitliche Beeinträchtigung haben, können Sie sich – auch schon vor Aufnahme des Studiums – an die Beauftragte für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung (kurz: Behindertenbeauftragte) wenden. Zielgruppe ihrer Beratung sind sowohl Studierende mit Sinnes- und Bewegungsbeeinträchtigungen als auch Studierende mit chronisch-somatischen oder psychischen Erkrankungen sowie mit Autismus-Spektrum-Störungen, Legasthenie und anderen Teilleistungsstörungen. Sie berät zu allen Fragen rund um ein Studium mit Handicap, insbesondere zu Fragen des Nachteilsausgleichs bei der Hochschulzulassung, im Studium und bei Prüfungen. Darüber hinaus hilft sie bei der Beantragung individueller Nachteilsausgleiche für Studien- und Prüfungsleistungen; hier sind neben Zeitverlängerungen für Klausuren oder Hausarbeiten auch weitere Modifikationen im Zusammenhang mit Prüfungsformen, Praktika, Exkursionen, Auslandsaufenthalten o. ä. möglich. Auch eine Nachfrage in Sachen Beurlaubung, Hilfsmittel und mehr ist empfehlenswert. Die Beratung erfolgt vertraulich und lösungsorientiert – im Sinne eines selbstbestimmten und erfolgreichen Studiums mit – oder gerade trotz Handicap!

Weitere Informationen finden Sie online unter studierenmithandicap.uni-bonn.de. Dort werden auch aktuelle Informationen, weiterführende Adressen, Workshops und sonstige Veranstaltungen für behinderte und chronisch kranke Studierende angezeigt.

Eine spezielle Beratung aus studentischer Sicht gibt es für behinderte oder chronisch kranke Studierende (BOCKS) beim Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA).

Hochschulübergreifende Informationen und Tipps hat die Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung des Deutschen Studentenwerks (IBS) auf ihren Webseiten zusammengestellt.

Studium und Spitzensport

Leistungssport wird zumeist in einem Lebensabschnitt betrieben, in dem zugleich die Grundlagen für den beruflichen Werdegang gelegt werden. Die Vereinbarkeit von akademischer Ausbildung und spitzensportlicher Karriere stellt dabei eine besondere Herausforderung dar. Die Universität Bonn hat es sich zur Aufgabe gemacht, Studium und Spitzensport in **verbesserten Einklang** zu bringen, so dass Sie als Spitzensportlerin bzw. Spitzensportler Ihren Studienwunsch bei uns in Bonn realisieren können.

An der Universität Bonn werden studierenden Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern zahlreiche **Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten** wie die Flexibilisierung der Studienplanung, die Gewährung von Urlaubssemestern für die Vorbereitung auf Wettkämpfe und Meisterschaften sowie die kostenlose Nutzung der Hochschulsportanlagen geboten.

Am **„Healthy Campus Bonn"** (vgl. Kap. 4.7) fördern wir zudem einen gesundheitsorientierten Lebensstil basierend auf viel Bewegung und gesunder Ernährung. Von den Maßnahmen wie beispielsweise speziellen Mensaaktionen können auch Sie als Spitzensportlerin bzw. Spitzensportler profitieren!

Mit dem Olympiastützpunkt Rheinland (OSP), dem Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband (adh) und den Schwimm- und Sportfreunden Bonn (SSF Bonn e.V.) verfügt die Universität Bonn über starke Kooperationspartner im Bereich „Spitzensportförderung". Als „Partnerhochschule des Spitzensports" fördert sie gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) die duale Karriere von Leistungssportlerinnen und Leistungssportlern.

Weitere Informationen zum Thema „Studium und Spitzensport" finden Sie in einem Infoflyer, der im Internet abgerufen werden kann.

partnerhochschule des spitzensports

spitzensport.uni-bonn.de

Studierende Spitzensportlerin: Mieke Kröger (Radsport | B.Sc. Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften)

Bibliotheken

Die Universität Bonn verfügt über ein zweischichtiges Bibliothekssystem, wie es für alte, historisch gewachsene Universitäten typisch ist. Das bedeutet, dass es keine zentrale Literaturversorgung durch eine Hochschulbibliothek gibt, sondern dass sich die literarischen Bestände räumlich über die Stadt und organisatorisch über Universitätsbibliothek und Institutsbibliotheken verteilen. Zahlreiche elektronische Medien sind außerdem über das Universitätsnetzwerk ortsunabhängig zugänglich.

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK

Universitäts- und Landesbibliothek (ULB)

Die Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) ist die zentrale Ausleih- und Archivbibliothek der Universität Bonn mit drei Zweigstellen:

- Die **Hauptbibliothek** befindet sich in der Adenauerallee 39–41. Sie verfügt über Bestände zur allgemeinen Information und Literatur zu den Geistes- und Sozialwissenschaften, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Theologien sowie zur Psychologie.
- Die **Abteilungsbibliothek für Medizin, Naturwissenschaften und Landbau** (MNL) in der Nußallee 15a bietet Literatur zu Medizin, Naturwissenschaften, Informatik und Agrarwissenschaften.
- Die **Fachbibliothek Mathematik** befindet sich im Mathematik-Zentrum Endenicher Allee 60.

Die ULB steht Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden der Universität Bonn sowie Einwohnern der Stadt und der Region Bonn und Angehörigen nordrhein-westfälischer Hochschulen zur Verfügung. Für die Nutzung der Bibliothek ist ein Bibliotheksausweis mit Benutzernummer erforderlich, der in der Leihstelle der Hauptbibliothek oder der Abteilungsbibliothek MNL erhältlich ist. Als Studierende beantragen Sie den Bibliotheksausweis in der Leihstelle unter Vorlage Ihres Studierenden- und Personalausweises. Neuen Benutzerinnen und Benutzern wird der Einstieg durch die online verfügbaren **„Informationen für Studierende der Uni Bonn“** erleichtert.

Das umfangreiche Angebot an digitalen Inhalten, das die ULB zentral für die gesamte Universität lizenziert, kann an den Rechnern innerhalb der Universität genutzt werden. Universitätsangehörige können sich auch mit ihrer persönlichen Uni-ID (via VPN-Client oder eduroam) über das Internet einloggen.

Als besonderes Angebot für Studierende stehen in allen Zweigstellen **Lehrbuchsammlungen** zur Verfügung. Aktuelle Lehrbücher und Grundlagenwerke in mehreren Exemplaren sind dort nach Fächern aufgestellt und können von Bonner Studierenden sofort ausgeliehen werden. In den meisten Fällen gibt es jedoch auch ein Magazinexemplar, das jede Benutzerin und jeder Benutzer ausleihen kann.

Der Fachinformationsdienst (FID) Romanistik stellt eine umfangreiche

Universitäts- und Landesbibliothek Bonn (ULB)
Adenauerallee 39–41
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 75 25
information@ulb.uni-bonn.de
ulb.uni-bonn.de

Abteilungsbibliothek für Medizin, Naturwissenschaften und Landbau (MNL)
Nußallee 15a
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 34 05
informationmnl
@ulb.uni-bonn.de
ulb.uni-bonn.de
▸ Abteilungsbibliothek MNL

Sammlung romanistischer Spezialliteratur bereit und unterstützt den schnellen Zugriff auf forschungsrelevante Informationen.

Als Landesbibliothek wirkt die ULB mit bei der Bewahrung des schriftlichen kulturellen Erbes und hat die gesetzliche Aufgabe, die Publikationen aus dem Regierungsbezirk Köln zu sammeln und zu erschließen.

Arbeiten in der Bibliothek

In allen Zweigstellen der ULB stehen zahlreiche Arbeitsplätze zur Verfügung. Im Informationszentrum ermöglichen PCs Zugriff auf Kataloge und Datenbanken, eBooks und eZeitschriften sowie auf das Internet. Die **Lesesäle** bieten eine ruhige Arbeitsatmosphäre an den Einzelarbeitsplätzen; aber auch für das gemeinsame Arbeiten in Gruppen und entspannende Pausen bei einer Tasse Kaffee sind Räume vorhanden. An allen Plätzen kann mit Hilfe der Uni-ID auch mit dem eigenen Laptop das WLAN der Universität genutzt werden. Einmal jährlich findet in der ULB die „Lange Nacht des Schreibens“ statt. Organisiert wird die Veranstaltung durch die ULB und das Bonner Schreiblabor (vgl. Kap. 1.11). Diese jährliche Aktion soll Schreibende immer am ersten Donnerstag im März beim Anfertigen ihrer wissenschaftlichen Arbeiten unterstützen.

Medien suchen und finden

Alle Bibliotheksbestände sind über die Internetseiten der ULB einfach und schnell aufzufinden. Das **Suchportal bonnus** verzeichnet unter anderem Bücher, Zeitschriften, Aufsätze und andere Dokumente in gedruckter und elektronischer Form aus den Bibliotheken der Universität Bonn. Darüber hinaus werden auch Medien, die sich nicht in Bonn befinden, angezeigt. Diese können ggf. direkt aus bonnus heraus per **Fernleihe** nach Bonn bestellt werden. Eine Einführung in die Benutzung des Portals und die möglichen Standorte innerhalb der Bibliothek gibt ein **Tutorial** auf den Webseiten der ULB.
Die Internetseiten der ULB bieten darüber hinaus mehrere hundert Datenbanken, Digitalisierungen des Altbestands und die elektronischen

Die Hauptbibliothek und die Abteilungsbibliothek MNL sind montags bis sonntags von 8:00 bis 24:00 Uhr geöffnet.

Weitere Details zu den Öffnungszeiten und aktuelle Meldungen finden Sie über die Homepage der ULB.

ulb.uni-bonn.de

ulb.uni-bonn.de/de/informationen-fuer/studierende-uni-bonn

bonnus.ulb.uni-bonn.de

ulb.uni-bonn.de/de/service/schulungen-und-tutorials/bonnus-tutorial

Dissertationen der Universität an. Bücher und Zeitschriftenaufsätze, die in Bonn nicht vorhanden sind, können per Fernleihe aus anderen Bibliotheken bestellt werden.

Einführungsveranstaltungen, Schulungen und Tutorials

ulb.uni-bonn.de/de/service/schulungen-und-tutorials

Zu Beginn des Semesters bietet die ULB Informationen und Hilfestellungen für Bibliothekseinsteigerinnen und -einsteiger an. Über die jeweiligen Aktivitäten informiert rechtzeitig die Homepage der ULB. Zum Selbstlernen stehen allgemeine und fachliche Tutorials zur Verfügung. Daneben finden regelmäßig Schulungen zum Literaturverwaltungsprogramm Citavi statt. Die Fachreferentinnen und -referenten sind aktiv in viele Studiengänge eingebunden und vermitteln den kompetenten Umgang mit fachspezifischer wissenschaftlicher Information. Aktuelle Termine und die Tutorials sind auf der ULB-Webseite „Schulungen und Tutorials“ zu finden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ULB erteilen gerne Auskünfte rund um die Bibliothek und ihre Benutzung, sowohl persönlich als auch telefonisch oder über E-Mail.

Institutsbibliotheken

Neben der zentralen ULB gibt es in der Universität zahlreiche **Bibliotheken in der Zuständigkeit der Fakultäten und Institute**. Die Bandbreite reicht von kleinen Spezialbibliotheken zum Forschungsgebiet des jeweiligen Instituts bis zu großen Fachbibliotheken. Ihre Nutzung, Öffnungszeiten und Anmeldemodalitäten werden von den Instituten individuell geregelt. Zumeist handelt es sich um Präsenzbibliotheken; das heißt, der Bestand ist frei zugänglich, aber nicht ausleihbar. Bücher aus diesen Bibliotheken sind größtenteils im Suchportal bonnus zu finden. Für Seminar- und Hausarbeiten können Sie so bequem von zu Hause aus recherchieren und sich dann auf den Weg in die jeweilige Bibliothek machen. Adressen und Öffnungszeiten sind in bonnus über einen Link zur jeweiligen Bibliothek abrufbar.

eCampus

Lernen, wenn es gut passt, und nicht nur aus Büchern? Einen zusätzlichen Lernort neben den Bibliotheken bietet die elektronische Lernplattform eCampus. In eCampus kann Ihre Dozentin bzw. Ihr Dozent ergänzende und weiterführende Materialien bereitstellen, eine Veranstaltung durch eLearning-Einheiten erweitern, Ihnen E-Mails schicken und sogar Online-Sprechstunden anbieten (vgl. Kap. 1.13).

WUSSTEN SIE?

Der Bestand der Universitäts- und Landesbibliothek umfasst mehr als zwei Millionen Bände. Wollte man sie in ein einziges Regal packen, müsste dieses 80 Kilometer lang sein!

Hochschulrechen-zentrum (HRZ)

Jede Universität braucht eine zentrale Einrichtung, die die zentral organisierten informationstechnologischen Dienste für Forschung, Lehre und Studium betreibt. Außerdem stellt das Hochschulrechenzentrum als Dienstleister in der Universität den Studierenden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sein Fachwissen auf dem Gebiet der Informationstechnologie (IT) zur Verfügung.

Zu den **Aufgaben** des Hochschulrechenzentrums (HRZ) der Universität Bonn zählen u.a.:

- der Betrieb der zentralen Server für Aufgaben in Forschung, Lehre und Studium, E-Mail, Identity Management, Webhosting, Fileservice etc.
- der Betrieb und Ausbau des hochschulinternen Kommunikationsnetzes BONNET (inkl. WLAN)
- die Beratung und Unterstützung der Anwender in IT-Fragen am IT-HelpDesk und durch IT-Lehrveranstaltungen
- die Bereitstellung von hochschulöffentlichen PC-Arbeitsplätzen
- die Unterstützung bei der Beschaffung von Software-Lizenzen

Hochschulrechenzentrum der Universität Bonn (HRZ)

Wegelerstraße 6
53115 Bonn

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 7:30 – 21:30 Uhr

IT-HelpDesk:
Mo. – Fr. 9:00 – 18:00 Uhr
Tel.: 02 28 / 73 - 27 51
info-hrz@uni-bonn.de

hrz.uni-bonn.de

Neben den Servern und IT-Komponenten, die im Hintergrund arbeiten, stehen **im Rechenzentrum** eine Reihe von zusätzlichen Geräten zur Verfügung, die von Studierenden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Universität genutzt werden können. Dazu gehören:

- Geräte zum Drucken, Kopieren und Scannen
- Plotter für Farbausdrucke auf Normalpapier, Fotopapier oder Leinwand bis DIN A0+
- Gerät zum Laminieren von Postern
- 3D-Drucker
- PC-Arbeitsplätze mit schneller Internetanbindung und häufig benötigten Anwendungen

Uni-ID

hrz.uni-bonn.de/de/services
▸ Identity Management
▸ Uni-ID

WLAN-Zugang

hrz.uni-bonn.de/de/services
▸ Internet und Netzzugang ▸ WLAN

E-Mail

hrz.uni-bonn.de/de/services
▸ E-Mail und Terminverwaltung

mail.uni-bonn.de

Nutzungsberechtigung (Uni-ID)

Für alle Dienste des HRZ müssen Sie sowohl der Universität Bonn angehören als auch eine **gültige Uni-ID** besitzen. Diese Uni-ID wird automatisch bei der Immatrikulation erstellt. Sie ist auf dem Semesterbogen vermerkt, den Sie nach Einzahlung des Semesterbeitrags erhalten. Nach deren Freischaltung können Sie mit der Kombination aus Uni-ID und Ihrem persönlichen Passwort die zentralen IT-Dienste der Universität nutzen. Alles Weitere entnehmen Sie bitte Ihren Semesterunterlagen (vgl. Kap. 1.3) und den Webseiten des HRZ.

WUSSTEN SIE?

75 Kilometer Glasfaserbündel verbinden die Universitätsgebäude. Die Einzelfasern haben sogar eine Gesamtlänge von 2.500 Kilometern.

E-Mail

Alle Studierenden der Universität Bonn erhalten automatisch eine E-Mail-Adresse. Diese lautet:
Uni-ID@uni-bonn.de

Sie können Ihre E-Mails unter anderem ganz einfach über diese Web-Adresse abrufen: **mail.uni-bonn.de**

Ihr E-Mail-Postfach ist mit Spam- und Virenschutz ausgestattet. Bitte beachten Sie, dass die Universität Bonn alle studienrelevanten Mitteilungen an diese Uni-Mail-Adresse sendet. Prüfen Sie deshalb den Eingang der E-Mails unbedingt regelmäßig.

Internet und Netzzugang/ Mobile Endgeräte

In vielen Bereichen der Universität Bonn steht **WLAN** zur Verfügung. Es ist für Benutzerinnen und Benutzer gedacht, die mit mobilen Geräten (z.B. Smartphone, Tablet, Laptop) in Hörsälen, Seminarräumen oder anderen öffentlichen Bereichen der Universität Bonn das Internet nutzen wollen. Um das WLAN nutzen zu können, ist ein authentifizierter Zugang über VPN oder eduroam nötig. Sie können beispielsweise auf der Hofgartenwiese sitzen und mit Ihrem Laptop arbeiten. Mit dem eduroam-System haben Sie darüber hinaus die Möglichkeit, an vielen Hochschulen und Forschungseinrichtungen weltweit kostenlos das WLAN zu nutzen.

Benutzerinnen und Benutzer, die von extern (z.B. von zu Hause) eine Verbindung in das Datennetz der Universität Bonn benötigen, können ebenfalls einen authentifizierten Zugang über VPN nutzen. Weitere Hinweise finden Sie auf den Webseiten des HRZ.

Accesspoints: Wo ist WLAN möglich?

Die Universität Bonn nutzt zurzeit weit mehr als 350 Gebäude; eine flächendeckende Ausstattung mit WLAN wird daher mittelfristig nicht umzusetzen sein. In zentralen Gebäuden ist aber ein drahtloser Zugang zum Internet möglich. Bisher sind an der Universität Bonn beispielsweise der zentrale Teil des Universitäts-Hauptgebäudes (um den Arkadenhof), die Hofgartenwiese und das Akademische Kunstmuseum, das Juridicum, eine Reihe von Instituten der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen und der Landwirtschaftlichen Fakultät in Poppelsdorf und Endenich, der Botanische Garten, die Universitäts- und Landesbibliothek, die Zentrale Studienberatung und die Mensen Nassestraße und Römerstraße mit WLAN ausgestattet worden. Eine vollständige Liste finden Sie auf der HRZ-Webseite unter **WLAN-Zugang**.

Die CIP-Pools

Wenn Sie an die Universität kommen, werden Sie in allen Fakultäten auf Räume treffen, in denen Computerarbeitsplätze zur kostenlosen Nutzung durch die Studierenden und andere Angehörige der Universität zur Verfügung stehen und in denen Sie Zugang zum Internet erhalten können. Dabei werden Sie auf das kryptische Kürzel „CIP-Pool“ stoßen. Dieses Akronym leitet sich aus einem alten **Computer-Investitions-Programm** ab, einem Finanzierungsprogramm, das die Hochschulen beim Aufbau von Computerarbeitsplätzen unterstützte. Für die zentralen Computerräume in Fächern und Fakultäten hat sich daher der Begriff CIP-Pool eingebürgert.

Damit Sie an einem CIP-Pool-Rechner arbeiten können, benötigen Sie eine gültige Uni-ID, die Sie automatisch mit Ihrer Immatrikulation bekommen. In einigen Fällen müssen Sie noch eine Code-Karte beantragen, mit der Sie den Zugang zum entsprechenden Raum erhalten. Sie können in der Regel nicht einen beliebigen CIP-Pool nutzen; es ist möglich, dass die Benutzung auf die Mitglieder der Fakultät oder der Fächergruppe beschränkt ist, die den CIP-Pool unterhält.

Über weitere Details wie Benutzerregeln und Öffnungszeiten informieren Sie die entsprechenden Fakultäten.

PC-Arbeitsplätze im HRZ

Im Erdgeschoss des HRZ gibt es öffentliche Computer-Arbeitsplätze, die alle Studierenden nutzen können. Die Benutzungsordnung für die Arbeitsplätze regelt die Bedingungen. Der Internetzugang läuft über das BONNET, und als Anwendungspakete stehen OpenOffice, MSOffice, IBM SPSS Statistics, Citavi und viele andere zur Verfügung. Durch die Anbindung an den Fileservice (FSI) sind Dateien an verschiedenen Arbeitsplätzen (auch zu Hause) über das Internet erreichbar. Jeder Benutzerin und jedem Benutzer steht Speicherplatz auf dem zentralen Fileserver für seine persönlichen Daten zur Verfügung, die vom HRZ täglich gesichert werden.

IT-Schulungen

Entsprechend dem Bedarf an der Universität Bonn bietet das HRZ seinem Nutzerkreis ein breit gefächertes Spektrum an kostenlosen, qualitativ hochwertigen IT-Schulungen an, sie stehen allen Studierenden offen. Themen sind zum Beispiel: Office- und Statistik-Anwendungen, Datenbanken, Programmieren und Präsentieren. Teilweise können diese Veranstaltungen als Module integrierter Bestandteil von Lehrveranstaltungen in Ihrem Studiengang sein.

IT-HelpDesk

Viele Fragen zur Nutzung der IT-Dienste werden auf den Webseiten des HRZ beantwortet.

Für alle weiteren Fragen finden Sie am IT-HelpDesk des HRZ eine persönliche Ansprechpartnerin bzw. einen persönlichen Ansprechpartner: Bei Fragen oder Problemen können Sie gern persönlich vorbeikommen, anrufen oder eine E-Mail schreiben.

Software-Lizenzen für Studierende

Das HRZ hat im Auftrag der Universität Bonn viele Rahmenverträge mit Softwarefirmen abgeschlossen, über die zum Teil deutlich vergünstigte Software genutzt werden kann. Die meisten dieser Softwarepakete sind nur für Institutionen der Universität Bonn erhältlich, aber einige davon gibt es auch für Studierende günstiger. Seit der Inbetriebnahme des Software-Shops für die Universität Bonn bei der ASK-net AG gibt es die Möglichkeit, dass sich Studierende dort registrieren und vergünstigte Software einkaufen können. Näheres dazu finden Sie auf den Webseiten des HRZ.

Sicherheit im Netz (Anti-Virus-Software)

Die Nutzung des Internets ist immer auch mit potentiellen Gefahren für Arbeitsplatzsysteme und Daten verbunden. So genannte „Schadsoftware“ (Viren und Trojaner) kann erheblichen Schaden anrichten. Alle Angehörigen der Universität dürfen ohne weitere Kosten eine aktuelle Anti-Virus-Software nutzen, die das HRZ in Lizenz hat, und zwar sowohl auf universitätseigenen als auch auf privaten PCs oder Notebooks, die zum Studium verwendet werden. Nähere Infos dazu auch auf den Webseiten des HRZ.

Internationales

Internationales – zeigt sich in Bonn nicht nur in der Stadt, sondern natürlich auch auf dem Campus.

Das Dezernat Internationales der Universität Bonn ist Anlaufstelle für alle Fragen rund um internationale und interkulturelle Angebote und Aktivitäten: Wie und wann plane ich einen Auslandsaufenthalt? Welches sind mögliche Ziele? Wie finanziere ich das Ganze und wie bereite ich mich bestmöglich vor?

Auch für internationale Studierende gibt es ein umfassendes Beratungsangebot um den Studienaufenthalt in Bonn optimal zu gestalten.

Der Internationale Club als Begegnungsort im Dezernat Internationales, aber auch internationale Studierendenvereine und zahlreiche Buddy- und Tandemprogramme ermöglichen außerdem die Vernetzung mit internationalen Studierenden auf dem Campus.

Das Zertifikat für Internationale Kompetenz bietet die Möglichkeit sich das Engagement in all diesen Bereichen zertifizieren zu lassen und macht internationale Erfahrungen zu einem doppelten Gewinn und Bonn zu einem attraktiven und abwechslungsreichen Studienstandort.

QUICKMAP

Auslandsstudienberatung

Dezernat Internationales
Poppelsdorfer Allee 53
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 68 82
auslandsstudium@uni-bonn.de

auslandsstudium.uni-bonn.de

Beratung für internationale Studierende

Dezernat Internationales
Poppelsdorfer Allee 53
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 95 27
sandra.papel@uni-bonn.de

internationales.uni-bonn.de

Internationaler Club

Dezernat Internationales
Poppelsdorfer Allee 53
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 93 56
club@uni-bonn.de

internationalerclub.uni-bonn.de

Wege ins **Ausland**

Auslandserfahrung, Fremdsprachenkenntnisse und interkulturelle Kompetenz sind in der heutigen Berufswelt sowie in der Wissenschaft wichtige Schlüsselqualifikationen. Durch einen Auslandsstudienaufenthalt qualifizieren Sie sich weiter und steigern so Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Deshalb bietet die Universität Bonn gemäß ihrem Leitbild einer international operierenden Forschungsuniversität eine Vielzahl von Möglichkeiten, damit Sie Ihren persönlichen und fachlichen Horizont durch ein internationales Studium erweitern können.
Neben dem klassischen **Auslandsstudium für ein oder zwei Semester** haben Sie die Möglichkeit, ein **Praktikum**, einen **Sprachkurs** oder eine **Summer School** im Ausland zu absolvieren. Gefördert werden können auch Auslandsaufenthalte während Ihrer **Abschlussarbeit (Bachelor oder Master)** oder während Ihrer **Promotion**.

Planung und Organisation

Empfehlenswert ist es, den Auslandsstudienaufenthalt möglichst früh zu planen und zu prüfen, ob Sie nicht gleich für zwei Semester an einer Universität im Ausland studieren können. Es existieren auch verschiedene Programme, mit denen Sie eine kürzere Zeit im Ausland verbringen können.

Je sorgfältiger Sie Ihren Aufenthalt im Voraus planen, desto intensiver können Sie akademisch, sprachlich und persönlich davon profitieren.

Alle fachlichen Fragen zur **Anerkennung von Studienleistungen** klären Sie in Ihrem Fach mit den Dozentinnen und Dozenten bzw. der Fachstudienberatung oder der Erasmus-Fachkoordination im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes ab.

Kommen Sie in die **Sprechstunde der Auslandsstudienberatung** und lassen Sie sich dort beraten: zur optimalen Vorbereitung sollten Sie sich im Vorfeld schon intensiv die **Webseite der Auslandsstudienberatung** angesehen haben. Vom Sammeln der ersten Informationen über den Antritt des Auslandsstudienaufenthaltes bis zu Ihrer Rückkehr werden Sie durch das Dezernat Internationales unterstützt. Nutzen Sie die einmalige Chance, während Ihres Studiums mit einer finanziellen Förderung ins Ausland zu gehen!

auslandsstudium.uni-bonn.de

auslandspraktikum.uni-bonn.de

direktaustausch.uni-bonn.de

Sprachliche Vorbereitung

Für Auslandsaufenthalte im englischsprachigen Ausland werden oft Sprachnachweise wie TOEFL, IELTS oder CPE verlangt.

TOEFL „Test of English as a Foreign Language“

Der TOEFL wird deutschlandweit als internet-basierter Test abgenommen. Geprüft werden alle vier Sprachfertigkeiten: Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben. In Bonn ist das Steinke-Institut als offizielles TOEFL-Testzentrum registriert. Empfehlenswert ist, sich frühzeitig für einen Testtermin anzumelden. Bei der Anmeldung können Sie bis zu vier offizielle Testergebnisse (official score reports) an ausländische Hochschulen verschicken lassen. Weitere Informationen finden Sie im Internet.

IELTS

IELTS steht für „International English Language Testing System“. Dieser standardisierte Englischtest wird vor allem in Großbritannien und den Ländern des britischen Commonwealth akzeptiert. Es gibt zwei verschiedene Formen des Tests: den Academic und den General Test, wobei für die Bewerbung an einer Hochschule im englischsprachigen Raum nur das Academic Module akzeptiert wird. Der IELTS wird an verschiedenen Testzentren in Deutschland angeboten: dem British Council und den Carl Duisberg-Centren.

Cambridge Certificate of Advanced English (CAE) und Cambridge Certificate of Proficiency in English (CPE)

Diese beiden Tests werden an vielen Universitäten im englischsprachigen Raum akzeptiert. Das CAE entspricht der Stufe C1 der Sprachkompetenzstufen des Europarats, das CPE der Stufe C2.

Andere Sprachen

Am Sprachlernzentrum der Universität Bonn haben Sie die Möglichkeit, dort belegte Kurse in verschiedenen Sprachen mit einem Zertifikat (UNIcert) der jeweiligen Niveaustufe abzuschließen. Informationen zu Sprachprüfungen in Französisch und Spanisch bekommen Sie bei der Auslandsstudienberatung.

Educational Testing Service/ TOEFL:
ets.org/toefl

steinke-institut.de

britishcouncil.de

Carl Duisberg Centren:
cdc.de

Cambridge Certificate:
cambridgeenglish.org

ikm.uni-bonn.de/sprachlernzentrum

MIT ERASMUS NACH MURCIA

Meine Vorliebe für lautes Gemurmel auf den Straßen hat mich für mein Erasmus-Semester nach Spanien verschlagen. Murcia heißt alle, die ihren Fuß hinein setzen, willkommen! Das war ein toller Einstieg in meinen Aufenthalt. Spanier gelten ohnehin als offenherziges Volk – die Murcianer sind es noch mehr. Die Lage des Geographischen Instituts ist fantastisch. Das Gebäude liegt in der Innenstadt und wirkt durch Palmen, den Klostergarten und den Studierendentrubel sehr einladend. Das Verhältnis zwischen Studierenden und Lehrenden ist familiär und man merkt schnell, dass hier Interesse am Gegenüber besteht.

Das Ambiente der Stadt ruft gute Laune hervor. Die typisch spanischen Bars sowie der Plaza Santo Domingo zieren das Stadtbild. Dort reicht das Angebot von Konzerten, über Akrobatikvorstellungen bis hin zu Ökomärkten. Das Fest „Entierro de la sardina“ wird groß gefeiert. Es findet am Ende der Fastenzeit statt. Unter Feuerwerk und mit einem karnevalsähnlichen Umzug wird eine drei Meter große Sardine aus Pappmaché verbrannt. Den Grund dafür findet man in der Geschichte der gläubigen Spanier, die in der Fastenzeit zwar auf Fleisch verzichteten, dieses jedoch durch Sardinen ersetzten. Nach der freudig-symbolischen Verbrennung strömen alle wieder guten Gewissens in die Bars.

Ich empfehle allen, ein Auslandsjahr zu machen. Nicht nur an der Uni lernt man vieles dazu, auch eine andere Kultur bringt einem viel bei. Dabei lernt man besonders viel über sich selbst. Und Ausreden nicht ins Ausland zu gehen, gibt es keine. Denn hier kann man nur gewinnen: neue Freunde, leckere Rezepte, eine andere Sprache, ein anderes Leben.

Katharina Agena

Austauschprogramme der Universität Bonn

An der Universität Bonn gibt es zwei große **Austauschprogramme**, mit denen Sie für ein oder zwei Semester gefördert im Ausland studieren können. In diesen Programmen steht Ihnen bei erfolgreicher Bewerbung ein Studienplatz an einer Partnerhochschule zur Verfügung. Neben den Austauschprogrammen können Sie sich frei an ausländischen Universitäten bewerben und sich mit Hilfe der Auslandsstudienberatung um eine finanzielle Förderung des **selbstorganisierten Auslandsstudienaufenthalts** bewerben.

In Europa unterwegs mit dem Erasmus-Programm

Die Universität Bonn organisiert mit ca. 300 Partnerhochschulen in 31 Ländern Europas und mit jährlich hunderten von Austauschstudierenden eines der größten Erasmus-Programme in Nordrhein-Westfalen. Das von der Europäischen Kommission finanzierte Programm bietet Ihnen im Bachelor-, Master- und Promotionsstudium die Möglichkeit, für jeweils drei bis zwölf Monate einen geförderten Studienaufenthalt an einer europäischen Partnerhochschule Ihres Studienfaches zu verbringen (oder ein Praktikum zu absolvieren, vgl. Kap. 1.12). Die Bewerbung und Auswahl sowie die Kooperationen mit den Partnerhochschulen werden dezentral über Erasmus-Fachkoordinatoren in den Fächern organisiert. Die organisatorische Vorbereitung und Auszahlung der Erasmus-Förderung erfolgt durch das Dezernat Internationales.

Voraussetzung für die Bewerbung im Erasmus-Programm sind der Abschluss des ersten Studienjahres bei Antritt des Auslandsaufenthaltes (außer Masterstudierende und bei Praktika), ausreichende Sprachkenntnisse sowie fachspezifische Voraussetzungen. Teilnahmeberechtigt sind deutsche und ausländische Studierende.

Die **Förderung** besteht in Vermittlung des Studienplatzes, dem Erhalt des Status des „Erasmus-Programmstudierenden“ an der Gasthochschule, d.h. Erlass der Studiengebühren und i.d.R. entsprechende Betreuung vor Ort, Unterstützung bei der sprachlichen Vorbereitung durch Online-Sprachkurse sowie bei der kulturellen und organisatorischen Vorbereitung des Auslandsaufenthalts. Darüber hinaus erhalten Erasmus-Studierende i.d.R. einen sog. Mobilitätszuschuss von 400-500 € monatlich. Für Studierende mit besonderen Bedürfnissen (Kind, Behinderung) gibt es Sonderzuschüsse.

Ausführliche Informationen zum Erasmus-Programm, eine Übersicht der Partnerhochschulen sowie die Kontaktdaten und Sprechzeiten Ihrer Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner finden Sie im Internet.

Das Erasmus Student Network (ESN e.V.) ist das europäische Netzwerk aller internationalen Erasmus-Studierenden, in dem Sie sich ab Ihrem ersten Semester an der Universität engagieren und deutsche sowie internationale Erasmus-Studierende kennenlernen können.

auslandsstudium.uni-bonn.de

erasmusprogramm.uni-bonn.de

Erasmus Student Network:
esn.org

„Ich möchte Weltbürger sein, überall zu Hause und, was noch entscheidender ist, überall unterwegs.“

Erasmus von Rotterdam

direktaustausch.uni-bonn.de

Weltweit unterwegs mit dem Direktaustausch-Programm

Mit dem Direktaustausch-Programm haben Studierende der Universität Bonn die Möglichkeit, sich für ein Semester oder ein akademisches Jahr an Partnerhochschulen in 12 Ländern – Australien, Brasilien, Chile, VR China (Shanghai, Hongkong), Israel, Japan, Kanada, Korea, Mexiko, Singapur, Taiwan und USA – zu bewerben.

Für die Bonner Studierenden, die an einer Partnerhochschule studieren, kommen von dort Austauschstudierende nach Bonn. Auf diese Weise werden in diesem Programm derzeit jährlich 60 – 70 Stipendien vergeben. Größtenteils sind es Teilstipendien, die den vollen Erlass der **Studiengebühren** an der Gasthochschule umfassen und einen Pauschalzuschuss aus den PROMOS-Mitteln der Universität Bonn. Einige Hochschulen vergeben auch Vollstipendien: Dabei erhalten Stipendiatinnen und Stipendiaten zusätzlich einen kostenlosen Wohnheim-Platz und/oder eine monatliche finanzielle Unterstützung.

Am Kalamazoo College in den USA haben Teilnehmende als **„Teaching/ Language Assistant“** die Möglichkeit, für ein Jahr Deutsch-Professorinnen und Professoren in der Lehre zu unterstützen. Dafür erhalten sie neben dem Erlass der Studiengebühren ein Stipendium für Unterkunft und Verpflegung.

Voraussetzung für eine Bewerbung im Direktaustausch ist, dass Sie zum Bewerbungszeitpunkt mindestens das erste Semester abgeschlossen haben, gute Kenntnisse der Unterrichtssprache sowie gute bis sehr gute Studienleistungen mitbringen. Ebenso werden soziales und gesellschaftliches Engagement sowie die Bereitschaft, sich als „Botschafter/in“ der Universität Bonn aktiv in den Austausch einzubringen, vorausgesetzt.

Ausführliche Informationen, aktuelle Ausschreibungen und Bewerbungsunterlagen erhalten Sie im Internet.

MIT DEM DIREKTAUSTAUSCH NACH TAIWAN

Im Rahmen meines Bachelorstudiums der Agrarwissenschaften war ich Austauschstudent an der National Taiwan University am Department für Agrarökonomie. Ich kam Ende August mit der Fähre nach Taiwan, nachdem ich zuvor 4 Monate lang durch Polen, Ukraine, Russland, Mongolei und China gereist war. Meine Motivation war es, Taiwan ohne die Nutzung eines Flugzeugs zu erreichen. Fliegen ist die klimaschädlichste Art des Reisens und kann in seiner jetzigen Form und in dem derzeitigen Ausmaß nicht mit gegenwärtigen Zielen nachhaltiger Entwicklung in Einklang gebracht werden. (...) Das Reiseprojekt nach Taiwan war sicherlich eine der großartigsten Erfahrungen meines Lebens. Ich habe so viel gesehen, so viel erlebt. Eine aufregende Zeit verbracht in der schönen Ukraine und dort mit dem Fahrrad unterwegs gewesen, viel Zeit gehabt, über mich selbst zu reflektieren. Ich habe einzigartige Menschen in der transsibirischen Eisenbahn getroffen, und habe fast überall tolle Erfahrungen mit der lokalen Gastfreundschaft und Kultur gemacht – vor allem dadurch, dass ich mich immer möglichst weit entfernt vom Massentourismus, organisierter Normalität und Bequemlichkeit aufgehalten habe. Ich möchte alle ermutigen, bei ihrem/seinem Weg zum Auslandssemester neue, unkonventionelle, eigene Wege zu gehen.

Ich kam eine ganze Woche vor Beginn der Einführungsveranstaltungen für die Austauschstudierenden in Taiwan an. Auf diese Weise hatte ich genug Zeit, mich an die neue Umgebung zu gewöhnen und mich auf das, was kam, vorzubereiten. In der darauffolgenden Woche organisierte das International Office der NTU einen sehr informativen Orientierungstag mit einem warmherzigen Empfang und einem Rundgang über den Campus, bei dem ich ersten Anschluss an meine Kommilitoninnen und Kommilitonen fand. Der größte Teil meiner vorherigen Verwirrung bzgl. Kurswahl und anderer Formalitäten war damit vom Tisch. Alle Fragen an das International Office wurden immer prompt und genau beantwortet, sei es persönlich oder später auch per E-Mail. Meine Kurse an der NTU waren sehr gut. Das hatte ich allerdings wesentlich der Tatsache zu verdanken, dass ich zuvor ALLE englischsprachigen Kurse, die die NTU im Kurskatalog anbietet, durchgegangen war. (...) Wenn man irgendwas anders machen will, als die Kommilitonen, hilft im Zweifelsfall immer eine E-Mail ans oder ein Gang zum International Office. Da bekommt man meiner Erfahrung nach schnell und passgenau Hilfe.

Alles in allem war mein Austauschsemester an der NTU wirklich toll und hat mich in vielerlei Hinsicht bereichert. Viele internationale, interkulturelle, sprachliche Erfahrungen und natürlich Bergwandern, Sightseeing, und alle möglichen anderen Freizeitangebote – auch in den vielen NTU Studierendenclubs – machen Taipei und die NTU zu einem sehr empfehlenswerten Austauschstudienort.

Johannes Dabringhausen

Partnerhochschulen im **Direktaustausch**-Programm

Kanada

- **University of British Columbia, Vancouver**
  ubc.ca
- **University of Northern British Columbia, Prince George**
  unbc.ca
- **University of Ottawa**
  uottawa.ca
- **University of Toronto**
  utoronto.ca
- **York University, Toronto**
  yorku.ca

USA

- **American University, Washington, D.C.** (kein Stipendium, reduzierte Studiengebühren)
  american.edu
- **Kalamazoo College*, Michigan**
  kzoo.edu
- **Louisiana State University**
  lsu.edu
- **University of Florida**
  ufl.edu
- **University of Kansas**
  ku.edu
- **University of New Mexico**
  unm.edu
- **University of Southern Mississippi**
  usm.edu
- **Stony Brook University**
  stonybrook.edu
- **Washington State University**
  wsu.edu

(*Teaching/Language Assistantship)

Mexiko

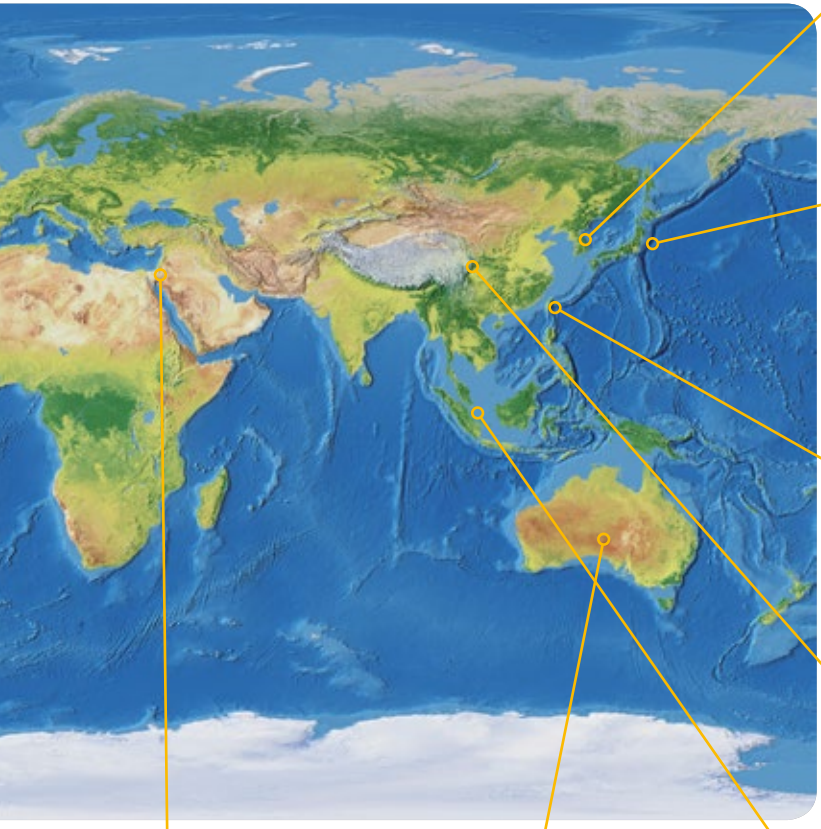
- **Benemérita Universidad Autónoma de Puebla**
  buap.mx

Chile

- **Universidad de Talca**
  utalca.cl

Brasilien

- **Pontifícia Universidade Católica do Rio Grande do Sul**
  pucrs.br
- **Universidade Federal do Rio Grande do Sul**
  ufrgs.br



Korea

- **Korea University**
  korea.edu
- **Seoul National University**
  useoul.edu
- **Sogang University**
  sogang.ac.kr

Japan

- **Keio University, Tokyo**
  ic.keio.ac.jp/en
- **Kyoto University**
  kyoto-u.ac.jp/en
- **Sophia University, Tokyo**
  sophia.ac.jp
- **Waseda University, Tokyo**
  waseda.jp
- **University of Tsukuba, Tokyo**
  tsukuba.ac.jp

Taiwan

- **National Chengchi University**
  nccu.edu.tw
- **National Taiwan University**
  ntu.edu.tw
- **Tamkang University**
  tku.edu.tw

China/Hongkong

- **Chinese University of Hong Kong**
  cuhk.edu.hk
- **University of Hong Kong**
  hku.hk
- **Shanghai Jiao Tong University**
  sjtu.edu.cn
- **Tongji University**
  tongji.edu.cn

Singapur

- **National University of Singapore**
  nus.edu.sg

Israel

- **The Hebrew University of Jerusalem**
  new.huji.ac.il/en

Australien

- **Australian National University, Canberra**
  anu.edu.au
- **University of New South Wales, Sydney**
  unsw.edu.au

BEREICHERNDE ERFAHRUNG: EIN AUSLANDSJAHR IN ISLAND

Als ich mich fürs Auslandsjahr entschied, gab es für mich nur eine Wahl: Island. Weiter weg ging's auch erstmal mit Erasmus nicht. Es mag auf den ersten Blick erschreckend wirken, in einem Land zu leben, in dem die Sonne im Winter nur von 11 bis 15 Uhr zu sehen ist, Käse und Bier jeweils zehn Euro kosten und gerade einmal 300:000 Einwohner leben. Genau – in ganz Island leben genauso viele Menschen wie in Bonn! Aber langweilig war es trotzdem nie. Wenn man in einer WG mit sechs anderen Nationalitäten wohnt, kann es gar nicht langweilig werden. Ortschaften mit 30 Einwohnerinnen und Einwohnern und einer Tankstelle landen dann auch mal als „Hauptversorgungsort" in Reisebüchern. Aber um mal ehrlich zu sein, will man ja wegen der Natur nach Island. Und die ist einmalig: Von Gletschern bis Vulkanen gibt es hier alles, was das Geographenherz begehrt! Viele Studierende auf Island studieren Naturwissenschaften. Da ist es kein Wunder, dass das Institut oder „Askja" relativ groß und neu ist. Die Uni ist richtig gut ausgestattet und in vielen Forschungsfeldern wie Vulkanismus, Glaziologie, Erosion und Vegetation aktiv.

Zusätzlich zu den Kursen hatte ich viele Fieldtrips und das ein oder andere Messinstrument in der Hand. Ich musste zum Beispiel das Volumen eines sogenannten Jökulhlaups, einer Flutwelle entstanden durch eine vulkanische Eruption unter dem Gletscher-Eis, messen – das war schon spannend. Ein Auslandssemester in Island lohnt sich auf jeden Fall! In der Woche hat man ein vielfältiges Programm an Unikursen auf Englisch und die meisten Lehrenden waren richtig nett und auch fair. An den Wochenenden hat man dann meistens mit anderen Austauschstudierenden das Land erkundet, denn es war recht einfach, ein Auto zu mieten. Und Angst, dass man seine alten Freunde vernachlässigt, braucht man auch nicht zu haben – Besuch von Deutschland hatte ich echt viel! Ich würde auf jeden Fall nochmal während des Studiums ins Ausland gehen! Es war eine tolle Erfahrung und wird mich für den Rest meines Lebens prägen.

Simon Mösch

Selbstorganisierte Aufenthalte

Wenn Sie die Universität Ihrer Wahl nicht in den Austauschprogrammen der Universität Bonn finden, haben Sie die Möglichkeit, sich frei an Ihrer Wunschuniversität zu bewerben und über folgende Programme finanzielle Unterstützung einzuwerben:

Mit dem **PROMOS-Programm** der Universität Bonn können Sie sich für ein Semester an einer Hochschule Ihrer Wahl fördern lassen. Bewerbungsvoraussetzungen und -fristen finden Sie auf der PROMOS-Webseite.

Der **Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD)** vergibt Jahresstipendien für einen Auslandsstudienaufenthalt weltweit – hierbei ist zu beachten, dass die Bewerbungsfristen teilweise über ein Jahr vor Beginn des Aufenthaltes liegen. Empfehlenswert ist, im Vorfeld der Bewerbung ein DAAD-Bewerbertraining des Dezernats Internationales zu besuchen. Auf der Homepage des DAAD stehen ausführliche Informationen, eine Stipendiendatenbank sowie Vordrucke der Bewerbungsunterlagen zur Verfügung.

Die **Fulbright-Kommission** vergibt Stipendien zum Studium für ein vier- bis neun-monatiges Studium an einer Graduate School in den USA. Zusätzlich bietet die Fulbright-Kommission Reisestipendien zur Unterstützung eines Auslandsstudienaufenthaltes an einer amerikanischen Partnerhochschule an. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Fulbright-Kommission und auf den Seiten der Auslandsstudienberatung.

Ein Studienaufenthalt oder Praktikum im Ausland kann nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz im Rahmen des **Auslands-BAföG** gefördert werden. Auch Studierende, die im Inland kein BAföG erhalten, können ggf. Auslands-BAföG erhalten. Die Förderung umfasst Leistungen wie Auslandszuschläge, Studiengebühren, Reisekosten sowie gegebenenfalls einen Zuschuss zur Krankenversicherung.

Anträge auf Auslands-BAföG werden je nach Zielland bei unterschiedlichen Studierendenwerken gestellt. Die Antragsbearbeitung dauert sechs Monate. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite der Auslandsstudienberatung.

Neben den genannten Fördermöglichkeiten gibt es noch eine Reihe **weiterer finanzieller Fördermöglichkeiten** (zum Beispiel über Stiftungen), die Sie jeweils auf der Seite der Auslandsstudienberatung nachlesen können.

promos.uni-bonn.de

daad.de

fulbright.de

auslandsbafoeg.de

Wir
#UNIBONN200

ALL THE SMALL THINGS!

ELSA – die „Elektronen-Stretcher-Anlage“ unter dem Physikalischen Institut wird von diesem zusammen mit dem Land Nordrhein-Westfalen betrieben, umfasst u.a. einen Elektronenbeschleuniger und ist ein Schatz der Bonner Wissenschaft.

MIT PROMOS NACH SÜDAFRIKA

Mein Aufenthalt in Kapstadt, wo ich mit einem Promos-Stipendium mehrere Monate verbracht habe, um Kenntnisse in der interkulturellen Personalarbeit am Ende meines Studiums auszubauen, war super! Mir wurde aber auch bewusst, wie gut es uns in Deutschland geht. Und dabei meine ich nicht nur unseren materiellen Reichtum. Sondern auch, was unser Arbeitsrecht angeht und den täglichen Umgang zwischen Vorgesetzten und Untergebenen. Das sind Erfahrungen, die man bei einer reinen Durchreise nicht machen würde. Darüber hinaus ist Südafrika ein wahnsinnig buntes, aber auch kontroverses Land, das eine tolle Natur und kulturellen Reichtum neben einer spannenden, aber auch schwierigen Geschichte, zu bieten hat. Man wird es nicht nur genießen, sondern man muss es beizeiten auch aushalten können. Wer sich jedoch für andere Länder und Kulturen interessiert, kann hier in kürzester Zeit in ein Potpourri verschiedenster Einflüsse eintauchen. “Go with the flow” – wie man in Südafrika so schön sagt – und Du kommst mit einigen Erfahrungen reicher nach Hause!

Ich persönlich kann nur allen empfehlen, den Raum und die Zeit während des Studiums auch dafür zu nutzen, praktische Erfahrungen im Ausland zu sammeln! Die Möglichkeit dazu wird einem nach dem Studium selten so einfach gemacht. Zudem können Erfahrungen in Ländern wie Südafrika ziemlich erden und den täglichen Leistungsdruck an der deutschen Uni relativieren – ohne sein Ziel aus den Augen zu verlieren!

Gerne teile ich meine Erfahrung mit Interessierten für einen Austausch und ich freue mich, weiterhin Teil der internationalen Gemeinschaft an der Uni Bonn zu sein.

Katharina Schwarzelbach

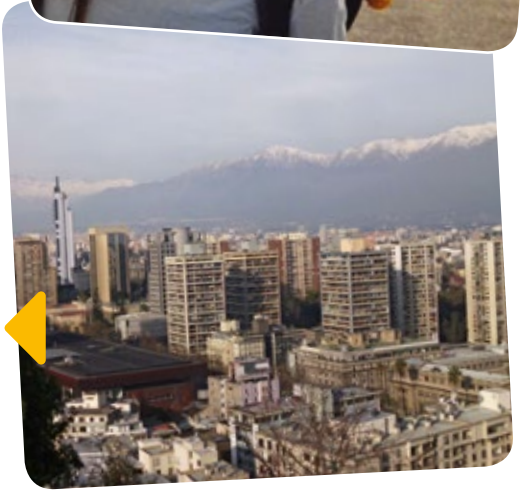
MIT DEM DIREKTAUSTAUSCH NACH CHILE

Die Universidad de Talca hat fünf Campus. Mein Campus, an dem man u.a. Politik, Jura, Management und Verwaltung studieren konnte, liegt in einem ruhigen Stadtteil der Hauptstadt Santiago de Chile. Der Campus dort ist recht klein und familiär, sodass man zwar keine Betreuung durch ein International Office vor Ort vorfindet, jedoch individuell unterstützt wird und die Fakultätsleitung direkt ansprechen kann bei Problemen. Dies ist allerdings nur möglich, wenn man Grundkenntnisse im Spanischen hat, sowie sich darauf einstellt, dass jegliche Module bzw. Material primär auf Spanisch angeboten und bearbeitet werden. Die Lehrenden sind sehr freundlich und eloquent. Allerdings sind die Seminare sehr verschult und es gibt – je nachdem wie viel Kurse gewählt werden – einen straffen Zeitplan.

Das Auslandssemester in Chile hat mich sehr bereichert! Santiago de Chile bietet sich als Stadt super gut an für ein Auslandssemester – in einer Stunde ist man in den Anden oder am Meer in der Weltkulturerbestadt Valparaíso, je nachdem worauf man eben gerade Lust hat! Ein Drittel aller Chileninnen und Chilenen wohnt in der Hauptstadt und dementsprechend vielfältig sind die diversen Stadtteile und Szeneviertel.

Es war absolut die richtige Entscheidung, ein Auslandssemester zu machen! Allein schon in das universitäre Leben außerhalb Deutschlands einen Einblick zu gewinnen, kann nur positive Auswirkungen auf das eigene Studium in Deutschland haben. Chile ist sehr teuer zum Studieren, über den Direktaustausch werden jedoch die Studiengebühren erlassen und man kann so dieses wunderschöne Land besuchen! Chile ist das längste Land der Welt und hat drei Klimazonen, die von der Atacama-Wüste bis nach Patagonien reichen – ideal, um einzigartige Natur zu erleben!

Vera Schäfer



ABSCHLUSSARBEIT IM AUSLAND SCHREIBEN: MIT PROMOS NACH NEUSEELAND

Neuseeland ist ein Fleckchen Erde, das sich nur schwer in aller Kürze beschreiben lässt. Ich versuche es trotzdem: Es gibt dort wenige Menschen, einiges an Kreativität, viele Schafe und unendlich schöne Natur. Diese scheint aus allen Kontinenten der Erde zusammengewürfelt zu sein – ich habe Regenwald, Wüste, Küste, Berge und Vulkane gesehen. Die Hilfsbereitschaft der Bewohner Neuseelands äußerte sich vor allem darin, dass einen jeder „Kiwi“ mit seinem persönlichen kulturellen Wissen bereichern möchte, wenn es um die Anfertigung einer Abschlussarbeit geht. Und so halfen mir Bibliothekare, Kinderbuchautoren, Schafscherer, Hafenarbeiter, Polizisten, Lehrkräfte und Schüler dabei, meine Bachelorarbeit zu schreiben. Die Schüler haben mich besonders fasziniert, denn bisher habe ich kaum ein Land kennengelernt, dessen Kultur in den Köpfen der Kinder so präsent und interessant schien, dass viele von ihnen auf die Frage „was kann man in eurer Stadt denn Schönes unternehmen?“ begeistert mit „ins Museum gehen!“ antworteten. Ich bin sehr dankbar dafür, die Möglichkeit bekommen zu haben, einen solchen Auslandsaufenthalt zu absolvieren. Nicht nur der Besuch von Vorlesungen und Seminaren definiert für mich den richtigen Weg zum Bildungserfolg, sondern auch das Reisen, welches eine Vielfalt von Eindrücken gewinnen lässt, die Perspektivwechsel hervorrufen. Man lernt dadurch fremde Sprachen, Kulturen, Wahrnehmungen und Ansichten kennen. Ich möchte daher allen Studierenden ans Herz legen, ihre Studienzeit dafür zu nutzen, möglichst viel von der Welt zu sehen – sei es in Form eines Auslandssemesters oder eines Rechercheaufenthaltes für die kommende Abschlussarbeit.

Nadja Spennemann

Praktikum im Ausland

Ein Auslandspraktikum bietet Ihnen die Möglichkeit, für kürzere Zeit ins Ausland zu gehen und gleichzeitig Ihre im Studium erworbenen Kenntnisse in der Praxis anzuwenden bzw. zu vertiefen. Durch das Kennenlernen anderer Arbeitskulturen in ausländischen Unternehmen und Institutionen lernen Sie landeskundliche Perspektiven kennen, die die Erfahrung eines Auslandsstudiums sehr gut ergänzen und bereichern können.

Finanzielle Fördermöglichkeiten für Auslandspraktika bestehen im Rahmen der folgenden Programme.

wege-ins-ausland.org

- **Auslands-BAföG** kann auch für Auslandspraktika von bis zu drei Monaten beantragt werden. Diese müssen allerdings obligatorisch im Studienplan festgeschrieben sein.

- Im Rahmen des **Erasmus+ Programms** werden selbst organisierte Fachpraktika von 2–12 Monaten im europäischen Ausland mit min. 300–400 Euro pro Monat (je nach Zielregion) gefördert. Weitere Informationen zu Teilnahme und Bewerbung erhalten Sie im Dezernat Internationales, auf dessen Webseite und bei Ihrer Erasmus-Fachkoordination.

- Durch das **PROMOS-Programm** können selbst organisierte Praktika außerhalb der Erasmus-Länder von 6 Wochen bis sechs Monaten Dauer gefördert werden.

- Der **Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD)** fördert Praktika in Deutschen Botschaften, Internationalen Organisationen (EU- bzw. UN-Einrichtungen), Deutschen Geisteswissenschaftlichen Instituten, Goethe-Instituten und Deutschen Archäologischen Institutionen im Ausland. Im Rahmen des **RISE Weltweit Programms** werden Forschungspraktika für Studierende der Natur-, Ingenieur und Geowissenschaften vergeben.

Die **Recherche nach einem Praktikumsplatz** übernehmen Sie entweder selbst – und können dabei jederzeit auf die Kontakte und Erfahrungswerte Ihrer Professorinnen und Professoren oder des Dezernats Internationales zurückgreifen –, oder Sie lassen sich eine Praktikumsstelle vermitteln. Hierbei ist vor allem bei vielen kommerziellen Anbietern ratsam, im Vorfeld genau die anfallenden Kosten zu vergleichen.

- **AIESEC:** Praktikantinnen- und Praktikantenvermittlung für deutsche und internationale Studierende
- IAESTE: Die weltweit größte Praktikums-Austauschorganisation für Studierende der Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie der Landwirtschaft
- EL§A: Praktikumsvermittlung speziell für Juristinnen und Juristen
- bvmd: Famulaturen für Studierende der Medizin

Auch über Organisationen wie die Agentur für Arbeit oder die GIZ lassen sich Praktikumsplätze im Ausland finden.

- Agentur für Arbeit: Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)
- GIZ: Die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) bündelt seit Januar 2011 die Kompetenzen des Deutschen Entwicklungsdienstes (DED), der Gesellschaft für Internationale Weiterbildung und Entwicklung (InWEnt) sowie der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) – über die GIZ gibt es eine Reihe von Auslandspraktikumsmöglichkeiten.

Ausführliche Informationen sowie alle weiterführenden Links finden Sie auf der Webseite des Dezernats Internationales.

arbeitsagentur.de
▸ Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ):
giz.de

auslandspraktikum.uni-bonn.de

Sommerschulen und Sprachkurse

Um die Semesterferien zu nutzen bzw. sich auf einen Auslandsstudienaufenthalt sprachlich vorzubereiten, empfehlen sich Sommersprachkurse. Hier lernen Sie über zwei bis sechs Wochen gemeinsam mit anderen internationalen Studierenden intensiv die Landessprache. Bei Sommerschulen steht meist ein landeskundliches oder fachliches Programm im Mittelpunkt, was ggf. durch einen Sprachkursanteil ergänzt wird – hierfür sind grundlegende Sprachkenntnisse Voraussetzung.

Sprachkurse

Über das Direktaustauschprogramm werden **vierwöchige Sommersprachkurse** in Prag, Salamanca, Taipeh (Mandarin) sowie Warschau angeboten. Das Stipendium umfasst die Kursgebühren, Unterkunft und Verpflegung.

Selbstorgansierte Intensivsprachkurse an ausländischen Hochschulen (alle Sprachen, außer Englisch) ab drei Wochen können über das PROMOS-Stipendienprogramm gefördert werden. Schwerpunktmäßig werden Sprachkurse in Asien und Osteuropa gefördert.

Sommerschulen

An einigen asiatischen Partnerhochschulen werden Summer Schools angeboten, zum Beispiel in Hongkong, Korea und Taiwan: Teilweise werden die Gebühren bei diesen Angeboten erlassen. An der Winter- und Sommerschule in Geisteswissenschaften an der Universität Jyväskylä in Finnland können Bonner Studierende gebührenfrei teilnehmen. Weitere Informationen zu Summer Schools finden Sie auf den Internetseiten des Dezernat Internationales.

Der DAAD fördert Aufenthalte an Sommer- und Winterschulen an Hochschulen in den Ländern Mittel- und Osteuropas und den Staaten der GUS im Go East Programm.

direktaustausch.uni-bonn.de

promos.uni-bonn.de

auslandsstudium.uni-bonn.de
▸ Kurzaufenthalte im Ausland

goeast.daad.de

Auslandsstudienberatung

Das Angebot der Auslandsstudienberatung umfasst:

- Umfangreiche **Informationen und persönliche Beratung** zu Möglichkeiten eines Auslandsstudienaufenthaltes, zu allgemeinen organisatorischen Aspekten, zu finanziellen Fördermöglichkeiten sowie zu einzelnen persönlichen Planungsschritten

- Abwicklung der **Austauschprogramme** der Universität Bonn: Erasmus+ Programm für das Studium in Europa (gemeinsam mit Erasmus-Fachkoordination), Direktaustausch-Programm für das Studium in Übersee (fakultätsübergreifend) sowie PROMOS-Programm zur Finanzierung selbstorganisierter Kurzaufenthalte

- **Informationsveranstaltungen**
  für bestimmte Zielgruppen, zu spezifischen Austauschprogrammen oder Länderschwerpunkten sowie Veranstaltungen speziell für Erstsemester

- **Bewerbungstrainings** für die Bewerbung um ein Stipendium, **Vorbereitungstreffen** für bevorstehende Auslandsstudienaufenthalte und **Rückkehrer-Workshops** sowie **Interkulturelle Trainings**

auslandspraktikum.uni-bonn.de

auslandsstudium.uni-bonn.de

internationalerclub.uni-bonn.de

Interkulturelle Trainings:

auslandsstudium.uni-bonn.de
- Beratung
- Campus International

Informationsveranstaltungen und Workshops

In jedem Semester werden Informationsveranstaltungen und Workshops zu verschiedenen Themenschwerpunkten angeboten. Dabei liegt der Fokus auf Studienmöglichkeiten in einem Land oder einer Region (beispielsweise Lateinamerika), auf Praktika in einem bestimmten Bereich (zum Beispiel in der Entwicklungszusammenarbeit) oder auf einer Zielgruppe (von Studienanfängerinnen und Studienanfängern bis zu Doktorandinnen und Doktoranden). Achtmal konnte bisher am **Dies Academicus** im Sommersemester eine große **Auslandsstudienmesse** veranstaltet werden, während derer sich Studierende an Infoständen von Austauschstudierenden der Universität Bonn sowie internen und externen Beratungsstellen und Austauschorganisationen beraten lassen können.

Landesspezifische Vorbereitungsseminare

Zur Vorbereitung auf einen konkret bevorstehenden Auslandsstudienaufenthalt werden landesspezifische Vorbereitungsseminare – beispielsweise zu Italien, den USA und Kanada – angeboten, in denen Sie sich vor Ihrem Auslandsaufenthalt ausführlich über Leben und Studium in Ihrem Gastland informieren können. Neben einem informativen Teil erwartet Sie ein landestypischer Abend im Internationalen Club.

Interkulturelle Trainings

In einem Interkulturellen Training haben Sie gemeinsam mit deutschen und internationalen Studierenden Gelegenheit, Strategien zu lernen, um mit Situationen interkultureller Kommunikation reflektiert umzugehen. Sie lernen

STIMMEN DER TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER AN WORKSHOPS UND TRAININGS

„Ich habe manchmal das Gefühl, durch das Studium allein zu wenig praktische Dinge zu lernen. Daher war es gut, am Workshop teilzunehmen, um dort mit anderen Leuten über ihre Erfahrungen sprechen zu können und um außerdem etwas über den Umgang mit Menschen in anderen Ländern zu erfahren. Ich finde, der Workshop war sehr gut vorbereitet und die Mischung zwischen Fakten und Spielen genau richtig."

Jana Aßmann, Teilnehmerin am Interkulturellen Training

Kulturmodelle und ihre Ausdifferenzierungen im Alltag kennen und bereiten sich auf typische Abläufe von Auslandsaufenthalten vor. Das eigene Erleben und der Erfahrungsaustausch stehen bei diesem Workshop im Mittelpunkt.

Bewerbungstrainings

Zur Vorbereitung auf Bewerbungen beim DAAD und bei der Fulbright-Kommission werden Bewerbungstrainings sowohl für die schriftliche Bewerbung als auch für das Auswahlgespräch angeboten.

Rückkehrer-Treffen

Nicht nur die Vorbereitung auf einen Auslandsaufenthalt ist wichtig, sondern auch seine Nachbereitung. Denn ein längerer Auslandsaufenthalt ist für die meisten eine besondere Erfahrung, die sie prägt und ihr Leben lang begleiten wird. Das Rückkehrer-Treffen bietet Ihnen ein Forum, um in Gesprächen und Übungen Auslandserfahrungen auszutauschen. Außerdem erhalten Sie Anregungen, wie Sie Ihre Erfahrungen an andere Studierende weitergeben und in Bewerbungsgesprächen darstellen können.

Campus **International**

Auch in Bonn ist ein internationales Studium möglich: Insgesamt stammen mehr als 5.000 Ihrer Kommilitoninnen und Kommilitonen aus dem Ausland. Über 900 davon promovieren an einer Fakultät der Universität Bonn. Jährlich kommen rund 250 – 300 Studierende der europäischen Partnerhochschulen mit dem Erasmus-Programm (vgl. Kap. 3.1). Rund 200 Gäste nutzen die Möglichkeiten des Direktaustauschs und des Junior Year Programs, um ein Semester oder ein Jahr an der Universität Bonn zu studieren. Das Studienangebot umfasst mehr als 90 verschiedene Studiengänge sowie speziell eingerichtete Deutschkurse für Programmteilnehmerinnen und -teilnehmer. Dass Wissenschaft international ist, können Sie somit an der Universität Bonn selbst erleben.

Viele Nationen und eine Universität – der Internationale Club

Wenn es abends in den Hörsälen langsam leer und dunkel wird, gehen im Erdgeschoss eines Gründerzeithauses der Südstadt an der Poppelsdorfer Allee 53 Lichter und Musik an. Ort des Geschehens ist der Internationale Club der Universität Bonn. Dort kann es passieren, dass am Montag Italienerinnen und Italiener ihre kulinarischen Köstlichkeiten auftischen, dass am Dienstag Japanerinnen und Japaner und Amerikanerinnen und Amerikaner gemeinsam ihre Schauspielkunst zeigen, dass am Mittwoch die Fußball-Weltmeisterschaft am Kicker neu ausgetragen wird und am Donnerstag internationale Landwirtschaftsstudierende ihre Bonner Buddys kennenlernen. An ruhigeren Abenden präsentiert der Club ausgesuchte Filme in Kinoatmosphäre. Außerdem können Gäste die Internetarbeitsplätze nutzen oder Klavier spielen. Der Club organisiert außerdem Semestereinführungs- und Abschlusstreffen sowie Koch- und Tanzabende. Bei Länderabenden haben Besucher die Möglichkeit, polnische Lieder, spanische Tänze und vieles mehr kennen zu lernen. Bei den Semesterpartys treffen Studierende, die aus dem Ausland wiederkommen, diejenigen, die schon auf gepackten Koffern sitzen und diejenigen, die aus dem Ausland kommen und ihre Zelte gerade in Bonn aufgeschlagen haben.

Das vielfältige Semesterprogramm des Clubs ist im Internet nachzulesen. Es wird auch in einer Broschüre und auf Facebook veröffentlicht.

Die Buddy-Programme

Wer sein Englisch verbessern oder sein Spanisch erproben, wer mehr über Südkorea oder Bangladesh erfahren möchte, wer gerade aus dem Ausland nach Bonn gekommen ist und jemanden sucht, der die Bibliothek erklärt oder einfach mal mit ins Kino kommt – der ist im Study-Buddy-Programm gut aufgehoben.

Es soll Erstsemestern aus dem Ausland beim Einleben und bei der Orientierung in ihrer neuen Umgebung helfen. Dabei werden ausländischen Studierenden deutsche Studierende – die persönlichen Study-Buddys – an die Seite gestellt. Die Bonner Studierenden unterstützen die Kommilitoninnen und Kommilitonen aus dem Ausland mit Rat und Tat: beim Austausch über das gemeinsame Studium, beim Besuch der Mensa oder beim Streifzug durch die Bonner Kneipenlandschaft. Das Programm schafft es seit Jahren, das „internationale Studium“ an der Universität Bonn erfolgreich mitzugestalten.

Internationaler Club
Poppelsdorfer Allee 53
53115 Bonn

Öffnungszeiten (im Semester):
Mo. – Do. 18:00 – 23:00 Uhr

Tel.: 02 28 / 73 - 93 56
club@uni-bonn.de

internationalerclub.uni-bonn.de

study-buddy.uni-bonn.de

WUSSTEN SIE?

Die längste Exkursion des Faches Geographie dauerte 60 Tage und führte von Bonn über Italien, Tunesien, Algerien, Niger, Tschad nach Kamerun!

STIMMEN ZUM ZERTIFIKAT FÜR INTERNATIONALE KOMPETENZ

„Als Studentin eines binationalen Studiengangs – in meinem Fall Deutsch-Italienische Studien – bin ich über das „Zertifikat für Internationale Kompetenz“ sehr glücklich. Es entspricht meinen Vorstellungen darüber, wie wichtig der Dialog über nationale Grenzen hinweg ist, den nicht zuletzt junge Menschen wie wir immer wieder anregen und tragen sollten.

Die Tatsache, dass das Zertifikat die Vielfalt der persönlichen Tätigkeiten auf einen Blick in einem Dokument vereint und der Reihe nach aufführt, ist aus meiner Sicht ein großer Vorteil. So wird das oft vielschichtige persönliche Engagement anschaulich in einen größeren Zusammenhang gebracht.

Außerdem kann das Zertifikat neue Anregungen bieten und bislang unbekannte Möglichkeiten zum Engagement aufzeigen. So freue ich mich zum Beispiel sehr auf die Botschafterfunktion an der Gastuniversität. Durch den Erwerb eines Zertifikats und die damit verbundene Unterstützung aus Bonn ist die Gastuniversität möglicherweise schneller bereit, meine Tätigkeit mit Interesse zu betrachten und zu fördern.“

Hanna Schöllkopf

Zertifikat für Internationale Kompetenz

Das Zertifikat für Internationale Kompetenz ist ein extra-curriculares Angebot der Universität Bonn, das internationale Erfahrungen, die Teilnahme an Sprachkursen, international ausgerichteten Lehrveranstaltungen und anderen internationalen Aktivitäten sowie das Engagement in internationalen studentischen Projekten und Initiativen mit einem formellen Nachweis anerkennt.

So kann ein Auslandsstudienaufenthalt auf landeskundlicher, sprachlicher und persönlicher Ebene optimal vor- und nachbereitet werden, gleichzeitig aber auch die Möglichkeit genutzt werden, internationale Erfahrungen vor Ort zu sammeln, vor allem wenn kein Auslandsstudienaufenthalt absolviert wird.

Alle deutschen und internationalen Studierenden der Universität Bonn können das Zertifikat für internationale Kompetenz in beliebig vielen Semestern innerhalb der Studienzeit – vom Bachelor bis zur Promotion – abschließen.

Die **Online-Anmeldung** erfolgt auf der Webseite. Dort finden Sie auch ausführliche Informationen sowie Links zu den einzelnen Angeboten. Nach Anmeldung erhalten Sie eine Checkliste sowie einen monatlichen **Newsletter** mit Hinweisen auf internationale Veranstaltungen, Initiativen und Praktikumsmöglichkeiten.

Zu Semesterbeginn finden regelmäßige **Informationsveranstaltungen** zum Zertifikat statt. In der Sprechstunde der Auslandsstudienberatung können Sie sich auch individuell beraten lassen.

zertifikat.uni-bonn.de

auslandsstudium.uni-bonn.de

Um das **Zertifikat** zu erhalten, müssen drei von vier Komponenten erfüllt werden.

Angebote für **internationale** Studierende

betreuung.uni-bonn.de
▸ Campus International

Für internationale Studierende bietet die Universität Bonn ein umfangreiches Betreuungsprogramm an, das zu einem erfolgreichen Studium beitragen soll. Neben den zentralen Angeboten gibt es zusätzlich fachbezogene Angebote, die von den einzelnen Fakultäten und Fächern organisiert und durchgeführt werden. Einen Überblick über die einzelnen Betreuungselemente und aktuellen Veranstaltungen erhalten Sie im Internet.

Informationsveranstaltung für internationale Erstsemester

Zu Beginn jedes Wintersemesters findet im Hauptgebäude der Universität unter dem Motto **First steps...** eine Informationsveranstaltung für alle internationalen Erstsemester statt, bei der sich die Studienanfängerinnen und -anfänger über Beratungs- und Betreuungsangebote des Dezernats Internationales, der Hochschulgemeinden, des AStA und des Studierendenwerks informieren können. Nähere Informationen zum Termin erhalten Sie im Dezernat Internationales.

„Help Desk“

Der **Help Desk** des Dezernats Internationales bietet internationalen Studienanfängerinnen und -anfängern Beratung und Unterstützung bei Fragen zum Studium, Wohnen und Arbeiten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiten Sie auf Anfrage auch gerne bei Behördengängen. Zudem bietet der Help Desk einen Welcome Service für internationale Master- und PhD-Studierende an. Sie können zu den Sprechzeiten persönlich vorbeikommen, eine E-Mail schreiben oder einfach anrufen.

Interkulturelles Training

Die Universität Bonn bietet internationalen Studierenden ein spezielles Training zur Förderung der interkulturellen Kompetenz an: Pünktlichkeit, Sauberkeit, Ordnung – treffen diese Klischees, die den Deutschen gemeinhin zugeschrieben werden, tatsächlich zu? Steckt manchmal ein Quäntchen Wahrheit hinter solchen Bildern? Diese und viele andere interessante Fragen stehen im Mittelpunkt dieses Kurses. Die Workshops finden an Wochenenden im Internationalen Club statt und können auch auf das Zertifikat für Internationale Kompetenz (vgl. Kap. 3.2) angerechnet werden.

Seminar „Selbstsicher Auftreten und Präsentieren“

Das Tagesseminar zielt darauf ab, neues Vertrauen in die eigene Redefähigkeit zu gewinnen. In der Kleingruppe werden Redehemmungen abgebaut und Sie lernen Strategien zum Umgang mit Lampenfieber kennen. Daneben gibt es Tipps zur erfolgreichen Vorbereitung von Referaten und Vorträgen.

Wissenschaftssprachliche Deutschkurse

Das Sprachlernzentrum der Universität (SLZ) bietet eine ganze Reihe von studienbegleitenden Deutschkursen ab B2+ Niveau an. Diese können vielfach mit einer Sprachberatung kombiniert werden, die Ihnen bei der Bewältigung der sprachlichen Anforderungen des Studiums helfen kann. Nähere Informationen dazu finden Sie im Internet.

Internationaler Chor

Seit Ende 2010 gibt es den „Internationalen Chor“, der allen deutschen und ausländischen Studierenden und Promovierenden der Universität Bonn offen steht. Die Lieder des Chores sind international – wie die ca. 100 Sängerinnen und Sänger selbst. Neben deutschen Studierenden singen zum Beispiel Studierende aus dem Iran, den USA, aus Japan, Indien, Kolumbien, der Türkei, Georgien, Polen und Usbekistan im Chor mit. Neben dem Einstudieren von deutschen Liedern wird Wert darauf gelegt, dass die Sängerinnen und Sänger auch Lieder aus ihren Heimatländern in das Repertoire mit einbringen können. Der Internationale Chor probt montagabends von 20:00 – 22:00 Uhr im Internationalen Club. Anmeldung unter sandra.papel@uni-bonn.de.

„No worries“ Gruppe

Die „No worries“ Gruppe soll internationalen Studierenden die Möglichkeit geben, sich im Internationalen Club zwanglos sowie informell in regelmäßigen Abständen über alle Schwierigkeiten des studentischen Lebens auszutauschen. Viele Studierende sind sowohl zu Beginn als auch während ihres Studiums mit verschiedenen unbekannten Situationen und Problemen konfrontiert. Oft spielen mangelnde sprachliche Fähigkeiten und fehlendes Kontextwissen eine Rolle. Dies kann zu Verständnisproblemen, Verunsicherungen bis hin zu Selbstzweifeln führen. Oftmals hilft es schon, darüber zu sprechen und sich auszutauschen.

Help Desk
Poppelsdorfer Allee 53,
Zi. 1.004
53115 Bonn

Sprechstunde:
Mo. – Fr. 9:00 – 12:30 Uhr
Do. 13:30 – 15:30 Uhr

Tel.: 02 28 / 73 - 44 07
mr.becker@uni-bonn.de

helpdesk.uni-bonn.de

ikm.uni-bonn.de/sprachlernzentrum

ABSCHLUSS STATT AUSSTIEG

Ching-Yu Wu hat sich bewusst für ein Studium in Bonn entschieden. Die Zahl der Museen in Stadt und Land überzeugte die Studentin der Kunstgeschichte, die später einmal in Taiwan als Restauratorin arbeiten möchte. Vier Jahre hatte die 27-Jährige aus Taiwan Deutsch studiert, ein Jahr davon verbrachte sie in Marburg. „Für den Alltag reicht das“, sagt sie. Probleme bereite ihr hingegen die Fachsprache. „Als ich meine Hausarbeit geschrieben habe, musste ich ständig Begriffe nachschlagen.“ Hilfreich wäre dabei ein Fachsprachkurs gewesen, sagt die angehende Kunsthistorikerin.

Aus einem Budget für zentrale Aufgaben schnürt das Dezernats Internationales der Universität ein Betreuungspaket, das neben Seminaren und allgemeinsprachlichen Deutschkursen auch Tutorenprogramme, Beratungsgespräche und einen „Help Desk“ beinhaltet. Im Internet erfuhr Ching-Yu Wu von den wissenschaftssprachlichen Deutschkursen des Sprachlernzentrums. Auf dem Lehrplan standen dabei neben einer allgemeinen Einführung in das Studium vor allen Dingen akademische Arbeitstechniken und die dazu erforderlichen sprachlichen Mittel. „Das Erstellen von Exzerpten war für mich ganz neu. Es hat mir sehr bei meinem letzten Referat über chinesische Malerei geholfen!“ Überhaupt studiere sie jetzt zielstrebiger, mache bei Lehrveranstaltungen bessere Notizen und plane ihre Semester gründlicher im Voraus.

Ziel solcher Betreuungsmaßnahmen ist es also, ausländischen Studierenden einen schnelleren Einstieg zu ermöglichen und die deutschlandweit hohe Zahl derer zu verringern, die ihr Studium ohne Erfolg abbrechen.

Allgemeine Informationen und Beratung für internationale Studierende und Doktoranden gibt es im Dezernat Internationales und beim Studierendenwerk Bonn – Servicestelle Internationales:

Dezernat Internationales
Poppelsdorfer Allee 53
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 95 27
sandra.papel@uni-bonn.de

betreuung.uni-bonn.de
▸ Promotion

Betreuungsangebote von Fakultäten, Seminaren und Instituten

Das Betreuungsprogramm der Fakultäten und Fächer beinhaltet vor allem fach- und studienbezogene Angebote (wie zum Beispiel Tutorien, Mentorate oder spezielle Sprechstunden). In den meisten Fächern gibt es Ansprechpersonen für die ausländischen Studierenden. Im Flyer „Betreuungsangebote für internationale Studierende“ finden Sie eine aktuelle Liste der jeweiligen Ansprechpersonen sowie auf der Webseite Informationen zu Angeboten der Fakultäten und Fächer.

Servicestelle Internationales im Studierendenwerk Bonn AöR

Die Servicestelle Internationales kümmert sich darum, dass sich ausländische Studierende in ihrer neuen Umgebung wohl fühlen, gut zurechtkommen und Anschluss finden.

Beratung zu allen Fragen rund um den studentischen Alltag, aber auch bei individuellen Anliegen oder Sorgen erhalten Sie bei Kontaktaufnahme über die E-Mail-Adresse internationales@studierendenwerk-bonn.de.

Kulturelle Veranstaltungen bringen ausländische und deutsche Studierende zusammen und erleichtern somit die Integration in Deutschland. Regelmäßig werden folgende Projekte realisiert:

- Internationale Kochabende
- Diskussionsrunden
- Kunstausstellungen
- Chinesisches Neujahrsfest
- Culinara Festo
- Kulturworkshops in unseren Kindertageseinrichtungen

Wohnen

Internationalen Studierenden, die in einer Wohnanlage des Studierendenwerks wohnen, erleichtert das **Dorm Basic Set** den Start in der neuen Umgebung. Das Set mit der Grundausstattung zum Einleben kann bereits aus der Heimat bestellt werden und wird beim Einzug in die Wohnanlagen des Studierendenwerks ausgehändigt. Es kostet 60 Euro und beinhaltet wichtige Alltagsgegenstände wie Bettdecke, Bettwäsche, Kissen, Kochutensilien, Handtücher uvm. Informationen zum Ablauf der Bestellung und dem vollständigen Inhalt des Dorm Basic Sets finden Sie auf der Homepage des Studierendenwerks.

Das Internationale Gästehaus im Steinweg 44 (Endenich) für Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler wird vom Studierendenwerk betrieben und steht ausschließlich der Universität Bonn zur Verfügung.

Für internationale Promovierende: Das Projekt Pro-Motion

Das Projekt Pro-Motion hat es sich zum Ziel gesetzt, die Betreuung der ausländischen Promovierenden an der Universität Bonn zu verbessern. Es umfasst zum Beispiel das Pro-Buddy-Programm, das ganz ähnlich wie das Study-Buddy-Programm (vgl. Kap. 3.2) gestaltet ist, sich aber speziell an Promovierende richtet. Darüber hinaus organisiert das Pro-Motion-Team Exkursionen sowie Spiel- oder Filmabende. Zu Semesterbeginn findet immer ein Begrüßungstreffen für internationale Promovierende statt. Hier sind nicht nur Fragen, sondern auch Anregungen willkommen. In Zusammenarbeit mit dem Verein Pro-Integration werden auch Deutschkurse speziell für Promovierende und Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler angeboten. Promovierende, die sich in der Endphase ihrer Promotion befinden, können zudem auch an Workshops des Dezernat Internationales zum Abschlussmanagement und zum Berufseinstieg teilnehmen. Zudem stehen für internationale Promovierende Stipendienmittel für eine Kurzzeitförderung zur Verfügung.

Studierendenwerk Bonn – Servicestelle Internationales
Nassestraße 11
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 47 02
internationales@studierendenwerk-bonn.de

Betreuung internationaler Studierender in den Wohnheimen des Studierendenwerks Bonn
Frau Yi Dost
Coordinator for international students in dormitories

Sprechstunden
Mo. 11:00–13:30 Uhr
Do. 11:00–13:30 Uhr

Büro: Lennéstraße 24,
53113 Bonn

Tel: 02 28 / 73 - 42 89
Mobil: 01 71 / 292 92 80
dost@studierendenwerk-bonn.de

studierendenwerk-bonn.de
▸ Internationales

uni-bonn.de/internationales/beratung-kontakt/welcome-center/wohnen/internationales-gaestehaus

„Wo finde ich bitte **die Uni?“**

Wenn Sie einer Bonnerin oder einem Bonner diese Frage stellen, bekommen Sie wahrscheinlich ein „Das kommt drauf an!“ zur Antwort. Ursache dafür ist jedoch nicht die den Rheinländern manchmal zugeschriebene Unverbindlichkeit, sondern die Tatsache, dass es „die Universität“ in Bonn schlichtweg nicht gibt. Die Hochschule nutzt innerhalb des Stadtgebiets mehr als 350 Gebäude. Das markanteste ist ohne Zweifel das Hauptgebäude im Zentrum, das früher als kurfürstliches Residenzschloss diente und heute die Philosophische und die beiden Theologischen Fakultäten sowie die Universitätsverwaltung beherbergt. Im Verbund mit dem Hofgarten trägt dieses Wahrzeichen der Stadt viel zum unverwechselbaren Flair der Universität bei.

WUSSTEN SIE?

Die Gesamtnutzfläche der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität ist größer als der Staat Vatikanstadt.

Aachen 91 km

QUICKMAP

Düsseldorf 71 km

Köln 20 km

Frankfurt 177 km

Koblenz 84 km

Im **Rheinland** verwurzelt – in der **Welt** zu Hause

Die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn zählt heute zu den 150 besten Forschungsuniversitäten der Welt und gehört mit mehr als 38.000 Studierenden, 540 Professorinnen und Professoren und rund 6.500 Beschäftigten zu den großen Universitäten in Deutschland. Ihr breites Studienangebot von Agrarwissenschaften bis Zahnmedizin zeichnet sie als Volluniversität aus.

Die Universität steht im Jahr 2018 in einer 200-jährigen Tradition: Gegründet wurde sie im Jahr 1818 von dem preußischen König Friedrich Wilhelm III., dessen Namen sie trägt. Heute prägen international anerkannte Schwerpunkte das wissenschaftliche Profil der Universität Bonn. Das Spektrum reicht dabei von der Mathematik und den Naturwissenschaften über die Ökonomie, die Medizin und die Biowissenschaften bis hin zur Philosophie.

Die Bonner Universität profitiert auch von der Stadt und der Region, in der sie zu Hause ist. Der Name Bonn hat in der Welt einen guten Klang. Ca. 200 internationale wissenschaftliche Institute und Organisationen haben sich in den vergangenen Jahren in der Stadt am Rhein angesiedelt. Und auch die Zukunft sieht rosig aus – zumindest laut Prognosen der Zeitschrift „Capital“: Dem Magazin zufolge zählt die traditionsreiche Rheinstadt bundesweit zu den Städten mit den besten Wirtschaftsaussichten.

Zudem lässt es sich im Rheinland besonders gut leben. Das gibt es inzwischen sogar „amtlich“: Das internationale „Location Rating 2012“, bei dem die Lebensverhältnisse in weltweit 265 Städten untersucht wurden, beförderte Bonn in puncto „Lebensqualität“ bundesweit auf Platz 3. Auch im internationalen Vergleich schaffte die UN- und Unistadt den Sprung unter die Top 10.

UNIVERSITÄT BONN IN ZAHLEN

Gründung:
1818

Studierende (Stichtag 01.12.2017):
38.043

davon internationale/ausländische Studierende:
5.020

Studienfächer mit verschiedenen Abschlüssen:
203

Absolventinnen und Absolventen Studienjahr 2015/16:
4.573

Promotionen Studienjahr 2015/16:
659

Habilitationen Studienjahr 2016/17:
34

Personal (Stichtag 01.12.2017):
6.414

davon Professorinnen und Professoren:
540

davon Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:
4.117

davon Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik/Verwaltung (ohne Medizinische Fakultät und ohne Klinikum):
1.757

Haushaltsvolumen (inkl. Landeszuschuss sowie Drittmittel Medizinische Fakultät):
625,4 Millionen Euro

davon Drittmittel für Forschung (Universitätshaushalt inkl. Medizinische Fakultät):
168,0 Millionen Euro

MARIA GRÄFIN VON LINDEN-ASPERMONT

Vorkämpferin und Zoologin

Wissenschaft bedeutet, beständig neue Gedanken zu haben. Neue Entwicklungen beständig neu zu untersuchen. Und es bedeutet, frühere Gedanken beständig zu hinterfragen, wenn die neuen Entwicklungen es nahelegen. Es gab eine Zeit, da war die Wissenschaft keine Sache der ganzen Menschheit, sondern nur einer Hälfte von ihr: der männlichen. Es dauerte lange, bis sich das änderte. Eine Pionierin auf dem Weg dorthin war die Zoologin Maria Gräfin von Linden, die erste Professorin der Universität Bonn.

Maria von Linden wurde 1869 auf Schloss Burgberg bei Heidenheim geboren. Sie bekam zunächst Privatunterricht, wechselte dann auf eine „Töchterschule" in Karlsruhe und machte 1891 in Stuttgart das Abitur. Dies gelang nur durch Fürsprache ihres Großonkels, der zeitweilig ein hohes Mitglied der königlich württembergischen Regierung war. Viele Teile des Stoffes (etwa in Latein und den Naturwissenschaften) musste sie sich vor der Prüfung selbst aneignen, weil kein Gymnasium bereit war, eine Frau aufzunehmen. Nach von Lindens Abitur machte ihr hilfreicher Onkel es möglich, dass sie (mit Sondererlaubnis des Königs) an der Universität Tübingen studieren durfte – als erste Frau überhaupt, wenn auch nur als Gasthörerin. Sie studierte Zoologie, Mineralogie, Physik, Botanik und Mathematik und promovierte 1895 (als erste Frau Deutschlands) zum Doktor der Naturwissenschaft. Ihr Professor Theodor Eimer pflegte sie „das Gräfle" zu nennen. Sie blieb ihm nichts schuldig: Als er sie in einer Vorlesung einmal fragte: „Nicht wahr, Gräfle, der Mensch ist aus Dreck geschaffen?", soll sie geantwortet haben: „Jawohl, Herr Professor, aber nur der Mann."

Nach vier Jahren als wissenschaftliche Assistentin erst in Halle, dann wieder in Tübingen wechselte sie 1899 ans Zoologische und Vergleichende Anatomische Institut der Universität Bonn. Dort arbeitete sie über Möglichkeiten zur Bekämpfung der Tuberkulose und fand heraus, dass Kupfer eine desinfizierende Wirkung besitzt – ein wichtiger Schritt zur Entwicklung steriler Wundverbände. Für ihre Untersuchung über die Frage, warum Schmetterlinge bunte Flügel haben, erhielt sie im Jahre 1900 einen Preis der französischen Akademie der Wissenschaften. Die Fachwelt erkannte ihre Leistungen durchaus an: So wurde sie 1908 mit der Neueinrichtung der Parasitologischen Abteilung des Hygiene-Instituts der Universität beauftragt – nicht mit dem Titel „Direktor", sondern als „Abteilungsvorsteher" (nicht etwa „-vorsteherin"). 1910 wurde sie die erste Professorin der Hochschule (und die erste Frau mit diesem Titel in Deutschland überhaupt). Doch auch dies hatte einen zeitgebundenen Haken: von Linden wurde nicht „ordentliche Professorin", sondern lediglich „Titularprofessor". Habilitation und Lehrbefugnis wurden ihr verwehrt: Sie durfte lediglich (nach Ende der Vorlesungen der männlichen Kollegen) Demonstrationen zur Hygiene vornehmen sowie Übungen im Erkennen, Konservieren und Züchten tierischer Parasiten durchführen.

Nach dem Ersten Weltkrieg verschlechterte sich von Lindens Stellung an der Hochschule. Erst ab 1920 gestand man ihr ein Gehalt zu, von dem sie leben konnte, stufte sie aber schon 1928 wieder zurück. Auch gelang es ihr nicht, ihre Parasitologische Abteilung zum eigenständigen Institut aufwerten zu lassen. Im Gegenteil: Für die Zeit nach ihrer Pensionierung wurde ihre Stelle als „künftig wegfallend" vorgemerkt. Nach der Machtergreifung der Nazis wurde Maria von Linden durch das NS-Gesetz „zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums" in den Zwangsruhestand versetzt. Sie war eine entschiedene Gegnerin des Regimes, hatte schon 1923 vor Hitler gewarnt, wohnte in Bonn im Haus des 1894 verstorbenen Heinrich Hertz und bemühte sich für die Familie des jüdisch stämmigen Physikers um Ausreisemöglichkeiten. Von Linden selbst emigrierte nach Liechtenstein, wo sie sich weiterhin wissenschaftlich betätigte, insbesondere im Bereich der Krebsforschung. Am 25. August 1936 verstarb sie in Schaan (Liechtenstein). Die Universität Bonn ehrt ihr Andenken durch das „Maria-von-Linden-Programm" für Frauen in der Wissenschaft, das 2006 seine Arbeit aufnahm (www.gleichstellung.uni-bonn.de/foerderung/maria-von-linden-foerderprogramm).

Text: Wolfgang Pichler

Was wir **heute** sind, sind wir nicht erst seit **gestern** …

… sondern genau seit dem 18. Oktober 1818. An diesem Tag gründete der preußische König Friedrich Wilhelm III. (1770–1840) die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. In den im Jahr 2018 nunmehr 200 Jahren, die seitdem vergangen sind, hat die Bonner Universität so manche Höhen und Tiefen erlebt.

Gründung und Aufbruch

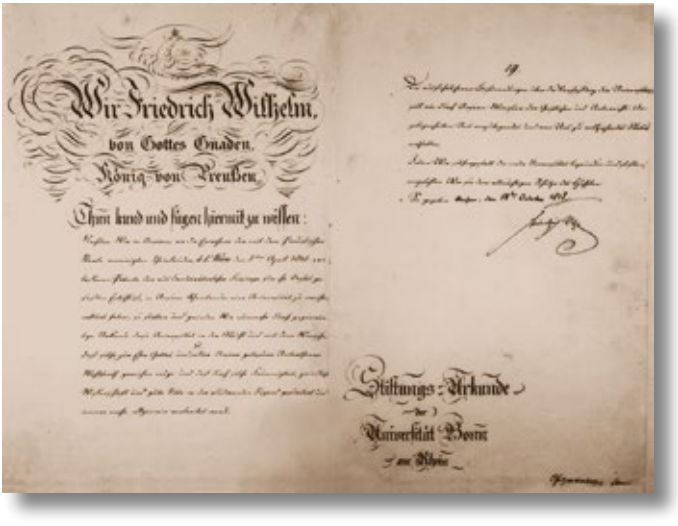
Die Gründung fiel in das Zeitalter des Idealismus. Von besonderer Bedeutung für die neue Universität war der Geist der von Wilhelm von Humboldt geprägten preußischen Kulturpolitik: Bonn gehörte mit Berlin und Breslau zu den drei preußischen Universitäten, in denen das Humboldt'sche Ideal der Einheit von Forschung und Lehre zuerst eingeführt wurde. Die Professoren mussten sich in ihren Vorlesungen nicht mehr darauf beschränken, lange bestehende Lehrbücher zu verlesen. Stattdessen stand es ihnen ausdrücklich frei, die Vorlesungsinhalte selbst auszuarbeiten. Dahinter stand das Ideal des freien Forschers, der unbehelligt von der Obrigkeit seine Lehrinhalte aus den Ergebnissen seiner Forschung ableitet. Ein revolutionärer Gedanke: Bis dahin hatten Universitäten (mit wenigen Ausnahmen wie Göttingen, Jena oder Halle) nur zur Ausbildung künftiger Beamter, Richter und Pfarrer gedient. Forschung fand lediglich im Rahmen von Akademien und gelehrten Gesellschaften statt. Bis heute fühlt sich die Universität Bonn dem Humboldt'schen Ideal der Einheit von Forschung und Lehre verpflichtet.

Diese Offenheit der Reformuniversität sorgte in Bonn schon in den ersten Jahrzehnten nach ihrer Gründung für ein starkes Wachstum. Bedeutende Wissenschaftler zog es ebenso an den Rhein wie später berühmte Studenten. Außerdem erwarb sie sich im Laufe des 19. Jahrhunderts den Ruf einer „Fürstenuniversität", denn hier schrieben sich die Söhne der regierenden Fürstenhäuser Deutschlands ein.

STIFTUNGSURKUNDE DER UNIVERSITÄT BONN VON 1818

Interaktive Stiftungsurkunde online:

200jahre.uni-bonn.de
- Multimedia
- Stiftungsurkunde

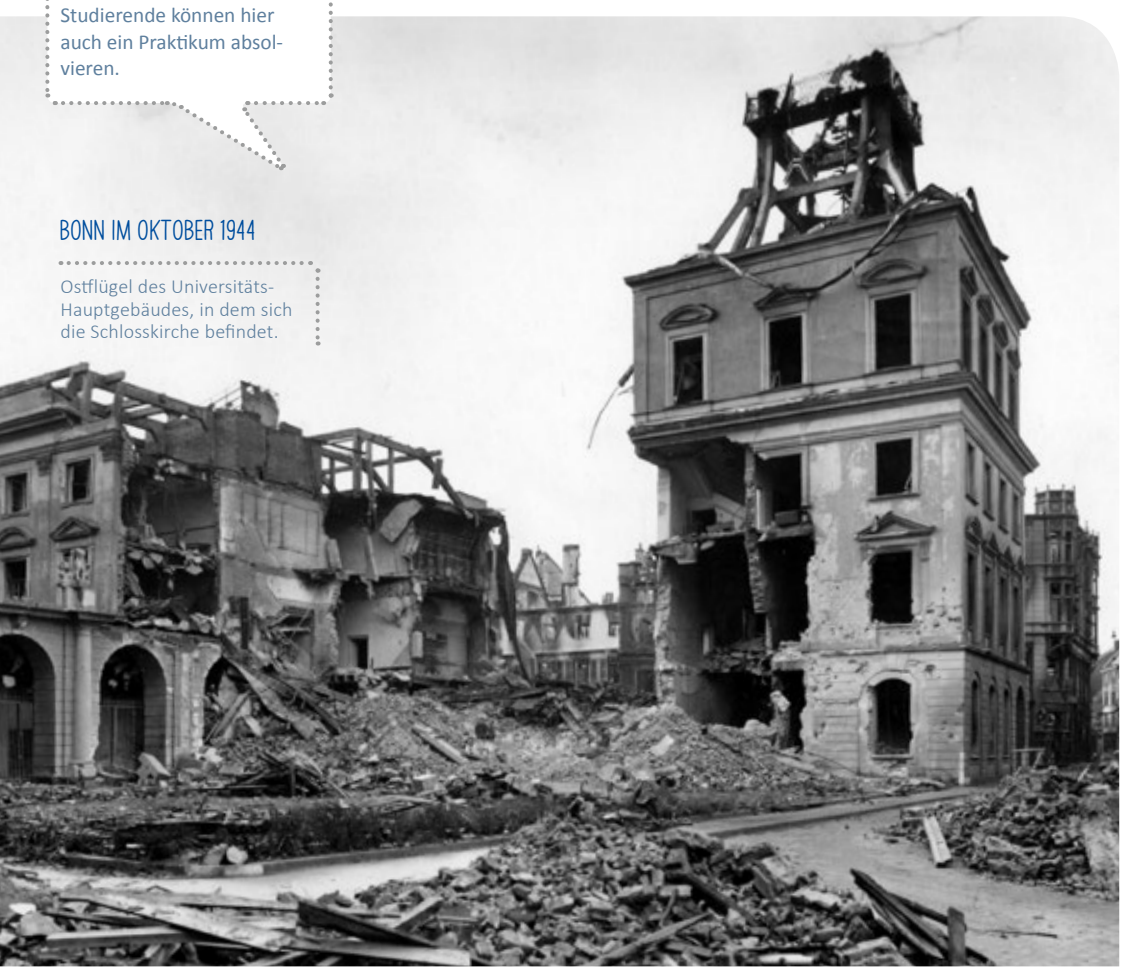


Niedergang und Zerstörung

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten in Deutschland im Januar 1933 endete für die Universität Bonn die lange Blütezeit. Der „Gleichschaltung" der gesamten Hochschule folgte die Entlassung zahlreicher Lehrkräfte und Studierender. Lehrkräfte mussten – ungeachtet ihres hohen Ansehens und ihrer wissenschaftlichen Leistungen – die Universität nur deshalb verlassen, weil sie als Juden oder politisch Andersdenkende nicht zur Ideologie der braunen Machthaber passten. Ein Beispiel unter vielen ist der Mathematiker Felix Hausdorff, der sich 1942 das Leben nahm (vgl. S. 156). Der geistigen Austrocknung folgte schließlich die physische Zerstörung: Am 18. Oktober 1944 legte ein schwerer Bombenangriff auf die Bonner Innenstadt auch das Universitätshauptgebäude in Schutt und Asche.

TIPP

Die Gedenkstätte für die Bonner Opfer des Nationalsozialismus in der Franziskanerstraße 9 dokumentiert Verfolgung, Leid und Ermordung der Bonner Opfer des Nationalsozialismus. Studierende können hier auch ein Praktikum absolvieren.



BONN IM OKTOBER 1944

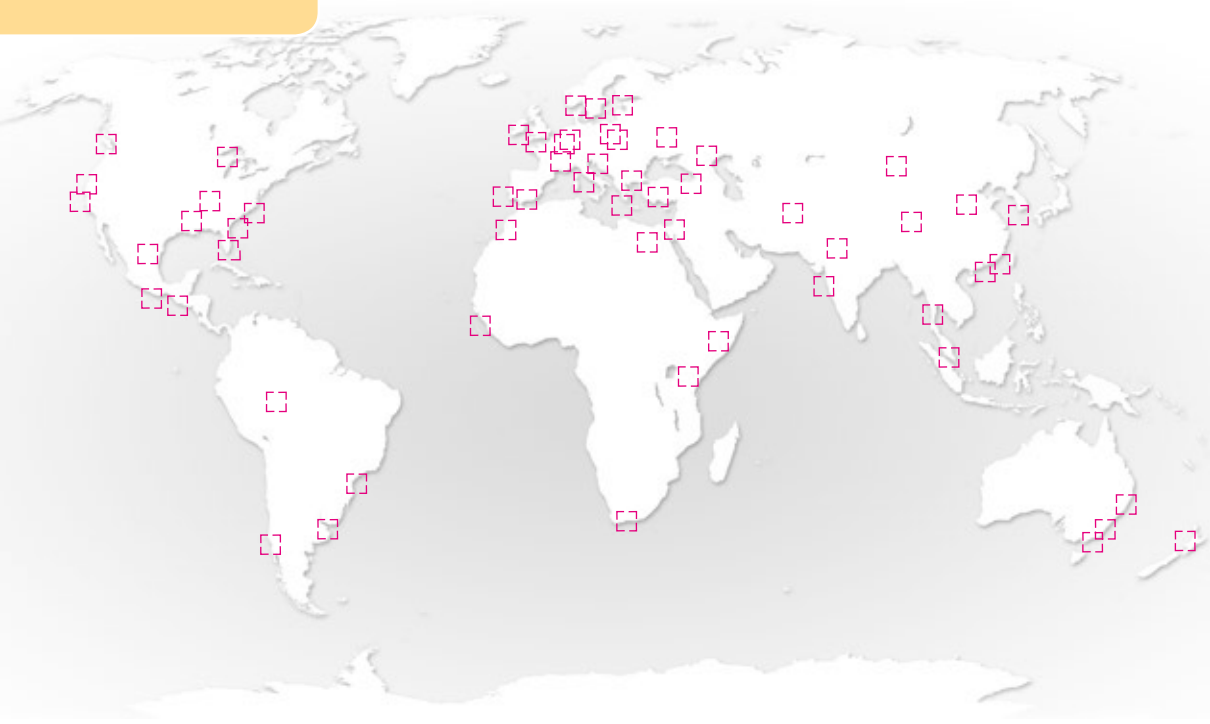
Ostflügel des Universitäts-Hauptgebäudes, in dem sich die Schlosskirche befindet.

Wiederaufbau und Wachstum

Der Hochschulbetrieb ruhte in Bonn jedoch nicht lange. Bereits zum Wintersemester 1945/46 wurde die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität wieder eröffnet. In den folgenden Jahren entstanden zahlreiche neue Gebäude, und die Zahl der Studierenden wuchs stetig. Auch für herausragende Forscherinnen und Forscher wurde die Bonner Hochschule wieder attraktiv. Heute lehren und forschen an der Universität rund 550 Professorinnen und Professoren. Dazu kommen mehrere Tausend wissenschaftliche und technisch-administrative Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wodurch die Universität einer der größten Arbeitgeber der Region ist.

TIPP

Mit 100 Metern Durchmesser gehört das Radioteleskop Effelsberg in der Nähe von Bad Münstereifel zu den größten vollbeweglichen Radioteleskopen der Erde – ein Besuch lohnt sich! Das Hightech-Teleskop ist das Hauptbeobachtungsinstrument des Bonner Max-Planck-Instituts für Radioastronomie.



Die Universität Bonn als **Global Player**

Wenn Sie auf dem Hofgarten eine/n Studierende/n ansprechen, haben Sie gute Chancen, dass sie/er aus Amerika, Asien oder Afrika stammt: Mehr als 5.000 Studierende aus 137 Nationen von Afghanistan bis Zypern bereichern derzeit das akademische und gesellschaftliche Leben in der Bundesstadt.

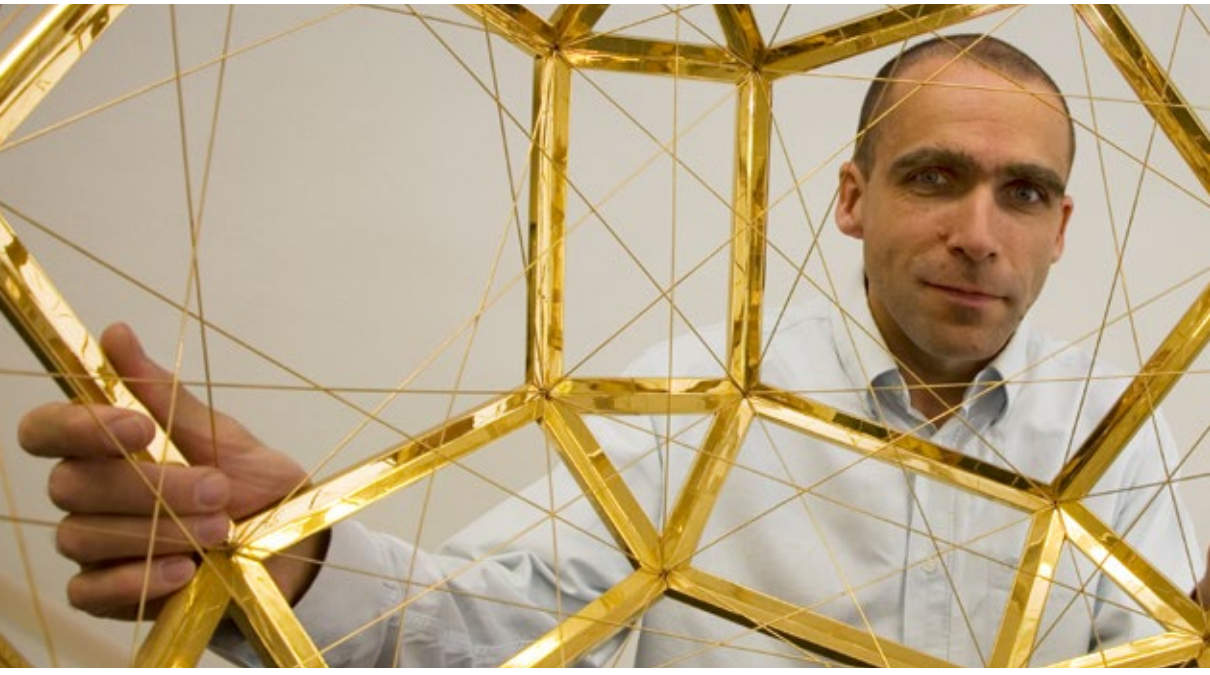
Laut dem Times Higher Education Ranking 2016-17 zählt die Universität Bonn zu den internationalsten Hochschulen der Welt. Diese internationale Ausrichtung hat Tradition: Die Universität Bonn pflegt seit langer Zeit Beziehungen zu Universitäten im Ausland. So bestehen mit über 70 Hochschulen rund um den Erdball fakultätsübergreifende Kooperationsverträge und mit 300 europäischen Universitäten Erasmus-Abkommen, die alle auch den Austausch von Studierenden zum Ziel haben. Die Internationalität der Bonner Alma Mater spiegelt sich in ihrem Studienangebot: Inzwischen gibt es über 30 international ausgerichtete Studiengänge, die meist komplett auf Englisch oder in einer anderen Fremdsprache durchgeführt werden.

Auch in der Forschung ist die Bonner Universität ein Global Player: Sie verfügt über mehr als 1.000 Kooperationspartner in aller Welt. Für eine Forschungsuniversität sind derartige Partnerschaften essentiell: Viele Projekte lassen sich nicht anders als im internationalen Verbund bewältigen. Damit eröffnen sich für Sie schon als Studierende faszinierende Möglichkeiten, in länderübergreifenden Projekten mitzuarbeiten und so selbst Auslandskontakte zu knüpfen. Jedes Jahr reisen zudem zahlreiche ausländische Gastdozentinnen und -dozenten und führende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zum Lehren und Forschen an den Rhein. Bei den Forschungsstipendiaten und Preisträgern der renommierten Alexander von Humboldt-Stiftung gehört die Universität Bonn traditionell zu den gefragtesten deutschen Hochschulen.

Regional nutzt die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität die Chancen, die sich ihr in der ABC-Region zwischen Aachen, Bonn und Köln (Cologne) bieten. Die drei Hochschulen arbeiten auf vielen Feldern zusammen. Hochkarätige nichtuniversitäre Forschungseinrichtungen komplettieren die vielschichtige Wissenschaftslandschaft. Zu nennen ist hier beispielsweise das Forschungszentrum Jülich, dessen Wissenschaftler Peter Grünberg 2007 den Nobelpreis für Physik erhalten hat, oder das Bonner Forschungszentrum caesar. Sie alle sind eng mit der Universität Bonn vernetzt.

DIE UNIVERSITÄT BONN INTERNATIONAL:

- Fakultätsübergreifende Kooperationsvereinbarungen mit über 70 Partneruniversitäten weltweit sowie zahlreiche Kooperationen auf Fakultäts- und Institutsebene
- Ca. 300 Partnerinstitutionen im europäischen Erasmus-Netzwerk
- Rund 400 drittmittelgeförderte Forschungsprojekte mit internationalem Bezug sowie zahlreiche weitere internationale Kooperationen



Forschungsuniversität Bonn

dfg.de/exzellenzinitiative

Die Bonner Universität versteht sich als Forschungsuniversität, die die Ausbildung ihrer Studierenden und jungen Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler auf höchstem Niveau fördert, die beste Umgebung für eine freie akademische Diskussion und den wissenschaftlichen Austausch bietet sowie fundamentale Forschungsfragen mit Blick auf die wichtigsten wissenschaftlichen, technologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen adressiert. Auf der Basis einer kollaborativen und innovativen Forschungskultur wird der Freiraum geschaffen, um die spezifische Expertise aller Fakultäten in eine gemeinsame Strategie zu integrieren. Viele der heutigen wissenschaftlichen Herausforderungen erfordern nicht nur eine tiefgreifende Stärke in den Kerndisziplinen, sondern auch die interdisziplinäre Interaktion von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in den verschiedensten Bereichen. Um die Entwicklung der disziplinären Stärken gezielt zu steuern und dabei trotzdem die traditionellen Grenzen zu überbrücken sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit zu stärken, hat die Universität Bonn sechs sogenannte „Key Profile Areas“ (KPAs) definiert.

HERAUSRAGENDE FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

- **KPA 1** Mathematik, Modellierung und Simulation komplexer Systeme
- **KPA 2** Bausteine der Materie und grundlegende Wechselwirkungen
- **KPA 3** Leben und Gesundheit
- **KPA 4** Individuen, Institutionen und Gesellschaften
- **KPA 5** Vormoderne Ordnungen und ihre Konfigurationen im transkulturellen Vergleich. Kontinuitäten und Dynamiken
- **KPA 6** Innovation und Technologie für eine nachhaltige Zukunft

KPA 1 – Mathematik, Modellierung und Simulation komplexer Systeme

Die Universität Bonn hat eine traditionelle Stärke in der Mathematik, der Wissenschaft, die es ermöglicht, Modelle für sehr große und komplexe Systeme zu formulieren, zu analysieren und effiziente Werkzeuge zur Verfügung zu stellen, um das Verhalten numerisch zu simulieren. Fortschritte in den Computerwissenschaften und insbesondere auch bei der Datensammlung („Big Data“) führen zu fundamentalen Veränderungen im Prozess der Gestaltung und Nutzung von Modellen.

Die Bonner Mathematik hat eine deutschlandweite Spitzenstellung inne, die auch durch den wiederholten Erfolg in der „Exzellenzinitiative von Bund und Ländern“ bestätigt wurde. Fast 25 Millionen Euro an Fördergeldern fließen für das Exzellenzcluster Mathematik in die Universität. Auch international ist Bonn keineswegs ein weißer Fleck auf der mathematischen Landkarte: an der Universität und dem Max-Planck-Institut (MPI) für Mathematik arbeiten zahlreiche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von Weltruf, darunter mit den Professoren Wolfgang Lück, Stefan Müller, Michael Rapoport und Peter Scholze gleich vier Leibniz-Preisträger sowie mit dem MPI-Direktor Gerd Faltings der einzige deutsche Träger der Fields-Medaille. Diese Auszeichnung gilt als „Nobelpreis der Mathematik“.

KPA 2 – Bausteine der Materie und grundlegende Wechselwirkungen

Dieser Profilbereich bringt verschiedene Bereiche der Naturwissenschaften von der Hadronen-Forschung und Quantum-Technologie über die Molekularwissenschaften bis zur Astronomie zusammen, um zu verstehen, wie die atomaren Bausteine der Materie interagieren und wie Struktur und Dynamik entstehen. Die hochentwickelten Experimente werden in Synthese-, Analyse-, Spektroskopie-, Optik- und Detektor-Laboren verschiedener Institute der Universität Bonn und an der Elektronen-Stretcher-Anlage ELSA, aber auch weltweit an Teilchenbeschleunigern (z.B. CERN) durchgeführt.

Die Bonner Physik blickt auf eine lange Erfolgsgeschichte zurück. So erhielt Professor Wolfgang Paul 1989 den Nobelpreis für Physik, wobei sein Arbeitsschwerpunkt neben der Atom- und Molekülphysik auch die Erforschung der Elementarteilchen war. Mit den Professoren Norbert Langer und Michael Köhl konnte die Fachgruppe Physik/Astronomie weltweit renommierte Wissenschaftler im Rahmen einer Alexander von Humboldt-Professur an den Rhein holen. Die Graduiertenschule Physik/Astronomie, bei der zusammen mit der Universität zu Köln Doktorandinnen und Doktoranden forschungsnah ausgebildet werden (vgl. Kap. 4.6), konnte sich erfolgreich in der Exzellenzinitiative durchsetzen und ihren Erfolg mit einer Anschlussförderung um weitere fünf Jahre krönen. Heute steht den Physikerinnen und Physikern mit ELSA eine Großforschungsanlage zur Verfügung, die an Deutschlands Universitäten ihresgleichen sucht; außerdem entsteht derzeit für über 30 Millionen Euro ein neues Forschungs- und Technologiezentrum Detektorphysik in Poppelsdorf.

KPA 3 – Leben und Gesundheit

Der Schwerpunkt Leben und Gesundheit ist darauf fokussiert, das Leben auf dem Level der Systeme sowie die reziproken Interaktionen dieser Systeme mit der Umgebung zu verstehen, um neue Strategien zum Erhalt und zur Verbesserung der Gesundheit zu entwickeln. Die Aufklärung komplexer biologischer Systeme ist eines der faszinierendsten, aber auch herausforderndsten Forschungsgebiete. Die Bonner Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler haben ihren Fokus dabei auf das Immun- und das Nervensystem gesetzt und fundamentale Entdeckungen in diesen Bereichen gemacht.

Einen wichtigen Erfolg erzielte die Universität Bonn in der dritten Runde der Exzellenzinitiative mit dem Exzellenzcluster in der Immunologie, das mit rund 28 Millionen Euro gefördert wird. Gleich drei Bonner Immunologen, Professor Gunther Hartmann, Professor Christian Kurts und Professor Eicke Latz, wurden für ihre bahnbrechenden Arbeiten in der Immunologie mit dem Leibniz-Preis ausgezeichnet.

KPA 4 – Individuen, Institutionen und Gesellschaften

Die Forschung in diesem Profilbereich versucht die entscheidenden Einflussfaktoren für soziales und ökonomisches Verhalten aufzudecken. Diesem wissenschaftlichen Bestreben liegt die Prämisse zugrunde, dass ein umfassendes Verständnis der Ursachen sozialer Auswirkungen die Grundvoraussetzung ist für eine rationale Strategie zur Bewältigung relevanter gesellschaftlicher Herausforderungen wie Förderung der Chancengleichheit, Stärkung des sozialen Zusammenhalts, Effizienz und Agenten in den Funktionssystemen der heutigen Gesellschaft.

In den Reihen der Bonner Wirtschaftswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler findet sich mit Professor Armin Falk ein weiterer Leibniz-Preisträger. Darüber hinaus erhielt Professor Reinhard Selten 1994 den bisher einzigen deutschen Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften. Die Graduiertenschule Ökonomie wurde von 2006 bis 2012 im Rahmen der Exzellenzinitiative gefördert. Seit 2014 gehört Professorin Isabel Schnabel dem Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung an, ein unabhängiges Gremium der wirtschaftswissenschaftlichen Politikberatung.

KPA 5 – Vormoderne Ordnungen und ihre Konfigurationen im transkulturellen Vergleich. Kontinuitäten und Dynamiken

Dieser Profilbereich beschäftigt sich mit der Analyse prämoderner Formen sozialer, kultureller, ökonomischer oder politischer Ordnungen. Die als „Globalisierung“ verstandenen Prozesse bestimmen weltweit die aktuellen Entwicklungen und wecken ein Bewusstsein für das Gemeinsame, aber auch das Trennende gesellschaftlicher, staatlicher und wirtschaftlicher Ordnungen, die sämtlich in der sogenannten Vormoderne wurzeln. Um die „Globalisierung“ aus geistes- bzw. kulturwissenschaftlicher Sicht adäquat einordnen zu können, ist eine intensive Erforschung gesellschaftlicher, kultureller und politischer Ordnungen der Vormoderne in den verschiedenen Regionen weltweit notwendig.

Der Standort Bonn zeichnet sich in diesem Profilbereich durch Verbundforschungs- und Akademieprojekte aus. Darüber hinaus konnten gleich eine internationale Spitzenforscherin und ein internationaler Spitzenforscher im Rahmen einer Humboldt-Professur an die Philosophische Fakultät geholt werden: Professorin Judith Pfeiffer (2016) und Professor Michael Foster (2013).

KPA 6 – Innovation und Technologie für eine nachhaltige Zukunft

Der aufstrebende Bereich greift die „Sustainable Development Goals“ der UN auf, die der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, ökologischer und sozialer Ebene dienen sollen. Die Forschungsagenda der Universität Bonn ist dabei in den zentralen Forschungsbereichen sehr interdisziplinär aufgestellt und liefert Impulse zur Nachhaltigkeit von der Entwicklung probabilistischer Technologien (z.B. mobile Robotik) über Ernährungs- bis zur Entwicklungsforschung. Eine einzigartige Stärke der Universität Bonn ist die enge Kooperation mit der Universität der Vereinten Nationen und anderen UN-Einrichtungen in Bonn. Mit ihrer Landwirtschaftlichen Fakultät, die im Bereich der Agrar- und Ernährungswissenschaften äußerst forschungsaktiv ist, verfügt die Universität Bonn über ein Alleinstellungsmerkmal in NRW.

Leah Goldberg

Heinrich Hertz

Maria Gräfin von Linden

Wolfgang Paul

Bedeutende Bonner Studierende, Lehrende und Forschende

Berühmte Persönlichkeiten studierten, lehrten und forschten an der Bonner Universität. Dazu zählen:

- **Konrad Adenauer**
  (1876–1967)
  Jurastudent ab 1895
- **Ernst Robert Curtius**
  (1886–1956)
  Philologe
- **Max Ernst**
  (1891–1976)
  Philosophiestudent ab 1910
- **Hoffmann von Fallersleben**
  (1798–1874)
  Philologiestudent ab 1819
- **Leah Goldberg**
  (1911–1970)
  Schriftstellerin, Lyrikerin und Sprachwissenschaftlerin
- **Felix Hausdorff**
  (1868–1942)
  Mathematiker
- **Heinrich Heine**
  (1797–1856)
  Jurastudent ab 1819
- **Heinrich Hertz**
  (1857–1894)
  Physiker
- **Helen Heusler-Edenhuizen**
  (1872–1955)
  Frauenrechtlerin und erste deutsche Frauenärztin
- **Käthe Kümmel**
  (1905–1994)
  Erste Habilitandin an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät (1944, Botanik)
- **Maria Gräfin von Linden**
  (1869–1936)
  Parasitologin und erste Titularprofessorin an der Universität Bonn (1910)
- **Karl Marx**
  (1818–1883)
  Jurastudent ab 1835
- **Friedrich Nietzsche**
  (1844–1900)
  Student der Philologie und Theologie ab 1864
- **Wolfgang Paul**
  (1913–1993)
  Physiker und Nobelpreisträger
- **Luigi Pirandello**
  (1867–1936)
  Philologiestudent ab 1889
- **Joseph Alois Ratzinger**
  (geb. 1927)
  Papst Benedikt XVI.
- **Prinz Albert von Sachsen-Coburg-Gotha**
  (1819–1861)
  Jurastudent ab 1837
- **Annemarie Schimmel**
  (1922–2003)
  Außerplanmäßige Professorin und Wissenschaftliche Rätin am Seminar für Orientalische Sprachen der Universität Bonn; Honorarprofessorin für Islamwissenschaft in Bonn; Professorin für Indo-Muslimische Kultur in Harvard (1970–1992)

- **August Wilhelm von Schlegel**
  (1767–1845)
  Literatur- und Geisteswissenschaftler
- **Elisabeth Schmitz**
  (1893–1977)
  Widerstandskämpferin gegen den Nationalsozialismus und eine der ersten Frauen, die in Deutschland studieren konnten
- **Helen Schüngel-Straumann**
  (geb. 1940)
  Erste Promovendin an der Katholisch-Theologischen Fakultät (1969)
- **Robert Schuman**
  (1886–1963)
  Jurastudent ab 1904
- **Waltraud Carola Seitter**
  (1930–2007)
  Erste Habilitandin im Fach Astronomie (1965) und außerplanmäßige Professorin an der Universität Bonn, erhielt als erste Frau in Deutschland eine Professur für Astronomie (1975)
- **Reinhard Selten**
  (1930–2016)
  Wirtschaftswissenschaftler und Nobelpreisträger
- **Anna Siemsen**
  (1882–1951)
  Erste Promovendin im Fach Deutsche Philologie (1909)
- **Luise Straus-Ernst**
  (1893–1944)
  Erste Promovendin im Fach Kunstgeschichte (1917)
- **Helene Weber**
  (1881–1962)
  Eine der vier "Mütter des Grundgesetzes"
- **Rose-Marie Wegner**
  (1924–2018)
  Erste Habilitandin an der Landwirtschaftlichen Fakultät (1961), Professorin an der Universität Bonn (ab 1967)
- **Margarete Woltner**
  (1897–1985)
  Erste ordentliche Professorin an der Universität Bonn (1960, Slavistik)

Joseph Alois Ratzinger

Reinhard Selten

Elisabeth Schmitz

Auf der Internetseite des Projekts „Bedeutende Bonner Alumni" finden Sie weitere interessante Persönlichkeiten. Vom 6. bis zum 21. Oktober 2018 findet in der „Blauen Grotte" im Universitätshauptgebäude eine Ausstellung des Projekts mit Postern zu bedeutenden Bonner Alumni statt.

PROJEKT „BEDEUTENDE BONNER ALUMNI"

Ein gemeinsames Projekt der Universität Bonn und ihrer Kooperationsschulen zur 200-Jahrfeier der Universität Bonn:

alumni.uni-bonn.de/schulprojekt2018

Helene Weber

FELIX HAUSDORFF

Sein Name steht auf einem Straßenschild, und in der Bonngasse ist sein Konterfei in einem beleuchteten Glasbaustein im Boden eingelassen: Felix Hausdorff, dem die Stadt Bonn hier neben anderen Berühmtheiten ein öffentliches Zeichen gesetzt hat. Der herausragende jüdische Mathematiker war Professor an der Universität Bonn. Hier sah er sich während der Zeit des Nationalsozialismus zunehmenden Verleumdungen und Bedrohungen ausgesetzt. 1942 nahm er sich zusammen mit seiner Frau und seiner Schwägerin das Leben, als ihr Abtransport in das KZ Theresienstadt unmittelbar bevorstand.

Felix Hausdorff wird am 8. November 1868 in Breslau als einziges Kind eines wohlhabenden Textilgroßhändlers geboren. Nach heutigem Sprachgebrauch ist der Junge ein Multitalent. Schon während des Studiums gelten seine Interessen nicht allein den Naturwissenschaften. Schließlich aber wird Felix Hausdorff im Jahr 1895 Privatdozent an der Universität Leipzig für Mathematik und Astronomie.

Er sucht den Kontakt zu Künstlern und Intellektuellen und legt sich das Pseudonym Paul Mongré zu. Von 1897 an veröffentlicht er insgesamt 22 literarische, literarisch-philosophische und essayistische Werke. Berühmt wird er schließlich mit seinem 1914 erschienenen Buch „Grundzüge der Mengenlehre“. Er hatte es noch in Bonn begonnen, wohin er zum Sommersemester 1910 als Extraordinarius an die Universität berufen worden war. Seine erste Station am Rhein währte allerdings nicht lange: Bereits drei Jahre später wechselte der junge Gelehrte auf eine Professur in Greifswald.

1921 kehrt Hausdorff nach Bonn zurück und wird Direktor des Mathematischen Seminars. Er bezieht ein Haus in Kessenich in der damaligen Hindenburgstraße – seit 1949 heißt sie Hausdorffstraße. Hausdorff lebt zurückgezogen und scheut größere öffentliche Veranstaltungen. Als die nationalsozialistische Diktatur die Arbeit und das alltägliche Leben der Familie Hausdorff immer schwerer und unerträglicher macht, hält er fast nur noch regelmäßigen Kontakt mit dem Mathematiker und Mathematikhistoriker Erich Bessel-Hagen.

Am 26. Januar 1942 nehmen sich Hausdorff, seine Frau und seine Schwägerin mit dem Schlafmittel Veronal das Leben. Bessel-Hagens Nachlass enthält unter anderem den erschütternden Abschiedsbrief des Mathematikers.

Kurz zuvor hat Hausdorff von der bevorstehenden Zwangsumsiedlung in das ehemalige Endenicher Kloster „Zur ewigen Anbetung“ erfahren, das inzwischen als Sammellager diente. So ahnt er vielleicht von dem bevorstehenden Abtransport nach Theresienstadt, als er in dem Brief schreibt „auch Endenich – ist noch vielleicht das Ende nich!“

Vor seinem Haus sind heute drei Pflastersteine aus Messing, sogenannte „Stolpersteine“, mit Inschriften eingelassen. Wie in anderen Städten sollen sie an jüdische Mitbürger erinnern, die Opfer des nationalsozialistischen Terrors wurden.

Wer seine letzte Spur in Bonn entdecken möchte, der findet sie auf dem Poppelsdorfer Friedhof ganz oben im Urnenhain am Waldrand. Im Eingang des Mathematischen Instituts in der Wegelerstraße 10 erinnert seit 1980 eine große Marmortafel an Hausdorff. Und das 2006 eingerichtete Exzellenzcluster trägt seinen Namen: Hausdorff Center for Mathematics.

Fakultäten und **Bonner Zentrum für Lehrerbildung** (BZL)

Heute zählt die Universität Bonn mehr als 38.000 Studierende aus 137 Nationen und gehört zu den bedeutendsten Universitäten Deutschlands. Sie verfügt über ein ausgeprägtes wissenschaftliches Profil (vgl. Kap. 4.4), das sich auch in einer starken Forschungsorientierung in der Lehre niederschlägt. Das Herz der traditionsreichen Alma Mater bilden ihre sieben Fakultäten und das Bonner Zentrum für Lehrerbildung. Die Universität Bonn bietet aktuell mehr als 200 verschiedene Studienfächer und -abschlüsse.

Katholisch-Theologische Fakultät

Dekan:
Prof. Dr. Dr. Claude Ozankom

Prodekaninnen und -dekane:
Prof. Dr. Gisela Muschiol,
Prof. Dr. Dr. Norbert Lüdecke

Studiendekan:
Prof. Dr. Michael Reichardt

Dekanatsverwaltung:
An der Schlosskirche 2–4
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 73 44
oder - 73 43

ktf.uni-bonn.de

DIE FAKULTÄT IN ZAHLEN

Studierende WS 2017/18:
321

davon ausländische Studierende:
24

Personal (Stichtag 01.12.2017):
50

davon Professorinnen und Professoren:
11

davon Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:
24

davon Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Technik/Verwaltung:
15

Anzahl Studienfächer mit verschiedenen Abschlüssen (ohne auslaufende Studiengänge) Studienjahr 2018/19:
5

Absolventinnen und Absolventen Studienjahr 2015/16:
18

Promotionen Studienjahr 2015/16:
6

Habilitationen Studienjahr 2016/17:
0

Lehre

Die Frage nach Gott, die zugleich als Frage nach dem Menschen formuliert wird, steht im Zentrum des Studiums der Katholischen Theologie. Deshalb sind sowohl die Quellen christlichen Glaubens (Bibel und kirchliche Überlieferung) als auch existenzielle und aktuelle gesellschaftliche Themen Gegenstand des Studiums der Theologie.

Die Studiengänge „Katholische Theologie“ (Abschluss „Magister Theologiae“, „Kirchliches Examen“) und „Katholische Religionslehre“ (Bachelor und Master) sind in Modulen organisiert, die eine enge interdisziplinäre Vernetzung garantieren. Das berufsorientierende Schwerpunktstudium ermöglicht, Praktika und Kurse in kirchlichen und außerkirchlichen Feldern als Teil des Studiums anerkennen zu lassen. Ein weiterer Studiengang ist das Bachelor-Begleitfach „Katholische Theologie“, das zusammen mit einem Bachelor-Kernfach an der Philosophischen Fakultät studiert werden kann.

Berufsqualifizierung

Das Studium der Katholischen Theologie qualifiziert – je nach Studiengang – für kirchliche Berufe, für die Tätigkeit in diversen kirchlichen und kirchennahen Einrichtungen und für das Lehramt. Zugleich ist man mit einem Theologiestudium bestens qualifiziert, um in zahlreichen anderen Berufen arbeiten zu können (Journalismus, allgemeine Bildungseinrichtungen, diverse Personalabteilungen etc.).

Wissenschaft und Forschung

Die vier Fachgruppen (biblisch, historisch, systematisch und praktisch) bedingen eine große Methodenvielfalt und vielfältige Kooperationen mit anderen Fakultäten. Die besondere Kooperation mit der Evangelisch-Theologischen Schwesterfakultät zeigt sich z.B. in der gemeinsamen theologischen Bibliothek mit modernsten Studierplätzen und in Forschungskooperationen sowie im interfakultären Zentrum für Religion und Gesellschaft (ZERG).

Die Forschungsaktivitäten sind interkonfessionell und interdisziplinär ausgerichtet, wobei jedes theologische Fach eigene Forschungsschwerpunkte einbringt. Die Fakultät als Ganze arbeitet zu den wissenschaftlichen Schwerpunkten „Verhältnis Christentum – Judentum“ und „Interkulturelle Theologie/Interreligiöser Dialog“.

Evangelisch-Theologische Fakultät

Lehre

Die Studiengänge der Fakultät zeichnen sich durch frühzeitige Heranführung der Studierenden an aktuelle Forschungsfragen sowie durch Freiräume für die Verfolgung eigener Fragestellungen aus. Das Lehrangebot entspricht den deutschlandweiten Standards für das Fach; inhaltliche Schwerpunkte sind bezogen auf die Forschungsschwerpunkte. Das Studium erfolgt je nach Berufsperspektive in Studiengängen mit unterschiedlichen Abschlüssen.

Berufsqualifizierung

Ein Studium an der Evangelisch-Theologischen Fakultät bietet wissenschaftliche und berufsfeldbezogene Kenntnisse über das Christentum als Möglichkeit menschlicher Sinndeutung, Lebensführung und Wertefindung sowie als prägender Faktor abendländischer Kultur und Gesellschaft und über die Bedingungs- und Wirkungszusammenhänge leitenden Handelns in kirchlichen und gesellschaftlichen Institutionen. Die vermittelten Kenntnisse und Kompetenzen befähigen für ein breites Tätigkeitsspektrum auch jenseits der großen Arbeitgeber Kirche und Schule.

Wissenschaft und Forschung

Die Forschungsprojekte an der Fakultät lassen sich unter drei Schwerpunkten bündeln:

1. Ursprünge und Geschichte des Christentums, z. B. paulinische Theologie, altkirchliche Glaubensbekenntnisse, Reformationszeit

2. Das evangelische Christentum in der Begegnung mit anderen Konfessionen, Religionen und Kulturen, z. B. christlich-jüdische Beziehungen, interkulturelle Seelsorge

3. Christentum und Theologie unter den Bedingungen der modernen Gesellschaft, z. B. Diskurs mit Kultur- und Humanwissenschaften (Milieutheorie, Medizin-/Bioethik, Resilienzforschung), neuere dogmatische Entwürfe

Die Fakultät ist maßgeblich am interfakultären Zentrum für Religion und Gesellschaft (ZERG) beteiligt und stellt dessen Sprecher. Wichtige Forschungseinrichtungen der Fakultät sind das Institut für Hermeneutik, das Ökumenische Institut und das Bonner evangelische Institut für berufsorientierte Religionspädagogik (bibor).

Dekan:
Prof. Dr. Udo Rüterswörden
Prodekanin:
Prof. Dr. Ute Mennecke
Studiendekan:
Dr. Eike Kohler

Dekanatsverwaltung:
Am Hof 1
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 73 66
oder - 73 45
etf.uni-bonn.de

DIE FAKULTÄT IN ZAHLEN

Studierende WS 2017/18:
912

davon ausländische Studierende:
64

Personal (Stichtag 01.12.2017):
42

davon Professorinnen und Professoren:
11

davon Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:
20

davon Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Technik/Verwaltung:
11

Anzahl Studienfächer mit verschiedenen Abschlüssen (ohne auslaufende Studiengänge) Studienjahr 2018/19:
10

Absolventinnen und Absolventen Studienjahr 2015/16:
16

Promotionen Studienjahr 2015/16:
2

Habilitationen Studienjahr 2016/17:
0

Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät

Dekan:
Prof. Dr. Daniel Zimmer

Prodekan:
Prof. Dr. Jürgen von Hagen

Dekanatsverwaltung:
Adenauerallee 24–42
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 79 30
dekanat@rsf.uni-bonn.de

rsf.uni-bonn.de

Lehre

An der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät steht der Studiengang Rechtswissenschaft, dessen Abschluss das Erste (juristische) Examen bildet, sowie der grundständige, deutschsprachige Studiengang Volkswirtschaftslehre mit dem Abschluss Bachelor of Science (B.Sc.) im Mittelpunkt. Aufbauend auf diesem Studiengang wird der konsekutive, englischsprachige Masterstudiengang (M.Sc.) Economics angeboten.

Sowohl der Studiengang Volkswirtschaftslehre, der ein breites Programm in den Fächern VWL, BWL und Quantitative Methoden bietet, als auch der Studiengang Economics, der eine anspruchsvolle Ausbildung in volkswirtschaftlicher Theorie sowie statistischen und ökonometrischen Methoden garantiert, sind forschungsorientiert und stark quantitativ ausgerichtet. Mit Spezialisierung auf die Studienrichtung Economic Research ist im Anschluss an das Masterprogramm eine Promotion möglich. Die Doktorandenausbildung in der „Bonn Graduate School of Economics“ erfolgt auf international anerkanntem höchstem Niveau.

Im Studiengang Rechtswissenschaft stehen im Rahmen des Schwerpunktbereichsstudiums zehn Schwerpunkte zur Auswahl, in denen eine frühzeitige Spezialisierung erfolgen kann. Zusätzlich wird eine eigenständige und zertifizierte fachspezifische Fremdsprachenausbildung (FFA) angeboten.

Beide Fachbereiche der Fakultät werden durch den interdisziplinären Bachelorstudiengang Law and Economics (LL.B.) miteinander verbunden.

Es besteht zudem für Studierende, die bereits im Ausland einen ersten berufsqualifizierenden juristischen Abschluss erworben haben die Möglichkeit, den Masterstudiengang Deutsches Recht (LL.M.) zu belegen.

Studierende in einem Bachelorstudiengang, insbesondere der Philosophischen Fakultät, können mit dem Begleitfachstudium Rechtswissenschaft ihr Kernfachstudium ergänzen.

Berufsqualifizierung

Mit dem Abschluss des Studiengangs Rechtswissenschaft wird das Erste (juristische) Staatsexamen erworben. Nach Abschluss des sich daran anschließenden juristischen Vorbereitungsdienstes (Referendariat) und Ablegen des zweiten Staatsexamens erhalten Studierende die Befähigung zum Richteramt.

Absolventinnen und Absolventen der Studiengänge Volkswirtschaftslehre und Economics erlernen fundierte wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse und Methoden, mithilfe derer sie ökonomische Probleme und Daten analysieren, Lösungen erarbeiten und deren Konsequenzen kritisch würdigen können. Damit sind sie auf hohem Niveau qualifiziert für Referenten- und Beratertätigkeiten, aber auch Führungspositionen in Wirtschaft und Verwaltung, z. B. in internationalen Konzernen, Unternehmensberatungen, Banken, Versicherungen, EU-Verwaltung, Ministerien, Statistischen Behörden, Verbänden oder Non-Profit-Organisationen.

Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Law and Economics sind durch ihre ökonomischen und rechtswissenschaftlichen Kenntnisse besonders geeignet für Schnittstellenfunktionen in Unternehmen, für Gestaltungsaufgaben in Unternehmen und Verwaltungen, für Tätigkeiten in Regulierungs- und Wettbewerbsbehörden, in EU-Behörden oder in der Politikberatung.

Wissenschaft und Forschung

Die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät versteht sich als „Forschungsfakultät“, an der rechtswissenschaftliche Forschung auf hohem Niveau betrieben wird und die im Bereich ökonomischer Forschung europaweit führend ist. Beide Fachbereiche verfügen über bzw. kooperieren mit namhaften Forschungseinrichtungen, wie das Center for Advanced Studies in Law and Economics (CASTLE) oder das Institute on Behavior & Inequality (briq). Die Forschungsschwerpunkte der Rechtswissenschaft liegen in der Grundlagenforschung, dem deutschen und europäischen Privat- und Wirtschaftsrecht, dem Öffentlichen Recht und dem Strafrecht. Die Schwerpunkte der Bonner Ökonomen liegen in der Spiel- und Vertragstheorie, in der monetären und internationalen Makroökonomik, in der Arbeitsmarktökonomik, in der Finanzwirtschaft und in der experimentellen Wirtschaftsforschung.

jura.uni-bonn.de
econ.uni-bonn.de

DIE FAKULTÄT IN ZAHLEN

Studierende WS 2017/18:
6.016

davon ausländische Studierende:
617

Personal (Stichtag 01.12.2017):
277

davon Professorinnen und Professoren:
67

davon Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:
141

davon Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Technik/Verwaltung:
69

Anzahl Studienfächer mit verschiedenen Abschlüssen (ohne auslaufende Studiengänge) Studienjahr 2018/19:
6

Absolventinnen und Absolventen Studienjahr 2015/16:
577

Promotionen Studienjahr 2015/16:
55

Habilitationen Studienjahr 2016/17:
4

Medizinische Fakultät

Dekan:
Prof. Dr. Nicolas Wernert

Prodekan für Lehre und Studium:
Prof. Dr. Bernd Weber

Prodekan für Forschung:
Prof. Dr. Gunther Hartmann

Prodekan für Finanzen:
Prof. Dr. Bernd Fleischmann

Studiendekanat:
Sigmund-Freud-Straße 25,
Haus 33
53127 Bonn

Tel.: 02 28 / 2 87 - 1 58 51

uniklinik-bonn.de/dekanat

Geschichte und Gegenwart

Im Zuge der Universitätsgründung 1818 richtete die Medizinische Fakultät die ersten Bonner Kliniken ein. Aus ihrem Anatomischen Institut kamen entscheidende Impulse für den Aufstieg der deutschen naturwissenschaftlich-medizinischen Forschung.

Die NS-Diktatur vertrieb auch in Bonn Lehrkräfte und Studierende; Ärzte verübten Unrecht durch Zwangssterilisationen und Gutachten, die zu Tötungen führten. Nachdem im Luftkrieg die Unikliniken zerstört worden waren, wurden sie 1950 auf dem Venusberg wieder eröffnet.

In Folge verschiedener Pionierleistungen (u. a. erste deutsche Lebertransplantation 1969) machten ihre Lehrkräfte die Fakultät zu einer der forschungsstärksten in Deutschland.

Heute kooperiert die Medizinische Fakultät Bonn mit dem Universitätsklinikum Bonn, einem Krankenhaus der Maximalversorgung mit 1.232 stationären Betten. An 30 Kliniken auf dem „Campus Venusberg“ sind alle Sparten der modernen Medizin vertreten. Die Vorklinik (erster Studienabschnitt der Humanmedizin) befindet sich in der Stadt auf dem „Campus Poppelsdorf“; die Zahnmedizin wird im Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (gegenüber der Beethovenhalle) gelehrt.

Lehre

An der Medizinischen Fakultät beginnen in jedem Wintersemester etwa 325 Studierende ihr Humanmedizinstudium, davon 25 im Studiengang „Humanmedizin Bonn-Siegen“, in dessen Rahmen ein Teil der klinischen Ausbildung in Kooperation mit vier Siegener Kliniken durchgeführt wird. Darüber hinaus beginnen etwa 80 Studierende das Studium der Zahnmedizin.

Das Humanmedizinstudium in Bonn zeichnet sich vor allem durch eine klare curriculare Struktur, überwiegend praktischen Unterricht in Kleingruppen, interdisziplinäres Denken und praxisnahe Ausbildung sowie eine Verknüpfung von klinischer und wissenschaftlicher Ausbildung aus.

Die klassische Lehre wird im Wahlpflichtbereich durch ein weit gefächertes Zusatzangebot wie z.B. Grundkurs klinischer Untersuchungsmethoden, Gesprächsführung und Kommunikation, Klinische Ethik sowie Tumormedizin ergänzt. Zudem werden computergestützte Lernprogramme zum Selbststudium angeboten. Als besondere Ausstattung bietet das im Lehrgebäude eingerichtete „Skills Lab" die Möglichkeit zum realitätsgetreuen Einüben ärztlicher Untersuchungs- und Behandlungsmethoden.

Ein über viele Jahre etabliertes Erasmus-Programm mit attraktiven Partneruniversitäten ermöglicht den internationalen Austausch von Studierenden. Als Zusatzqualifikation für wissenschaftlich interessierte Studierende eröffnet die Medizinische Fakultät die Möglichkeit einer strukturierten Doktorandenausbildung (sogenanntes SciMed Programm).

Berufsqualifizierung

Das Studium der Humanmedizin ist auf die Vorbereitung der beruflichen Tätigkeit als Ärztin oder Arzt ausgerichtet und interdisziplinär konzipiert. Eine Spezialisierung auf ein medizinisches Fachgebiet ist nicht vorgesehen, lediglich kleinere Akzentsetzungen sind möglich. Die fachärztliche Weiterbildung erfolgt später berufsbegleitend.

Wissenschaft und Forschung

Die Medizinische Fakultät Bonn bietet moderne Forschungsschwerpunkte: Genetische Medizin und Genetische Epidemiologie; Neurowissenschaften; Immunologie und Infektiologie.

Besonders stolz ist die Medizinische Fakultät auf Forschungsverbünde unter ihrer Leitung: DFG-Exzellenzcluster „ImmunoSensation" (zusammen mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, caesar und DZNE seit 2012), SFB 1089 „Synaptic Micronetworks in Health and Disease" (seit 2013), Deutsches Zentrum für die Erforschung Neurodegenerativer Erkrankungen (DZNE, Helmholtz-Gemeinschaft), Standort Bonn/Köln des Deutschen Zentrums für Infektionsforschung (DZIF, Helmholtz-Gemeinschaft) und mehrere EU-Verbünde. Außerdem ist die Fakultät an drei weiteren SFB, zwei Forschungsgruppen und und an Kompetenznetzwerken des BMBF beteiligt. An drei Mitglieder des immunologisch-infektiologischen Schwerpunktes wurde 2013 und 2018 der Leibniz-Preis der DFG verliehen.

Durch Profilbildung, Leistungsprinzip, Qualitätsmanagement und Kooperationen konnte die Fakultät in NRW einen Spitzenplatz erreichen. Zur besseren Behandlung von Krebserkrankungen wurde ein Center of Integrated Oncology gegründet (CIO Köln/Bonn, Deutsche Krebshilfe). Im Forschungszentrum „LIFE&BRAIN" geht es um angewandte Forschung und rasche Überführung der Ergebnisse in die Praxis.

DIE FAKULTÄT IN ZAHLEN

Studierende WS 2017/18:
3.243

davon ausländische Studierende:
431

Personal (Stichtag 01.12.2017) inkl. Universitätsklinikum Bonn:
5.614

davon Professorinnen und Professoren:
118

davon Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:
1.697

davon Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Technik/Verwaltung:
3.799

Anzahl Studienfächer mit verschiedenen Abschlüssen (ohne auslaufende Studiengänge) Studienjahr 2018/19:
6

Absolventinnen und Absolventen Studienjahr 2015/16:
289

Promotionen Studienjahr 2015/16:
176

Habilitationen Studienjahr 2016/17:
22

Philosophische Fakultät

Dekan:
Prof. Dr. Andreas Bartels
Studiendekan:
Prof. Dr. Volker Kronenberg
Prodekanin für Struktur- und Finanzangelegenheiten:
Prof. Dr. Claudia Wich-Reif
Prodekan für Forschung und Internationales:
Prof. Dr. Ulrich Ettinger

Dekanatsverwaltung:
Am Hof 1
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 40 03
philfak.uni-bonn.de

Geschichte und Gegenwart

Die Philosophische Fakultät umfasst elf Institute und neun Zentren der geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächer.

Philosophische Fakultäten traten zu Anfang des 19. Jahrhunderts an die Stelle der „Artistenfakultäten" der mittelalterlichen Hochschulen. Sie beheimateten die geisteswissenschaftlichen Disziplinen, „welche die geschichtlich-gesellschaftliche Wirklichkeit zu ihrem Gegenstand haben" (Dilthey, 1883). Nach Gründung der Universität Bonn im Jahr 1818 bestand die Philosophische Fakultät aus den Fächern Philosophie, Mathematik, Naturwissenschaften, Philologie, Morgenländische Sprachen, Neuere Sprachen, Redekünste, Geschichte und ihre Hilfswissenschaften, Kameralwissenschaften und dem Bereich „Zeichenkunst, Baukunst, Tonkunst".

Die Fakultät präsentiert sich heute als ein komplexer Verbund philosophischer, historischer, philologischer, sozialwissenschaftlicher, kunst- und kulturwissenschaftlicher Disziplinen. Eine der Stärken der Fakultät war schon immer ihre Fächervielfalt. Große und kleine Fächer ergänzen sich und sind interdisziplinär vernetzt.

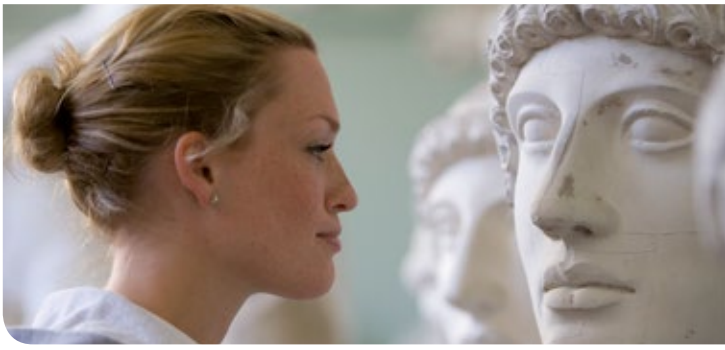
Lehre

Die Philosophische Fakultät bietet eine sehr große Auswahl an grundständigen Bachelorstudiengängen sowie an weiterführenden und stärker forschungsorientierten Masterprogrammen an (vgl. Kap. 4.6). Klassische Bildung und Berufsorientierung werden dabei nicht als Gegensätze verstanden, sondern sind als zwei Seiten einer Medaille in den Studienordnungen integriert. Eine besondere Stärke des Lehrangebots liegt in seiner Vielfalt, das von traditionellen geisteswissenschaftlichen Disziplinen über gesellschaftswissenschaftliche Programme bis hin zu modernen kulturwissenschaftlichen Studienfächern ein breites Spektrum abdeckt. Die Studierenden können durch eine große Anzahl von Kombinationsmöglichkeiten im Kernfach-/Begleitfach-Modell sowie im Zwei-Fach-Modell ein individuelles Profil erwerben. Internationalität und Interdisziplinarität werden in der Philosophischen Fakultät groß geschrieben. Es existieren enge Kooperationen der Fachbereiche in Studiengängen und Programmen mit renommierten ausländischen Universitäten, die den Studierenden weltweit attraktive Studienaufenthalte ermöglichen.

Berufsqualifizierung

Die Berufsfelder für Absolventinnen und Absolventen der Philosophischen Fakultät sind vielfältig. Sie reichen von fachnahen Berufen bis hin zu fachübergreifenden Feldern. Viele Studiengänge der Fakultät sehen einen Praxisanteil vor, sei es in Form von Praxismodulen oder Praktika, die in der Regel angerechnet werden können. Abgerundet wird dieses Angebot durch den Optionalbereich. So bieten Absolventinnen und Absolventen der Fakultät neben den Fachqualifikationen wichtige, auf dem Arbeitsmarkt nachgefragte Schlüsselqualifikationen, darunter Text- und Informationskompetenzen, die Fähigkeit zur selbstständigen Aneignung und Anwendung von Wissen und nicht zuletzt Kommunikationskompetenz. Sie sind im besten Sinne Generalistinnen und Generalisten, die unterschiedlichen Aufgaben problemorientiert und durchaus unkonventionell begegnen.

Wissenschaft und Forschung



Auch in der Forschung ist die Philosophische Fakultät erfolgreich: Ihre Leuchtturmprojekte sind das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Käte Hamburger Kolleg zum Thema „Recht als Kultur“, das jüngst eingeworbene Graduiertenkolleg „Gegenwart/Literatur. Geschichte, Theorie und Praxeologie eines Verhältnisses“, das von den Bonner Archäologinnen und Archäologen sowie Altertumswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern mit ihren Kölner Kolleginnen und Kollegen bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft eingeworbene Graduiertenkolleg zur „Archäologie vormoderner Wirtschaftsräume“ sowie nicht zuletzt der von der Bonner Mediävistik erfolgreich eingeworbene Sonderforschungsbereich „Macht und Herrschaft“.

Hervorzuheben sind auch die DFG-Kolleg-Forschungsgruppe zum Thema „Die Mamluken – ein einmaliges Herrschaftsmodell“ im Institut für Orient- und Asienwissenschaften und die von der Philosophie eingeworbene Alexander von Humboldt-Professur, von der jedes Jahr vom BMBF nur insgesamt 10 für herausragende internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vergeben werden. Die Bonner Vor- und Frühgeschichte ist prominent in einem neu eingerichteten DFG-Schwerpunktprogramm „Zur Archäologie und Geschichte regionaler und überregionaler Verkehrssysteme“ vertreten. Mehrere Bonner Historikerinnen und Historiker sind Mitglieder in den Deutschen Akademien der Wissenschaften, in denen sie auch in Zukunft hochsubventionierte Langzeitprojekte betreuen. Dies gilt auch für die Altamerikanistik. In der Philosophie, der Psychologie und der Islamwissenschaft sind Professorinnen und Professoren Fachkollegiaten der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Die Bonner Akademie zur Forschung und Lehre Praktischer Politik (BAPP) entwickelt sich zur wichtigsten deutschen Vermittlungsinstitution zwischen Politologie, Soziologie und praktischer Politik. Das Zentrum für Europäische Integrationsforschung (ZEI) hat beim BMBF für die Jahre 2013 bis 2016 ein Großprojekt im Bereich der vergleichenden Regionalforschung in Kooperation mit dem West Africa Institute in Praia (Cabo Verde) eingeworben.

Orte koordinierter Forschung sind darüber hinaus die institutsübergreifenden Zentren der Philosophischen Fakultät. Im Bonn Center for Dependency and Slavery Studies (BCDSS), Bonner Asienzentrum (BAZ), Bonner Mittelalter-Zentrum (BMZ), Zentrum für Alternskulturen (ZAK), Centre for the Classical Tradition (CCT), Zentrum für Evaluation und Methoden (ZEM), Zentrum für Historische Grundlagen der Gegenwart (ZHGG), Zentrum für Kulturwissenschaft (ZfKW), Bonner Zentrum für Transkulturelle Narratologie (BZTN) und im Internationalen Zentrum für Philosophie NRW wird ebenso fachübergreifend gearbeitet und geforscht wie in den transfakultären Zentren für Europäische Integration (ZEI), für Entwicklungsforschung (ZEF), für die Erforschung von Religion und Gesellschaft (ZERG) sowie im Institut für Wissenschaft und Ethik (IWE) und im Deutschen Referenzzentrum für Ethik in den Biowissenschaften (DRZE).

DIE FAKULTÄT IN ZAHLEN

Studierende WS 2017/18:
11.530

davon ausländische Studierende:
1.457

Personal (Stichtag 01.12.2017):
732

davon Professorinnen und Professoren:
100

davon Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:
510

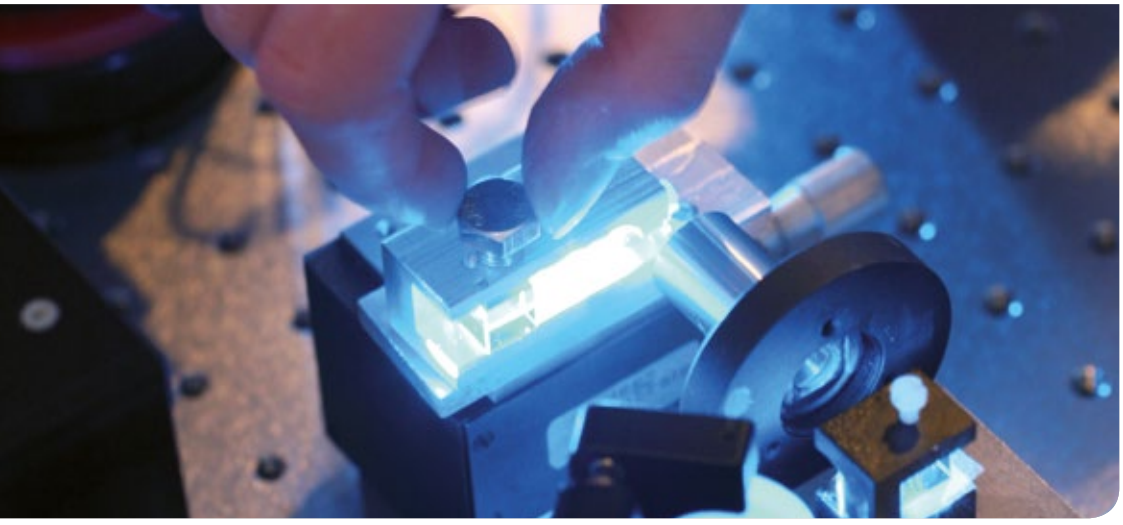
davon Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Technik/Verwaltung:
122

Anzahl Studienfächer mit verschiedenen Abschlüssen (ohne auslaufende Studiengänge) Studienjahr 2018/19:
104

Absolventinnen und Absolventen Studienjahr 2015/16:
1.769

Promotionen Studienjahr 2015/16:
86

Habilitationen Studienjahr 2016/17:
4



Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Dekan:
Prof. Dr. Johannes Beck

Studiendekan:
Prof. Dr. Thomas Bartolomaeus

Prodekan für Forschung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses:
Prof. Dr. Reinhard Klein

Prodekan für Mittelplanung und -verwaltung:
Prof. Dr. Sergio Conti

Dekanatsverwaltung:
Wegelerstraße 10
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 22 33
mnf.uni-bonn.de

Geschichte und Gegenwart

Die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät wurde im Jahr 1936 gegründet. Zuvor gehörten ihre Fächer zur Philosophischen Fakultät. Sie gliedert sich heute in acht Fachgruppen: Mathematik, Informatik, Physik/Astronomie, Chemie, Erdwissenschaften, Biologie, Pharmazie und Molekulare Biomedizin. Die Fächervielfalt fördert fachübergreifende Forschung und Lehre.

In der Exzellenzinitiative von Bund und Ländern ist die Fakultät mehrfach erfolgreich: mit dem bundesweit einzigen Exzellenzcluster im Fach Mathematik, mit der Bonn-Cologne Graduate School of Physics and Astronomy und dem Cluster ImmunoSensation, den sie gemeinsam mit der medizinischen Fakultät betreibt. Weitere Graduiertenschulen sind die Forschungsschulen Biotech-Pharma und LIMES Chemical Biology sowie die Bonn-Aachen International Research School in Applied Informatics (B-IT Research School). Daneben zeichnet sich die Fakultät durch vier lokale sowie sechs transregionale Sonderforschungsbereiche aus, die im Bereich der Mathematik, der Lebenswissenschaften, Physik, Chemie und der Meteorologie angesiedelt sind. Diese großen Forschungsverbünde genießen unter den Förderprogrammen der Deutschen Forschungsgemeinschaft höchstes Ansehen.

Lehre

Das Studienangebot umfasst das gesamte Spektrum der naturwissenschaftlichen Disziplinen. Die Fakultät bietet über 40 Studienabschlüsse an. In allen Fächern gibt es grundständige sechssemestrige Studiengänge, die mit dem Bachelor of Science abschließen. Zur Vertiefung mit dem Ziel, die Fähigkeit zur eigenständigen wissenschaftlichen Forschung zu erwerben, bieten die Fächer viersemestrige Masterstudiengänge an.

Mehrere Studiengänge sind interdisziplinär angelegt und mit anderen Fakultäten oder auch anderen Universitäten vernetzt. Besonders hervorzuheben sind der Studiengang Molekulare Biomedizin, der von der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen und der Medizinischen Fakultät gemeinsam durchgeführt wird, sowie der Masterstudiengang Neurowissenschaften (ebenfalls gemeinsam mit der Medizinischen Fakultät). Am Masterstudiengang Molekulare Biotechnologie sind die Mathematisch-Naturwissenschaftliche, die Medizinische und die Landwirtschaftliche Fakultät beteiligt. Der Masterstudiengang Physik der Erde und Atmosphäre (in den Fächern Geophysik und Meteorologie) wird in Kooperation mit der Universität zu Köln angeboten. Mit dem Masterstudiengang „Geography of Environmental Risks and Human Security“ arbeitet die Fakultät mit der United Nations University zusammen, die einen Sitz in der Bundesstadt Bonn führt.

Eine strukturierte Doktorandenausbildung bietet die Fakultät über die Bonn International Graduate Schools (BIGS) an, die in den Fächern Mathematik, Physik und Astronomie, Chemie, Life&Medical Sciences, Drug Sciences, und den Neurowissenschaften etabliert sind.

Wissenschaft und Forschung

Die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät hat eine hohe internationale Sichtbarkeit in der Forschung. Viele Forschungsschwerpunkte der Fakultät sind in interdisziplinären Zentren organisiert. Wichtige Beispiele sind das Bethe-Zentrum für Theoretische Physik, LIMES (Life&Medical Sciences), CEMBIO (Zentrum für Molekulare Biotechnologie), IZKS (Interdisziplinäres Zentrum für komplexe Systeme), ZFL (Zentrum für Fernerkundung der Landoberfläche, ein fakultätsübergreifender Geoverbund) sowie das Pharma-Zentrum Bonn. Die Fakultät kooperiert im Fach Physik zudem umfassend mit der Universität Köln, in der Informatik mit der RWTH Aachen sowie im Geoverbund ABC/J mit den Universitäten Köln, RWTH Aachen und dem Forschungszentrum Jülich. Die Fakultät hat vielfältige Kooperationen mit außeruniversitären Einrichtungen, darunter die Max-Planck-Institute für Mathematik und für Radioastronomie, das Fraunhofer-Institut für Algorithmen und Wissenschaftliches Rechnen, das Forschungszentrum caesar und das Deutsche Zentrum für neurodegenerative Erkrankungen DZNE.

DIE FAKULTÄT IN ZAHLEN

Studierende WS 2017/18:
12.100

davon ausländische Studierende:
1.835

Personal (Stichtag 01.12.2017):
1.794

davon Professorinnen und Professoren:
168

davon Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:
1.166

davon Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Technik/ Verwaltung:
460

Anzahl Studienfächer mit verschiedenen Abschlüssen (ohne auslaufende Studiengänge) Studienjahr 2018/19:
43

Absolventinnen und Absolventen Studienjahr 2015/16:
1.274

Promotionen Studienjahr 2015/16:
274

Habilitationen Studienjahr 2016/17:
3

Landwirtschaftliche Fakultät

Dekan:
Prof. Dr. Peter Stehle
Prodekan für Studienangelegenheiten:
Prof. Dr. Wolfgang Büscher
Prodekan für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs:
Prof. Dr. Jürgen Kusche

Dekanatsverwaltung:
Meckenheimer Allee 174
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 28 68
lwf.uni-bonn.de

Lehre

Das Studienangebot der Landwirtschaftlichen Fakultät (vgl. Kap. 4.6) bietet mit fünf Bachelorstudiengängen, elf Masterstudiengängen und einem Staatsexamenstudiengang ein vielfältiges und interdisziplinär ausgerichtetes Fächerspektrum für derzeit ca. 3.500 Studierende. Die Verzahnung der Bereiche Agrarwissenschaften, Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften sowie Geodäsie und Geoinformation an einer Fakultät ist einzigartig und eröffnet unseren Studierenden vielfältige Möglichkeiten. In forschungsgeleiteten Lehrveranstaltungen lernen Studierende wissenschaftlich fundiert zu arbeiten und komplexe Fragestellungen zu bearbeiten. Die Außenlabore „Agrar, Geodäsie, Ernährung“ bilden als fakultätsunmittelbare Organisationseinheit der Landwirtschaftlichen Fakultät die Infrastruktur für herausragende anwendungsbezogene Lehre und Forschung.

Internationalität und interkultureller Austausch wird an der Landwirtschaftlichen Fakultät insbesondere in den drei international ausgerichteten, englischsprachigen Masterstudiengängen („Agricultural and Food Economics“, „Agricultural Science and Resource Management in the Tropics and Subtropics“ und „Geodetic Engineering“) gelebt. Im Rahmen von Erasmus Mundus Programmen und weiteren Kooperationen können Studierende im Studiengang „Agricultural and Food Economics“ internationale Doppelabschlüsse erwerben.

Die Theodor Brinkmann Graduiertenschule bietet Promovierenden eine strukturierte, am Promotionsfach ausgerichtete Ausbildung an und fördert exzellente Promovierende durch finanzielle Unterstützung im Rahmen ihrer Ausbildung.

Berufsqualifizierung

Wissenschaftliche Spitzenqualifikation und Berufsfähigkeit – das sind für die Fakultät gleichrangige Bildungsziele: Unsere Studierenden erwerben nicht nur theoretisches und praktisches Fachwissen, sondern auch methodische und soziale Kompetenzen sowie die Fähigkeit zu kritischem, interdisziplinärem Denken. Die Vermittlung von naturwissenschaftlichen, technisch-ingenieurswissenschaftlichen als auch sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagen und Methoden befähigt die Absolventinnen und Absolventen der Landwirtschaftlichen Fakultät, fächerübergreifende Zusammenhänge zu überblicken. Damit werden die Studierenden der Landwirtschaftlichen Fakultät optimal für eine wissenschaftliche Laufbahn, aber auch außeruniversitäre Berufsfelder in den Bereichen Agrarwissenschaften, Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften oder Geodäsie und Geoinformation qualifiziert.

Die Lehramtsfächer „Agrarwissenschaft“ und „Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft“ mit den dazugehörigen Kleinen beruflichen Fachrichtungen bereiten gezielt auf ein Lehramt am Berufskolleg vor.

Wissenschaft und Forschung

Die Bereitstellung von Energie und die Sicherung der Ernährung von geschätzt nahezu 11 Milliarden Menschen im Jahr 2030 ist für die globale Landwirtschaft eine große Herausforderung. Die begrenzte Verfügbarkeit von agrarisch nutzbaren Flächen und Ressourcen wie Wasser machen es unabdingbar, nachhaltig zu wirtschaften und damit nachfolgenden Generationen eine Überlebenschance zu erhalten. Erfolgreiche agrar- und ernährungswissenschaftliche Forschung muss sich vor allem mit den beeinflussbaren anthropogenen Einflussfaktoren wie z. B. der Umsetzung von technischen Innovationen, den Auswirkungen von verändertem Konsumverhalten, dem Einfluss von politischen Entscheidungen und den Konsequenzen der Konkurrenz auf lokaler, regionaler und globaler Ebene um die unterschiedliche Nutzung von Flächen befassen. Alle diese Komponenten wirken sich auf das globale Klima und die Ernährungssicherheit aus. Die Landwirtschaftliche Fakultät besitzt durch die einzigartige Verbindung von Agrar-, Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften mit der Geodäsie ideale Möglichkeiten, die wissenschaftlichen Grundlagen für eine nachhaltige Sicherung von Energiebereitstellung und bedarfsdeckender Ernährung zu erarbeiten und die Umsetzung in die Praxis zu unterstützen. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Landwirtschaftliche Fakultät beteiligen sich erfolgreich an zahlreichen Verbundprojekten und hochrangigen Forschungsvorhaben und tragen wesentlich zu den Profilbereichen „Innovation und Technologie für eine nachhaltige Zukunft“ und „Leben und Gesundheit“ der Universität Bonn bei.

DIE FAKULTÄT IN ZAHLEN

Studierende WS 2017/18:
3.797

davon ausländische Studierende:
508

Personal (Stichtag 01.12.2017):
634

davon Professorinnen und Professoren:
40

davon Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:
346

davon Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Technik/Verwaltung:
248

Anzahl Studienfächer mit verschiedenen Abschlüssen (ohne auslaufende Studiengänge) Studienjahr 2018/19:
27

Absolventinnen und Absolventen Studienjahr 2015/16:
612

Promotionen Studienjahr 2015/16:
60

Habilitationen Studienjahr 2016/17:
1

Bonner Zentrum für Lehrerbildung (BZL)

Die Lehramtsausbildung in Bonn ist fast so alt wie die Universität selbst: Schon wenige Monate nach der Gründung der Universität wurde, zum Sommersemester 1819, ein Seminar für künftige Griechisch- und Lateinlehrer gegründet. 1825 folgte, damals einmalig in Deutschland, ein „Seminar für die gesammten [sic!] Naturwissenschaften" mit dem Ziel, die naturwissenschaftliche Bildung der Gymnasiallehrer zu verbessern.

Einen Einschnitt in der Tradition der Lehrerbildung in Bonn brachte der Beginn des 21. Jahrhunderts, als für ein knappes Jahrzehnt die Lehramtsstudiengänge eingestellt wurden. Zum Wintersemester 2011/12, mit der landesweiten Umstellung der Lehrerbildung auf das gestufte System von Bachelor und Master, wurde in Bonn die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern wieder aufgenommen, im Wintersemester 2014/15 begannen die ersten Studierenden das Studium zum Master of Education.

Organisiert und koordiniert wird das Lehramtsstudium durch das Bonner Zentrum für Lehrerbildung (BZL). Hier sind die bildungswissenschaftlichen Studienanteile ebenso angesiedelt wie die Organisation der studienbegleitenden Praxiselemente und der Prüfungsausschuss für die Lehramtsstudiengänge. Das fachwissenschaftliche und fachdidaktische Studium in ihren beiden Unterrichtsfächern (Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen) oder in ihrer Großen und Kleinen beruflichen Fachrichtung (Lehramt an Berufskollegs) absolvieren die Studierenden an den fünf am Lehramtsstudium beteiligten Fakultäten, mit denen das BZL kooperiert.

Lehre

Im Wintersemester 2017/18 haben 421 Studierende das Bachelorstudium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen und an Berufskollegs neu aufgenommen. Insgesamt waren in diesem Zeitraum mit dem Abschlussziel Lehramt im Bachelor 1.245 und im Master 486 Studierende eingeschrieben.*

18 Lehramtsfächer können für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen kombiniert werden: Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Evangelische Religionslehre, Französisch, Geographie, Geschichte, Griechisch, Informatik, Italienisch, Katholische Religionslehre, Latein, Mathematik, Philosophie, Physik, Sozialwissenschaften und Spanisch. Für das Lehramt an Berufskollegs können Agrarwissenschaft oder Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft als Große berufliche Fachrichtungen studiert werden.

Neben den Fachwissenschaften und Fachdidaktiken ihrer künftigen Unterrichtsfächer studieren die Lehramtsstudierenden Bildungswissenschaften. Breiten Raum im Studium nehmen schulpraktische Erfahrungen ein. Im Bachelorstudium wird ein Eignungs- und Orientierungspraktikum sowie ein (in der Regel außerschulisches) Berufsfeldpraktikum absolviert, im Rahmen des Studiums zum Master of Education verbringen die Studierenden ein Praxissemester in einer Schule der Region. Die Beobachtungen und eigenen Unterrichtserfahrungen in diesen fünf Monaten werden in fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen reflektiert. Während des Praxissemesters begleiten Ausbildungslehrerinnen und -lehrer an den Praktikumsschulen und Fachleiterinnen und -leiter des Zentrums für schulpraktische Lehrerausbildung Bonn (ZfsL) die Studierenden.

Berufsqualifizierung

An die polyvalenten Bachelorstudiengänge, die alternativ auch den Übergang in andere, fachlich orientierte Masterstudiengänge ermöglichen, schließt sich das Studium zum Master of Education an. Dessen Abschluss eröffnet den Zugang zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt (Referendariat).

Wissenschaft und Forschung

Unmittelbar dem BZL zugeordnet ist der Arbeitsbereich Bildungswissenschaften. Forschungsschwerpunkte liegen derzeit im Bereich der historischen und systematischen Erziehungswissenschaft, der Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie der Lehrerbildungs- und -motivationsforschung. Zudem koordiniert und unterstützt das BZL die Zusammenarbeit der mit der Wiedereinführung des Lehramtsstudiums neu etablierten Fachdidaktiken. Die AG Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften ist zugleich die Keimzelle einer interdisziplinären Zusammenarbeit der Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften bei der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Vorsitzender des Vorstands:
Prof. Dr. Robert Glaum
Stellvertr. Vorsitzender des Vorstands:
Prof. Dr. Florian Radvan
Geschäftsführer:
Dr. Robert Steegers

Geschäftsstelle:
Poppelsdorfer Allee 15
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 6 00 50
bzl.uni-bonn.de

* Die Studierenden mit Abschlussziel Lehramt werden im Studienkompass auf den jeweiligen Fakultätsseiten gemäß ihrem ersten Lehramtsfach ausgewiesen (Personenzählung)

Studiengänge und -abschlüsse

Die Studiengänge der Universität Bonn können in drei verschiedene Studienarten eingeteilt werden: Grundsätzlich wird zwischen einem grundständigen, weiterführenden oder weiterbildenden Studiengang unterschieden. Die Studiengänge werden mit unterschiedlichen Abschlüssen abgeschlossen. Je nach Studienabschluss und -fach gibt es verschiedene Studienmöglichkeiten.

Grundständige Studiengänge

Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen, werden grundständige Studiengänge genannt. Dazu gehören alle Bachelorabschlüsse sowie die Staatsexamensabschlüsse. Einen Sonderfall stellen die Studienabschlüsse in der Evangelischen und Katholischen Theologie dar.

Je nach Studienfach bzw. -kombination werden unterschiedliche Abschlussgrade verliehen. Für das Lehramtsstudium gilt darüber hinaus, dass für die Ausübung des Lehrberufs zwingend auch das Masterstudium und der sogenannte Vorbereitungsdienst abgeschlossen werden müssen.

Folgende Studienabschlüsse gibt es in den grundständigen Studienfächern:

Bachelor of Arts (B.A.)

Der Abschlussgrad eines Studiums an der Universität Bonn in Fächern der Geistes-, Sprach- oder Kulturwissenschaften (außer Psychologie) ist der Bachelor of Arts (B.A.). Dabei ist je nach Studienfach eine von drei verschiedenen Studienmöglichkeiten wählbar:

- Kernfach mit Begleitfach (im Kernfach-/Begleitfach-Modell)
- Zwei gleichgewichtete Fächer (im Zwei-Fach-Modell)
- Einzelnes Fach (im Ein-Fach-Modell)

Bachelor Lehramt (Abschlussgrad je nach Kombination der Studienfächer B.A./B.Sc.)

Die Lehramtsausbildung in NRW sieht zwei Phasen vor: Die akademische Bildung (Bachelor- und Masterphase) und den Vorbereitungsdienst in dem durch die Fachwahl festgelegten Schultyp. In Bonn wird das Studium sowohl für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen als auch für das Lehramt an Berufskollegs angeboten. Es werden zwei Fächer studiert (Ausnahme: beim Lehramt an Berufskollegs wird eine Große berufliche Fachrichtung mit einer Kleinen beruflichen Fachrichtung kombiniert), die durch Module aus dem Fach „Bildungswissenschaften“ ergänzt werden müssen, wenn das Ziel ist, ein lehramtsbezogenes Masterstudium anzuschließen.

Der Lehramtsbachelor ist polyvalent ausgerichtet und eröffnet neben dem Zugang zum lehramtsbezogenen Masterstudiengang auch andere Studien- bzw. Berufswege.

Bachelor of Science (B.Sc.)

Der Abschlussgrad, der an der Universität Bonn nach einem erfolgreichen Studium in einem Fach der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, der Landwirtschaftlichen Fakultät sowie in den Fächern Volkswirtschaftslehre oder Psychologie erworben wird, ist der Bachelor of Science (B.Sc.).

Bachelor of Laws (LL.B.)

Der Abschlussgrad Bachelor of Laws (LL.B.) kann an der Universität Bonn im Studiengang „Law and Economics“ erworben werden. Der Studiengang wird als Ein-Fach-Studiengang angeboten.

studienangebot.uni-bonn.de

Staatsexamen

Die Studienfächer Lebensmittelchemie, Humanmedizin, Pharmazie, Rechtswissenschaft und Zahnmedizin werden an der Universität Bonn als Staatsexamensstudiengänge (StEx) studiert. Staatsexamensstudiengänge sind berufsorientierte Studiengänge, die vor einer staatlichen Prüfungsbehörde abgeschlossen werden.

Diese Studiengänge sind in Studienabschnitte gegliedert (in der Regel zwei bis drei), die jeweils mit Teilprüfungen abgeschlossen werden. Studien- und/oder Prüfungsordnungen regeln den Studienablauf und den Erwerb der Leistungsnachweise. Im Regelfall schließt sich ein praktischer Ausbildungsabschnitt oder ein Vorbereitungsdienst an, an dessen Ende eine weitere Staatsprüfung steht.

Theologische Abschlüsse

Die Studiengänge der beiden Theologischen Fakultäten können mit dem Kirchlichen Examen (KiEx) oder dem Magister Theologiae (M.Th.) abgeschlossen werden. Während beim Kirchlichen Examen die Abschlussprüfung durch ein Landeskirchliches Prüfungsamt (Evangelische Theologie) oder den Erzbischöflichen Prüfungsausschuss (Katholische Theologie) abgenommen wird, handelt es sich beim Magister Theologiae um einen akademischen Abschlussgrad mit Fakultätsprüfung.

Für eine Tätigkeit im Pfarr- bzw. Priesteramt ist das Kirchliche Examen als Abschluss erforderlich.

WUSSTEN SIE?

Alle Lehrveranstaltungen des Studiengangs English Studies finden komplett in englischer Sprache statt!

Weiterführende Studiengänge

Ihrem Anspruch als Forschungsuniversität folgend bietet die Universität Bonn für jeden Bachelorstudiengang einen Masterstudiengang an, der die Vertiefung des erworbenen Wissens zum Ziel hat und nicht nur Voraussetzung für eigenständige wissenschaftliche Arbeit, sondern auch für gehobenere Tätigkeitsfelder ist. Auch hier werden verschiedene Abschlussgrade vergeben:

- Master of Science (M.Sc.)
- Master of Arts (M.A.)
- Master of Laws (LL.M.) [nur für im Ausland graduierte Juristen möglich]
- Master of Education (M.Ed.)

Nach dem Hochschulzukunftsgesetz NRW ist die **Aufnahme eines Promotionsstudiums** möglich

- nach Abschluss eines mindestens achtsemestrigen Studiums, für das ein anderer Grad als „Bachelor“ verliehen wurde

oder

- nach Abschluss eines sechssemestrigen Studiums und einem Nachweis weiterer die Promotion vorbereitender Studien

oder

- nach Abschluss eines Masterstudiums.

studienangebot.uni-bonn.de

Weiterbildende Studiengänge

Für Personen, die nach ihrem ersten Hochschulabschluss in die Berufstätigkeit gegangen sind und sich zu einem späteren Zeitpunkt berufsfeldorientiert weiterqualifizieren möchten, bietet die Universität spezielle kostenpflichtige Masterstudiengänge an. Voraussetzung für das Studium ist in der Regel der Nachweis einer mindestens einjährigen einschlägigen Berufserfahrung.

Promotion

Für eine erfolgreiche Promotion verleiht eine Fakultät den Doktorgrad. Für die Promotion ist neben weiteren Prüfungsleistungen die Erstellung einer Dissertation („Doktorarbeit“) erforderlich, in der man die Fähigkeit zur selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit unter Beweis stellt.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer Graduiertenschule erhalten ihren Doktorhut im Schnitt ein bis zwei Jahre früher als andere Promovierende.

Der **Zugang zu einem Promotionsstudium** ist in der Regel vom Nachweis eines qualifizierten Abschlusses abhängig. Außerdem kann der Nachweis weiterer Studien- oder sonstiger Leistungen verlangt werden, welche die Eignung für ein Promotionsstudium erkennen lassen. Näheres bestimmen die jeweiligen Promotionsordnungen.

An der Universität Bonn ist die Promotion Angelegenheit der Fakultäten, welche die unterschiedlichen Prüfungsmodalitäten festlegen. Vor Beginn eines Promotionsvorhabens sollten Sie sich deshalb unbedingt mit dem jeweiligen Promotionsbüro im Dekanat in Verbindung setzen. Zuerst ist aber entscheidend, dass Sie eine Professorin oder einen Professor finden, der die Doktorarbeit betreut, bevor Sie sich ganz regulär um die Zulassung zum Promotionsstudium bewerben.

Strukturierte Promotion

Eine besondere Form der Doktorandenausbildung sind strukturierte Promotionsangebote, wie sie die mehr als 30 Promotionsprogramme, Graduiertenkollegs und Graduiertenschulen der Universität Bonn darstellen. Diese bieten dem wissenschaftlichen Nachwuchs die Möglichkeit, eine Dissertation in einem anspruchsvollen, von Zusammenarbeit geprägten Forschungsumfeld anzufertigen. Die Promotionsphase zeichnet sich durch

einen gegliederten Ablauf und das Arbeiten in kleinen und hochmotivierten Gruppen aus. Der kontinuierliche Austausch der Doktorandinnen und Doktoranden wird über regelmäßige Seminare, Kolloquien, Workshops und andere Spezialveranstaltungen gewährleistet. Ein zusätzlicher Anreiz für Bewerberinnen und Bewerber ist, dass die ausgewählten Promovierenden oft besser finanziell gefördert werden können. Unter ihren strukturierten Graduierteneinrichtungen hält die Universität Bonn auch einige internationale Programme bereit, in denen der Abschluss einer binationalen Promotion den Standardfall bildet.

Bonn International Graduate Schools

Die Universität Bonn bietet weiterhin ein Studium für exzellente, fortgeschrittene Studierende in den Bonn International Graduate Schools (BIGS) an. Derzeit existieren solche Einrichtungen in:

- Mathematik (BIGS-M)
- Molekularer Biomedizin (BIGS-LIMES)
- Pharmaforschung (BIGS-DrugS)
- Physik & Astronomie (BCGS)
- Ökonomie (BGSE)
- Orient- und Asienwissenschaften (BIGS-OAS)
- Neurowissenschaften (BIGS Neuroscience)
- Chemie (BIGS-C)
- Clinical and Population Science (BIGS ClinPopScience)
- Entwicklungsforschung (BIGS-DR)
- Immunologie und Infektiologie (BIGS-II)

Die Graduiertenschulen in Mathematik und Physik & Astronomie werden im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder gefördert.

Das Promotionsstudium in den BIGS ist auf Forschung fokussiert und wendet sich an Studierende mit dem Bachelor- oder Mastergrad der jeweiligen Fächer. Das System von Graduiertenschulen garantiert ein straffes Studienprogramm zum Erwerb des Doktorgrades und kann das Masterstudium mit einschließen. Es zeichnet sich durch frühe Einbindung in die Forschungsaktivitäten sowie kontinuierliches Lernen während der Promotionsphase auf fortgeschrittenem Niveau aus. Besonders erfolgreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer können bereits während des integrierten Masterstudiums einen Teil ihrer Promotion absolvieren und den Doktortitel damit ein bis zwei Jahre früher als andere Promovierende erreichen.

bigs.uni-bonn.de

WUSSTEN SIE?

Auf promotion.uni-bonn.de erhalten Sie zahlreiche wertvolle Hinweise rund um das Promovieren an der Universität Bonn. Dieses Online-Portal ist ein Angebot des Bonner Graduiertenzentrums (BGZ). Mehr darüber erfahren Sie auf Seite 178!

Bonner Graduiertenzentrum (BGZ)
im Argelander Competence Center
Poppelsdorfer Allee 47
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 6 01 41
graduiertenzentrum@uni-bonn.de

promotion.uni-bonn.de

Unter dem Punkt „Qualifizierungsprogramm ‚Doctorate Plus'" bekommen Sie einen Überblick über alle Qualifizierungsveranstaltungen des Graduiertenzentrums für Doktorandinnen und Doktoranden – und können sich direkt für diese anmelden!

Abonnieren Sie den Newsletter des Graduiertenzentrums mit allen wichtigen Informationen rund um eine Promotion in Bonn! Anmeldung und bisherige Ausgaben unter:

bgznewsletter.uni-bonn.de

Die vorhandenen Graduiertenschulen unterscheiden sich in spezifischen Eigenheiten, welche die Bedürfnisse der verschiedenen Fächer reflektieren. Die folgenden Regeln sind aber für alle Schulen verbindlich:

- Ein hoher Qualitätsstandard der fortgeschrittenen akademischen Lehre wird garantiert.
- Das Studienprogramm wird ausschließlich in englischer Sprache durchgeführt.
- Die Bewerberinnen und Bewerber durchlaufen ein Auswahlverfahren nach transparenten Kriterien.
- Die internationale Rekrutierung von Studierenden ist verpflichtend

Für internationale Studierende bietet die Universität Bonn ergänzende Beratungs- und Unterstützungsangebote zur Bewältigung von Problemen und Fragen im Alltag an (vgl. Kap. 3.3).

Bonner Graduiertenzentrum

Das Bonner Graduiertenzentrum (BGZ) ist die zentrale Servicestelle der Universität Bonn für alle, die aktuell oder künftig eine Promotion anstreben. Das BGZ bietet im Argelander Competence Center das Argelander Programm mit individueller Beratung, Qualifizierungsangeboten, einem umfassenden Internetportal und eigenen Förderprogrammen an.

Das Graduiertenzentrum berät zu allen überfachlichen Fragen rund um die Promotion, beispielsweise:

- Ist eine Promotion für mich sinnvoll und realisierbar?
- Wie finanziere ich meine Promotion?
- Welche Vorteile hat die Promotion im Rahmen einer Graduiertenschule?
- Wie geht es nach der Promotion weiter?

Im Rahmen des Programms „Doctorate plus“ bietet das Graduiertenzentrum ein breites Spektrum an Qualifizierungs- und Informationsveranstaltungen speziell für die Doktorandinnen und Doktoranden der Universität Bonn. Das Kursprogramm der deutsch- und englischsprachigen Workshops gliedert sich in die vier Module

- Selbständig forschen
- Kompetenzen entwickeln
- Lehre lernen
- Karriere gestalten

Das Internetportal **promotion.uni-bonn.de** hält zahlreiche Informationen rund um das Promotionsstudium in Bonn bereit. Es ist sowohl die erste Anlaufstelle für Promotionsinteressierte, die Orientierung bei der Anbahnung einer Promotion suchen, als auch für fortgeschrittene Promovierende, für die es Antworten auf spezifische Fragen gibt (z. B.: Wie erhalte ich einen Druckkostenzuschuss? Welche Möglichkeiten habe ich, wenn ich einen Auslandsaufenthalt während der Promotion anstrebe?). Außerdem gibt das Portal einen Überblick über:

- die Promotionsordnungen der Fakultäten
- die strukturierten Promotionsangebote der Universität Bonn
- finanzielle Förderungen für Promovierende
- aktuelle Ausschreibungen des Graduiertenzentrums

Zertifikate

Der Weiter- oder Zusatzausbildung dienen spezielle, teilweise fächerübergreifende Module, deren erfolgreicher Besuch durch ein Zertifikat bescheinigt wird:

- Deutsch als Zweit- und Fremdsprache
- DGQ Quality Systems Manager-Junior
- Fremdsprachenausbildung für Juristen in englischer Sprache (FFA)
- Fremdsprachenprüfung nach UNIcert® Basis und Stufen I bis IV
- Zertifikat für Internationale Kompetenz (vgl. Kap. 3.2)

healthy campus bonn

Healthy Campus Bonn – Gesund **studieren** und **arbeiten**

Healthy Campus Bonn ist mit dem Universitären Gesundheitsmanagement an der Universität Bonn eine feste Einrichtung geworden.

Das zentrale Anliegen ist die Vermittlung und Implementierung eines nachhaltigen Gesundheitsbewusstseins und bewegungsbezogenen Lebensstiles für Studierende und Beschäftigte – letztlich im Sinne einer lebenslangen Verantwortungsübernahme für die eigene Gesundheit. Eine Schlüsselrolle spielt hier die Stärkung der individuellen Gesundheitskompetenz sowie der Ausbau eines gesundheitsorientierten Studien- und Arbeitsumfeldes.

Healthy Campus Bonn möchte die Studierenden und die Beschäftigten der Universität Bonn nachhaltig zu Bewegung und ausgewogener Ernährung motivieren und bietet speziell für Studierende:

healthycampus.uni-bonn.de

- Beratungsangebote und Aktionstage zu ausgewählten Gesundheitsthemen
- zertifizierte Bewegungsangebote mit Gesundheitslabel im Rahmen des Hochschulsports
- Integration gesundheitsförderlichen Verhaltens in den Alltag, z. B. durch Angebote und Aktionen wie Studi-Pausenexpress, Mit dem Rad zur Uni und Healthy Campus Bonn Woche in den Mensen
- individuelle Bewegungs- und Ernährungsempfehlungen auf Basis der Healthy Campus Studierendenbefragung
- neueste Erkenntnisse zum Gesundheitsverhalten aus eigenen wissenschaftlichen Projekten
- wissenschaftliche Evaluation und kontinuierliche Qualitätskontrolle aller Maßnahmen

Die dafür notwendige Vernetzung der hochschulischen Infrastruktur sowie übergreifende Kooperationen wie z.B. mit dem Bonner Studierendenwerk, dem Institut für Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften und dem Hochschulsport ermöglichen Angebote wie beispielsweise eine Healthy Campus Bonn Woche in den Mensen. Durch die Zusammenarbeit von Hochschulsport, Stadtsportbund Bonn und Healthy Campus Bonn kann in diesem Semester bereits zum dritten Mal das kostenfreie Sportprogramm „Sport im Park“ an der Hofgartenwiese stattfinden.

In Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern, wie z. B. der Techniker Krankenkasse, bietet Healthy Campus Bonn spezielle gesundheitsorientierte Kurse rund um die Themen Stress und Zeitmanagement, wie z. B. das kostenfreie Seminar „TK-Mentalstrategien“, an. Aber auch die Beteiligung an unterschiedlichen Lauf- und weiteren Sportveranstaltungen wird gefördert. Parallel möchte das wissenschaftliche Expertenteam die Studierenden durch Kampagnen informieren, sensibilisieren und zum Mitmachen bewegen.

Seit dem Wintersemester 2014/15 wird in Kooperation mit dem Hochschulsport der (Studi-)Pausenexpress – die „aktive Pause“ für Studierende und Beschäftigte – in Pilotbereichen angeboten. Dieses kostenlose Bewegungsangebot erfordert keine Sportkleidung und findet unmittelbar in Seminaren, Vorlesungen und am Arbeitsplatz statt.

Healthy Campus Bonn hat mit vielfältigen Angeboten zu Ernährung, Bewegung und Gesundheit das Ziel, den Studien- und Arbeitsplatz langfristig attraktiv und abwechslungsreich zu gestalten.

Beim 12. Bonner Firmenlauf am 13. September 2018 können Studierende und Beschäftigte gemeinsam im Team für die Universität Bonn an den Start gehen.

Feste und **Veranstaltungen** im Akademischen Jahr

Eine Gemeinschaft von mehr als 40.000 Studierenden, Professorinnen und Professoren und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in einer Institution mit im Jahr 2018 200-jähriger Geschichte – die Universität Bonn gehört zu den großen Traditionshochschulen in Deutschland. Im Laufe des Studienjahres gibt es regelmäßig feste Anlässe, zu denen ihre Mitglieder zusammenkommen. Vielleicht haben Sie Lust, daran teilzunehmen und die besondere Atmosphäre der Bonner Universitätsgemeinschaft zu erleben?

uni-bonn.de/die-universitaet/veranstaltungen

Die Eröffnung des Akademischen Jahres

Am 18. Oktober 1818 gründete der preußische König Friedrich Wilhelm III. die Universität Bonn. An diesem Tag feiert die Alma Mater seither ihren Geburtstag mit der feierlichen Eröffnung des Akademischen Jahres. Talare sieht man an deutschen Universitäten nur noch selten – hier gibt es sie. Auf dem Programm der Festveranstaltung stehen neben dem Bericht des Rektors und einer Ansprache des Vorsitzenden des Allgemeinen Studierendenausschusses (AStA) auch Ehrungen und die Verleihung von Staatspreisen an herausragende Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler.

WAS SIE SCHON IMMER ÜBER TALARE WISSEN WOLLTEN:

Das Wort „Talar“ stammt von lat. „talus“ (Knöchel) bzw. vom dazugehörigen Adjektiv „talaris“. Es bezeichnet einen knöchellangen Mantel mit weit ausgeschnittenen Ärmeln. Seinen Ursprung hat der Talar im Mittelalter, als die Universitäten aus den Domschulen und Ordensstudien der Kleriker entstanden. Der lange Mantel war daher auch für die Dozenten das normale Überkleid. Eine ausschließliche Professorenkleidung war es nicht: Die Vertreter akademischer Berufe – insbesondere die Richter – trugen auch entsprechende Mäntel, obwohl sie nichts mit der Universität zu tun hatten. Als studentische Kleidung war der Talar unbekannt. Allerdings gab es schon früh Kleiderordnungen, die das Tragen von Hüten untersagten und stattdessen auf Kappen und Barette verwiesen: Ursprung der Barette, die irgendwann zum „Doktorhut“ führten.

An der Universität Bonn bekamen Talare im 19. Jahrhundert als festliche Kleidung der Professoren ihren Platz im Universitätsbetrieb. Die Dekaninnen und Dekane der Fakultäten und der Rektor erscheinen noch heute zu feierlichen Anlässen wie der Eröffnung des Akademischen Jahres oder beim Universitätsfest in traditioneller Amtstracht. Der Mantel des Rektors ist purpurfarben, die Talare der Dekanninen und Dekane tragen Fakultätsfarben: dunkelviolett für die Evangelisch-Theologische Fakultät, blauviolett für die Katholisch-Theologische Fakultät, purpurn für die Rechts- und Staatswissenschaften, scharlachrot für die Medizin, dunkelblau für die Philosophische Fakultät, grün für die Agrarwissenschaften und hellblau für die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät.

Willkommen Erstsemester!

Mit ihrem **Erstsemester-Welcome** will die Bonner Alma Mater Ihnen den Einstieg an der Universität und in der neuen Stadt erleichtern. In einem der schönsten Hörsäle im Hauptgebäude begrüßt der Rektor alle „Erstis“. Auf einem kleinen Infomarkt stellen sich wichtige Einrichtungen mit Themen rund um Ihr Studierendenleben in Bonn vor. Bei der anschließenden Party in der Säulenhalle können Sie Ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen und Lehrende treffen und gemeinsam mit Studierenden anderer Fächer Ihren Studienbeginn feiern (vgl. S. 3).

Dies Academicus: Einblick in andere Fächer

Einmal im Semester – traditionell an einem Mittwoch etwa in der Mitte der Vorlesungszeit – fallen die regulären Lehrveranstaltungen aus. An diesem Tag der Offenen Tür, dem **Dies Academicus**, bieten die Fakultäten Vorlesungen und Vorträge für alle Universitätsangehörigen und interessierten Bürgerinnen und Bürger an. Auch Besichtigungen, Podiumsdiskussionen, Konzerte und Ausstellungen sind offen für alle. Die meisten Veranstaltungen finden im Universitätshauptgebäude statt. Das Programm ist online auf den Seiten des Studium Universale und in der **Dies-Zeitung** zu finden.

Forschung hautnah: Wissenschaftszelt und Wissenschaftsnacht

bonner-wissenschaftsnacht.de

Was Forschung und Wissenschaft in der Region Bonn leisten, können Sie alle zwei Jahre (immer in geraden Jahren, im Frühsommer) hautnah erleben. Denn dann laden die in der Forschung aktiven Institutionen gemeinsam zu einer ganz besonderen Veranstaltung in die Bonner Innenstadt ein. Ein Wissenschaftszelt auf dem Münsterplatz wird flankiert von einer Wissenschaftsnacht mit Präsentationen an unterschiedlichen Orten in der Stadt und im barocken Hauptgebäude der Universität. Hier kann man sehen, was in Laboren, Bibliotheken und Arbeitsräumen geschieht.

Im Bonner Veranstaltungskalender hat sich dieses Ereignis einen festen Platz erobert, nicht zuletzt wegen des abwechslungsreichen Programms. Spannende Forschungspräsentationen, Ausstellungen und ein kulturelles Rahmenprogramm: Es ist für jeden etwas dabei. Das Veranstaltungsformat ist übrigens eine Bonner Erfindung. In den vergangenen Jahren lockten Wissenschaftszelt und Wissenschaftsnacht Zehntausende von Besuchern an – damit ist die Veranstaltung eine der größten ihrer Art in Deutschland.

Wir
#UNIBONN200
IT'S A CELEBRATION!
Am Universitätsfest feiern Absolventinnen und Absolventen aus über 50 Nationen gemeinsam ihren Studienabschluss!

Das Bonner Universitätsfest

Mit dem Universitätsfest hat die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität vor über einem Jahrzehnt eine Vorreiterrolle übernommen. Denn als erste große deutsche Hochschule ging sie mit der Ausrichtung eines gemeinsamen Festes für alle Absolventinnen und Absolventen völlig neue Wege. Jedes Jahr Anfang Juli wird so die gelebte Universitätskultur der Gemeinschaft sichtbar. Längst ist aus dem Universitätsfest mit Absolventenfeier und Universitätsball eine „Institution" geworden, die zu den Traditionsveranstaltungen im gesellschaftlichen Leben Bonns gehört. Dieses einzigartige Gemeinschaftserlebnis begeistert nicht nur die Protagonistinnen und Protagonisten und ihr direktes Umfeld, es zieht auch viele Gäste an. Rund 1.100 Absolventinnen und Absolventen nehmen jedes Jahr an den Feierlichkeiten teil. Die erfolgreichen Jungakademikerinnen und Jungakademiker sind in Talare gekleidet, die Farbe der Schärpen und der Quasten am Barett lässt eindeutig erkennen, wer zu welcher der sieben Fakultäten der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn gehört. Jeder erfolgreiche Abschluss wird mit einer Schmuckurkunde in lateinischer Sprache gewürdigt – dieser bewegende Moment ist für die meisten Alumni (zum Bonner Alumni-Netzwerk vgl. Kap. 4.9) unvergesslich.

Krönender Höhepunkt der Feierlichkeiten ist der Universitätsball. Am Abend lädt die Universität alle Absolventinnen und Absolventen, Universitätsangehörige und Bürgerinnen und Bürger zum „festlichen Finale" in das Maritim Hotel Bonn. Wer sich also mal wieder einen richtigen großen Ball mit Tanzorchester und Begleitprogramm wünscht, der sollte sich den Termin auf jeden Fall vormerken. Es erwartet Sie ein tolles Programm mit musikalischen und akrobatischen Höhepunkten. Lassen Sie sich überraschen! Es wird eine einzigartige, unwiederbringliche, rauschende Ballnacht!

universitaetsfest.uni-bonn.de

Das traditionelle Abschlussbild der Absolventenfeier: Hütewerfen im Rahmen des Bonner Universitätsfestes.

Krönender Höhepunkt der Feierlichkeiten: der Bonner Universitätsball im Maritim Hotel Bonn.

Wusste Sie?

KARL MARX SAß AN DER UNIVERSITÄT BONN IN KARZERHAFT.

Karl Marx
(1818–1883)
dt. Philosoph und Journalist

Für die einen ist er Reizfigur, für die anderen einer der größten deutschen Denker aller Zeiten – kaum jemand, der Karl Marx nicht kennt. Dass der Verfasser des „Kommunistischen Manifests" aber auch einmal in Bonn studiert hat, ist weniger bekannt. Karl Marx immatrikulierte sich am 17.10.1835 an der Königlich Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität als „Studiosus juris et cameralium Carl Heinrich Marx aus Trier". Er besuchte rechtswissenschaftliche Vorlesungen, aber auch Veranstaltungen zur griechisch-römischen Mythologie und zur Kunstgeschichte.

Marx war Mitglied des politisch angehauchten „Vereins junger Dichter", verfasste selbst Balladen und schickte Gedichtsammlungen an seine Familie. Kurz nach seiner Ankunft in Bonn trat er in die Trierer Landsmannschaft ein; später wurde er auch ihr Vorsitzender. Diese Studentenvereinigungen hielten ihre Versammlungen in verschiedenen Bonner Kneipen ab, unter anderem auch im „Ruland am Markt".

Von einer dieser Versammlungen wird er möglicherweise gekommen sein, als er wegen „nächtlichen ruhestörenden Lärms und Trunkenheit" einen Tag im Karzer, dem Arrestraum der Universität, einsitzen musste. Während seiner Studienzeit wurde gegen Marx außerdem Anzeige wegen unerlaubten Waffenbesitzes erstattet. Diese Vermerke stehen im Widerspruch zu der sonstigen Beurteilung Marx durch seine Professoren, die ihm Fleiß und Aufmerksamkeit attestierten und die zu dem Urteil kamen, dass über ihn ungeachtet der genannten Vorkommnisse „in sittlicher und ökonomischer Hinsicht nichts Nachteiliges bekannt geworden" sei. Trotz dieser wohlwollenden Einschätzung scheiterte Marx später mit dem Wunsch, sich in Bonn zu habilitieren – nach der Entlassung eines Mentors in der Bonner Professorenschaft stieß sein Wunsch in der Fakultät nur noch auf wenig Gegenliebe.

Angebote **von** und **für Alumni**

Wir
#UNIBONN200
FOREVER CONNECTED!
Das Alumni-Netzwerk der Universität Bonn umfasst derzeit schon weit über 13.500 Mitglieder! Mehr dazu?
alumni.uni-bonn.de

Das Bonner Alumni-Netzwerk

Seit 2007 verbindet das Alumni-Netzwerk Ehemalige, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und aktive Studierende. Die Mitgliedschaft im Alumni-Netzwerk ist kostenfrei.

In unserem Alumni-Portal können Sie ehemalige Kommilitoninnen und Kommilitonen suchen und kontaktieren und sich über Neuigkeiten an Ihrer Universität und im Netzwerk informieren. Ebenso finden Sie hier spannende Beiträge, z.B. über unsere „Bonner Alumni weltweit". In Fach- und Regionalgruppen können Sie sich mit anderen Bonner Alumni austauschen und etwa nach einem Umzug schnell neue Kontakte knüpfen.

Das Alumni-Netzwerk fördert den Austausch zwischen Universität und Praxis sowie den Erfahrungsaustausch zwischen Studierenden und Ehemaligen. Als Mitglied bleiben Sie auch nach Ihrem Studienende Teil der internationalen „Bonner Universitätsfamilie".

Nicht nur Ehemalige, sondern auch Studierende können bereits Teil dieses Netzwerks werden. Nach einmaliger kostenloser Online-Anmeldung im Alumni-Portal nutzen Sie in einem geschützten Mitgliederbereich verschiedene Serviceangebote. Sie erstellen Ihr eigenes Profil und aktualisieren online Ihre persönlichen Daten wie Adresse oder Studienfach. Entscheiden Sie selbst, wer diese Daten sehen kann: alle Mitglieder des Netzwerks, die Mitglieder Ihrer Gruppe oder nur die Mitarbeiter des Alumni-Teams der Universität Bonn.

alumni.uni-bonn.de

Speziell an Studierende richtet sich die Veranstaltungsreihe **Forum Beruf** in Kooperation mit verschiedenen Fachbereichen und dem Career Center: Absolventinnen und Absolventen eines Studienganges berichten dort über ihre Erfahrungen beim Einstieg ins Berufsleben und geben wertvolle Tipps. Sie informieren über aktuelle Anforderungen in ihrem Job und zeigen, welche Schlüsselqualifikationen für ihren Erfolg entscheidend waren. Termine und detaillierte Informationen zu allen Veranstaltungen erhalten Sie auf alumni.uni-bonn.de.

Als Mitglied im Alumni-Portal haben Sie Zugriff auf verschiedene Angebote wie:

- Fachbezogene und regionale Alumni-Gruppen im In- und Ausland
- Suche nach anderen Mitgliedern des Netzwerks und persönliche Kontaktliste
- Rubriken wie „Bonner Alumni weltweit“ und „Engagierte Alumni“
- Informationen über aktuelle Entwicklungen und eine Auswahl an Veranstaltungen der Universität, in Bonn und in der Region
- Mailinglisten zu unterschiedlichen Themen (Newsletter der Universität mit Neuigkeiten aus dem Netzwerk, Online-Ausgabe des Universitätsmagazins **forsch**)
- Beibehaltung Ihrer @uni-bonn.de-E-Mailadresse als Weiterleitungsadresse

Als Mitglied des Alumni-Netzwerks erhalten Sie außerdem eine persönliche Alumni-Karte. Sie berechtigt zur Nutzung speziell ausgehandelter Sonderkonditionen in Stadt und Region.

Halten Sie als Teil der Uni Bonn-Familie Kontakt mit Ihrer Universität und nutzen Sie das Alumni-Netzwerk mit seinen Angeboten und Services!

Alumni-Netzwerk der Universität Bonn
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 19 69
alumni@uni-bonn.de
alumni.uni-bonn.de

TIPP

Im Max Ernst-Museum Brühl finden sich zahlreiche Originale des berühmten Dadaisten und Surrealisten – übrigens ist er ein Alumnus der Universität Bonn.

Universitätsgesellschaft Bonn

Am 7. Juli 1917 wurde die Gesellschaft von Freunden und Förderern der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (GEFFRUB) ins Leben gerufen. Durch den Zusammenschluss mit dem Alumni-Club wurde sie 2007 zur heutigen Universitätsgesellschaft Bonn – Freunde, Förderer, Alumni e.V. (UGB). 2017 feierte die UGB mit einem bunten Jubiläumsprogramm ihr 100-jähriges Bestehen und ist damit eine der ältesten Fördergesellschaften Deutschlands.

Seit ihrer Gründung widmet sich die UGB der Förderung der Universität Bonn. Aus den Mitgliedsbeiträgen lobt sie unter anderem verschiedene UGB-Preise aus. Besonders hervorzuheben sind dabei der Promotionspreis zur Auszeichnung einer herausragenden Promotionsarbeit und der Initiativpreis, der an eine studentische Initiative für ihr besonderes Engagement verliehen wird.

Die UGB engagiert sich für das Deutschlandstipendium, fördert vielseitige universitäre Projekte, unterstützt Veranstaltungen – wie das jährliche Universitätsfest und die Eröffnung des Akademischen Jahres – und organisiert für ihre Mitglieder auch eigene, exklusive Veranstaltungen, die die thematische Breite der Universität darstellen und den UGB-Mitgliedern eine besondere Verbindung zur Universität ermöglichen. Außerdem freuen sich Mitglieder über attraktive Angebote, wie die kostenlose Teilnahme am Studium Universale oder Sonderkonditionen beim Hochschulsport.

Darüber hinaus versteht sich die UGB als Bindeglied zwischen der Universität, der Stadtgesellschaft und der regionalen Wirtschaft.

Seien Sie Teil eines gut ausgebauten Netzwerkes, unterstützen Sie die Universität und werden Sie Mitglied der UGB.

universitätsgesellschaft bonn

Geschäftsstelle der Universitätsgesellschaft Bonn
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 43 77
und - 70 21
ugb@uni-bonn.de
ugb.uni-bonn.de

RHEINNIXE

Bonn – Studienstadt mit Flair

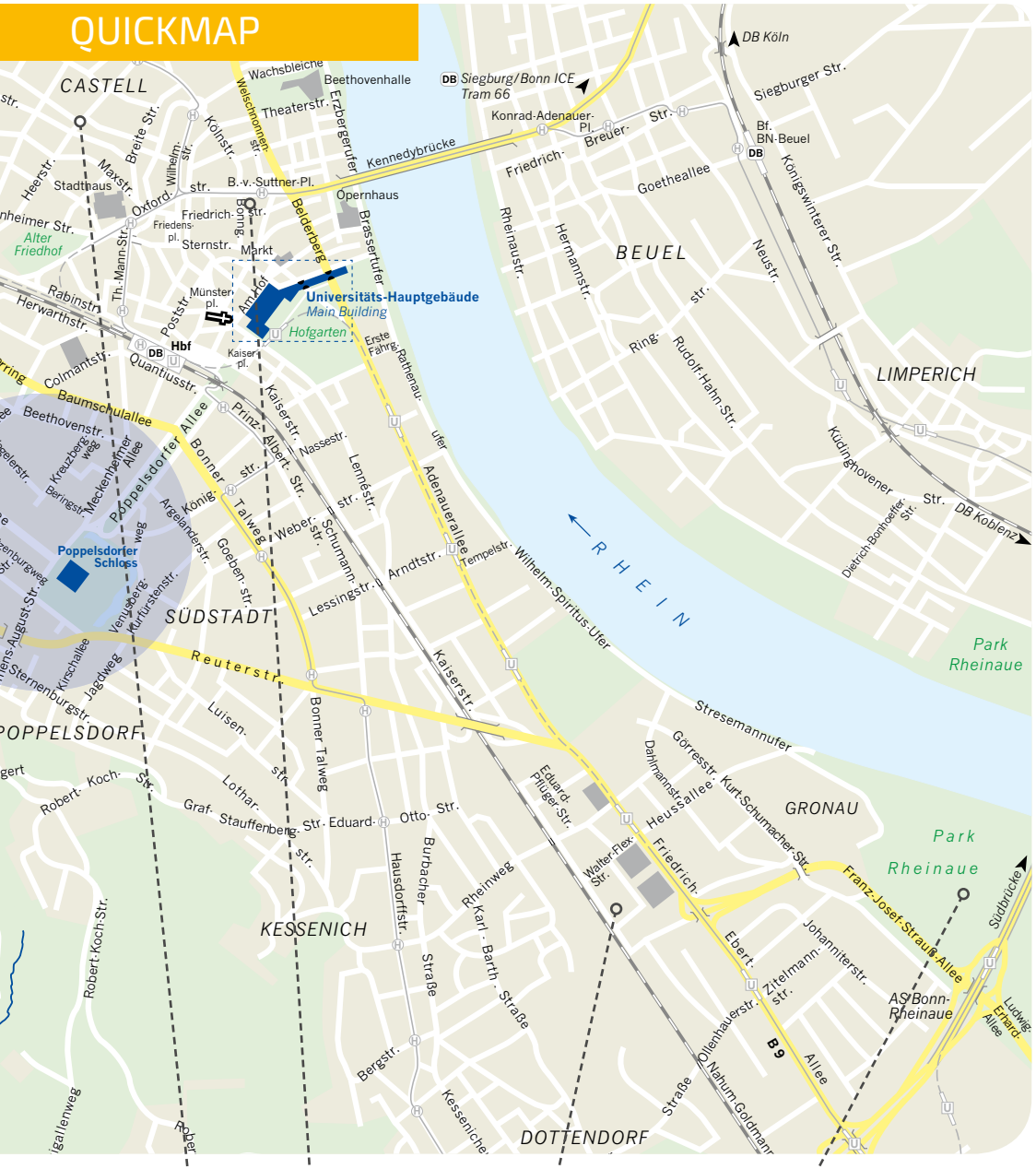
Der weit gereiste und welterfahrene Alexander von Humboldt, so heißt es, habe einst am Alten Zoll, einem Überbleibsel der alten Bonner Stadtbefestigung, gestanden, die Aussicht auf den Rhein und das gegenüberliegende Siebengebirge genossen – und diesen Anblick den schönsten Panoramen dieser Welt zugeordnet. Auch wenn diese Episode nicht belegt und somit möglicherweise sogar frei erfunden ist, so könnte sie doch wahr sein. Noch heute können dies alle bestätigen, die ihren Blick von derselben Stelle aus über die rheinische Landschaft schweifen lassen.

Wenn Sie das erste Mal Bonn erkunden, werden Sie jedoch schnell feststellen, dass die Stadt mehr zu bieten hat, als nur ein malerisches Umland mit schönen Rad- und Wanderwegen: eine lebendige Kulturszene zum Beispiel, eine dichte Museumslandschaft und nicht zuletzt internationales Flair – nicht nur wegen der zahlreichen UN-Institutionen, die hier angesiedelt sind.

Gleichzeitig ist Bonn ein prosperierender Wirtschaftsstandort – eine Tatsache, von der viele von Ihnen wahrscheinlich schon während des Studiums profitieren werden. Denn die hier angesiedelten Unternehmen und Institutionen bieten nicht nur Jobmöglichkeiten, sondern auch eine breite Palette an Praktikumsplätzen. Was es sonst noch zu Ihrem Studienort zu wissen gibt, haben wir auf den nächsten Seiten für Sie zusammengetragen – ohne Anspruch auf Vollständigkeit, aber hoffentlich dennoch hilfreich für Ihren erfolgreichen Einstieg in Bonn.

bonn.de

QUICKMAP



Kirschblüte

Heerstraße und
Breite Straße

Beethoven-Haus Bonn

Bonngasse 20
53111 Bonn

Tel.: 02 28 / 98175 - 25
museum@beethoven.de

beethoven.de/home

Museumsmeile Bonn

museumsmeilebonn.de

Freizeitpark Rheinaue

BONN IN ZAHLEN

Geographische Lage: 50°44‘2“ Nord, 7°6‘8“ Ost (Bezugspunkt: Universitäts-Hauptgebäude); 60 m ü. NHN.

Stadtgebiet: 141,1 Quadratkilometer, drei Viertel davon linksrheinisch. 39,8 Quadratkilometer des Stadtgebiets sind bewaldet. In Bonn gibt es insgesamt 47 Bäche, die meisten davon münden in den Rhein.

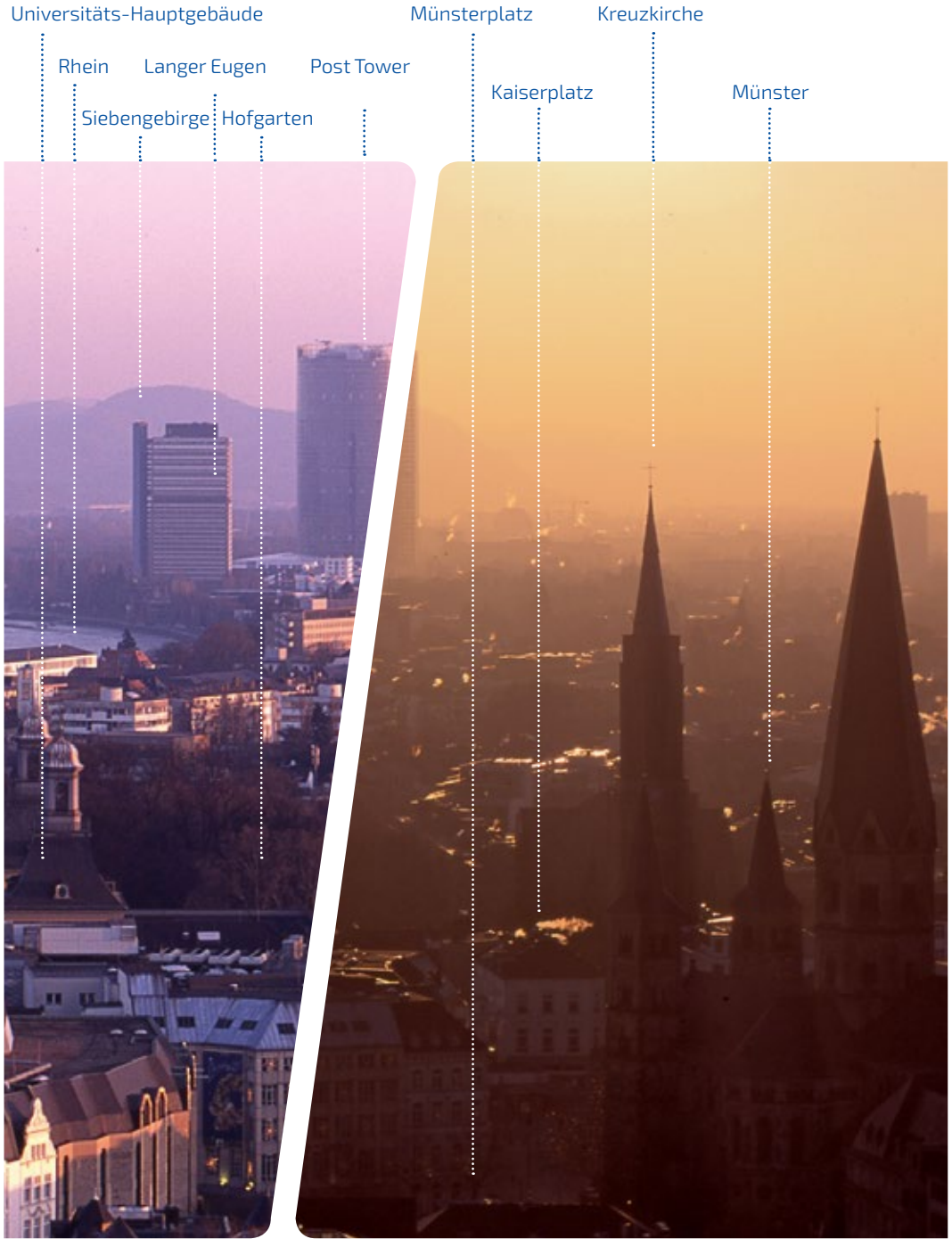
Klima: Mit einer durchschnittlichen Jahrestemperatur von 10,3 °C zählt Bonn zu den wärmsten Regionen Deutschlands. Kehrseite der Medaille sind 35 schwüle Tage pro Jahr. Der mittlere Jahresniederschlag beträgt 669 mm.

Bevölkerung: 327.919 Einwohnerinnen und Einwohner, 94.518 Zugewanderte aus 179 Staaten der Erde. 34,9 % der Bonner Bevölkerung ist sind katholisch, 19,5 % evangelisch und 10,2 % islamischen Glaubens. (31.12.2017)

Arbeitsplatz Bonn: In Bonn gab es zum Stichtag 30.06.2016 insgesamt 169.666 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze. 91,8 % dieser Arbeitsplätze sind im Dienstleistungssektor angesiedelt. Die Arbeitslosenquote ist mit etwa 6,7 % eine der niedrigsten Nordrhein-Westfalens.

Fahrradstadt: Bonn ist durch und durch Fahrradstadt. Bereits 82 % aller Bonnerinnen und Bonner besitzen ein Fahrrad. Bis 2020 hat die Stadt zum Ziel Fahrradhauptstadt NRWs zu werden. Das Bestreben beinhaltet z. B., dass bestehende Radwege sowie das Wegenetz ausgebaut, ein flächendeckendes Fahrradmietsystem aufgebaut oder Fahrradabstellanlagen vervielfacht werden sollen. Künftig soll der Radverkehrsanteil in Bonn 25 % ausmachen.

Höchste Bauwerke: Funkmast auf dem Venusberg (180 Meter), Post Tower (mit 162,5 Metern das höchste Bürogebäude außerhalb Frankfurts und fünf Meter höher als der Kölner Dom), „Langer Eugen“ (117 Meter; ehemaliges Abgeordnetenhaus, heute Zentrum des UN-Campus).


Universitäts-Hauptgebäude
Rhein
Siebengebirge
Langer Eugen
Hofgarten
Post Tower
Münsterplatz
Kaiserplatz
Kreuzkirche
Münster

Boomtown **Bonn**

Bonn ist es gelungen, den Wandel von der Hauptstadt Deutschlands zur prosperierenden „Bundesstadt Bonn" zu meistern. Heute ist sie ein internationaler Wirtschaftsstandort, der durch DAX-Konzerne und fast 16.000 mittelständische Unternehmen in den letzten Jahren mit großer Dynamik gewachsen ist und weiter wächst. Enge Vernetzungen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft haben zukunftsweisende Technologien z. B. in der Informations- und Kommunikationswirtschaft oder dem Gesundheitssektor hervorgebracht. International ist Bonn nicht nur durch den Standort der Vereinten Nationen mit mittlerweile 18 Einrichtungen bekannt, sondern auch durch über 150 weitere Organisationen, die länderübergreifend von Bonn aus agieren. Das starke Wachstum – vor allem in den wissensorientierten Dienstleistungen – machen Bonn so attraktiv, so dass der Stadt NRW-weit das größte Bevölkerungswachstum vorausgesagt wird.

Quelle: Stadt Bonn

TIPP

Für alle Neu-Bonnerinnen und Neu-Bonner empfehlenswert sind die Stadtrundfahrten und Rundgänge der **Bonn-Information**. Im Programm sind unter anderem Führungen im alten Regierungsviertel oder dem ehemaligen Diplomatenviertel der Bonner Republik sowie eine kombinierte City- und Schiffstour.

bonn.de/@stadtfuehrungen

„Bundesstadt“ und UN-Campus

Abgeordnete, Vertretungen der Länder, viele Diplomatinnen und Diplomaten und Lobbyistinnen und Lobbyisten der ehemaligen Bundeshauptstadt Bonn sind längst in Berlin heimisch. Aber noch sind sämtliche Ministerien – sechs mit ihrem Hauptsitz – in Bonn vertreten. Einer der Schwerpunkte ist die Entwicklungspolitik, vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) bis zur Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ). Mittlerweile haben 18 UN-Einrichtungen ihren Sitz in Bonn, so dass rings um das deutsche UN-Hauptquartier im früheren Abgeordnetenhochhaus „Langer Eugen“ regelrecht ein Campus entstanden ist. Direkt nebenan liegt das Kongress Areal (World Conference Center Bonn) mit dem ehemaligen Bundeshaus samt Plenarsaal, das bereits mehrfach umgebaut und erweitert wurde. Nicht zuletzt sind in Bonn zahlreiche Organisationen von der Fairtrade Labelling Organizations International bis zur World Wind Energy Association ansässig.

TIPP

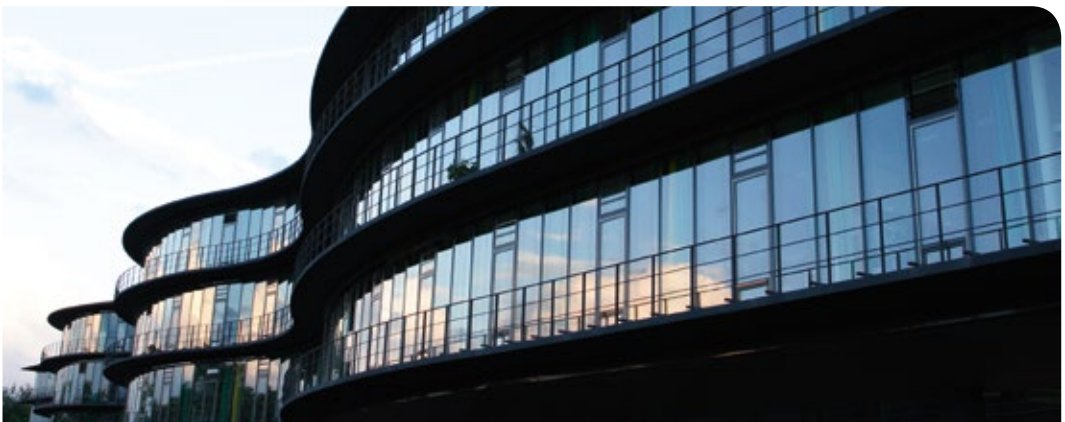
Wer sich einmal als UN-Diplomatin oder UN-Diplomat versuchen möchte, sollte an einer der jährlichen BIMUN-Konferenzen teilnehmen – den „Bonn International Model United Nations“. Es handelt sich dabei um simulierte UN-Konferenzen, die der Realität – auch dank internationaler Beteiligung – aber schon sehr nahe kommen. Organisiert werden die Veranstaltungen vom Verein BIMUN/SINUB. Weitere Infos: **bimun.org**

Wirtschaftsstandort

Mag sich auch die Stadt früher allzu sehr mit ihrer Hauptstadtrolle begnügt haben, so hat sie mittlerweile längst den Wert des Faktors Wirtschaft verinnerlicht. Die Weltkonzerne Deutsche Telekom und Deutsche Post DHL Group samt ihrer Tochter Postbank haben in Bonn ihren Unternehmenssitz und prägen mit dem Post Tower als architektonischem Highlight das Stadtbild. Die börsennotierten Schwergewichte sind für die Stadt und die Region von herausragender Bedeutung, denn sie garantieren nicht nur tausende von hochqualifizierten Arbeits- und Praktikumsplätzen, sondern ziehen ihrerseits auch Zulieferungs- und Dienstleistungsunternehmen an den Standort Bonn. Gemessen am Börsenwert belegte Bonn in der „Börsenliga 2017“ der Strategieberatung Simon-Kucher & Partners den zweiten Platz als „wertvollste Stadt Deutschlands“ und muss sich damit lediglich München geschlagen geben. Natürlich gibt es weitere namhafte Unternehmen in Bonn so etwa den Immobilienriesen IVG, den weltbekannten Süßwarenproduzenten Haribo oder die Deutsche Welle.

Wissenschaftsstadt

Es gibt wenige Städte in Deutschland, die sich für das Studieren und Forschen so anbieten wie Bonn: Zur Wissenschaftslandschaft gehören neben der Universität Bonn auch das Center of Advanced European Studies and Research (caesar) mit seiner



anwendungsorientierten Grundlagenforschung, das Deutsche Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) mit dem Schwerpunkt Demenzforschung sowie vier Hochschulen in der Region: die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg in Sankt Augustin, Rheinbach und Hennef, der Rhein-Ahr-Campus in Remagen sowie die Internationale Hochschule für Dienstleistungsmanagement in Bad Honnef. Im benachbarten Alfter liegt die Alanus-Hochschule für Kunst und Gesellschaft. Auch die UN-Universität (United Nations University) ist in Bonn mit dem Institut für Umwelt und menschliche Sicherheit vertreten.
Aber es geht noch weiter: Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat in Bonn ebenso ihren Sitz wie die Alexander von Humboldt-Stiftung oder der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD). In der Stadt und vor ihren Toren sind zudem Großforschungseinrichtungen wie die Fraunhofer- und die Max-Planck-Gesellschaft mit Instituten vertreten oder etwa das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und die Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG).

Kulturstadt

Auch kulturell hat die Beethovenstadt Bonn viel zu bieten. Nicht nur, dass sie ihren größten Sohn zum Beispiel mit einem digitalen Archiv in seinem Geburtshaus und dem jährlichen Beethovenfest von internationaler Ausstrahlung würdigt. Bonn verfügt über Oper und Schauspiel, ein Symphonieorchester, zahlreiche Kleinkunstbühnen und eine überaus vielfältige Museumslandschaft. Vieles davon liegt so nah beieinander, dass Sie es bequem zu Fuß oder mit dem Rad erreichen können. Überhaupt sind Stadt und Region mit einem dichten Autobahn- und Straßennetz, Bahnlinien rechts und links des Rheins, dem Flughafen Köln/Bonn und sogar per Schiff bestens erschlossen.

Und sonst? Bonn ist nicht nur eine grüne Stadt in reizvoller Landschaft, in der es sich hervorragend leben lässt. Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis gehören in NRW zu den Regionen mit vergleichsweise geringer Arbeitslosenquote und hohem Pro-Kopf-Einkommen. Dazu verfügt Bonn mit seinen gut 327.000 Einwohnern über einen überproportionalen hohen Anteil an jungen, hochqualifizierten Menschen. Alles in allem: Boomtown Bonn.

WUSSTEN SIE?

Die Universität Bonn vergibt zusammen mit der Dr. Hans Riegel-Stiftung (gegründet vom Miteigentümer des Bonner Haribo-Unternehmens) Fachpreise für außergewöhnliche Leistungen in der Schule. Auf diese Weise werden junge Talente gefördert und für ein Studium begeistert.
uni-bonn.de/studium ▸ Junge Uni ▸ Dr. Hans Riegel-Fachpreise

Archäologische Fundgrube:

MIT SCHAUFEL, PINSEL UND GEDULD IN DIE VERGANGENHEIT

BONN UND UMGEBUNG sind eine Fundgrube für Archäologinnen und Archäologen. Ob ein Landwirt seinen Acker pflügt oder ein Bauunternehmer eine Grube aushebt – Spuren früherer Besiedlung könnten zu Tage kommen: Relikte aus der Eisen- und der Römerzeit wie dem Mittelalter und der Zeit der beiden Weltkriege. Nicht selten sind Studierende an den Ausgrabungen beteiligt.

Bianca Riessinger zieht die Mütze tiefer in die Stirn. „Vielleicht hätte ich lieber meinen Indiana-Jones-Hut aufsetzen sollen", lacht sie. Ihre Wollmütze ist vielleicht weniger fotogen, aber sicher wärmer. Sechs Schichten Kleidung und vier Paar Socken zählt sie ihrer Kollegin auf. „Eigentlich bin ich eine Frostbeule." Trotzdem sind beide vom frühen Morgen bis zum Nachmittag auf dem Gelände einer Kiesgrube bei Swisttal-Straßfeld aktiv – Ende November. Von weitem ist die Grabung mitten in braunem Matsch nur an zwei bunten Schirmen zu erkennen, die im Wind wackeln und nicht wirklich vor dem Nieselregen schützen. Ein Stückchen weiter rumort ein Bagger. Für Pausen gibt's immerhin einen geheizten Bauwagen. Die Studentinnen kauern an einer gut schuhkartongroßen Aushebung, in der eine Verfärbung zu sehen ist. Der Laie erkennt wenig – die Expertinnen wissen, dass es sich hier um ein Pfostenloch aus einer eisenzeitlichen Siedlung etwa der Zeit zwischen 500 und 400 v. Chr. handelt.

Viele Fundorte sind mitten in der Stadt. So lag im Norden Bonns das römische Legionslager – der heutige Name des Stadtteils „Castell" und der Name des Studierendenwohnheims „Römerlager" zeugen davon. In der Blütezeit des Lagers bis ins 3. Jh. n. Chr. verlief sein ziviler Ansiedlungsbereich mit den Wohnungen der Familien, Gasthäusern, Läden und Werkstätten parallel zum Rhein bis zum heutigen Rheinauenpark, und vom Vorgebirge bis zum heutigen Friesdorf gab es zahlreiche Gutshöfe. Direkt unter dem Hauptgebäude der Universität, genauer dem Nordwestturm, lag eine römische Legionsziegelei. Dort wurden 1926 drei Ziegelöfen und viele gestempelte Ziegel gefunden, 1962 beim Bau eines Kellerzugangs nahe dem heutigen Hof zum Hörsaal I Ton-, Ziegelreste und Verbrennungsspuren. Im Frühjahr 2012 haben Archäologinnen und Archäologen der Universität Bonn bei einer Lehrgrabung die Reste eines römischen Umgangstempels auf dem Campus Poppelsdorf freigelegt. Der Tempel wurde wahrscheinlich um 100 n. Chr. von den Römern genutzt.

Kultur und Freizeit

An Ludwig van Beethoven (1770–1827), einem der größten Komponisten aller Zeiten, führt in Bonn kein Weg vorbei, von seinem Geburtshaus mit Museum, dem Beethovendenkmal am Münsterplatz über die Beethovenhalle und die Beethovenstraße, die Beethovenstiftung bis zum Beethoven Orchester. Jedes Jahr im Herbst organisiert die „Internationale Beethovenfeste Gesellschaft" das Beethovenfest: Vier Wochen mit weltberühmten Interpretinnen und Interpreten und hochtalentierten jungen Musikerinnen und Musikern – und die Liste ließe sich noch verlängern.

Musik und Theater

So wie das gleichnamige Orchester natürlich nicht nur Beethoven spielt, findet sich in Bonn auch Kunstgenuss jenseits von Eroica und Elise: in der Bonner Oper oder dem Schauspiel in Bad Godesberg. Experimentelles gibt es in der Werkstattbühne. Dazu kommt die private Theater- und Konzertszene, die von der Komödie bis zum Kabarett, vom Blues bis zum Rock so ziemlich jeden Geschmack bedient.

Um nur ein paar Namen zu nennen: Contra Kreis Theater, Kleines Theater Bad Godesberg, Euro Theater Central, Brotfabrik, Pantheon, Haus der Springmaus, Junges Theater Bonn, Theater im Ballsaal, Pathologie, Theater im Keller, Harmonie, Anno Tubac. Sommerliche Open-Air-Konzerte reichen von Straßenmusik in der Innenstadt bis zu internationalen Größen der Pop-, Rock-, Blues- oder Folkszene.

BEETHOVEN-STADT BONN:

bonn-region.de

- Sehenswürdigkeiten & Kultur
- Beethoven

TIPP

Nicht immer nur Beethoven: Sehr gemütlich sind die Konzerte im Schumannhaus in der Sebastianstraße 182, weil man dort mitten zwischen den Büchern der Bonner Musikbibliothek sitzt.

bonn-region.de
- Sehenswürdigkeiten & Kultur
- Museen A–Z

Universitätsmuseum Bonn
Regina-Pacis-Weg 1
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 53 67 und 73 97

uni-bonn.de/einrichtungen
- Museen
- Universitätsmuseum Bonn

Öffnungszeiten:
Mi. – So. 12:00 – 16:30 Uhr.

Führungen:
So. 15:00 – 16:00 Uhr für Kleingruppen ab fünf Personen (individuelle Gruppenführungen auf Anfrage)

An gesetzlichen Feiertagen bleibt das Museum geschlossen.

Museen

Die **Kunst- und Ausstellungshalle** der Bundesrepublik Deutschland hat den Bonnerinnen und Bonnern sowie den Besucherinnen und Besuchern der Stadt schon einige exzellente Ausstellungen gezeigt – von Tutanchamun über Guggenheim bis zum Gold der Inka. Durch die Dauer- und Sonderausstellungen im **Haus der Geschichte** wandern jährlich Hunderttausende von Besucherinnen und Besuchern. Sie verfolgen Aufzeichnungen ausgewählter Bundestagsdebatten, bestaunen neben Adenauers Dienstwagen einen rosa VW-Bulli aus der Flower-Power-Zeit, Haushaltsgegenstände und Wohnen in der Zeit des „Wirtschaftswunders", Exponate zur „Baustelle Deutsche Einheit", Freizeit und vieles mehr – kurz: Deutschland seit 1945.

Nur einen Katzensprung entfernt liegt das Zoologische Forschungsinstitut und **Museum Alexander Koenig**. Dieses Naturkundemuseum gehört ebenso zur **Bonner Museumsmeile** wie das **Kunstmuseum** der Stadt Bonn, das sich mit seinen Sammlungen auf den rheinischen Expressionismus spezialisiert hat. In der etwas weiter entfernten Bonner Dependance des Deutschen Museums München dreht sich alles um Wissenschaft und Technik. Im **LVR-LandesMuseum** lässt sich die Geschichte des Rheinlandes zurückverfolgen – vom Neandertaler in der Steinzeit über die Römer und das Mittelalter bis zur Moderne. Das **Frauenmuseum**, einst das erste seiner Art in der Welt, setzt mit Arbeiten von Künstlerinnen Akzente.

Das Universitätsmuseum

Das **Universitätsmuseum Bonn – Schaufenster der Wissenschaft** wurde im Juni 2013 im Hauptgebäude eröffnet (Eingang vom Hofgarten aus). Zu sehen sind Bilder, Texte und Exponate zu akademischen Traditionen, zur Universitätsgeschichte, zu bekannten Studierenden sowie zu den Forschungsleistungen Bonner Professorinnen und Professoren.

Auch die weiteren Universitätsmuseen und -sammlungen muss man einfach gesehen haben: Von der Ägyptologie bis zur Zahnheilkunde leisten sie einen erheblichen Beitrag zur Bonner Museumslandschaft. Sie dienen der wissenschaftlichen Ausbildung und Forschung, stehen aber auch allen Interessierten offen. Hin und wieder schreiben sie sogar rund um den

Globus Schlagzeilen – beispielsweise wenn in den Botanischen Gärten die größte Blume der Welt erblüht.

Film

Ein Highlight im Sommer sind die **Internationalen Stummfilmtage**. Cineastinnen und Cineasten von weither kommen dazu in den Innenhof des Universitäts-Hauptgebäudes. Elf Tage lang zeigt das deutschlandweit größte Festival dieser Art berühmte und weniger berühmte Filme aus der Anfangszeit des Kinos – zum Teil handkoloriert, im original Bildformat und in der korrekten Laufgeschwindigkeit. Für die passende Untermalung sorgen renommierte Stummfilmpianistinnen und -pianisten, die weltweit zu den Besten ihres Fachs gehören.

Sport

Wer sportlich ist oder es werden möchte, findet im Bonner **Hochschulsport** ein Angebot aus mehr als 100 Sportarten (vgl. Kap. 1.8). Städtische Sportstätten und Vereine laden ebenso zum Mitmachen ein wie der **Bonner Nachtlauf** oder der **Deutsche Post Marathon**. Auch sonst gibt es reichlich Möglichkeiten: Zum Beispiel Laufen oder Skaten am Rheinufer mit dem **Drei-Brücken-Lauf** für besonders Ambitionierte. Wem als Radstrecke die Rheinpromenade nicht reicht, findet Herausforderungen im Siebengebirge. Für Pausen ideal sind die **Rheinauen** mit ihren großen Wiesen oder die Kiesstrände an beiden Rheinufern. Wer sich das Ganze lieber vom Wasser aus ansieht oder Besuch von außerhalb bekommt, macht einfach eine Fahrt mit den Rheinschiffen.

Gastronomie

Bonn und Freizeit – dazu gehören auch das Kölsch vor dem barocken Rathaus, der Cappuccino auf dem Kaiserplatz oder der Rievkoche (Reibekuchen) auf dem Weihnachtsmarkt. Von der asiatischen bis zur zypriotischen Küche reicht die lokale Gastronomie – in Preis und Ambiente vielfach auf studentische Kundschaft eingestellt. In der Multikulti Altstadt, in der Südstadt mit ihren schönen Gründerzeithäusern, in Poppelsdorf oder an der Endenicher Kulturmeile braucht niemand lange zu suchen. Und die Biergärten am Rhein sind vielen Ehemaligen – neben dem Klassiker Hofgarten – noch weit nach Ende ihres Studiums besonders im Gedächtnis.

TIPP

Die Kirschblüte in der Bonner Altstadt ist jedes Jahr im Frühling ein Highlight. Zahlreiche Kirschbäume entfalten dann ihre Pracht und säumen die Straßen mit einem zartrosa Blütendach.

MUSEEN UND SAMMLUNGEN DER UNIVERSITÄT BONN

Ägyptisches Museum A
Regina-Pacis-Weg 7, 53113 Bonn
(Eingang neben dem Koblenzer Tor, Richtung Alter Zoll)
Tel.: 02 28 / 73 - 97 10
In zentraler Lage über dem Koblenzer Tor präsentiert das Ägyptische Museum seine schönsten und interessantesten Objekte. Mit rund 700 ausgestellten Stücken ist es die bedeutendste Ägyptensammlung in Nordrhein-Westfalen.

Bonner Altamerika-Sammlung B
Oxfordstraße 15, 53111 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 57 37
Eine Reise durch Zeit und Raum des amerikanischen Doppelkontinents ist in der Bonner Altamerika-Sammlung für alle möglich.

Akademisches Kunstmuseum C
Am Hofgarten 21, 53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 50 11
Das Museum zeigt griechisch-römische Kunst in Abguss und Original. Die Abguss-Sammlung zählt zu den größten Deutschlands. Hinzu kommen etwa 5.000 originale Werke aus Marmor, Terrakotta und Bronze.

Arithmeum D
Lennéstraße 2, 53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 87 90
Das Arithmeum ist nicht nur architektonisch ein modernes Museum, in dem sich Wissenschaft und Kunst begegnen. Neben der Ausstellung historischer Rechenmaschinen werden moderne Computer erklärt, und die Besucherinnen und Besucher können die Funktionsweise von Mikroprozessoren studieren.

Horst-Stoeckel-Museum E
Sigmund-Freud-Straße 25, 53125 Bonn
Tel.: 02 28 / 2 87 - 1 68 76
Die Dauerausstellung dokumentiert mit mehr als 1.000 Exponaten die Entwicklung von der Äther- und Chloroformnarkose bis zur integrierten Anästhesie-Workstation. Daneben werden Sammlungen zur Intensiv- und Rettungsmedizin gezeigt.

museen.uni-bonn.de

F

Botanische Gärten
Meckenheimer Allee 171, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 55 23
Pflanzenvielfalt erforschen, erhalten und erleben: Die Botanischen Gärten Bonn gehören zu den schönsten und traditionsreichsten Gartenanlagen in Deutschland. Auf mehr als zwölf Hektar Fläche werden mehr als 11.000 verschiedene Pflanzenarten kultiviert.

G

Goldfuß-Museum
Nußallee 8, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 31 05
Das Museum zeigt Fossilien aus der ganzen Welt, die Zeugnisse für die Jahrmilliarden alte Geschichte des Lebens sind. Neben versteinerten Meerestieren und Pflanzen kommen auch die Saurier nicht zu kurz.

H

Mineralogisches Museum
Poppelsdorfer Schloss, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 27 61
Gleich vier verschiedene Ausstellungsräume beschäftigen sich mit den Themen Minerale, Gesteine, Meteorite, Erze und Edelsteine und geben einen Einblick in den Stoff, aus dem die Erde besteht.

I

Museum Koenig
Adenauerallee 160, 53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 91 22 - 1 02 und - 0
Die Ausstellung „Unser blauer Planet“ zeigt das Zusammenspiel allen Lebens auf der Erde. Savanne, Regenwald, Arktis/Antarktis, Mitteleuropa und die Vogelwelt laden Besucher zur Entdeckungstour ein.

J

Gustav-Korkhaus-Sammlung
Welschnonnenstraße 17, 53111 Bonn
Tel.: 02 28 / 2 87 - 2 24 71
Die Sammlung zeigt eine Fülle zahnärztlicher Instrumente der vergangenen 150 Jahre. Die Sammlung kann nach Rücksprache per E-Mail an gustav-korkhaus-sammlung@ukb.uni-bonn.de besichtigt werden.

K

Universitätsmuseum Bonn – Schaufenster der Wissenschaft
Regina-Pacis-Weg 1, 53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 53 67 und - 73 97
Im Flügel am Kaiserplatz sind im Hauptgebäude Exponate zur Universitätsgeschichte zu sehen. Exemplarisch wird Forschung in unterschiedlichen wissenschaftlichen Fächern vorgestellt.

L

Paul-Clemen-Museum
Regina-Pacis-Weg 1, 53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 72 92
In Vitrinen sind Gipsabgüsse von der nachantiken Skulptur bis zur Renaissance zu sehen. Mit den Ausstellungen der Ausstellungsgruppe des Kunsthistorischen Institutes spannt sich der Bogen bis zur zeitgenössischen Kunst.

Brauchtum und Events

„In Bonn ist was los!“ Dieser Slogan hat eigentlich das ganze Jahr über seine Gültigkeit. Die Rheinländerinnen und Rheinländer feiern halt gerne bei jeder Gelegenheit. Und wenn es mal keine gibt, dann erfinden sie eben neue Events.

TIPP

Mein Sightseeing Highlight ist das „Brückenmännchen“ an der Kennedybrücke. Die Steinskulptur wurde ursprünglich 1898 am Bonner Pfeiler der ersten Rheinbrücke befestigt und zeigte mit dem Hintern zur Beueler Seite – weil die Beueler sich nicht an den Kosten für die neue Brücke beteiligten. Die Beueler revanchierten sich mit der Skulptur einer keifenden Waschfrau, die mit grimmigem Blick und wurfbereitem Pantoffel in Richtung Bonn schaute. Das „Brückenweibchen“ befindet sich an der Hochwasserschutzwand in Beuel – etwa in Höhe der Rheinfähre.

Karneval

Alles andere als neu ist der rheinische Karneval – gleichermaßen berühmt wie berüchtigt. Nach dem Motto „jeck simmer all“ (wir alle sind ein bisschen verrückt) stürzen sich kostümierte Rheinländerinnen und Rheinländer ins fröhliche Getümmel, ob in proppevollen Sälen beim Sitzungskarneval oder beim nicht minder beliebten Straßenkarneval mit dem Rosenmontagszug als absolutem Höhepunkt, an dem auch die Universität Bonn mit einem Karnevalswagen teilnimmt.

Bonn – genauer der rechtsrheinische Stadtteil Beuel – hat übrigens sein ganz eigenes Scherflein zur Geschichte der „Tollen Tage“ beizutragen, hier stand nämlich die Wiege der Weiberfastnacht. Und das kam so: Beuel war (im 19. Jahrhundert) Dienstleistungszentrum in Sachen Wäsche. Die Frauen wuschen die Textilien der Herrschaften im Rhein, ihre Männer lieferten die Ware wieder an die Besitzer – bis ins nahe Köln. Das taten sie besonders gern zu Karneval, blieben gleich mehrere Tage in der Domstadt – und kehrten mit leerem Geldbeutel zurück. Irgendwann hatten die Frauen genug von den Eskapaden ihrer Männer und nutzten deren Abwesenheit, um ihren eigenen Karneval zu feiern. Die Männer guckten damals ganz schön dumm aus der Wäsche und gaben sich reumütig. Aber vergebens: Sie blieben, bis auf den heutigen Tag, ausgesperrt. Ebenfalls bis heute ist deshalb im Rechtsrheinischen

die Weiberfastnacht am Donnerstag vor Rosenmontag der Karnevalsgipfel. An diesem Tag stürmen die „Wiewer" das Beueler Rathaus; die zur Verteidigung aufgebotenen Männer haben noch jedes Mal grandiose Niederlagen einstecken müssen.

Linksrheinisch jedoch ist es der Rosenmontag, der die Narren zu Abertausenden ins Freie treibt. Wenn „de Zoch kütt" (der Rosenmontagszug kommt), stehen sie schunkelnd am Straßenrand, bejubeln die Mottowagen und Fußgruppen, fordern lautstark „Kamelle" (Bonbons) und sonstiges Wurfmaterial. Rosenmontag ist eigentlich kein Feiertag, viele Behörden und Geschäfte bleiben an diesem Tag trotzdem geschlossen. Unter Berufung auf ihr Gewohnheitsrecht haben vom Rhein an die Spree versetzte Bonner Beamte sogar versucht, den Rosenmontag auch in Berlin als „Feiertag" durchzusetzen, allerdings ohne Erfolg.

Der Schlachtruf der Bonner Narren lautet übrigens „Alaaf!" (wie auch in Aachen oder Köln). Auf keinen Fall sollten die Jecken sich mit „Helau"- oder „Ahoi"-Rufen als Karnevalist mit Migrationshintergrund (zum Beispiel Mainz, oder noch schlimmer: Düsseldorf) outen.

Rhein in Flammen

Ein ausgesprochen sehenswertes Spektakel steht alljährlich am ersten Samstag im Mai an, das Höhenfeuerwerk **Rhein in Flammen**. Zu Hunderttausenden strömen die Zuschauer herbei, um den Lichterzauber zwischen Linz und Bonn zu erleben. Ein gewaltiger Schiffskonvoi setzt sich stromab in Bewegung, Ufer und Weinberge werden in bengalisches Licht getaucht, Feuerwerksraketen zischen in den Nachthimmel und zerplatzen laut zu einem bunten Sternenregen. Abschließender Höhepunkt ist das pyrotechnische Meisterwerk, zuvor wird schon den ganzen Tag über eine Riesenparty gefeiert. Man muss es einfach einmal erlebt haben – zumal es keinen Eintritt kostet.

rhein-in-flammen.com

„ICH GLAUBE, DASS DIE UNI BONN DIE SCHÖNSTE UNI IN DEUTSCHLAND IST."

Yuri Harada verbrachte im Rahmen ihres Studiums an der Waseda-Universität in Tokyo ein Direktaustausch-Semester an der Universität Bonn. Hier schildert sie ihre Eindrücke:

Eine Universität in einem Schloss?

Das Hauptgebäude war früher ein Schloss. Es ist ein sehr schönes altes Gebäude, und es liegt in der Nähe des Rheins. Hinter dem Hauptgebäude liegt der Hofgarten. Das ist ein Park, wo sich Studierende treffen können. Bei gutem Wetter kann man dort ein Picknick machen. Das Hauptgebäude ist bei Nacht schön beleuchtet. Ich glaube, dass die Universität Bonn die schönste Universität in Deutschland ist.

Das Maskottchen von Bonn – Beethoven

In Bonn ist Beethoven sehr wichtig! Er ist wie ein Maskottchen für Bonn. Das Geburtshaus von Beethoven ist heute ein interessantes Museum. Er ist sehr bekannt in Bonn. Sein Denkmal steht im Stadtzentrum. Das ist ein beliebter Treffpunkt, ähnlich wie „Hachiko" in Tokio. In Bonn gibt es nicht nur dieses eine Denkmal sondern auch viele bunte und originelle Repliken.

Der Rhein, ein Drache und der Herbst

In der Nähe von Bonn gibt es den Drachenfels. Das ist ein bekannter Berg. Dort war ich mit vielen Austauschstudierenden. Der Aufstieg hat sich gelohnt, die Aussicht war super! Auf dem Berg habe ich den schönen, großen Rhein gesehen. In meiner Heimat Yokohama gibt es leider keinen Fluss wie den Rhein, deswegen werde ich ihn vermissen, wenn ich zurück fliege. Im Herbst ist die Landschaft von rotem Laub bedeckt. Das ist ein faszinierender Anblick, deshalb empfehle ich, im Herbst zum Drachenfels zu fahren. Das ist sehr, sehr schön! Dort gibt es eine Geschichte aus der alten Dichtung „Das Nibelungenlied". Der Kampf Siegfrieds mit dem Drachen hat dort stattgefunden, deshalb heißt der Ort „Drachenfels". Als ich dorthin kam, dachte ich, dass ich in die Welt des Märchens eingetreten wäre.

Karneval

„Kölle Alaaf"!! Karneval in Köln ist weltweit bekannt. Die schöne laute Musik, die vielen Leute, die komische Kostüme tragen, und massenhaft Bonbons. Die Karnevalszeit beginnt um 11:11 Uhr am Donnerstag, das ist „Weiberfastnacht". Der wichtigste Tag ist der „Rosenmontag". Ich habe auch ein Kostüm getragen. Mit dem gelb-schwarzen Kleid, durchsichtigen Flügeln und flaumigen Fühlern … war ich eine Biene! Nicht nur ich, sondern auch viele meiner Freunde sind etwas Süßes oder Komisches geworden. Wir waren bunt geschminkt. Ich hatte viel Spaß mit der Kuh, der Hexe und den Gespenstern. Wenn ich mich daran erinnere, lache ich immer noch!

Meine Wohnung

In Bonn wohne ich in einem Studierendenwohnheim. Fünf Personen benutzen zwei gemeinschaftliche WC, Duschräume und eine Küche. Ich bin die einzige Japanerin dort, deshalb spreche ich immer Deutsch; das ist eine sehr gute Übung. Meine Mitbewohner sind toll! Wir kochen und essen gern zusammen. Wir kommen aus verschiedenen Ländern, deswegen haben wir verschiedene traditionelle Rezepte. Wenn wir zusammen kochen, können wir daher immer neues Essen probieren. Nachdem wir gegessen haben, unterhalten wir uns gern. Ich habe viele Gelegenheiten, zu lernen, Leute kennenzulernen und Spaß zu haben!!

Dies Academicus

Einmal pro Semester findet der „Dies Academicus" statt. Dann haben wir keinen Unterricht. An diesem Tag fand auch die Auslandsmesse statt. Wer im Ausland studieren möchte, konnte dort Informationen über ein Auslandsstudium sammeln. Ich habe auch teilgenommen und die japanische Kultur vorgestellt, z.B. japanisches, traditionelles Essen, das Studierendenleben in Japan usw. Ich habe dabei japanische Kleidung, das „Yukata", getragen. Ich habe viele Studierende, die sich für das Studium in Japan interessiert haben, kennengelernt. Ich freue mich darauf, sie irgendwann in Japan zu treffen!

Pützchens Markt

Anfang September startet dann das nächste Großereignis, dem zahlreiche Bonnerinnen und Bonner schon Wochen zuvor entgegenfiebern: Pützchens Markt. Dann wird der kleine Ortsteil im Stadtbezirk Beuel wieder einmal, wie seit mehr als 640 Jahren, zur Pilgerstätte für Jung und Alt. Denn in Pützchen, einst wirklich einmal ein Wallfahrtsort, findet einer der umsatzstärksten Jahrmärkte Deutschlands statt, der bis zu anderthalb Millionen Besucherinnen und Besucher anzieht. Hunderte von Fahrgeschäften – vom Mehrfachlooping bis zum Kettenkarussell – Los- und Imbissbuden, Bierständen und Weinschänken locken die Scharen an. Und einkaufen kann man dort auch – ob Senf oder Socken, Werkzeug oder Wollsachen. Eine bunte, schrille, lärmende, abenteuerliche Welt, in der nicht nur die Kleinen große Augen machen.

Und sonst?

Das war natürlich noch lange nicht alles. Osterkirmes in Beuel, Beethovenfest, Museumsmeilenfest, Deutsche Post Marathon, Bonn-Triathlon, Tag der Vereinten Nationen, Tanzfestivals, Tag des Denkmals, Familienfest, Derletalfest, Bonner Bierbörse, Schützenfeste und von April bis Oktober an jedem dritten Samstag im Monat der riesige Rheinauen Flohmarkt – die Reihe ließe sich beliebig fortsetzen. Doch wir wollen ja niemanden vom Studium abhalten.

puetzchens-markt-bonn.de

deutschepost-marathon-bonn.de

TIPP

Aussichtspunkte für Genießer:

1. Kaffeetrinken im ehemaligen Gästehaus der Bundesregierung auf dem Petersberg
2. Einkehren und Aussicht genießen auf dem neugestalteten Drachenfelsplateau
3. Stilvoll essen am Rolandsbogen in Remagen-Rolandseck

Leben im Rheinland

TIPP

Auch das Lustschloss **Clemensruh**, das heutige Poppelsdorfer Schloss, wurde auf Geheiß eines Kurfürsten (Joseph Clemens) gebaut. Die Region verdankt dem Kurfürsten noch weitere lohnende Ausflugsziele in der Region, u. a. die Heilige Stiege in der Kreuzbergkirche in Bonn und die Schlösser Augustusburg und Falkenlust in Brühl.

Wer oder was ist überhaupt das Rheinland? Auf dem namensgebenden Fluss als Verkehrsader kamen seit jeher alle des Weges: Kelten und Römer, Franken und Goten, Wikinger und Friesen, später Bayern, Schweizer, Holländer, Franzosen, Preußen und andere mehr. Mal friedlich als Händler, mal feindlich als Besatzer. Zu Hauptstadtzeiten wurden Beamtinnen und Beamte aus sämtlichen Bundesländern für die Ministerien und Obersten Bundesbehörden rekrutiert. Auch von ihnen blieben viele für immer – und so hat das Rheinland von allen und allem etwas.

Ein kurzer Streifzug durch die Geschichte

Der Rhein hat die Stadt Bonn, die 1989 nach Trier, aber noch vor Köln ihr 2.000-jähriges Bestehen feierte, schon immer geprägt. An seinem linken Ufer haben die Römer ihre castra bonnensia errichtet, ein gewaltiges Fort an der Grenze zum Land der „Barbaren“ auf der gegenüberliegenden Rheinseite. Bonn war geboren – auch wenn die formellen Stadtrechte erst viel später im Mittelalter verliehen wurden.

Den Römern folgten die Franken, den römischen Göttern das Christentum, die weltlichen und geistlichen Herrscher des Mittelalters, Könige, Kaiser und Kölner Kurfürsten. Besonders letztere waren für die Stadt – und für die Universität – von besonderer Bedeutung: Sie verlegten 1601 ihre Residenz nach Bonn und richteten sich hier mit einem Stadtschloss (heute: Universitäts-Hauptgebäude) und Schloss Clemensruhe (heute: Poppelsdorfer Schloss der Universität) ein. Bis Napoleon kam und das Rheinland besetzte, das später beim Wiener Kongress den Preußen zugeschlagen wurde. Preußenkönig Friedrich Wilhelm III. gründete 1818 die Universität Bonn, gab ihr seinen Namen und die Schlösser als Studienstätte dazu.

Das Gründungsjahr der Bundesrepublik Deutschland wurde zu einem ganz besonderen Jahr für Bonn: Am 3. November 1949 bestätigte der Deutsche Bundestag mit knapper Mehrheit das Votum des Parlamentarischen Rates, Bonn – und nicht Frankfurt – zur vorläufigen Bundeshauptstadt zu machen. 1991, neun Monate nach der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten, beschloss der Bundestag wiederum mit knapper Mehrheit seinen Umzug und den von Teilen der Regierung nach Berlin.

In den dazwischen liegenden 50 Jahren wurde von Bonn aus das „Wirtschaftswunder" auf den Weg gebracht, von dem als „Bundesdorf" verspotteten Regierungssitz aus wurde entscheidend das heutige Europa mit entwickelt. Im Rückblick hat die „Bonner Republik" ihren Bürgerinnen und Bürgern vor allem den Frieden gesichert und Wohlstand gebracht. Die Bewohnerinnen und Bewohner selbst haben sich mit dem Verlust der Hauptstadtfunktion zunächst schwer getan. Doch die Bonnerinnen und Bonner sind auch Rheinländerinnen und Rheinländer, und so entsannen sie sich bald ein paar passender Paragraphen des „Rheinischen Grundgesetzes".

Was für Lebensweisheiten gibt es im Rheinland? Was ist die „Fünfte Jahreszeit"? Was sind „Himmel und Ääd"? Für neu Zugezogene immer mal wieder ein Grund zum Kopfschütteln. Aber wer (zumindest zeitweise) rheinländisch werden will, sollte ein paar Dinge wissen.

DAS RHEINISCHE GRUNDGESETZ

Das Rheinische Grundgesetz hat insgesamt 11 Paragraphen – hier eine kleine Auswahl:

- Et es wie't es.
  (Es ist nun mal, wie es ist.)
- Et kütt wie't kütt.
  (Es kommt, wie es kommt.)
- Et hät noch immer jot jejange.
  (Es ist noch immer gut gegangen.)
- Wat fott es es fott. (Was weg ist, ist weg.)
- Kenne mer nit, bruche mer nit, fott domet.
  (Kennen wir nicht, brauchen wir nicht, weg damit.)

ESSEN UND TRINKEN

- Himmel und Ääd: Kartoffelpüree (Erde), Apfelkompott (Himmel) und gebratene Blutwurst (Flöns)
- Soorbrode: Rheinischer Sauerbraten
- Muuzen: frittiertes Gebäck, wird wie „Kräppelchen" (Krapfen) zu Silvester und Karneval gegessen
- Bönnsch: Was in Köln das „Kölsch" ist in Bonn das „Bönnsch". Beides sind obergärige Biere, die sich nur durch ihre Naturtrübe unterscheiden.

DIE „FÜNFTE JAHRESZEIT": KARNEVAL

- Weiberfastnacht: Donnerstag vor Rosenmontag
- Schlips abschneiden: Brauch an Weiberfastnacht, wobei der Schlips als Symbol für Vorgesetzte gilt – an Karneval sind alle gleich. Keinen Schlips zu tragen bedeutet nicht als rheinländisch zu gelten oder (schlimmer) eine Spaßbremse zu sein.
- De Zoch kütt: der Rosenmontagszug kommt – Höhepunkt des rheinischen Karnevals
- Kamelle und Strüßjer: Süßigkeiten und kleine Blumensträußchen werden von den Fußgruppen und Festwagen aus in die Menschenmenge geworfen
- Bützche: Küsschen im fröhlichen Karnevalstreiben – auch für Unbekannte

Glossar

Im folgenden Glossar sind Begriffe rund um das Studium beschrieben.

A

ABC-Region
Kurzbezeichnung für die Wissenschaftsregion Aachen (A), Bonn (B) und (C) Köln (Cologne)

Akademisches Jahr
Auch: Studienjahr. Es besteht in der Regel aus zwei Semestern (inklusive der vorlesungsfreien Zeit) und beginnt mit dem ersten Tag des Wintersemesters (1. Oktober). An der Universität Bonn wird das Akademische Jahr jeweils am 18. Oktober, dem Jahrestag der Universitätsgründung, mit einer feierlichen Veranstaltung in der Aula eröffnet (bzw. am ersten darauffolgenden Montag, falls der 18. Oktober auf ein Wochenende fällt).

Akademisches Viertel
Viertelstunde, um welche die Lehrveranstaltungen später anfangen als im Vorlesungsverzeichnis angegeben, bezeichnet durch „c. t." = cum tempore (mit Zeit). Beginnt die Veranstaltung pünktlich, findet sich der Hinweis „s. t." = sine tempore (ohne Zeit).

Akkreditierung
Durch das Hochschulgesetz vorgeschriebene „Qualitätsprüfung" der Bachelor- und Masterstudiengänge durch eine externe Akkreditierungsagentur. Kriterien für die Akkreditierung sind die „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen" der Kultusministerkonferenz (KMK).

Alma Mater
Historische Bezeichnung für die (eigene) Universität (ursprünglich Bezeichnung für die römischen Göttinnen des reichen Natursegens (= gütige Mutter)

Alumnus (m.)/Alumna (w.)/ Alumni (pl.)
Alumni sind die Absolventen einer Universität. Die Bezeichnung kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „der Zögling" oder „der Genährte". Alumni sind also wörtlich übersetzt die von ihrer Universität bzw. Alma Mater (s.o.) mit geistiger Nahrung Versorgten und Erzogenen.

Amtliche Bekanntmachungen
Publikationen der Universität, in denen diese ihre Beschlüsse und Ordnungen – auch alle Prüfungsordnungen – verkündet. Sie sind als pdf-Dateien auf dem Hochschulschriftenserver der Universitäts- und Landesbibliothek oder auf den Intranetseiten der Universität Bonn abrufbar.

AStA
Allgemeiner Studierendenausschuss

B

Bachelor
Erster akademischer Abschluss im gestuften Studiensystem

BAföG
Bundesausbildungsförderungsgesetz

BASIS
Das Campus-Management-System BASIS (Bonner Aktuelles Studieninformationssystem) vereint den Zugriff auf das elektronische Vorlesungsverzeichnis (eVV) und auf die elektronische Prüfungsverwaltung (POS).

BIGS
Bonn International Graduate School

C

c. t. (cum tempore)
Siehe Akademisches Viertel

D

Dekanin/Dekan
Sie/er leitet eine Fakultät bzw. einen Fachbereich einer Hochschule. Die Dekanin/der Dekan ist u.a. verantwortlich für die Durchführung der Evaluation und die Vollständigkeit des Lehrangebots sowie die Studien- und Prüfungsorganisation. Sie/er wird durch eine Prodekanin bzw. einen Prodekan vertreten.

Dies Academicus
Tag der offenen Tür, an dem einer interessierten Öffentlichkeit sowie allen Studierenden Vorträge, Besichtigungen, Podiumsdiskussionen und Konzerte angeboten werden. Dieser findet jeweils einmal pro Semester statt.

Diploma Supplement
Ergänzung eines Bachelor- oder Masterzeugnisses, welches in einer standardisierten englischsprachigen Form ergänzende Informationen über Studieninhalte, Studienverlauf etc. enthält.

Dissertation
Doktorarbeit: Wissenschaftlich beachtliche, schriftliche Arbeit, die eine Teilleistung der Promotion darstellt.

Doktorandin/Doktorand
Jemand, der nach einem erfolgreich abgeschlossenen Studium (z.B. Master, Staatsexamen, Magister, Diplom) noch eine Promotion anschließen will und an der Dissertation arbeitet. Ziel ist der Erwerb des Doktortitels.

Dozentin/Dozent
Hochschullehrerin bzw. Hochschullehrer

E

ECTS
European Credit Transfer and Accumulation System: System zur Erleichterung der wechselseitigen Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen innerhalb des europäischen Hochschulraums durch Etablierung eines Leistungspunktesystems.

Elektronisches Vorlesungsverzeichnis (eVV)
Das eVV enthält Angaben zu den Lehrveranstaltungen eines Studienjahres (jeweils Winter- und Sommersemester) und bietet verschiedene Servicefunktionen, u.a. Anmeldung für bestimmte Veranstaltungen oder Stundenplanerstellung. Es ist möglich, eine Auswahl von Lehrveranstaltungen auszudrucken.

Erasmus+ Programm
European **r**egion **a**ction **s**cheme for the **m**obility of **u**niversity **s**tudents (Europäisches Austauschprogramm). Mit dem Erasmus+ Programm können Auslandssemester und -praktika im europäischen Ausland gefördert werden.

Exmatrikulation
Mit der Exmatrikulation wird der Studierendenstatus beendet.

F

Fachbereich
Diese Organisationsebene gibt es an der Universität Bonn nur in der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät (Rechtswissenschaftlicher Fachbereich, Wirtschaftswissenschaftlicher Fachbereich). Ein Fachbereich ist ein organisatorisch zusammengefasster Bereich von wenigen wissenschaftlich zusammengehörenden Fächern als Untergliederung oder anstelle einer Fakultät an Hochschulen.

Fachgruppe
Diese Organisationsebene gibt es an der Universität Bonn nur in der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät. Fachgruppen umfassen ein oder mehrere Institute eines oder mehrerer verwandter Fächer (z.B. Fachgruppe Erdwissenschaften).

Fachschaft
Gesamtheit der Studierenden eines Faches

Fachschaftsrat
Gewählte Interessenvertretung der Studierenden eines Faches

Fachsemester
Fachsemester sind alle Semester, die zur Ablegung der Hochschulprüfung in einem bestimmten Studiengang absolviert werden.

Fachstudienberatung
Die Fachstudienberaterinnen und -berater vertreten ein einzelnes Studienfach, arbeiten an den jeweiligen Instituten und helfen bei fachspezifischen Fragen und Problemen weiter.

Fakultät
Die Fakultäten sind die organisatorischen Grundeinheiten des Wissenschaftsbereichs der Universität Bonn. Organe der Fakultät sind die Dekanin bzw. der Dekan und der Fakultätsrat.

Fakultätsalbum
Historische Form zur Registrierung der Studierenden einer Fakultät; wird heute an der Universität Bonn nur noch in der Landwirtschaftlichen Fakultät (zusätzlich zur normalen Einschreibung) angewendet.

Freiversuch („Freischuss“)
Ein (Prüfungs-)Freiversuch ist ein Prüfungsversuch, der innerhalb der von der Prüfungsordnung vorgeschriebenen Mindeststudienzeit unternommen wird und dessen Ergebnis nur gewertet wird, wenn die Prüfung bestanden wurde; die Prüfungsordnung kann auch regeln, dass eine bestandene Prüfung zur Verbesserung der Prüfungsnote wiederholt werden kann.

G

Gasthörerin/Gasthörer
Personen, die kein vollständiges Studium durchführen, sondern nur einzelne Lehrveranstaltungen besuchen und nicht als ordentliche Studierende eingeschrieben sind.

H

Habilitation
Erwerb der akademischen Lehrbefugnis (lat.: venia legendi) für ein wissenschaftliches Fach im Rahmen eines akademischen Prüfungsverfahrens; nach erfolgreichem Abschluss wird von der Universität der Titel Privatdozentin/Privatdozent verliehen. Die Habilitation berechtigt zur selbständigen Lehre.

Hochschullehrerin/Hochschullehrer
Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer sind die Professorinnen und Professoren sowie Juniorprofessorinnen und -professoren einer Hochschule.

Hochschulrat
Der Hochschulrat berät das Rektorat und übt die Aufsicht über dessen Geschäftsführung aus. Zu seinen Aufgaben gehören u.a. die Mitwirkung an der Wahl und Abwahl der Rektoratsmitglieder, die Zustimmung zum Entwurf des Hochschulentwicklungsplans, die Zustimmung zum Wirtschaftsplan.

Hochschulreife
Als Hochschulreife wird die Befähigung einer Person für ein Studium an einer Hochschule bezeichnet. Die Hochschulzugangs- oder Studienberechtigung wird durch ein entsprechendes Zeugnis (z. B. über die allgemeine Hochschulreife (Abitur) oder die fachgebundene Hochschulreife) bescheinigt, aus dem sich ein Anspruch auf Studienzulassung (Immatrikulation) ergibt.

Hochschulstart.de
Die Stiftung für Hochschulzulassung führt für einige Studienfächer bundesweit die Studienplatzvergabe durch. Zunehmend übernimmt sie auch die Aufgabe, die örtlichen Zulassungsverfahren zu koordinieren. Weitere Informationen: www.hochschulstart.de.

Hochschulwahlversammlung
Die Hochschulwahlversammlung besteht zu einer Hälfte aus sämtlichen Mitgliedern des Senats und zur anderen aus sämtlichen Mitgliedern des Hochschulrats. Die Stimmen der beiden Hälften stehen im gleichen Verhältnis zueinander. Die Hochschulwahlversammlung ist zuständig für die Wahl der Mitglieder des Rektorats.

I

Immatrikulation
Einschreibung als ordentliche Studierende bzw. ordentlicher Studierender

Institut
Lehr- und Forschungseinrichtung innerhalb einer Fakultät; einem Institut sind jeweils die Professorinnen bzw. Professoren sowie die wissenschaftlichen und weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zugeordnet.

K

Kanzlerin/Kanzler
Mitglied des Rektorats, Leiterin bzw. Leiter der Universitätsverwaltung

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (KVV)
Verzeichnis, in dem Inhalte und Ziele der einzelnen Lehrveranstaltungen eines Faches erläutert werden. Häufig enthalten KVVs auch Literaturangaben und Hinweise zu organisatorischen Fragen. Siehe auch: eVV

Kommilitonin/Kommilitone
Mitstudierende; die Bezeichnung stammt aus dem Lateinischen (commilito) und bedeutet „der Mitstreiter".

M

Master
Weiterführender akademischer Abschluss im gestuften Studiensystem

Matrikelnummer
Eine siebenstellige Nummer, welche bei der Einschreibung an jede/n Studierende/n genau einmal vergeben wird und sie/ihn bis zum Ende des Studiums an der Universität Bonn begleitet. Sie dient u.a. universitätsintern zur Identifikation der/des Studierenden.

Mensa
Kantine für Studierende und andere Mitglieder der Hochschule

Modul
Ein Modul ist ein thematisch und zeitlich zusammenhängender Baustein des Studiums. Er besteht aus einem Verbund an Lehrveranstaltungen. Dabei können Lehrveranstaltungen unterschiedlicher Art (z.B. Vorlesungen, Übungen und Seminaren) und Kategorie (Pflicht, Wahlpflicht), die sich ergänzen bzw. aufeinander aufbauen, gebündelt werden. Ein Modul ist qualitativ und quantitativ beschreibbar und bewertbar. Es wird i.d.R. mit einer Prüfungsleistung (meist nach Ende des Moduls; Modulabschlussprüfung) abgeschlossen.

N

NC
NC steht als Abkürzung für Numerus Clausus; die Note des/der Studienbewerbers/Studienbewerberin, der/die in einem zulassungsbeschränkten Studiengang den letzten verfügbaren Studienplatz erhalten hat – wird auch als „Grenzwert" bezeichnet. Grenzwerte oder Verfahrensergebnisse der vergangenen Semester können unter NC-Werte (Auswahlgrenzen) eingesehen werden.

N.N.
Nomen Nominandum (lat.) – der Name der Person (z. B. der Lehrperson) ist noch nicht bekannt

P

Praktikum
Lehrveranstaltung mit praktischen Elementen (z.B. Laborpraktikum) hauptsächlich in experimentellen Studiengängen, in der z. B. wissenschaftliche Experimente zu Übungszwecken durchgeführt werden. In einigen Studiengängen sind zudem Berufspraktika oder andere externe Praktika zu absolvieren.

Prodekanin/Prodekan
Stellvertreterin bzw. Stellvertreter der Dekanin bzw. des Dekans; in den Dekanaten der großen Fakultäten gibt es meist mehrere Prodekaninnen bzw. Prodekane, die jeweils ein Ressort vertreten (z. B. Studium und Lehre, Forschung, Finanzen).

Promotion
Prüfungsverfahren zum Erwerb des Doktortitels, zu dem die eigenständige Abfassung einer wissenschaftlichen Arbeit und mündliche Prüfungen gemäß der jeweiligen Promotionsordnung gehören.

Prorektorin/Prorektor
Vertreterin bzw. Vertreter der Rektorin bzw. des Rektors, Mitglied des Rektorats

Prüfungsamt, Prüfungsbehörde
Zuständig für alle Formalitäten bei der Abwicklung von Prüfungen

Prüfungsausschuss
Für die Organisation der Prüfungen sowie die Erledigung der durch die Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben bildet der Fakultätsrat einer Fakultät einen Prüfungsausschuss. Dieser Ausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen der Prüfungsordnung eingehalten werden, und sorgt für die ordnungsgemäße Durchführung der Prüfungen.

Prüfungsordnung
Regelt Voraussetzungen, Inhalte und Durchführung von Studiengängen und beschreibt die rechtlichen Rahmenbedingungen für die zu absolvierenden Prüfungen.

R

Regelstudienzeit
Studienzeit, innerhalb der ein Studiengang abgeschlossen werden kann. Die Regelstudienzeit ist u. a. maßgebend für die Sicherstellung des Lehrangebotes, für die Gestaltung des Prüfungsverfahrens sowie für die Ermittlung der Aufnahmekapazität eines Studiengangs.

Rektorin/Rektor
Die Rektorin bzw. der Rektor vertritt die Universität nach außen und ist Vorsitzende bzw. Vorsitzender des Rektorats; sie bzw. er wird für sechs Jahre gewählt.

Rektorat
Das Rektorat leitet die Universität; es besteht aus Rektor/in, Kanzler/in sowie mehreren Prorektorinnen bzw. Prorektoren, die jeweils ein Ressort vertreten (z. B. Studium und Lehre, Forschung, Internationales).

Repetitorium
Kurse (auch außerhalb der Universität), in denen Studierende (vornehmlich der Rechtswissenschaft) durch Wiederholung des Lehrstoffes auf das Examen vorbereitet werden.

Rigorosum
Mündliche Doktorprüfung, die nach der Abgabe der Dissertation (Doktorarbeit) stattfindet.

Ringvorlesung
Vortragsreihe mit einem Generalthema und wechselnden Referenten, oft interdisziplinär

S

Seminar
a. Veranstaltung, in der unter Anleitung einer/eines Lehrenden ein bestimmtes Thema erarbeitet wird; Diskussion, intensive Mitarbeit, Referate bzw. Präsentationen prägen diese Veranstaltungsform

b. andere Bezeichnung für ein Institut

c. in einigen Fächern Bezeichnung für die Bibliothek (z.B. Wirtschaftswissenschaften)

Seminarkarte, Seminarausweis
Ausweis, der die Mitgliedschaft in einem Studienfach dokumentiert. Dieser dient meist als Nutzungsberechtigung für spezielle Angebote des jeweiligen Faches, wie z.B. für die Fachbibliothek oder den CIP-Pool.

Senat
Die Aufgaben des Senats sind durch das Hochschulgesetz und die Grundordnung der Universität Bonn geregelt. Er ist u.a. für folgende Angelegenheiten zuständig: Mitwirkung durch seine Mitglieder in der Hochschulwahlversammlung an der Wahl der Mitglieder des Rektorats, Stellungnahme zum jährlichen Bericht des Rektorats, Erlass und Änderung der Grundordnung sowie Empfehlung und Stellungnahmen zum Entwurf des Hochschulentwicklungsplans.

s. t. (sine tempore)
Siehe Akademisches Viertel

Staatsexamen
Abschlussprüfung, die durch eine staatliche Prüfungsordnung geregelt ist und vor einem staatlichen Prüfungsausschuss abgelegt wird (zum Beispiel in den Fächern Medizin, Pharmazie oder Rechtswissenschaft).

Stipendium
Finanzieller Zuschuss zum Studium, der nicht zurückgezahlt werden muss; er wird in der Regel besonders begabten und (zivilgesellschaftlich) engagierten Studierenden gewährt.

Studierendenparlament
Es ist das oberste beschlussfassende Organ der verfassten Studierendenschaft; es wird von den Mitgliedern der Studierendenschaft in allgemeiner, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt.

Studierendenwerk
Die Studierendenwerke sind im deutschen Hochschulsystem für die soziale, wirtschaftliche, kulturelle und gesundheitliche Förderung der Studierenden zuständig.

Studierendenschaft
Die an der Universität eingeschriebenen Studierenden bilden die Studierendenschaft.

Studienstart
Die meisten Studiengänge an der Universität Bonn starten im Wintersemester (Semesterbeginn: 1. Oktober). Einige Studiengänge (vor allem Masterstudiengänge) können auch im Sommersemester (Semesterbeginn: 1. April) begonnen werden.

U

Universitätsverwaltung
Die Universitätsverwaltung erbringt Dienstleistungen für die gesamte Universität. Dies erfolgt u.a. in den Bereichen Finanzen, Personal und Liegenschaften.

V

Vorabquoten
Bei der Bewerbung für einen Studienplatz gibt es für einige besondere Bewerbergruppen (Nicht EU/EWR-Ausländerinnen und -ausländer, Dienstleistende, Härtefälle, Zweitstudienbewerberinnen und -bewerber, beruflich Qualifizierte und Spitzensportlerinnen und -sportler), sogenannte Vorabquoten. Das bedeutet, dass diese Quoten vorab von allen Studienplätzen abgezogen werden, damit diese speziellen Gruppen in der Studienplatzvergabe berücksichtigt werden können.

Vorkurs
Empfehlenswertes Angebot einzelner Fächer (z. B. Physik, Mathematik etc.) oder Fakultäten (z. B. Philosophische Fakultät) mit dem Ziel, den für das Fach erforderlichen Schulstoff vor Studienbeginn aufzufrischen sowie in komprimierter Form das Vorwissen zu vermitteln, das in den ersten Semestern vorausgesetzt wird. Auf diese Weise kann sichergestellt werden, dass alle Studierende mit demselben Wissensstand ins Studium starten. Vorkurse beginnen meist einige Wochen vor Semesterbeginn.

Vorlesungsverzeichnis
Siehe elektronisches Vorlesungsverzeichnis und Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Z

Zugangsvoraussetzungen
Zugangsvoraussetzungen sind die Bedingungen, die für eine Bewerbung für ein Studium erfüllt sein müssen, um unabhängig vom Zulassungsverfahren ein Studium in einem bestimmten Studiengang aufnehmen zu können. Die Zugangsvoraussetzungen für einen Studiengang sind in der jeweiligen Prüfungsordnung beschrieben. Bei zulassungsfreien Studiengängen bedeutet die Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen die Möglichkeit, sich direkt in einen Studiengang einschreiben zu können.

Bei zulassungsbeschränkten Studiengängen ist eine Bewerbung erforderlich. In diesem Fall wird erst nach dem Abschluss des Zulassungsverfahrens über Zulassung bzw. Ablehnung entschieden.

Zulassungsbeschränkung
Studiengänge, die stark nachgefragt werden und nur begrenzte Lehrkapazitäten bzw. mehr Bewerbungen als vorhandene Studienplätze aufweisen, sind zulassungsbeschränkt. Im Gegensatz zu zulassungsfreien Studiengängen werden hier die Studienplätze im Auswahlverfahren über unterschiedliche Auswahlquoten vergeben. Man unterscheidet Studiengänge mit örtlicher und bundesweiter Zulassungsbeschränkung.

Zusatzqualifikationen/ Schlüsselqualifikationen
Über das fachliche Lehrangebot der Studiengänge hinausgehende Qualifikationsmöglichkeiten (z. B. Wissenschaftliches Schreiben, Fremdsprachen, Projektmanagement, Zeitmanagement).

Adressen

Zu folgenden Themen finden Sie im Innenteil auf den angegebenen Seiten die ausführlichen Kontaktdaten:

Mensen, Bistros und Cafeterien:
Seite 41 ff

Prüfungsbehörden:
Seite 84 ff

Stiftungen/Förderwerke:
Seite 30 ff

Universitätsmuseen und -sammlungen:
Seite 202 f

Fachstudienberatung:
Seite 78 ff

Kinderbetreuung:
Seite 98 f

Alumni-Netzwerk der Universität Bonn
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 52 62 und -19 69
alumni@uni-bonn.de
alumni.uni-bonn.de

AStA der Universität Bonn
Nassestraße 11
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 70 30
info@asta.uni-bonn.de
asta-bonn.de

Auslandsstudienberatung
Dezernat 6 – Internationales | Abt. 6.2
Poppelsdorfer Allee 53
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 68 82
auslandsstudium@uni-bonn.de
auslandsstudium.uni-bonn.de

Beauftragte für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung
Marion Becker
Postanschrift:
Universität Bonn
53012 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 73 06
studierenmithandicap@uni-bonn.de
studierenmithandicap.uni-bonn.de

Beratung und Betreuungsangebote für ausländische Studierende
Dezernat 6 – Internationales | Abt. 6.3
Poppelsdorfer Allee 53
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 95 27
sandra.papel@uni-bonn.de
internationales.uni-bonn.de

Beratung für behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S.)
AStA der Universität Bonn
Nassestraße 11
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 58 74
bocks@asta.uni-bonn.de
asta-bonn.de/BOCKS

Beratungsstelle Studieren mit Kind
AStA der Universität Bonn
Nassestraße 11
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 58 74
smk@asta.uni-bonn.de
asta-bonn.de/Studieren_mit_Kind

Bonner Graduiertenzentrum (BGZ)
Poppelsdorfer Allee 47
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 6 01 41
graduiertenzentrum@uni-bonn.de
promotion.uni-bonn.de

Bonner Universitätsstiftung
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 18 37
stiftung@uni-bonn.de
stiftung.uni-bonn.de
deutschlandstipendium.uni-bonn.de

Bonner Zentrum für Hochschullehre (BZH)
Poppelsdorfer Allee 15
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 6 03 23
bzh@uni-bonn.de
bzh.uni-bonn.de

Career Center der Universität Bonn
Poppelsdorfer Allee 47
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 79 87 und 73 - 46 89
careercenter@uni-bonn.de
careercenter.uni-bonn.de

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
Kennedyallee 50
53175 Bonn

Tel.: 02 28 / 8 82 - 0
postmaster@daad.de
daad.de

Evangelische Studierenden-gemeinde Bonn (ESG)
Venusbergweg 4
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 91 19 90
pues@esg-bonn.de
esg-bonn.de

Familienbüro der Universität Bonn
Franziskanerstraße 2–4
(Eingang Info-Punkt/Fritz' Café)
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 65 65
familienbuero@uni-bonn.de
familienbuero.uni-bonn.de

Gleichstellungsbeauftragte
Sandra Hanke
Büroadresse:
Konviktstraße 4 (Lennéhaus),
53113 Bonn

Postanschrift:
Regina-Pacis-Weg 3
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 74 90
gleichstellung@uni-bonn.de
gleichstellung.uni-bonn.de

Hochschulrechenzentrum der Universität Bonn (HRZ)
Wegelerstraße 6
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 27 51
info-hrz@uni-bonn.de
hrz.uni-bonn.de

Hochschulsport Universität Bonn
Römerstraße 164
53117 Bonn

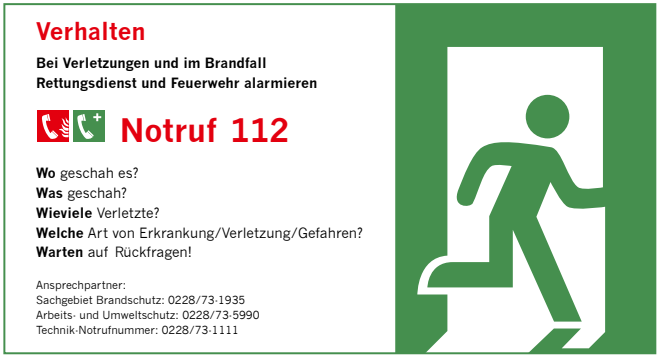
Tel.: 02 28 / 73 - 41 85
hochschulsport@uni-bonn.de
hochschulsport.uni-bonn.de

Infopunkt mit Fritz'Café
An der Schloßkirche 4
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 6 60 00
infopunkt@uni-bonn.de
infopunkt.uni-bonn.de

Internationaler Club
Poppelsdorfer Allee 53
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 93 56 oder
02 28 / 26 28 75
(Anrufbeantworter)
club@uni-bonn.de
internationalerclub.uni-bonn.de



Job-Börse des Studierendenwerks Bonn
Nassestraße 11
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 67 92
jobs@studierendenwerk-bonn.de
studierendenwerk-bonn.de/job-boerse

Katholische Hochschulgemeinde Bonn (KHG)
Brüdergasse 8
53111 Bonn

Tel.: 02 28 / 91 44 50
doris.fritsch@khgbonn.de
khgbonn.de

Kulturforum der Universität Bonn
Am Hof 7 (1. bis 3. Etage)
53113 Bonn

uni-bonn.de/einrichtungen/kulturforum

Psychosoziale Beratungsstelle des AStA (PSB)
Nassestraße 11
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 70 43
psb@asta.uni-bonn.de
asta-bonn.de/Psychosoziale_Beratung

Psychologische Beratungsstelle
Studierendenwerk Bonn
Lennéstraße 24
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 71 06
pbs@studentenwerk-bonn.de

Schreibberatung des Studierendenwerks Bonn
Lennéstraße 24 (2. OG)
53113 Bonn

schreibberatung@studierendenwerk-bonn.de
studierendenwerk-bonn.de

Schreiblabor der Universität Bonn
Lennéstraße 6
53113 Bonn

schreiblabor@uni-bonn.de
schreiblabor.uni-bonn.de

Sozialreferat des AStA der Universität Bonn
Nassestraße 11
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 70 34
soziales@asta.uni-bonn.de
asta-bonn.de/Sozialreferat

Sprachlernzentrum der Universität Bonn
Lennéstraße 6
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 39 60 und -47 92
sprachkurs@slz.uni-bonn.de
ikm.uni-bonn.de/sprachlernzentrum

Studierendensekretariat
Dezernat 1 – Akademisches | Abt. 1.3
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn
Postanschrift:
Universität Bonn
Studierendensekretariat
53012 Bonn
studierendensekretariat.uni-bonn.de

Studierendenwerk Bonn
Nassestraße 11
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 70 00
info@studierendenwerk-bonn.de
studierendenwerk-bonn.de

Studierendenwerk Bonn – Amt für Ausbildungsförderung (BAföG)
Nassestraße 11
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 71 71
bafoeg@studentenwerk-bonn.de
studierendenwerk-bonn.de

Studierendenwerk Bonn – Abteilung Studentisches Wohnen
Nassestraße 11
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 71 63
wohnen@studierendenwerk-bonn.de
studierendenwerk-bonn.de

Studiticket-Rückerstattung
AStA der Universität Bonn
Nassestraße 11
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 58 74
stre@asta.uni-bonn.de
asta.uni-bonn.de

Studium Universale
Geschäftsstelle: Am Hof 3 – 5, 2.OG
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 39 16
universale@uni-bonn.de
universale.uni-bonn.de

Universitätsgesellschaft Bonn
Geschäftsstelle:
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 70 21 und 73 - 43 77
ugb@uni-bonn.de
ugb.uni-bonn.de

Universitäts- und Landesbibliothek Bonn (ULB)
Adenauerallee 39 – 41
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 75 25
information@ulb.uni-bonn.de
ulb.uni-bonn.de

Universitäts- und Landesbibliothek Bonn – Abteilungsbibliothek für Medizin, Naturwissenschaften und Landbau (MNL)
Nussallee 15a
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 34 05
informationmnl@ulb.uni-bonn.de
ulb.uni-bonn.de

Zentrale Studienberatung der Universität Bonn
Dezernat 9 – Lehre | Abt. 9.2
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 70 80
zsb@uni-bonn.de
zsb.uni-bonn.de

NOTIZEN

NOTIZEN

NOTIZEN

Impressum

Herausgeber:
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Dezernat 9 – Lehre
Abt. 9.2 – Zentrale Studienberatung
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 70 80
studienkompass@uni-bonn.de

Redaktion:
Miriam Halfmann und Lea Jenkner (verantw.) und das Team der Zentralen Studienberatung sowie Stefanie Rübbert (Dezernat 6) und Robert Reiser (Dezernat 1)

Stand: Juli 2018, Auflage 10.000

Gestaltung:
Bosse und Meinhard Wissenschaftskommunikation Bonn

Druck:
f&m DTP & Print GmbH & Co KG
Sankt Augustin

Alle Angaben in diesem Studienkompass wurden sorgfältig recherchiert und geprüft. Dennoch sind Fehler nie ganz auszuschließen. Irrtum und Druckfehler bleiben vorbehalten. Wiedergabe und Reproduktion – auch in Auszügen – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung.

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Bildnachweis:

Archiv 95, 144, 145, 146, 154 (2., 3. und 4. von oben), 155 (oben), 156, 186
Katharina Agena 116
Meike Böschemeyer 15, 53
Anja Brüll 114
Bonn Region 194 (2x), 200, 201 (links), 207 (rechts), 209
Bosse und Meinhard Wissenschafts-kommunikation 10, 14, 25, 27, 37, 68, 90 (links), 93, 196, 197
Jana Eichel 113
fotolia 20, 29, 39, 56
Barbara Frommann 8, 22, 40, 59, 63, 71, 73, 77, 90 (rechts), 103 (2x), 105, 115, 158 (rechts), 165, 168, 170, 172, 174, 175, 187
Johannes Gall 119 (2x)
Julia Hake 126
Sandra Hanke 94
Lena Hollender 128
Frank Homann 9, 21, 108, 138, 143, 150, 160, 166, 184 (rechts)
istockphoto 18, 34, 35, 43, 48, 49, 50 (2x), 57, 65, 100, 120, 193, 205
Dr. Richard Jansen 46 (links)
Katholisch-Theologische Fakultät 158
Ralf Klodt 184
Ulrike Eva Klopp 38, 131 (unten), 134, 41, 155 (2. von oben), 198
Maike Krebber 204
Volker Lannert Titel, 24, 32, 33, 41, 46 (rechts), 60, 66, 69, 78, 84 (links), 87 (links), 101, 109, 132, 140, 147, 153, 157, 169, 173, 176, 182, 185 (links), 185 (rechts), 189, 201 (rechts)
Frank Luerweg 84 (rechts), 98, 107, 159, 178, 218
Dr. Thomas Mauersberg 36, 51, 96, 190, 195, 199, 208 (links)
Simon Mösch 122
National Photo Collection of Israel – gemeinfrei 154 (oben)
Helge Pohl 180
Philippe Plaga 129
Simon Pyro 62
Johann Saba 87 (rechts), 162, 163
Vera Schäfer 125 (unten), 127
Katharina Schwarzelbach 125 (oben)
Gero Simone 136
Nadja Spennemann 125 (mitte)
Fabian Strauch 207 (links)
Eva-Maria Tillmann 118
Christina Timpe 130
Unsplash/Ian Schneider 110
Wikocommons/Public Domain – gemeinfrei 155 (3. und 4. von oben)

Habt **Mut** - spendet **Blut!**

Blutspenden im Universitätsklinikum Bonn (Venusberg) - da, wo es unmittelbar gebraucht wird

Spendezeiten:

Montag und Freitag	07:30 - 11:00 Uhr*
Dienstag und Donnerstag	10:00 - 12:00 Uhr 14:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch	13:00 - 19:00 Uhr

* Montags und freitags können Sie mit Termin Blut spenden!

www.bonnerblut.de
blutspende@ukbonn.de
https://www.facebook.com/BonnerBlut
http://www.blutspendeausweis.de

Wo kann ich Blut spenden?

Blutspendedienst
im Universitätsklinikum Bonn

Institut für Experimentelle Hämatologie und Transfusionsmedizin

Sigmund-Freud-Str. 25
53127 Bonn

Parken

Als Blutspender können Sie kostenlos auf dem Gelände des Klinikums parken

Imbiss

Nach jeder Blutspende erhalten Sie u.a. einen Imbiss!

Darf ich Blutspenden?

Blutspenden kann grundsätzlich jeder, der

- gesund
- zwischen 18 und 68 Jahre alt ist (Neuspender bis 59 Jahre)
- mindestens 50 kg wiegt
- vor der Spende ausreichend gegessen und getrunken hat und
- sich mit einem gültigen Personalausweis ausweisen kann.

Spenden lohnt sich!

Bei jeder Blutspende führen wir bei Ihnen einen Gesundheits-Check durch. Wir teilen Ihnen mit, wenn etwas nicht in Ordnung ist.

Nach der Doppelbestimmung Ihrer Blutgruppe erhalten Sie zur dritten Spende von uns einen persönlichen Blutspendeausweis.

Und natürlich das gute Gefühl, einem Menschen geholfen zu haben und vielleicht sogar ein Leben zu retten.

MZ00995_Stand_2018-05-09

ukb universitätsklinikumbonn

Blutspenden im Uniklinikum Bonn

UNIVERSITÄT BONN

Wir SEIT 200 JAHREN

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Dezernat 9 – Lehre | Abt. 9.2 – Zentrale Studienberatung
Poppelsdorfer Allee 49 | 53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 70 80
studienkompass@uni-bonn.de

facebook.com/unibonn

instagram.com/universitaetbonn

twitter.com/unibonn

youtube.com/UniBonnTV

studienstart.uni-bonn.de